

# PROGRAMMZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel



Januar 2010

Nr. 247 | 23. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69

Argentinien im Musikbahnhof

Nachtschicht im Museum

Wintergäste mit Wort und Ton



# KULTUR

Stadtwohen.  
Wohnen, wo man lebt.

Basel  
www.basel.ch

# WER IN BASEL WOHNT, HAT MEHR DAVON.

Fragen?

[www.entwicklung.bs.ch](http://www.entwicklung.bs.ch)

Die Homepage der Kantons- und Stadtentwicklung

5 JAHRE  
IKONEN AM HEUBERG



## IKONEN

Verkaufsausstellung

15. – 18. Januar 2010  
AM HEUBERG 24, BS

Telefon 079 – 767 66 61  
Täglich 11 Uhr – 19 Uhr  
Fr & Mo 17 Uhr Führung

Heuberg 24

**BRENSKE**  
GALLERY

München

# Das Stadtbuch ist da!

Das Original seit

# 130

Jahren

Herzliche Einladung zur Vernissage  
Dienstag, 26. Januar 2010, 18.30 Uhr

Unter der Dreirosenbrücke  
und in der Freizeithalle Dreirosen

Kleinbasel, Unterer Rheinweg 168

[www.basler-stadtbuch.ch](http://www.basler-stadtbuch.ch)

christoph  
**merian**  
stiftung basel

# liebe deinen الأخرين wie dich selbst

Bei Leseschwierigkeiten wenden Sie sich vertrauensvoll an eine Moslime oder einen Moslem.

## HAUSKULTUR

db. Finanzkrise, Bankencrash, Klimawandel, Mediensterben, Minarettverbot, Uni-Unruhen (s. Editio) – ein faustdickes Jahr liegt hinter uns. Für die Zeitungsbranche soll die vergangene Dekade die schlechteste der Nachkriegszeit gewesen sein. Für die Programmzeitung war vor allem das verflossene Jahr finanziell schwierig, und wir wünschen uns für 2010 etwas weniger Aufregung.

Die Aufregung über das Minarettverbot hingegen darf sich gerne noch etwas ausbreiten, zu diesem Zweck verweisen wir auf die Aktion «Nächstenliebe» des Grafikers Marc Uebelmann und der Künstlerin Verena Thürkauf (s. oben). Den altbekannten Bibel-Spruch kann man anstecken oder aufhängen.

Erfreulicherweise gibt es rückblickend auch viel Positives: grosse und kleine Perlen des Kulturjahres, z.B. Konzerte von Accordion Tribe, Fred Frith und Dino Saluzzi; Opern wie Der Fliegende Holländer, Orlando furioso, Dialogues des Carmélites und Madama Butterfly; Stadtkino-Reihen über Marilyn Monroe, Tarkowski und Tilda Swinton; neue Filme wie Slumdog millionaire, Silence de Lorna, No more smoke signals, Das weisse Band oder über Svetlana Geier; Ausstellungen zu van Gogh, Anna Sommer und Jenny Holzer; Theater wie Jendreykos Sommernachtstraum in der E-Halle, die Räuber im Vorstadttheater, Serena Weys Schattenfuchs im Roxy, Bea von Malchus 7 Todsünden im Palazzo, Eine Familie im Theater Basel; Lesungen von Safranski und Xiaolu Guo; Tanz mit Zimmermann/de Perrot etc. ...

Kleine Perlen sind auch die Text- und Bildbeiträge, mit denen Oliver Lüdi und Claire Guerrier wöchentlich unsere Webseite beleben und die dem manchmal beschwerlichen Alltag mit leisem Humor begegnen.

Vorschauen auf die ersten Kulturperlen des neuen Jahres finden Sie auf den folgenden Seiten; die Agenda beginnt gar mit den aktuellen Silvester-Daten (S. 48). Wir danken für Ihr Interesse an unserer Arbeit und wünschen Ihnen ein gutes neues Jahr mit vielen kulturellen Genüssen! Und sei es Eislaufen im Hof des Kunstmuseums ...

Vorlagenbogen «Nächstenliebe» bei:  
marc.uebelmann@bluewin.ch



## GESCHICHTSLEKTIONEN

Editorial

Immer zum Jahresende hin sind die Zeitungen und Magazine voll mit Analysen des ausklingenden Jahres und mit Prognosen fürs kommende. Was haben wir 2009 gelernt? Ein Thema, das Basel im vergangenen Jahr beschäftigt hat und auch im neuen Jahr 2010 mit Sicherheit beschäftigen wird, ist die Universität. Deren Besetzung Mitte November und die Proteste der Studierenden gegen Präsenzkontrollen, Studiengebühren, den Uni-Rat und generell gegen das Bologna-System und die «Ökonomisierung der Bildung» trübten die Aussicht auf ein harmonisches Jubiläumsjahr. Zu diesem ist kürzlich ein Comic erschienen, der die Gründung der Universität Basel mit Fakten und Fiktion thematisiert. Doch das Fest zum 550-jährigen Bestehen im April könnte auch Anlass sein zu einer mutigeren Geschichtslektion: zu einem klaren Bekenntnis für eine Bildung, die sich nicht an wirtschaftlichen Leitsätzen misst. Das Geistesleben muss frei sein – oder es pervertiert. Dafür haben die Studierenden (und auch manche Lehrende) ein feines Gespür – ein Sensorium, das man gerne der ganzen Gesellschaft wünscht.

Geschichtslektionen der besonderen Art legt auch der Verlag des Kantons Basel-Landschaft vor. Vor über zwei Jahren hat er den Historiker Daniel Hagmann damit beauftragt, die Kantonsgeschichte ansprechend und mediengerecht für das Internet aufzubereiten. Grundlage dafür bot das sechsbändige Werk «Nah dran, weit weg», das 2001 nach 14-jähriger Arbeit eines Forschungsteams erschienen war und die Baselbieter Geschichte detail- und kenntnisreich dokumentierte. Als es nach kurzer Zeit vergriffen war, entschloss sich der Verlag in Kooperation mit der federführenden Fachkommission, neue Publikations- und Vertriebswege zu erkunden. Mit Mitteln des Lotteriefonds BL und Unterstützung der Webfirma Hausformat konnte Daniel Hagmann das Internetprojekt entwickeln. Und was hat es zu bieten?

Viell! Zwar wurden «nur» die Bände 5 und 6 zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts integral aufgenommen, doch im Grunde ist das auch die Geschichte des Kantons, der ja erst 1832 gegründet wurde. Die wichtigsten Epochen der Vorgeschichte aus den Bänden 1 bis 4 wurden freilich ebenfalls eingebaut. Das anregend Neue ist, dass das Material von Band 5 und 6 mit neuen Bildern, ergänzenden Texten und Suchhinweisen sowie historischen Videos und Tondokumenten aus den Archiven von Privaten, Radio und TV erweitert wurde. Multimedial werden Zusammenhänge und Querverbindungen zwischen Personen, Orten, Themen und Ereignissen erfahrbar gemacht; zur Qualitätssicherung sind die Quellen immer vermerkt.

Zu 34 spannenden Rundgängen durch die Vergangenheit animiert dieses «Internet-Geschichtsbuch», in dem man zudem nach frei gewählten Begriffen oder Schlagwörtern stöbern und in «My History» auch ein persönliches Archiv von Artikeln und Bildern anlegen kann. Das Produkt, das ab 2010 vom Staatsarchiv BL betreut wird, ist weder ein Lexikon noch ein E-Book, sondern der Versuch einer Medienkombination, einer Verbindung von geführter Erzählung und offener Information. Die attraktive Webseite wurde als Experiment realisiert, aufwändig, akribisch, mit Lust an intelligenter und unterhaltender Vermittlung. Der Kanton Basel-Stadt hingegen verfügt nicht einmal über eine vergleichbare gedruckte Kantonsgeschichte ... | Dagmar Brunner

www.geschichte.bl.ch (ab Do 14.1.). Abb.: Schappe-Arbeiterinnen, Foto: © Albert Urech, Arlesheim. Comic «Unsere Universität», Hq. Uni Basel, F. Reinhardt Verlag, 2009. Elena S. Pini (Ill.), Andreas K. Heyne (Texte), 48 S., qb., CHF 28



**Cover: Steiner & Lenzlinger, <Die Grotte>**  
cz. Das Kreativ-Duo Gerda Steiner & Jörg Lenzlinger lädt mit wuchernden Pflanzen oder Kristallen und skurril veränderten Alltagsobjekten zur fantasievollen Erweiterung des Daseins ein. <Die Grotte>, eine begehbare Installation aus 100 geisterhaft weissen Gartenfiguren, war vor einer Bank in Aarau zu sehen. Weitere Einblicke vermittelt ein Katalog, der im Christoph Merian Verlag erscheint.

**Ausstellung: Steiner & Lenzlinger, <Creep-Show>**, Di 26.1. bis Sa 27.3., Galerie Stampa. Katalog: <The Mystery of Fertility>, 204 S., ca. 100 Farbabb., br., dt/engl., CMV Feb. 2010, CHF 49

## IMPRESSUM

### Herausgeberin

Programmzeitung Verlags AG  
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel  
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39  
info@programmzeitung.ch  
www.programmzeitung.ch

### Verlagsleitung

Roland Strub, strub@programmzeitung.ch

### Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

### Redaktion | Korrektur

Christopher Zimmer, zimmer@programmzeitung.ch

### KulturSzene

Barbara Helfer, kulturszene@programmzeitung.ch

### Agenda

Ursula Correia, agenda@programmzeitung.ch

### Inserate

Claudia Schweizer, schweizer@programmzeitung.ch

### Projekte

Roman Benz, benz@programmzeitung.ch

### Gestaltung

Urs Dillier, dillier@programmzeitung.ch

### Druck

Schwabe AG, Farnsburgerstrasse 8, Muttenz  
T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

### Visuelles Konzept

Susan Knapp, Karo Grafik und Verlag

### Programmzeitung Nr. 247

Januar 2010, 23. Jahrgang,  
ISSN 1422-6898  
Auflage: 4200, erscheint 11-mal pro Jahr

### Abonnemente (11 Ausgaben)

Jahresabo: CHF 69  
Ausbildungsabo: CHF 39 (mit Ausweiskopie)  
Förderabo: CHF 169\*  
Abo ins Ausland (DE und FR) plus CHF 10  
abo@programmzeitung.ch

\* Die Programmzeitung ist als gemeinnützig anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Beiträge von mindestens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus sind als Spende vom steuerbaren Einkommen abziehbar.

### Verkaufsstellen Programmzeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und Kulturhäuser im Raum Basel

### Redaktionsschluss Februar 2010

Veranstalter-Beiträge <KulturSzene>: Mi 30.12.  
Redaktionelle Beiträge: Di 5.1.  
Agenda: So 10.1.  
Inserate: Di 12.1.  
Erscheinungstermin: Fr 29.1.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

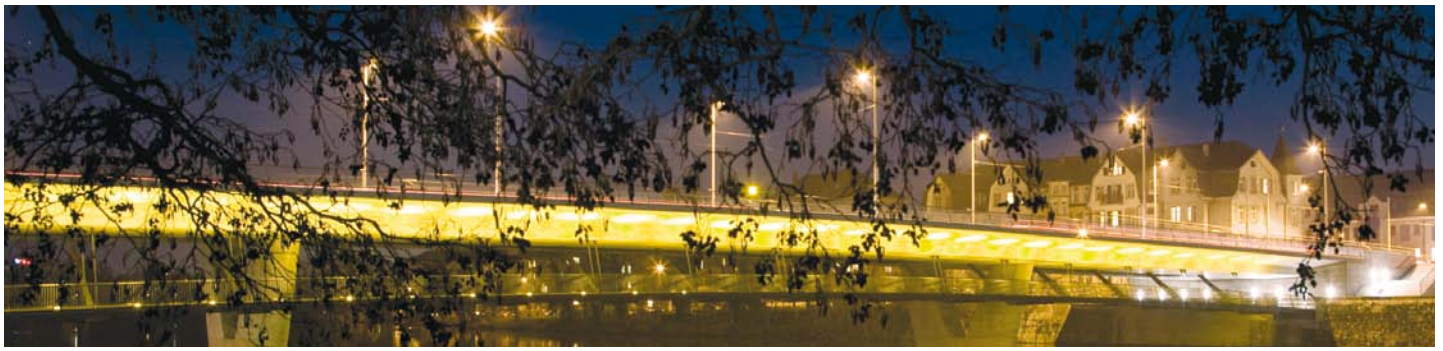
# Sie veranstalten, wir vorverkaufen.

Wir übernehmen den Vorverkauf für Ihren Anlass.  
Rufen Sie uns an: T 061 206 99 96.

Buchhandlung | Vorverkauf | Musikgeschäft  
Am Bankenplatz | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel  
ticket@biderundtanner.ch | Ticket-Onlineshop:  
www.musikwyler.ch

## Bider & Tanner

Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler



## INHALT

### REDAKTION

<b>Zwischen boomen und bängen.</b> Die Kaserne Basel zittert um ihre Subventionserhöhung   Dominique Spirgi	7
<b>Wir setzen uns für die Kaserne ein.</b> Ein Aufruf von Kooperationspartnern und Kulturschaffenden   60 Unterzeichnende	7
<b>Filmkomponist Niki Reiser.</b> Der Basler ist Ehrengast der diesjährigen Solothurner Filmtage   Alfred Schlienger	8
<b>Verbarium.</b> Kleine Ausflüge ins Wesen der Verben, z.B. «zählen»   Adrian Portmann	8
<b>Wenn nicht im Leben, dann im Tod.</b> Der mexikanische Spielfilm «Cinco dias sin Nora»   Alfred Schlienger	9
<b>Dokfilme.</b> Nepal heute und die Techno-Ära stehen im Zentrum von zwei neuen Dokumentarfilmen   Dagmar Brunner (db)	9
<b>Vibrierende Klänge.</b> Der Gare du Nord ehrt «Argentina!» mit einem reichen Programm   Christopher Zimmer	10
<b>Reich differenzierter Klangkosmos.</b> Begegnungen mit dem Komponisten Helmut Lachenmann   Alfred Ziltener	10
<b>Grenzgänge.</b> Südbadische Ansichten zur Regio-Kultur: Das Deutsche Volksliedarchiv in Freiburg   Michael Baas	11
<b>Die Nympe im Schwimmbaden.</b> John Cheevers Geschichten-Buch «Der Schwimmer»   Roman Benz	12
<b>Litera-pur.</b> In Erinnerung an Anton Tschechow, der vor 150 Jahren geboren wurde   Olga Knipper	12
<b>Literatöne.</b> Der Lesezyklus «Wintergäste» ist der Musik in der Literatur auf der Spur   Dagmar Brunner	13
<b>Diaspora und Wiege der Kultur.</b> Im Vorstadttheater begegnen sich Orient und Okzident   Christopher Zimmer	13
<b>Musse für Museen.</b> Die 10. Museumsnacht lädt zu einer bunten kulturellen Nachtschicht ein   Dagmar Brunner	14
<b>Museums-Echo.</b> Die Genfer Bibliotheks-Schatzkammer der Fondation Bodmer   David Marc Hoffmann	14
<b>Zwischen Kunst und Handwerk.</b> Der Steindrucker Nik Hausmann pflegt eine alte Technik   Dagmar Brunner	15
<b>Kunst auf Papier.</b> Vier Beispiele für Buchkunst und Wandschmuck   Dagmar Brunner (db)	15
<b>Handwerkskunst.</b> Der Band «Die Welt des Kunsthandwerks» bietet Einblick in kreatives Schaffen   Dagmar Brunner	16
<b>Der Körper im Bild.</b> Die «Tableaux vivants» der Performance-Künstlerin Pascale Grau   Isabel Zürcher	16
<b>Stadt der Zukunft.</b> Die Kaserne Basel baut mit Jugendlichen am Projekt «Stadtplan 2020»   Carena Schlewitt	17
<b>Architektur und Musik.</b> Die Swissbau und die «City Lounge» des Architekturmuseums   Françoise Theis	17
<b>Kultour-Mix.</b> Kurzmeldungen, Tipps und Hinweise   Dagmar Brunner	18
<b>Gastseite des Rockfördervereins.</b> RFV mit Porträts, CD-Tipps und -Favoriten   Redaktion Lisa Mathis	19

### KULTURSZENE

Gastseiten der Veranstaltenden	20-47	Kammermusik um halb acht	28
Plattform.bl	33-44	Kammerorchester Basel	28
<b>Film</b>		Kulturscheune Liestal	40
Krieg in Himalaya	31	Kunst in Riehen	27
Kultkino Atelier   Camera   Club   Movie	30	Kuppel	75
Landkino	36	Mimiko	29
Stadtkino Basel	31	The Bird's Eye Jazz Club	26
<b>Theater   Tanz</b>		<b>Kunst</b>	
Agents Provocateurs	33	Aargauer Kunsthaus Aarau	47
Basler Marionetten Theater	35	Ausstellungsraum Klingental	29
Goetheanum-Bühne	35	Birsfelder Museum	42
Imprimerie Basel	25	Cartoonmuseum Basel	31
Neues Theater am Bahnhof Dornach/NTaB	34	Fondation Beyeler	46
Theater auf dem Lande	37	Galerie Monika Wertheimer	42
Theater Basel	24	Kunsthaut Baselland	44
Theater im Teufelhof	23	Kunstmuseum Basel	46
Theater Palazzo Liestal	36	Museum am Burghof	32
Theater Roxy	34	Museum Tinguely	45
Vorstadttheater Basel	23	Ortsmuseum Trotte	42   43
<b>Musik</b>		<b>Literatur</b>	
Aspekte der freien Improvisation 2010	40	Kantonsbibliothek Baselland	37
Basel Sinfonietta	39	Wintergäste	38   39
Baselbieter Konzerte	39	<b>Diverse</b>	
Burghof Lörrach	24	Augusta Raurica	43
Camerata Variabile Basel	25	Forum für Zeitfragen	21
Capriccio Basel	28	Kaserne	25
Collegium Musicum Basel	27	Kulturforum Laufen	36
Gare du Nord	41	Kulturraum Marabu Gelterkinden	36
Heiliggeist Kirche Basel	28	K'Werk Bildschule bis 16	20
Jazz by Off Beat	26	Naturhistorisches Museum	32
		Offene Kirche Elisabethen	21
		QuBa – Quartierzentrum Bachletten	20
		Unternehmen Mitte	22
		Volkshochschule beider Basel	21

### AGENDA

48-67

### SERVICE

Museen   Kunsträume	68-71
Veranstalteradressen	72   73
Restaurants, Bars & Cafés	74



Mehr Veranstaltungshinweise finden Sie auf [www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch)

**45. Solothurner Filmtage**  
21. – 28.01.2010

www.solothurnerfilmtage.ch

SRG SSR idée suisse SwissLife DIE POST 1to1 energy

# Wir schätzen Liegenschaften

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
- Schätzungen und Expertisen
- Kauf- und Verkaufsberatung
- Buchhaltung

**Hecht & Meili Treuhand AG**  
Delsbergerallee 74, CH-4002 Basel  
Tel. +41 61 338 88 50  
Fax +41 61 338 88 59  
hmt@hmt-basel.ch  
www.hmt-basel.ch



Hecht & Meili Treuhand AG

## Jos de Gruyter & Harald Thys

Projekt 13

16.01.-14.03.2010

Vernissage: Freitag, 15. Januar 2010, 19 Uhr

## Nasreen Mohamedi: Notes

Reflections on Indian Modernism

07.02.-04.04.2010

Vernissage: Samstag, 6. Februar 2010, 19 Uhr

**KUNSTHALLE BASEL**

STEINENBERG 7 CH-4051 BASEL · T: +41 61 206 99 00 · F: +41 61 206 99 19  
info@kunsthallebasel.ch · www.kunsthallebasel.ch · Di/Mi/Fr 11-18 Uhr · Do 11-20.30 Uhr · Sa/So 11-17 Uhr



DESIGN FÜR DAS AUGE

ISELI Optik AG, Rümelinsplatz 13, 4001 Basel, www.iselioptik.com

Über 1700 Vorstellungen pro Saison –  
wer bietet mehr?  
Ihre Basler Kleintheater



# GBK

GENOSSENSCHAFT BASLER KLEINTHEATER  
www.BASLERKLEINTHEATER.CH

SEKRETARIAT: RHEINGASSE 13  
4058 BASEL | 061 683 28 28  
BASLERKLEINTHEATER@BLUEWIN.CH

FAUTEUIL & TABOURETTI  
www.FAUTEUIL.CH

BASLER MARIONETTEN THEATER  
www.BMTHEATER.CH

BASELDYTSCHI BIHNI  
www.BASELDYTSCHIBIHNI.CH

BASLER KINDERTHEATER  
www.BASLERKINDERTHEATER.CH

VORSTADTTHEATER BASEL  
www.VORSTADTTHEATERBASEL.CH

THEATER IM TEUFELHOF  
www.TEUFELHOF.COM

ATELIER-THEATER RIEHEN  
www.ATERLIERTHEATER.CH

JUNGES THEATER BASEL  
www.JUNGESTHEATERBASEL.CH

FIGURENTHEATER VAGABU  
www.THEATER.CH/  
FIGURENTHEATERVAGABU

KASERNE BASEL  
www.KASERNE-BASEL.CH

HAEBSE-THEATER  
www.HAEBSE-THEATER.CH

DIE KUPPEL  
www.KUPPEL.CH

SUDHAUS WARTECK PP  
www.SUDHAUS.CH

KLEINKUNSTBÜHNE RAMPE  
www.RAMPE-BASEL.CH

PARTERRE  
www.PARTERRE.NET

THEATER ARLECCHINO  
www.THEATER-ARLECCHINO.CH

THEATERFALLE BASEL  
www.THEATERFALLE.CH

## ZWISCHEN BOOMEN UND BANGEN

Kaserne Basel

**Die Kaserne läuft wieder flott und muss dennoch zittern: FDP und CVP machen gegen die geplante Subventionserhöhung mobil.**

Das Interesse des Basler Parlaments am Dialog mit der Leitung der Kaserne Basel scheint nicht allzu gross zu sein. Nur knapp zehn Grossrätinnen und -räte waren Anfang Dezember der Einladung zum Gespräch über die umstrittenen Subventionserhöhungen gefolgt. Die PolitikerInnen hätten sich am selben Abend auch noch davon überzeugen können, dass das Kulturzentrum inhaltlich durchaus viel zu bieten hat.

Um 600'000 Franken sollen, wenn es nach dem Willen der Basler Regierung geht, die Subventionen für die Kaserne Basel aufgestockt werden – 400'000 Franken aus der baselstädtischen Staatskasse und im selben Zug 200'000 Franken aus der Baselbieter Kulturvertragspauschale. Das Mehrspartenhaus käme somit auf eine Subvention von insgesamt 2,25 Millionen Franken pro Jahr.

### Ansprüche, Kritik und Frust

Von einem angemessenen Betrag spricht die Basler Exekutive: «Wenn die Kaserne Basel ihren Auftrag als wichtigstes Haus in der Region Basel für die freie Theater- und Tanzszene sowie für die Populärmusik unter den heutigen Rahmenbedingungen erfüllen soll, muss sie auf eine solide und angemessene finanzielle Basis gestellt werden.» Und die Beratungsfirma Nonprocons, welche die Kaserne Basel im Auftrag der Regierung einer Betriebsanalyse unterzogen hat, ergänzt: «Sie (die Kaserne) soll zukünftig aber auch als Koproduzentin agieren und schliesslich eine aktive Rolle bei der Entwicklung des Kasernenareals spielen.»

Die traditionellen bürgerlichen Parteien Basels aber setzen sich gegen Subventionserhöhungen zur Wehr: «Die Basler FDP vertritt (...) die Ansicht, dass zuerst ein überzeugendes Konzept vorgelegt werden muss, bevor über eine Beitragserhöhung an die Kaserne diskutiert werden kann», schreibt die FDP, während die CVP die Zukunft des Kulturzentrums mehr an die Gesamtplanung auf dem Areal koppeln möchte: «Wird die Subvention jetzt erhöht, steht ein solches Gesamtkonzept in weiter Ferne», lässt die Partei



verlauten. Aber nicht nur von bürgerlicher Seite schlägt der Kaserne Basel Kritik entgegen: «Die sollen's doch einfach machen wie früher (vor 15 bis 10 Jahren). Da war sowieso alles besser», lautet einer der noch zurückhaltend formulierten Kommentare auf dem Basler Szene-Blog [www.diemagazin.ch](http://www.diemagazin.ch).

### Verdienste und Aufbruchslust

Inhaltlich hat die Kaserne Basel unter der Leitung von Carena Schlewitt und ihrem Musikverantwortlichen Sandro Bernasconi die krisenbedingten Lähmungserscheinungen der vergangenen Jahre abschütteln können. «Wir sind angekommen», sagt Schlewitt mit Blick auf die erfolgreiche laufende Saison. «Die Kaserne spielt auf der schweizerischen Kulturlandkarte wieder eine wichtige Rolle.» Tatsächlich vermag das Haus mit einem ansprechenden Programm eine wachsende Szene an sich zu binden.

Warum aber braucht die Kaserne Basel mehr Geld? «Auf dem Spiel steht die Möglichkeit, als Koproduzentin eine aktivere Rolle einnehmen zu können», betont Schlewitt. «Nur dank massiven Zuwendungen von Stiftungen und anderen privaten Geldgebern sind wir derzeit in der Lage, ein Programm auf diesem Niveau anzubieten», sagt sie. 700'000 Franken sind zusätzlich zu den Subventionen aus den beiden Basel zusammengekommen. Dabei handelt es sich aber mehrheitlich um Überbrückungs- oder Anschubfinanzierungen und nicht um wiederkehrende Beiträge. Will die Kaserne ihren Leistungsauftrag seriös erfüllen, braucht sie also die Sicherheit von über mehrere Jahre hinweg garantierten Subventionen. | **Dominique Spirgi**

**Kolumne von Carena Schlewitt → S. 17, Kaserne-Programm → S. 25  
Abb.: Carena Schlewitt und Sandro Bernasconi, Foto: D. Spirgi**

## WIR SETZEN UNS FÜR DIE KASERNE EIN

**Aufruf von Kooperationspartnern und Kulturschaffenden**

Basel kann glücklich sein. Carena Schlewitt und ihr Team sind eine Idealbesetzung für die Kaserne, das zeigen ihre geschickten Planungen und Projekte, die sie künstlerisch alle an den Puls der Zeit gesetzt und mit hoffnungsvollen Zahlen abgeschlossen haben. Aber wenn man einen guten Koch in der Küche hat, muss man ihm auch unbedingt ein vernünftiges Budget für Lebensmitteleinkäufe zugestehen, sonst waren die erfolgreich getätigten Investitionen in die Infrastruktur der Küche ein Schildbürgerstreich. Eine seriöse Studie der Firma NonproCons AG beweist, Basel hat mit der Kaserne zwar eine wunderbare Küche, nun muss aber auch Geld her, damit darin gekocht werden kann! Andernfalls bleiben nur billige Gastspiele eine Option, also Pizza-Service. Das kann wirklich nicht die Vision eines lebendigen Basels sein.

Es gibt zur Kaserne keine Alternative. Die Kasernen-Diskussion ist die Gretchenfrage, ob es in Basel einen funktionierenden, aktiven Ort geben soll, an dem sich die neue regionale und internationale Musik- und Bühnenkunst trifft und austauscht, oder nicht. Eine Stadt, in der das «Opernhaus des Jahres» steht, in der die Art Basel jährlich ihre Tore öffnet, eine Stadt also, die ihre Einwohnerschaft regelmässig auf höchstem künstlerischen Niveau inspiriert, darf ihren NachwuchskünstlerInnen nicht die Hauptplattform der ersten Schritte verweigern. Die Kaserne ist ein Ort des Wachstums und ein wichtiges anregendes Schaufenster auf das internationale, neue Kunstschaffen. Last but not least ist die Kaserne ein unentbehrlicher Partner und Verstärker zahlreicher anderer Basler, Schweizer und internationaler Kulturveranstalter, u.a. von den Basler Festivals Wild-

wuchs, Culturescapes, BScene, Treibstoff und Tanztage Basel. Je lebendiger dieser Ort, desto lebendiger das junge, innovative und kreative Basel.

Es gibt zur Kaserne in der jetzigen künstlerischen Ausrichtung keine Alternative. Ergreifen wir mit der nur logischen Subventionserhöhung die einmalige Chance, endlich Ruhe in die ewigen Kasernendiskussionen zu bringen und mit gutem Gewissen zu wissen, dass Basel auch hier ganz vorne mit dabei ist, und zwar in allen drei Genres: Musik, Tanz, Theater. Zahlreiche internationale Häuser beweisen seit Jahren, dass das geht! Endlich vernünftig subventioniert, endlich gut geleitet, endlich gut gebaut. Wovor haben wir Angst? Vor Aufbruch? Darauf sollten wir doch jetzt mal ankommen lassen!

**| 60 Unterzeichnende (Namen und Funktionen unter [www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch))**



## FILMKOMPONIST NIKI REISER

Ehregast der Solothurner Filmtage

Die 45. Ausgabe der Solothurner Filmtage dauert erstmals einen Tag länger als bisher und nimmt das Wochenende in die Mitte des Festivals. Statt von Montag bis Sonntag werden die rund 300 Filme diesmal von Donnerstag bis Donnerstag präsentiert. Eine durchaus publikumsfreundliche Änderung, die den Run der Filmfans nach Solothurn sicher verstärken wird. Neben der Werkschau des aktuellen Schweizer Filmschaffens gibt es auch heuer ein reichhaltiges Rahmenprogramm mit zahlreichen Begegnungs- und Vertiefungsmöglichkeiten. Seminare und Kurse, die in Zusammenarbeit mit Filmhochschulen und Universitäten angeboten werden, ermöglichen den Austausch für Fachleute und Interessierte. Ebenso offen für alle sind der Film Club, wo sich die internationale Filmkritik trifft, wie auch die Reihe «Reden über Film» und verschiedene Podien zur Filmpolitik.

Ehregast in diesem Jahr ist Niki Reiser (51), der bisher die Musik für über drei Dutzend Filme komponiert hat. Bekannt geworden ist er vor allem durch seine Arbeiten für Dani Levy und Caroline Link. Bereits fünfmal wurde der erfolgreiche Musiker für seine Soundtracks mit dem Deutschen Filmpreis geehrt, und ein halbes Dutzend weitere Auszeichnungen kamen in den letzten Jahren hinzu. Reisers Tonsetzungen sind sehr eingängig, ohne je banal zu sein. Man behält sie im Ohr, ohne von ihnen eingekullt zu werden.

In Solothurn werden zwölf Filme mit Kompositionen Niki Reisers gezeigt, von «Du mich auch», «I was on mars», «Stille Nacht» und «Meschugge» von Dani Levy über «Jenseits der Stille» und «Nirgendwo in Afrika» von Caroline Link bis zu Maria Schraders «Liebesleben». Reiser wird die Filme selber vorstellen und als Gastdozent auch an Workshops zu Filmmusik teilnehmen. Eine wohlverdiente Ehre für den vielseitigen Basler Komponisten.

| Alfred Schlienger

45. Solothurner Filmtage: Do 21. bis Do 28.1., [solothurnerfilmtage.ch](http://solothurnerfilmtage.ch)



Abb.: Niki Reiser; Handwerk Film (links), Filmstills aus «Cinco dias» (Nora)

## VERBARIUM

zählen

Fische, habe ich kürzlich gelesen, können zählen. Gut, vielleicht nicht alle Fische, aber die weiblichen nordamerikanischen Moskitofische, die können das. Zumindest haben dies Forschende aus Padua herausgefunden. Und damit nicht genug: Bienenexpertinnen aus Würzburg haben mitgeteilt, dass sogar Bienen zählen können, wenn auch nur bis vier. Nun habe ich ja gedacht, dass das Zählen eine menschliche Angelegenheit und eine elementare Kulturtechnik sei, ein Mittel zur Orientierung in der Welt, zur Ordnung der Dinge, so was in der Art. Aber jetzt, wo selbst die Fische das Zählen hinkriegen, sind die Tage dieser Deutung wohl gezählt. Es sei denn, wir zählen auch die weiblichen nordamerikanischen Moskitofische zu den Kulturwesen und gestehen ihnen eine Kultur zu, eine Moskitofischkultur eben. Aber das würde nicht wirklich weiterhelfen.

Wie auch immer: Wir Menschen – da kenne ich mich etwas besser aus – wir also fangen mit dem Zählen ziemlich früh an. Wir nehmen die Finger zu Hilfe, bald können wir bis drei zählen, dann bis hundert, und eigentlich hört es nie mehr auf: Wir zählen Kaugummi und Liegestützen, wir zählen Sammelbildchen, beste Freunde und verflossene Liebhaberinnen. Geizige zählen ihr Geld und Pedanten noch die letzte Erbse, Schlaflose zählen Schafe und Linienebensierte Kalorien. Und nebenher zählen wir Dinge, bei denen nicht wirklich klar ist, weshalb wir sie überhaupt zählen, Strassenlaternen auf dem Weg zur Tramhaltestelle etwa oder die Anzahl Kochbücher im Regal (ganz abgesehen von jenen gänzlich rätselhaften Zählereien, wie sie etwa in Peter Greenaways bildgewaltigem Film «Drowning by Numbers» allgegenwärtig sind). Nie hat man ausgezählt, immer gibt es

etwas Neues, das gezählt sein will. Und damit wir nicht alles selber zählen müssen, erfinden wir allerhand Geräte, die das für uns erledigen: Schrittzähler, Stromzähler, Tropfenzähler. Bloss: Das, was im Leben wirklich zählt, das können wir damit nicht einholen. Dass das Leben eines Menschen mehr zählt als seine Leistung zum Beispiel oder dass man auf jemanden zählen kann, das sind Dinge, für die es keinen Zahlenwert gibt. Und manchmal, ach, da sind wir von jemandem so hingerissen, dass neben ihr oder ihm nichts anderes mehr zählt. Aber selbst dann zählen wir noch, die Tage oder die Stunden nämlich, bis wir uns – endlich! – wiedersehen. Wir zählen dann rückwärts, ein Countdown ist das, und die Häufigkeit, mit der wir die noch verbleibenden Stunden zählen, wird zum Mass der Sehnsucht. Nie ist zählen schöner. | Adrian Portmann



## WENN NICHT IM LEBEN, DANN IM TOD

Mexikanische Komödie (Cinco días sin Nora)

**Mariana Chenillos erzählt so komisch wie berührend die Geschichte einer Versöhnung.**

Man möchte diesen Film auf den ersten Blick nicht unbedingt eine Komödie nennen. Und doch ist er in jeder Szene von einem leisen, sanften Humor durchzogen, der wie jeder tiefe Humor etwas mit der Bewältigung einer kleineren oder grösseren Katastrophe zu tun hat. Und es ist ja in der Tat ein durchaus zwiespältiger, gar hinterhältiger Humor, mit dem Nora ihren Ex-Gatten in ihr eigenes Sterben involviert.

Nora (Silvia Mariscal) und José (herrlich lakonisch: Fernando Lujan) sind seit zwanzig Jahren geschieden, leben aber in gegenüberliegenden Wohnungen in der gleichen Strasse. Zu Beginn des Films deckt Nora hingebungsvoll eine festliche Tafel. Der Kühlschrank ist gefüllt mit fein säuberlich beschrifteten, vorpräparierten Speisen. Dann legt sie sich ins Bett und schluckt die Tabletten für ihren Freitod. Nora hat alles so eingerichtet, dass José sie als Erster finden wird. Am Schluss des Films werden alle an dieser Tafel vereint sein, die Familie und die engen Freunde, und im Leichenmahl gleichzeitig das jüdische Pessachfest begehen. Dazwischen aber liegen fünf Tage, die es an Streit, Verletzung und Verwunderung in sich haben.

Denn die Beerdigung, die José nun organisieren soll, erweist sich als höchst schwierig. Die orthodoxen Juden lehnen ein Begräbnis auf dem ordentlichen Friedhof ab, da Nora sich umgebracht hat. Kriminelle und Selbstmörderinnen können nach diesem Verständnis nur auf einem Nebenfeld verscharrt werden. Inzwischen ist auch der Sohn mit Familie angereist, christliche und jüdische Bestattungsunternehmen geben sich konkurrenzierend die Klinke in die Hand, und der Freigeist und Agnostiker José kann es nicht lassen, den dogmatischen Rabbi zu provozieren und zu beleidigen. Parallel dazu stösst José in der Wohnung auf alte Fotos, die Hinweise zu geben scheinen auf eine Affäre von Nora, als er noch mit ihr verheiratet war.

### Leicht und tief zugleich

Es ist ganz wunderbar, wie Mariana Chenillo in ihrem Erstlingsfilm, zu dem sie auch das Drehbuch verfasst hat, diese Fäden miteinander verknüpft. José will herausfinden, was da war, sucht heimlich und eifrig nach weiteren Indizien für diese mögliche Untreue. Nicht nur die Liebe, auch die Eifersucht kann stärker sein als der Tod. Und doch wird dieses Abtauchen in die Vergangenheit, das von sparsamen Rückblenden begleitet ist, letztlich zu einem Weg der Versöhnung. Das findet seinen vielfältigen, unaufdringlichen Ausdruck sowohl im hartnäckigen Engagement Josés, bis für Nora eine – überraschende – letzte Ruhestätte gefunden ist, als auch im unbefangenen Spielen und Fragen der Enkelinnen zu den letzten Dingen.

Die junge mexikanische Regisseurin Mariana Chenillo zeigt eine erstaunlich sichere Hand im Umgang mit diesem feinen, von lebendiger Trauer grundierten Humor. So leicht und gleichzeitig so tief haben uns im Film bisher wohl nur die Japaner vom Leben und Sterben erzählt. Und hier kommt noch eine unvergleichliche Dosis mexikanisch-jüdischer Chuzpe dazu. Von Moskau über Miami bis Biarritz hat dieser Film sein Publikum verückt und wurde mit zahlreichen Preisen bedacht. | **Alfred Schlienger**

Der Film läuft in einem der Kultkinos → S. 30. Mehr Infos dazu: [www.trigon-film.org](http://www.trigon-film.org)

## DOKFILME

### Nepal heute

db. Gebeutel von zehn Bürgerkriegsjahren ist Nepal heute eines der zehn ärmsten Länder der Welt und hat sich nach 240 Jahren Monarchie zur Republik gewandelt. Mit seinem Völkergemisch ist das «Dach der Welt» ein äusserst dynamisches Gebiet. Aktuelle Einblicke in dieses vielschichtige Land bieten ein Dokumentarfilm des nepalesischen Regisseurs Tulsi Bhandari sowie ein Bildband über ein deutsches Entwicklungsprojekt, das seit 10 Jahren erfolgreich in Nepal wirkt.

«Beneath Everest – Nepal Reborn»: Di 19.1., 20.00, Stadtkino Basel → S. 31

«Geschichten aus dem heutigen Nepal – Die Kinder von Shangrila», Christian Platz (Text), Christoph Gysin (Fotos), Schwabe Verlag, 2009. 272 S. mit zahlr. farb. Abb., gb., CHF 48

### Techno-Ära

db. Ein Film über den bedeutendsten Zürcher Elektro-Klub «Dachkantine» in der Toni-Molkerei dokumentiert die Entwicklung und das Ende des Party-Lokals und zeichnet mit Interviews und Musik ein spannendes Bild der Techno-(Jugend-)Bewegung der Neunzigerjahre zwischen Subkultur, Drogen und Kommerz. Einer der Initianten, Thomas Gilgen, betreibt heute im Kleinbasel den Radiosender «Open Broadcast» und den Klub «The Satisfactory» für Musik- und Medienkultur.

«Dachkantine – we miss you so much»: ab Do 21.1., Stadtkino Basel → S. 31

[www.openbroadcast.ch](http://www.openbroadcast.ch), [www.thesatisfactory.ch](http://www.thesatisfactory.ch)



## VIBRIERENDE KLÄNGE

«Argentina!» im Gare du Nord

2009 begann in Lateinamerika ein Reigen von Unabhängigkeitsfeiern, der sich bis 2021 hinziehen wird. Den Anfang machten Bolivien und Ecuador, in diesem Jahr ist es, neben Mexiko, Venezuela, Kolumbien und Chile, auch Argentinien – für viele die Heimat des Tango. Mit diesem verbinden sich Namen wie Carlos Gardel und Astor Piazzolla, dem «Übervater» des Tango Nuevo, der unser Verständnis dieses Musikstils entscheidend geprägt hat und dank dem der Tango nicht nur die europäischen Tanzflächen, sondern auch das klassische Konzertrepertoire erobert hat.

Anlässlich der 200-Jahr-Feier der südamerikanischen Republik präsentiert der Gare du Nord einen Programmschwerpunkt mit zeitgenössischer Musik aus Argentinien – mit einer breiten Palette, die den Bogen von Liedern über elektronische Klänge bis hin zu discotauglichen Beats schlägt. Darüber hinaus initiiert der Bahnhof für Neue Musik, als Teil eines Pro Helvetia-Programms, einen Austausch von Komponierenden der Schweiz und Argentinien.

Den Anfang der Konzertreihe macht ein «Recital de canto argentino» der Französin Sylvie Robert, ein Streifzug durch die argentinische Musikgeschichte von der Republikgründung bis heute. Auf einen «klingenden Brückenschlag» des Trios Flückiger-Läderach-Rütsche mit Kompositionen aus der Schweiz und Argentinien, folgt im Rahmen des Austauschprogramms ein Porträtkonzert des Komponisten Mariano Etkin, dessen Musik aus Studien in Buenos Aires, New York, Italien und Basel – u.a. bei Luciano Berio, Pierre Boulez und Iannis Xenakis – schöpfen kann.

Nach dem Auftritt der Overhead-Projektionskünstlerin Katrin Bethge, die mit dem Klangkünstler Robert Curgenven in der Reihe «Nachstrom» den Aufführungsraum vibrieren lässt, steht «Argentina!» ganz im Zeichen des Tango. Während das Tango-Quintett El Después mit der Grande Dame des Tango-Gesangs, Haydée Alba, traditionelle Stücke und Werke von Astor Piazzolla neu interpretiert, verwandelt «Tango Crash» diesen Musikstil zum «Elektro-Tango» – und stellt in der Bar du Nord dessen Disqualitäten unter Beweis. Den Abschluss der Reihe macht Helene Bugallo mit Klavier-sonaten des argentinischen Pianisten und Komponisten Gerardo Gandini, den sogenannten «posttangos», die improvisatorisch um die Essenz des Tango kreisen. | Christopher Zimmer

«Argentina!»: Fr 8. bis So 17.1., Gare du Nord → S. 41

Visuals von Carlos Poete im Rahmen von «Argentina!» in der Bar du Nord



## REICH DIFFERENZIERTER KLANKOSMOS

Helmut Lachenmann

Die Hochschule für Musik Basel lädt zu Begegnungen mit einem bedeutenden Komponisten der Gegenwart ein.

«Komponieren heisst ein Instrument bauen», sagt der Musikwissenschaftler Michael Kunkel von der Forschungsabteilung der Basler Musikhochschule. Der Satz stammt von Helmut Lachenmann. Der 1935 in Stuttgart geborene Künstler gehört zweifellos zu den wichtigsten Komponierenden unserer Zeit. Das Basler Publikum allerdings hatte bisher kaum Gelegenheit, sein Werk kennenzulernen. Das lässt sich jetzt nachholen: Lachenmann ist im laufenden Studienjahr Gastprofessor an der Musikhochschule sowie am Musikwissenschaftlichen Institut der Universität; im Januar organisieren die beiden Institutionen eine Veranstaltungswoche zu seiner Musik, an der er selber teilnimmt.

Das zitierte Credo Lachenmanns kann leicht missverstanden werden. Es geht ihm nicht darum, neue Instrumente zu erfinden, sondern sich den bekannten unvoreingenommen zu nähern und sie neu auf ihre Klangmöglichkeiten zu prüfen. Kunkel verdeutlicht das an zwei Klavierstücken. In der Klangstudie «Guero» streicht der Solist mit und ohne Hilfsmittel über die Tastatur, ohne die Saiten zum Klingen zu bringen, zupft an Saiten und Stimmnägeln, schlägt gegen den Korpus. Dabei entsteht eine differenzierte Vielfalt an Geräuschen ohne einen einzigen «normalen» Ton. In «Serynade» sind die konventionell angeschlagenen Töne nur Auslöser des eigentlichen Geschehens: Im lange gehaltenen Nachhall entstehen Resonanzen, Obertöne, Interferenzen. Das ist natürlich keine Musik für den oberflächlichen Konsum. Doch wer bereit ist, genau hinzuhören, entdeckt ein faszinierendes Klangspektrum.

### Sinnlichkeit und innerer Reichtum

Lachenmanns Werke sind bis ins Detail präzise gesetzt: Wenn etwa im Ensemblestück «zwei Gefühle» die Tuba zunächst neben dem Flügel spielt, dann in den offenen Flügel hinein, wird kaum jemand diese Nuance bewusst hören, doch sie färbt den Gesamtklang um. Mit seiner Rückbesinnung auf die Grundlagen der Klangerzeugung habe der Komponist, so Kunkel, seit den Sechzigerjahren die Musik auf eine völlig neue Basis gestellt. Wenn traditionelle und unkonventionelle Arten der Klangerzeugung in der zeitgenössischen Musik heute gleichwertig seien, sei das besonders sein Verdienst. Dem Publikum hat er einen bisher ungehörten Klangkosmos von grosser Sinnlichkeit und beeindruckendem inneren Reichtum geöffnet.

Zum Auftakt der Lachenmann-Woche unterhält sich Marcus Weiss mit dem Komponisten; dessen Frau, die japanische Pianistin Yukio Sugawara spielt Klavierwerke. Am folgenden Abend trifft Ulrich Mosch, Kurator der Lachenmann-Sammlung in der Paul-Sacher-Stiftung, den Künstler zum Gespräch. Höhepunkt der Reihe ist ein IGNM-Konzert, in dem das Arditti-Quartett die drei Streichquartette interpretiert. Das Akademie-Konzert mit «zwei Gefühle» und Kammermusik dirigiert Jürg Henneberger – Lachenmann fungiert als Sprecher. Drei Seminare runden das Angebot ab. Im April wird zudem am Musikwissenschaftlichen Institut die Tagung «Helmut Lachenmann: Musik mit Bildern?» stattfinden. | Alfred Ziltener

Helmut Lachenmann-Woche: Mo 18. bis Sa 23.1., Tagung: Sa 24.4., Details: [www.hsm-bs.ch](http://www.hsm-bs.ch)

Abb.: Noten von Helmut Lachenmann, «Siciliano» aus «Tanzsuite mit Deutschlandlied», Diagramm



## GRENZGÄNGE

Südbadische Ansichten zur Regio-Kultur

### Das Deutsche Volksliedarchiv in Freiburg birgt Überraschendes.

Der Zufall führt kaum jemanden an diesen Ort: Das Deutsche Volksliedarchiv liegt abseits, ein Aussenposten der Freiburger Universität, der im noblen Teil der Wiehre zwischen den Bürgerwillen des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts und den architektonischen Kreationen der heute in diesen Stadtteilen üblichen Nachverdichtung leicht zu übersehen ist. Wer das Archiv dennoch findet, fühlt sich auf den ersten Blick wie auf einer Zeitreise: Die Wände der hohen, verschachtelten Räume sind bis unter die Decke bestückt mit Regalen, das Gebäude vollgepackt mit Bänden, Büchern und thematischen Arbeitsmappen. Das Ambiente verströmt einen Hauch von Biedermeier-Charme, wie er aus Spitzweg-Gemälden weht.

In diesem historischen Aroma lagern rund 250'000 Liedbelege, rund 15'000 Liedflugblätter und -flugschriften, etwa 650 handschriftliche Liederbücher aus allen deutschsprachigen Landschaften, bibliophile Raritäten wie das 1767 in Zürich gedruckte «Musicalische Halleluja» des Schweizer Kirchenmusikers Johann Caspar Bachofen, Tonaufzeichnungen, Soldatenbriefe etc. All das summiert sich zu einer Schatztruhe der Lied- und Gesangskultur vom 15. Jahrhundert bis in die Gegenwart und ergibt die international bedeutendste Fachbibliothek zum Populärlied – von der Ballade über Liebes-, Spott- oder Trink- bis zu politischen Liedern und dem Schlager des 20. Jahrhunderts.

Verstaubter Hort einer sammelwütigen Volkskunde, die gespeist war vom Impuls, Kulturgüter zu bewahren, ist dieser Ort indes längst nicht mehr. Das mag in der Gründungsphase ein treibendes Motiv gewesen sein. Heute ist das Archiv ein lebendiges Gedächtnis zur populären Kultur und bringt sich immer wieder mit eigenen Beiträgen in die (Fach)-Diskussion ein. Dieser Tage erst fand eine Tagung zum populären Lied im 16. Jahrhundert statt. Daneben gibt's auch viele Initiativen jenseits der Fachebene:

Zur Euro 08 etwa wurde eine Ausstellung zum Fussball-Fieber erarbeitet und die Geschichte des Massensports auf Basis von Liederbändchen seit dem 19. Jahrhundert bis zur aktuellen Fussballhymne «You'll never walk alone ...» nachgezeichnet.

### Lebendige Traditionen

Eine Fundgrube ist auch das elektronische Liederlexikon. Das von Eckhard John betreute und als work-in-progress laufend fortgeschriebene Werk beleuchtet Hintergründe populärer Lieder. Die im Internet zugänglichen Texte verdeutlichen nicht nur, dass historische Volkslieder auch jenseits des Weihnachtsbrauchtums in allen Facetten bis in die Gegenwart lebendig sind – sogar in Werbemelodien, wie z.B. Mitte der Achtzigerjahre beim französischen Autobauer Renault, der seine Vehikel mit Hilfe von «Freiheit, die ich meine» schmackhafter zu machen versuchte. Dokumentiert ist aber auch, wie stark sich zeitgenössische Liedermacher auf historisches Liedgut stützen: «Trotz alledem», das sozialkritische Lied aus den Tagen der bürgerlichen Revolution von 1848, findet sich etwa in Umdichtungen bei Hannes Wader oder Wolf Biermann.

Dass der Nutzwert für die breite Bevölkerung im Selbstverständnis einer öffentlich finanzierten Kultureinrichtung heute eine wichtigere Rolle spielt als früher, zeigt sich auch an der Beteiligung des Archivs an Danok, dem Datenbank- und Archivierungsnetzwerk oberrheinischer Kulturträger, welches Zeugnisse zur oberrheinischen Kulturgeschichte zugänglich macht und u.a. von der Regio Basiliensis mitfinanziert wird. Überhaupt gibt es eine Reihe weiterer, nicht zuletzt historischer, Querverbindungen vom Deutschen Volksliedarchiv in die Schweiz – vor allem in der Pionierphase. John Meier nämlich, ein 1888 in Freiburg promovierter Germanist, gründete 1906 in Basel, wo er Ordinarius an der Uni war, zunächst das Schweizer Volksliedarchiv; acht Jahre später folgte in Freiburg die deutsche Dependence. Die Struktur und Systematik sind in beiden Archiven denn auch eng verwandt. Die Rolle im Wissenschafts- und Forschungsbetrieb aber haben sie getauscht. Hier ist der Sprössling aus Freiburg zum «Dach» für den gesamten deutschsprachigen Raum avanciert, während die Schweizer Keimzelle heute primär ein Regionalarchiv ist. Eine Arbeitsteilung, die unstrittig sei, schildert die Freiburger Bibliothekarin und Liedforscherin Barbara Boock.

### Fixstern der Orientierung

So finden inzwischen auch Interessierte aus der Schweiz den Weg in die Silberbachstrasse: Etwa jener Innerschweizer, der wusste, dass im Badischen einst Widerstand geleistet wurde gegen den Bau eines Atomkraftwerks bei Wyhl und dabei Protestlieder entstanden. Diese suchte er – als Inspiration für ähnliche Aktionen in seiner Gemeinde. Die Funde hätten ihn so beglückt, dass er ein Riesenstück Bergkäse im Archiv liess, erinnert Boock. Ein schönes Beispiel dafür, dass Archive auch jenseits des Spezialtums Brücken zwischen der Vergangenheit und der Gegenwart schlagen. In einer Epoche, in der die populäre Kultur allgegenwärtig ist und nahezu jedes Werk früher oder später in popularisierten Varianten aufscheint, ist das Volksliedarchiv geradezu ein Fixstern der Orientierung im Lieder-Firmament, «ein Pfund, mit dem man wuchern kann», wie der deutsche Bundespräsident Horst Köhler den Wert öffentlicher Bibliotheken einst beschrieb. Man muss nur wissen, dass sie existieren. Zumindest das deutsche Volksliedarchiv aber scheint aus dem Dornröschenschlaf erwacht. | Michael Baas

Deutsches Volksliedarchiv, Silberbachstr. 13, Freiburg (D),  
www.dva.uni-freiburg.de

Die Bibliothek ist geöffnet: Di bis Do 9.00–17.00, Fr 9.00–13.00  
Weitere Infos: www.danok.eu

## DIE NYMPHE IM SCHWIMMBECKEN

Buchbesprechung

Die brüchige Idylle in den US-amerikanischen Vorstädten um 1950 bis 1960 stösst in letzter Zeit wieder auf grösseres Interesse, wie z.B. der Spielfilm «Revolutionary Road» (2008) nach Richard Yates' gleichnamigem Roman oder die Fernsehserie «Mad Men» (ab 2007) zeigen. Beide handeln von Männern, die ihre gepflegten Heime im Umland der Stadt New York frühmorgens verlassen, um in Manhattans Bürohochhäusern Geld zu verdienen (und Affären mit wechselnden Geliebten zu unterhalten), sowie von ihren Ehefrauen, die sich um Haushalt und Kinder kümmern und letztlich unter entsetzlicher Langeweile leiden.

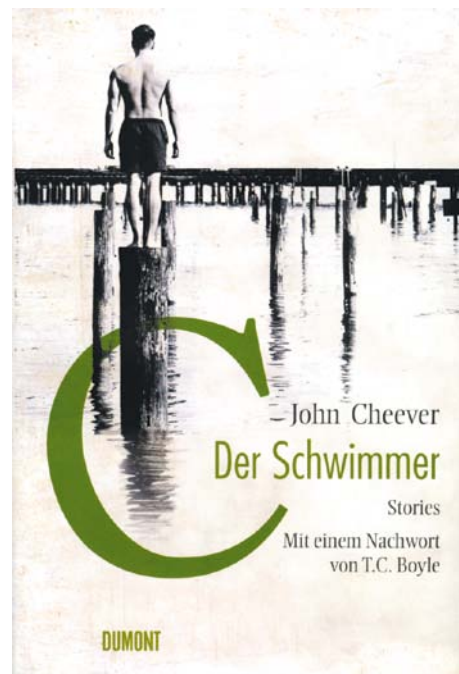
Auch John Cheevers Kurzgeschichten, geschrieben zwischen 1940 und 1970 und auf Deutsch in einer Auswahl unter dem Titel «Der Schwimmer» erschienen, erzählen vom Leben in den gehobenen Vorstadtbezirken, den uneingestanden Lebenslügen ihrer BewohnerInnen, und wie die gegenseitige Achtung im Quartier hauptsächlich vom erreichten Wohlstand abhängt. Unter solchen Umständen ist es wenig verwunderlich, dass ein arbeitsloser Familienvater ins Haus seiner vermögenden Nachbarn eindringt und 900 Dollar stiehlt, um den finanziellen Ruin abzuwenden. Trotz Gewissensbissen ist für ihn die Welt wieder in Ordnung, nachdem er seine verloren geglaubte Stelle zurück-erhalten und den Nachbarn die gestohlene Summe heimlich erstattet hat.

Einen besonderen Reiz haben Cheevers Geschichten, wenn sie sich ins Surreale bewegen. In der titelgebenden Erzählung «Der Schwimmer» beschliesst ein Mann an einem schönen Sommertag, den über zehn Kilometer langen Weg nach Hause schwimmend zurückzulegen. Dazu benutzt er private und öffentliche Schwimmbecken in seiner Wohngegend. Während er anfangs mühelos vorankommt, fällt ihm das Schwimmen zunehmend schwerer. Mit letzter Kraft schafft er es zu seinem Haus, um festzustellen, dass es leersteht. Die Gespräche mit Nachbarn, denen er auf seinem Weg begegnet, legen den Schluss nahe, dass er in der Zwischenzeit sein Vermögen verloren hat.

Manchmal schlägt das Surreale gar in Mythologie um. Von ihrer standesbewussten Mutter daran gehindert, einen gewöhnlichen Tierarzt zu heiraten, verzehrt sich die junge Nerissa vor Kummer und stirbt. Eines Tages bemerkt die Mutter, dass die Verstorbene wie eine Nymphe bei den alten Griechen an ihrem Lieblingsort weiterlebt: «Ihre einzige Tochter hatte sich in ein Schwimmbecken verwandelt.»

Gerade die vom Surrealen und Mythologischen durchwirkten Erzählungen Cheevers weisen einen überaus tröstlichen Charakter auf, indem sie die Menschen von der Last der Selbstverantwortung befreien und an eine Macht erinnern, die in der vormodernen Welt Schicksal hiess und bis heute in der säkularen Form des Zufalls in Erscheinung tritt. Das Tragische an den Wohlhabenden der Vorstädte ist denn auch ihre Überzeugung, dass sie über ihr Leben autonom verfügen könnten. Vielleicht erklärt sich das heutige Interesse an der damaligen Zeit damit, dass der überzogene Optimismus jener Epoche die Erwartungen an die eigene Zukunft zu relativieren vermag. | **Roman Benz**

**John Cheever. «Der Schwimmer. Stories». Aus dem Englischen von Thomas Gunkel, Dumont 2009. 352 S., geb., CHF 34.50**



## LITERA-PUR

«Kurz nach Mitternacht wachte er auf und bat erstmals in seinem Leben selbst darum, einen Arzt zu holen. Es kam der Doktor, verfügte, ein Glas Champagner zu bringen. Anton Pawlowitsch setzte sich auf und sagte irgendwie bedeutungsvoll, laut zu dem Arzt auf deutsch (er konnte nur sehr wenig deutsch!): «Ich sterbe ...». Dann nahm er das Glas, trank in aller Ruhe aus, legte sich still auf die linke Seite und war bald für immer verstummt.»

Dies schrieb Olga Knipper in ihren Memoiren über den Tod ihres Mannes Anton Tschechow am 15.7.1904 in Badenweiler. Dessen 150. Geburtstag wird u.a. mit einer internationalen Theateraktion gewürdigt. In Basel erinnert eine szenische Aufführung von Dan Wiener und Maria Thorgevsky an den grossen Schriftsteller und Theaterautor.

**«Tschechow als Erzähler»: Mi 27.1., 19.00, Literaturhaus Basel. Int. Tschechow-Aktion, Berlin: [www.theatreculture.org](http://www.theatreculture.org)**

Anzeige

**Schwabe**

## LITERATÖNE

### Lesezyklus «Wintergäste»

«Wer Musik nicht liebt, verdient nicht, ein Mensch genannt zu werden; wer sie nur liebt, ist erst ein halber Mensch; wer sie aber treibt, ist ein ganzer Mensch», schrieb Goethe, der seinen «Werther» schon «von der alten Zauberkraft der Musik» schwärmen liess.

Nun, Sprache und Musik sind zweifellos Verwandte, und so verwundert es nicht, dass in vielen dichterischen Werken die Musik eine zentrale Rolle spielt, bei Eichendorff ebenso wie bei Hesse und Thomas Mann. Manchmal wird das schon im Titel ersichtlich, etwa in Grass' «Blechtrommel», in Jelineks «Klavierspielerin», in Tolstois «Kreutzer-Sonate». In jüngerer Zeit haben u.a. Alessandro Baricco («Novecento») und Margriet de Moor («Der Virtuose») fiktive Musikerschicksale beschrieben, während Wolfgang Hildesheimer 1977 die wohl beste, ungeschönteste Mozart-Biografie verfasste.

Mit Musik und von ihr Bezauberten und Besessenen befasst sich auch der Lesezyklus «Wintergäste», der zum 22. Mal und erneut in Liestal und Lörrach durchgeführt wird. Vom verstorbenen Schauspieler Henning Köhler und dem Baselbieter Kulturverantwortlichen Niggi Ullrich ins Leben gerufen, wird die Lesereihe heute von Eva Tschui-Henzlova und Marion Schmidt-Kumke konzipiert und realisiert. Immer wieder mal wurde dabei Literatur mit (Live-)Musik ergänzt, vor fünf Jahren etwa Mittelalter-Texte mit Klängen aus der Zeit. Im Jahr darauf stand der «gute Mensch» zur Debatte, dann gab es ein russisches Programm, dem eines übers Reisen folgte, und im letzten Jahr ging es um Literaturnobelpreisträger. Zum Thema Musik wird heuer aus Romanen und Schriften von Franz Werfel, Stefan Zweig und den Zeitgenossen Robert Schneider, Nick Hornby, Patrick Süskind und Peter Bichsel vorgetragen; es lesen und musizieren Bühnenprofis.

So werden wir an fünf Sonntagen in die Welt der Töne vom Barock bis zum Pop entführt, lernen einen schrulligen Kontrabassistin und einen hochbegabten autodidaktischen Organisten kennen, folgen den Kommunikationsbemühungen von Verdi und Wagner, erfahren Erhellendes über Werke von Mozart und Händel sowie über die Liebe zur Popmusik. Das diesjährige Programm hat nur einen Makel: Frauen kommen darin nicht vor. | **Dagmar Brunner**

**Lesezyklus «Wintergäste»: jeden So vom 10.1. bis 7.2., jeweils 11.00, Burghof, Lörrach, und 16.30, Kulturscheune, Liestal → S. 38/39**

**Ausserdem: «Lese 09» mit den von BS/BL geförderten AutorInnen: Do 28.1., 19.00, Kellertheater Alte Kanzlei, Riehen. Mit Wolfgang Bortlik, Irena Brezna, M.K. Menzinger, Verena Stössinger und Daniel Zahno**



## DIASPORA UND WIEGE DER KULTUR

«Orient meets Okzident» im Vorstadttheater

Einblicke in Brenn- und Berührungspunkte der europäischen und arabischen Kultur vermittelt jährlich eine Veranstaltungsreihe mit Literatur, Theater, Musik etc., die sowohl Kinder als auch Erwachsene ansprechen möchte. Das Programm wird teils moderiert, um einen Zugang zu dem zu schaffen, was fremd erscheint und eigentlich doch im Grunde bereichernd anders ist.

In diesem Jahr liegt ein spezieller Fokus auf Palästina. Seit der «Nakba» 1948 (arabisch für «Katastrophe» oder «Unglück») – gemeint ist die Gründung des Staates Israel – befinden sich palästinensische Literaturschaffende in der Diaspora, verstreut in die ganze Welt oder als Minderheit in Israel. Nicole Coulibaly und Ziad Saleh lesen Texte von bekannten und weniger bekannten AutorInnen, in denen sich palästinensische Geschichte untrennbar mit den persönlichen Biografien verbindet. Zudem stellt Alexandra Senft ihr Buch «Fremder Feind – so nah» vor, das Initiativen beschreibt, die sich um den Dialog zwischen Palästinensern und Israelis bemühen. Begleitet hat sie der Fotograf Judah Passow, dessen Aufnahmen in einer Dia-Show gezeigt werden.

Aktuelle Fragen kommen auch in «Haram – Geschichte einer marokkanischen Familie» auf die Bühne. In eindrücklichen Bildern wird von einem Kulturkonflikt erzählt: Zwei Geschwister erfahren am Ende der Ferien im Heimatland Marokko, dass die Familie nicht nach Holland zurückkehren wird – weil das Leben dort zu freizügig sei. Zu dieser Aufführung bietet das Vorstadttheater einen Workshop für Schulklassen mit hohem Migrationsanteil an. Unterstützt wird das Projekt von der Fachstelle für Rassismusbekämpfung in Bern, die ganze Veranstaltungsreihe zudem vom Fonds Warteck.

Weitere Einblicke bieten zwei Konzerte – «oriental Jazz» des Ensembles Fisfüz mit Klarinette, Oud und Perkussion, sowie ein Familienkonzert mit dem Perkussionisten Murat Coskun – und ein aussergewöhnlicher Theaterabend: In «Inanna – Euphrates Survival Song», einem dramatischen Konzert für Wort, Violine und Maschine, führt uns das Epos der sumerischen Göttin Inanna an die Wiege der jüdischen, christlichen und muslimischen Kultur. In der Regie von Mirjam Neidhart werden die mythischen Texte zeitgenössisch wiederbelebt. | **Christopher Zimmer**

«Orient meets Okzident»: Do 28.1. bis Mo 8.2., Vorstadttheater Basel → S. 23

Abb.: «Inanna», dramatisches Konzert von Miriam Neidhart

Ausserdem: Kulturabend über Andalusien, mit Flamenco und Film: Sa 23.1., 18.30, Union



## MUSSE FÜR MUSEEN

10. Museumsnacht

Gegen 30'000 Menschen strömen jeweils während der Museumsnacht in die Musentempel der Region und zappen sich durch die vielfältigen Angebote. Drei bis vier Häuser werden durchschnittlich besucht, was rund 100'000 Eintritte bedeutet. Über ein Drittel der Gäste sind junge Leute, die bis 25 freien Zutritt geniessen. Der Grossanlass, der in diesem Jahr bereits zum 10. Mal stattfindet, war von Anfang an ein Erfolg und ist heute aus der Basler Kulturagenda nicht mehr wegzudenken. Und dank potenten Sponsoren (Novartis, BS Kantonalbank, Sympany) wird auch zur Jubiläumsausgabe in den beteiligten Häusern wieder viel Lehrreiches, Originelles und Amüsantes für Gross und Klein

geboten, für Familien und Fremdsprachige gibt es zusätzliche Attraktionen. Mit extra Shuttle-Bussen, mit Rhein-Schiffen und Oldtimer-Trams sind die Orte zudem bequem zu erreichen.

Über dreissig Museen und acht Gastinstitutionen präsentieren sich heuer festlich mit Sonderprogrammen – Vorträgen, Führungen, Workshops, Lesungen, Konzerten, Spielen, Demonstrationen und meist auch kulinarischen Spezialitäten.

### Buntes Treiben

Im Anatomischen Museum gewinnt man z.B. Einblicke in Körperwelten und kann sich an der Herzbar stärken, der Ausstellungsraum Klingental zeigt eine raumgreifende Installation, die mit Musik, Tanz und Performance erweitert wird, und im Cartoonmuseum werden Porträts für Mutige angefertigt. Das Papiermuseum «treibt es bunt» mit Buntpapieren, zudem wird Marcel Göhring ein mit Holzlettern und Satzsetzelementen aus dem Museum gestaltetes Plakat auf der «Windsbraut», einer alten Buchdruckmaschine, herstellen. Die Fondation Beyeler überlässt Slam-Poeten das Wort, während im Historischen Museum die Schicksale von Verdingkindern thematisiert werden. Das Museum BL belebt die Umgebung der Barfüsserkerche mit exklusiven Sounds des Klangkünstlers Andreas Bosshard, das Museum Tinguely veranstaltet Feueraktionen, und das Plug-in entführt Interessierte in den digitalen Weltraum. Das Pharmaziehistorische Museum erbringt den Beweis, dass Schokolade und Kaffee Heilmittel sind, und die Basler Plakatsammlung schliesslich zeigt ein Inventar von über 500 Logos auf Ecstasy-Pillen.

Wahrlich viele Gelegenheiten für eine lustvolle Nachtschicht, die man z.B. mit einem Rundgang durchs beleuchtete Tropenhaus im Botanischen Garten, einer Meditationsstunde im Basler Münster oder an After Hour Partys in vier Clubs ausklingen lassen kann. Es gelten folgende Jubiläumsangebote: Das Museumsnacht-Ticket berechtigt bis Sonntag, 7.2., zu einem Gratisenritt in eines der beteiligten Museen. Und der Oberrheinische Museums-Pass ist bis Ende Februar vergünstigt erhältlich. | **Dagmar Brunner**

**10. Basler Museumsnacht: Fr 22.1., 18.00–2.00, [www.museumsnacht.ch](http://www.museumsnacht.ch)  
Ticket: CHF 20, bis 25 gratis, mit dem Oberrhein. Museums-Pass CHF 10**

**Abb.: Einfärben des Kleistergrunds © Basler Papiermühle**

## MUSEUMS-ECHO

### Bibliotheks-Schatzkammer am Genfersee

Echte Sammlernaturen sind Besessene, ihr Sammeleifer artet leicht zur Sammelwut aus und geht ins Unermessliche. Wenn sie dann noch mit dem nötigen Kleingeld und einer ausgesuchten Intelligenz ausgerüstet sind, ist Grosses zu erwarten, so im Fall von Martin Bodmer (1899–1971). Dieser Spross einer Zürcher Industriellenfamilie begann im Alter von zwanzig Jahren mit dem Aufbau seiner Bibliothek der Weltliteratur. Auf fünf Säulen der abendländischen Kultur (Homer, Bibel, Dante, Shakespeare und Goethe) baute Bodmer seine Sammlung und erwarb darum herum mit grosser Geduld und Sorgfalt jeweils das beste Stück aus einem Gebiet, seien es Papyri, Codices, mittelalterliche Handschriften, Inkunabeln (Drucke vor 1500), Erstausgaben und Widmungsexemplare. 1951 verlegte er seine Bibliothek nach Cologny bei Genf und brachte

sie 1971 in eine privatrechtliche Stiftung ein. Dort war die Bibliotheca Bodmeriana lange wie in einem Dornröschenschlaf nur wenigen Bibliophilen und Gelehrten bekannt.

2003 wurde ein neuer Museumsbau (von Mario Botta) eingeweiht. Finanziert wurde dieser Umbau auf abenteuerliche Weise: Eine einst für wenig Geld erworbene «italienische Meisterzeichnung» hatte sich nachträglich als Original von Michelangelo entpuppt und konnte so gewinnbringend verkauft werden, dass der Neubau und das Honorar des Stararchitekten bezahlt werden konnten. Seither ist im Museum in einer grossen Dauerschau und regelmässigen Wechselausstellungen jeweils ein Ausschnitt aus den über 150'000 Einzelstücken zu sehen.

Zum Beispiel ein ägyptisches Totenbuch aus dem 4. Jh. v. Chr., die älteste vollständig erhal-

tene Fassung des Johannes-Evangeliums aus dem 2. Jh., das Nibelungenlied in einem Pergamentcodex aus dem 15. Jh., das einzige Exemplar der Gutenbergbibel in der Schweiz (und eines von weltweit 49 erhaltenen Exemplaren), Martin Luthers sog. Septembertestament (die erste gedruckte deutsche Bibelübersetzung), die Erstausgabe von Shakespeares Werken («First Folio-Edition»), Mozart-Autographen, Teile aus Goethes Faust-Manuskripten, Heine-Gedichte, daneben Raffael-Zeichnungen, ein prächtiges Dante-Portrait von Botticelli, Homer-Büsten aus dem 1. Jh. v. Chr. – Wer Freude am Basler Papiermuseum hat, kann in Cologny in Ekstase verfallen ... | **David Marc Hoffmann**

**Fondation Martin Bodmer, 19–21 route du Guignard, Cologny, [www.fondationbodmer.org](http://www.fondationbodmer.org)  
Geöffnet: Di bis So 14.00–18.00**



## ZWISCHEN KUNST UND HANDWERK

Der Steindrucker Nik Hausmann

Ausgerechnet in der lauten Steinenvorstadt, umgeben von schrillen, quietschenden Läden mit allerhand Modischem, verbirgt sich in einem denkmalgeschützten Haus eine Oase der Druckkunst. Es ist das mit einem asiatischen Touch schlicht und geschmackvoll eingerichtete Basler Pied à terre und Atelier des Steindruckers Nik Hausmann (geb. 1940). Seit knapp 40 Jahren lebt und arbeitet er vorwiegend im Jura, wo er in Séprais ein altes Bauernhaus erwerben und zur Druckwerkstatt ausbauen konnte. Eine Werkstatt, die schon bald landesweit und sogar international bekannt wurde und bis heute von Kunstschaffenden und -freunden geschätzt wird. Jedenfalls von Menschen, die Freude am Steindruck, der Lithografie haben.

Diese alte Technik, 1799 vom Münchener Alois Senefelder erfunden, beruht auf dem Prinzip der Abstossung von Fett und Wasser und ist das älteste Flachdruckverfahren, das bis 1930 sehr häufig verwendet und dann zunehmend vom Offsetdruck abgelöst wurde. Als Druckträger dient ein feinporiger Kalkschieferstein, und es gibt verschiedene Methoden, um das Druckbild auf den Stein zu übertragen und schliesslich zu reproduzieren. Daumier, Toulouse-Lautrec, Munch, Nolde, Kollwitz, Kirchner, Bruce Nauman u.v.a. haben mit dieser Technik Meisterwerke geschaffen.

### Kunst im Schaukasten

Steindruck ist aufwändig und benötigt Erfahrung, die sich Nik Hausmann nach seiner Lehre als Offsetdrucker in Basel u.a. in Kursen an der hiesigen Schule für Gestaltung und in der Galerie im Erker in St. Gallen angeeignet hat. Sein Drang nach Selbständigkeit führte schon früh zum eigenen Atelier, zunächst im St. Alban-Tal, seit 1971 in der kleinen Jura-Gemeinde eine Stunde vor Basel. Sein guter Ruf zog bald viele heute bekannte Namen an, darunter Franz Gertsch, Martin Disler, Rolf Iseli, Lenz Klotz, Jean Pfaff, Bruno Gasser, René Fendt etc. Für rund 120 KünstlerInnen hat er bisher gedruckt, und um die 500 Belege haben sich so angesammelt – Schweizer Druckgrafik vom Feinsten, für die 2011 eine Ausstellung geplant ist.

1986 gründete Nik Hausmann mit andern die Edition Cestio, einen Verlag für exklusive Originaldruckgrafik. Zwar hat das Interesse der KünstlerInnen an der Lithografie abgenommen, aber das kann sich wieder ändern. Unterrichtet hat der zurückhaltende Fachmann nie, stets war ihm seine Arbeit zwischen Kunst und Handwerk am wichtigsten und liebsten. Vielleicht wird er im vor drei Jahren bezogenen Basler Domizil einmal Kurse in seinem «DruckRaum» anbieten. Im Eingangsbereich zu seinem Refugium bespielt er seit Anfang 2009 einen «SchauKasten» mit Arbeiten verschiedener KünstlerInnen. Die kleinen, etwa monatlich wechselnden Ausstellungen sind ein wohlthuender Kontrast in der lärmigen Umgebung. Und geben der Kunst mehr Öffentlichkeit.

| Dagmar Brunner

Nik Hausmanns «SchauKasten», Steinenvorstadt 6, [nick.hausmann@bluewin.ch](mailto:nick.hausmann@bluewin.ch)

Abb.: Atelier Nik Hausmann

Beat Wismer u.a., «Hope + Despair. Kunst und Handwerk. 20 Jahre Edition Cestio», Offizin Verlag, 2006. Hg. Aargauer Kunsthaus. 104 S., qb., CHF 48. Info: [www.cestio.ch](http://www.cestio.ch)

## KUNST AUF PAPIER

### Buchkunst

db. Neben der Papiermühle kann man auch im «Druckwerk» Kurse und Workshops zu verschiedenen Drucktechniken besuchen. Dessen Betreiber Florian Dammeyer und Marcel Göhring stellen derzeit im Rahmen der Regionale mit anderen Kunstschaffenden Originaldruckgrafik aus. Marcel Göhrings neuestes Werk ist zu einem Gedicht von Ossip Mandelstam aus dem Jahr 1914/1927 entstanden. «Einladung auf den Mond» ist als farbiger Linolschnitt auf einen 42 x 30 cm grossen Bogen gedruckt und raffiniert zu einem achtseitigen Bändchen gefaltet – ein hübsches Mitbringsel für Klein und Gross.

Ebenfalls ein schönes Objekt ist ein fair produziertes Bilderbuch aus Indien, das kürzlich in 2. Auflage vom Kinderbuchfonds Baobab herausgegeben wurde. «Das Geheimnis der Bäume» wurde von drei KünstlerInnen aus dem Volk der Gond gestaltet und in einer kleinen Druckerei im Siebdruckverfahren aufwändig von Hand auf handgeschöpftes Papier gedruckt. Die reizvollen Baumillustrationen auf schwarzem Grund sind mit kurzen Geschichten ergänzt, die Einblick in die indigene Denkweise geben.

**Marcel Göhring, «Einladung auf den Mond», CHF 25, [www.druckwerk.ch](http://www.druckwerk.ch)**

**«Das Geheimnis der Bäume», CHF 49.90, [www.baobabbooks.ch](http://www.baobabbooks.ch)**

### Wandkalender

db. Kinder aus Leipzig haben einen entzückenden Kalender zum Thema «Familienbande» kreiert. Ihre Linolschnitte haben die Vier- bis Sechsjährigen mit ersten eigenen Schriften ergänzt, die Erstaunliches berichten, etwa: «Di Montfrau schwebt gerade an der Erde vorbei mit iren Raketenman. Das Satelitenkint flikt ganz schnell hinterher und leuchtet für uns.» Der Kalender entstand im Rahmen der Initiative Buchkinder Leipzig e.V., einer 2001 gegründeten und mittlerweile landesweit erfolgreichen Buch- und Schreibwerkstatt für Kinder.

«So ein Sonntag» heisst ein Kalender, den der Obwaldner Verleger Martin Wallimann angeregt hat. Er schickte dem Autor Klaus Merz aus seinem Familienarchiv Fotografien aus der frühen Mitte des 20. Jahrhunderts und bat ihn um Texte dazu. Merz verteilte je ein Foto an zwölf KollegInnen, die damals zur Welt gekommen waren, und forderte sie auf, eine kurze Geschichte zu dem Bild zu schreiben. Die Kalenderblätter erzählen von einfachen Sonntagsfreuden im Freien, aber auch von den Entbehrungen der Kriegsjahre. Die Texte stammen von Franz Hohler, Gertrud Leutenegger, Jürg Amann, Zsuzsanna Gahse, Urs Faes, Claudia Storz, Christian Haller, Dieter Bachmann, Bruno Steiger, Peter Höner, Isolde Schaad und Anita Siegfried.

**Buchkinderkalender 2010, CHF 25, [www.buchkinder.de](http://www.buchkinder.de)**

**Kalender «So ein Sonntag!», CHF 28, [www.martin-wallimann.ch](http://www.martin-wallimann.ch)**



## HANDWERKSKUNST

### Buchtip

In vielen Schweizer Haushalten gibt es Gegenstände, die von Reisen in andere, oft fernen Ländern künden oder auch auf Flohmärkten hierzulande erworben wurden: afrikanische Masken, Navajo-Schmuck, Patchwork-Quilts und Inuit-Skulpturen, Ponchos, Kelims, Kalebassen, Majolika-Fliesen, Ikat- und Batikstoffe, Papiermaché-Dosen, Raphia-Gewebe, Muschelschalen und Hornlöffel, marokkanische Pantoffeln, mongolische Filzteppiche, Bambuskörbe, Chevronperlen oder Spielzeug aus Recycling-Material. Ihr Reiz ist, dass sie meist von Hand in traditionellen Techniken gefertigt wurden und oft sowohl nützlich wie attraktiv sind. Die Grenze zwischen Kunst und Handwerk ist fließend, in vielen Kulturen wird da ohnehin nicht deutlich unterschieden; beides erfordert Geschick und Materialkenntnis. Immerhin genießen Handwerkserzeugnisse heute eine gewisse Wertschätzung.

Einblick in kreatives Schaffen aus aller Welt vermittelt auch ein neues Buch, das in kurzen, dichten Texten und einer Fülle von Abbildungen die angewandten Techniken und ihre Entwicklung schildert. In sechs geografische Gebiete gegliedert (von Nord- und Südamerika über Europa und Afrika bis Asien, Australien und Ozeanien), werden 90 Handwerkskünste vorgestellt. Deren Ursprung wird oft Göttern wie der Weberin Athene und dem Schmied Hephaistos zugeschrieben, oder dem Multi-Erfinder Dädalus. Und auch im Christentum haben die Handwerker viele Schutzheilige.

Wer sich mit Handwerk in aller Welt beschäftigt, stösst mitunter auf erstaunliche Ähnlichkeiten der Muster und Stile. Topografie und Klima, Handel und Migration spielen dabei eine Rolle. Alte Traditionen verschwinden oder verändern sich, neue Materialien bringen weitere Fertigkeiten hervor. Auch die Globalisierung und der Tourismus beeinflussen das Handwerk, führen z.T. zu innovativem Ersatz bedrohter Ressourcen. Diese Fähigkeiten zu schätzen und zu unterstützen, möchte das Buch beitragen. Der Autor und die Fotografin leben in England und haben ihr Wissen und zahlreiche Objekte auf Reisen gesammelt. | **Dagmar Brunner**

**Bryan und Polly Sentance, «Die Welt des Kunsthandwerks». Lokale Traditionen, globale Inspirationen. Haupt Verlag, Bern 2009. 240 S., 480 farb. Abb., gb., CHF 64.90**

**Abb.: Ausschnitt Buchcover**



## DER KÖRPER IM BILD

«Tableaux vivants» von Pascale Grau

Das Werk der Performance- und Videokünstlerin Pascale Grau handelt von Leibhaftigkeit und Präsenz. In oft schlichten, gelegentlich aufwändigeren Versuchsanordnungen erzählt sie von subjektivem Empfinden und kollektivem Erinnern. Die Performance, ihre bildliche Dokumentation oder zeitgleiche Projektion stellt dabei auch mediale Seherfahrungen auf die Probe. Im Kunsthhaus Baselland ist mit ihren «Tableaux vivants» eine neue Werkreihe zu sehen. Die 4-Kanal-Videoinstallation nimmt sich aus wie eine Mischung von Theater, Performance und statischem Bild. Sie ist Ergebnis der performativen Methode des «Re-Enactment».

Die Wiedergabe von Schlüsselmomenten der Kulturgeschichte, ob Dokumentation oder Behauptung, Mythos oder Inszenierung, ist auf den menschlichen Körper angewiesen. Das ist die Ausgangslage von Grau, wenn sie Ikonen der Kulturgeschichte unterschiedlicher Provenienz als Vorlage und Hintergrund für zeitgenössische Lektüren öffnet. In der Performance für die Kamera entzieht sich das Bild der Erstarrung, findet zurück in ein zeitbasiertes Medium und stellt jeden Bewegungsansatz umso deutlicher zur Schau. Wie Familienmitglieder unmittelbar nach Erfindung der Fotografie, als die lange Belichtungszeit noch keine Bewegung zuließ, halten die ProtagonistInnen inne: bis zum Applaus des Publikums, der das atmende Standbild und seine allmähliche Auflösung als Aufführung entlarvt.

### Performative Fortschreibung

Pascale Grau war zu Gast bei Kunstschaffenden und Studierenden in Jangon (Myanmar), Cochabamba (Bolivien) und Bangalore (Indien). Zunächst galt es, herauszufinden, mit welchen Vorlagen aus dem regionalen Bildgedächtnis sich die jeweilige Gruppe am intensivsten identifiziert und welche zeitgenössischen Einschlüsse traditionelle Darstellungen aufnehmen können, ohne ihre inhaltliche Dichte einzubüssen. Im «Tableau vivant» zeigen sich Personen von heute. Mobiltelefone werden in eine indische Hochzeitszeremonie eingeschmuggelt, Maskierte nehmen am bolivianischen Abendmahl teil. Im Schweizer Tableau, einer Nachbildung von Ferdinand Hodlers «Die Nacht», dösen die Darstellenden mit iPods im Ohr.

Die «Tableaux vivants» dokumentieren weit mehr, als vorhersehbar war. Die unberechenbare Dynamik einer Gruppe mit anderen bildnerischen Konventionen hinterlässt Spuren, das akustische Ambiente am Ort der Aufführung spielt ebenso eine Rolle wie die greifbaren Requisiten für die bis zu 30 Minuten dauernden Performances. «Unverhohlen sprechen die Videoprojektionen auch von den Bedingungen, unter denen sie entstanden sind», sagt Grau. Gerade weil im partizipativen Schaffen nicht die Künstlerin allein die Aneignung von Bildern verantwortet, sei es ihr wichtig, auch den Entstehungsprozess darzustellen. Zu jeder Performance unterrichtet ein kurzes «Making of» über das Ringen um Entscheide und eine finale, einmalige Live-Situation. | **Isabel Zürcher**

**Ausstellung «Tableaux Vivants»: Mi 20.1., 19.00 (Vernissage) bis So 21.3., Kunsthhaus Baselland, MuttENZ → S. 44**

**Performance, Buchvernissage und Künstlergespräch mit Pascale Grau, Sabine Schaschl und Irene Müller: Mi 27.1., 20.00**

**Buch: «Pascale Grau. Rollenwechsel», Hg. Irene Müller. Verlag für moderne Kunst, Nürnberg 2009. 276 S., zahlr. Farbbabb., gb., CHF 45**

## STADT DER ZUKUNFT

### Jugendliche bauen Basel

Basel ist unzweifelhaft eine Stadt der Architektur, und so ist es nicht verwunderlich, dass hiesige Architekturbüros zur Weltspitze gehören. Im Jahre 2020 findet in Basel die Internationale Bauausstellung (IBA) statt. 10 Jahre sind nicht viel, um neue städtebauliche Ideen und Architekturprojekte zu lancieren und diese auch noch mit den Bedürfnissen und Notwendigkeiten einer Stadt und ihrer Region zu verbinden. Urbanität und Stadtentwicklung sind seit Jahren brennende Themen der Gesellschaftsforschung, der Kunst, Ökonomie, Politik etc. Die Frage, wo Menschen ihre Lebenszeit am besten verbringen können – sei es bei der Arbeit oder in ihrer Freizeit – bestimmt auch ganz wesentlich das «Wie».

Bei all diesen Bemühungen im internationalen Wettbewerb um Standortgunst und Stadtentwicklung werden die wichtigsten «stake-holder» der Zukunftsstädte geflissentlich übersehen: die heutigen Kinder und Jugendlichen. Das Junge Theater Basel und die Kaserne Basel haben mit dem Institut für Innenarchitektur und Szenografie der FHNW und dem Bund Schweizer Architekten das Projekt «Stadt. Plan.2020 – Masslose Visionen von Kindern, Jugendlichen und Architekten auf dem Kasernenplatz 2010» initiiert. Wir wollen die jungen Menschen nach der Stadt der Zukunft befragen, mit ihnen gemeinsam die Diskussion führen, was vom Bestehenden in die Zukunft übernommen werden soll, worauf wir möglicherweise besser verzichten und welche Visionen und Wünsche für künftiges Stadtleben bestehen.

Während eines Schuljahres arbeiten ArchitektInnen mit Klassen der Primarstufe, der OS, der Gymnasialstufe WBS sowie der Schule für Brückenangebote zu dem Thema: Wie stellst du dir deinen Lebensraum in Basel in zehn Jahren vor? Seit Oktober 2009 sind 13 Teams tätig geworden. Architektinnen und Städteplaner entwickeln mit den Lehrkräften und den SchülerInnen ganz eigene Rechercheansätze zu den Themen Stadtwahrnehmung, Stadtentwicklung, Architektur. Ganz gleich, ob es um den Hafen, den Barfi, die Clarakirche oder das Stückerli geht – all diese Orte werden zunächst genauer unter die Lupe genommen, ehe die Kinder und Jugendlichen ihre Stadtvisionen entwerfen. Wir sind gespannt, was da vom eigenen Lebenswohnraum bis hin zu sichtbaren Stadtveränderungen entstehen wird.

Die Ergebnisse werden im Rahmen des Schweizer Kinder- und Jugendtheaterfestivals Spot im Mai/Juni in einer Container-Office-Landschaft auf dem Kasernenplatz präsentiert. Details dazu gibt es ab Anfang 2010 im Internet unter: [www.stadtplan2020.com](http://www.stadtplan2020.com). | **Carena Schlewitt**

**Diese Kolumne ist eine temporäre Plattform für die Kaserne Basel.**

**Ausserdem: Ausstellung «Unser Stadtmodell» des K'Werk, Bildschule bis 16: So 9. bis Do 28.1., Lichthof, Baudepartement, Münsterplatz 11 → S. 20**



## ARCHITEKTUR UND MUSIK

### Swissbau und «City Lounge@SAM»

Unter dem Motto «An der Zukunft der Schweiz bauen» präsentiert sich die Swissbau 2010. Ein Blick in das Rahmenprogramm der Fachmesse für die Bauwirtschaft macht klar, dass in Zeiten des Klimawandels ein zukunftsorientiertes Bauen sich weiterhin und verstärkt mit den zentralen Fragen nach Energieeffizienz und Nachhaltigkeit auseinandersetzt. Ein Beispiel dafür ist die energieautarke Raumzelle «Self», die auf dem Messeplatz aufgestellt wird. Der Prototyp ist als Wohn- und Arbeitsort für zwei Personen konzipiert und versorgt sich selbst während einer begrenzten Zeit mit Energie und Wasser. Während den Messetagen übernimmt das Schweizerische Architekturmuseum (SAM) in der Basler Innenstadt die Rolle einer kulturellen Aussenstelle, die interdisziplinär bespielt wird. Das Museumsteam hat sich dem Vorhaben gewidmet, architektonische Kernfragen durch – auf den ersten Blick – bauferne Medien zu vermitteln. In der abwechslungsreichen Veranstaltungsreihe spielt Musik die Hauptrolle. Vielfältige Parallelen und Bezüge zwischen Musik und Architektur entfalten sich, wenn man anfängt, die Gesetzmässigkeit von Strukturen, die Eröffnung von Räumen oder die Gestaltung von Formen zu analysieren.

#### Spartenübergreifend und sinnlich

Das Ensemble ö!, unter der Leitung von David Sontön Caflisch, geht in seinem aktuellen Programm solchen Gemeinsamkeiten nach und bringt im SAM gleich drei Konzerte zur Aufführung, wobei allein schon deren Titel neugierig machen. Bei «3 x 1 = 4 Dimensionen» handelt es sich um ein «begehbare Konzert», in dem die Dimensionen von den drei Solisten sowie dem Publikum aufgespannt werden. «Raum und Zeit – Monumentalität und Sphäre» bringt Kompositionen von Iannis Xenakis zur Aufführung, die auf architektonischen Prinzipien basieren sowie eine Eigenkomposition von David Sontön Caflisch, deren Ausgangspunkt ein Projekt des Architekten Peter Zumthor ist. Die Stücke des dritten Konzerts «B+A+C+H=I4» gehen vom Werk des Meisters der Konstruktion, Johann Sebastian Bach, aus, um komplexe mathematische Formen, aber auch die Magie der Zahlen zum Klingen zu bringen. In die derart als Resonanzkörper umfunktionierten Museumsräume sind zudem Objekte von Jan Henrik Hansen platziert, dem es um die Materialisierung von Musik geht. Mit Hilfe einer selbstgeschriebenen Software übersetzt er Musikstücke in überraschende Formen, eine zeitliche Entfaltung wird damit in eine räumliche Ausdehnung transformiert.

Das Eröffnungskonzert mit dem Schlagzeuger JoJo Maier und dem Videokünstler Laurent Goei, eine von Vitra eingerichtete Lounge, ein Vortrag zu «Architektur und Musik» von Peter Zumthor sowie Filmprojektionen (u.a. «Koolhaas Houselife» von Ila Bêka) runden das Programm ab, das sich somit an ein vielseitig interessiertes Publikum richtet. Ob nach den schwierigen Monaten der finanziellen Sanierung mit diesem feinen künstlerischen Feuerwerk Akzente einer Neuausrichtung für das Jahr 2010 gesetzt werden, wird die zukünftige Programmierung des SAM zeigen. | **Françoise Theis**

**Swissbau: Di 12.1. bis Sa 16.1., Messe Basel, [www.swissbau.ch](http://www.swissbau.ch)**

**«City Lounge@SAM»: Di 12.1. bis So 17.1., Architekturmuseum, [www.sam-basel.org](http://www.sam-basel.org)**

## KULTOUR-MIX

Kurzmeldungen, Tipps & Hinweise

### Masken & Figuren

Zwei besondere Theaterabende sind in Lörrach zu erleben: Einen veritablen Alpenkrimi bietet die Familie Flöz, die mit Masken und ohne Worte von den bizarren Ereignissen im «Hotel Paradiso» erzählt. Das berühmte Puppentheater Halle zeigt mit Schatten- und Objekttheater, Musik und Schauspiel eigenwillige Schöpfungsgeschichten – nicht ganz bibelfest, aber gehaltvoll und unterhaltsam. Und in Basel gastiert das Zürcher Frauenduo Dalang, das auf ein Gedicht von Paul Klee mit Nachbildungen seiner Handpuppen spielt.

**Familie Flöz: Burghof, Lörrach → S. 24**

**Puppentheater Halle, «Aller Anfang»:**

**Mo 25.1., 11.00/15.00, Burghof (ab 6 J.)**

**Dalang Puppencompany: So 24.1., 17.00, Basler**

**Marionettentheater (ab 12 J.) → S. 35**

### Frankophon

Wer (weitere) innovative Bühnenarbeiten aus der Westschweiz sehen will, hat in der Kaserne Basel noch bis Ende Januar Gelegenheit dazu. Zudem ist dort die neue Produktion der Gruppe «mikeska:plus:blendwerk» zu sehen, die sich auf den geheimnisvollen Film «Letztes Jahr in Marienbad» von Alain Resnais und Alain Robbe-Grillet bezieht. Mit Kopfhörern ausgestattet, erlebt jeder Theatergast eine andere Geschichte.

**Programm Kaserne Basel → S. 25**

### Labyrinthisch

Mit Kretas Mythen um Minotaurus, Ariadne, das Labyrinth und Theseus hat sich Friedrich Dürrenmatt lebenslang intensiv beschäftigt. Zwei seiner Texte liegen einer Tanz-Theater-Performance zugrunde, die als «experimenteller, philosophischer Abend mit offenem Ausgang» angekündigt ist.

**Cirqu'enflex und Luzius Rohner, «Theseus ...»:**

**Mi 13., Fr 15., Sa 16.1., 20.00, Probübühne von Cirqu'enflex, Werkraum Warteck**

### Lesen, schreiben, denken

Sechs spannende Themenbereiche – von 500 Jahren Humanismus in Basel bis zu Paaren in der Literatur – werden in den Lesezirkeln und Schreibwerkstätten behandelt, die 2010 im Literaturhaus Basel von versierten Fachleuten angeboten werden. Im Kleinen Literaturhaus von Matthyas Jenny gibt es fünf Schreibabende für Jugendliche und neu monatlich eine philosophische Matinée für Erwachsene.

**Lese- und Schreibkurse: ab So 1.2., Details:**

**www.literaturhaus-basel.ch**

**Creative Writing für Jugendliche: ab Mo 4.1., Kleines Literaturhaus, Bachlettenstr. 7**

**Philosophische Praxis mit Dominique Zimmermann: ab So 31.1., Infos: www.philochora.ch**



### Schnee-Geschichten

Im Winter hört man besonders gerne Geschichten, und am liebsten von Menschen, die sich darauf verstehen, etwa von Gertrud Antonia und Hans-Dieter Jendreyko. An vier Abenden tragen sie Texte von Adalbert Stifter, Robert Walser und Thomas Mann vor, in denen «es schneit» ...

**«Es schneit ...»: Fr 1.1., 17.00 (Stifter); So 3. und 10.1., 17.00, (Walser); Mi 6.1., 19.00 (Mann), Allg. Lesegesellschaft Basel, Münsterplatz 8**

### Wettlesen

Junge Texte sind am Finale des Literaturwettbewerb «einseitig 09» zu hören, an dem diesmal über hundert Schreibende unter 35 Jahren teilgenommen haben. Die renommierte Jury stellt ihre sechs Favoriten vor, und das Publikum wählt seine drei bevorzugten aus. Zuletzt bestimmen die ExpertInnen den siegreichen Text, lüften die Identität der AutorInnen und übergeben die Preise. Der Anlass wird mit Mundartliedern aufgelockert; die besten Texte erscheinen als Anthologie im Hungerkünstler Verlag.

**«Einseitig»-Finale: Sa 16.1., 20.00, Literaturhaus Basel, www.einseitig.ch**

### Familiengeschichte

Vor 25 Jahren hat Roswitha Quadflieg mit ihrem Bericht «Der Tod meines Bruders» erfolgreich als Autorin debütiert. Im Verlag Stroemfeld, der den Erstling nun neu auflegt, ist 2009 auch «Der Glückliche. Roman zu zehn Stimmen» erschienen. Diese ebenso komplexe wie spannende Familiengeschichte präsentiert sie im Dialog mit Martin Zingg.

**Quadflieg: Di 26.1., 19.00, Literaturhaus Basel**

### Bibliophilen-Treff

Das Portemonnaie hat vielleicht ein Januarloch, aber stöbern und schwelgen kann man trotzdem am Basler Büchermarkt der Antiquare. 13 Geschäfte der Region zeigen und verkaufen ihre Schätze, von alten und neuen Büchern über Grafiken und Handschriften bis zu Kuriositäten. Auch fürs leibliche Wohl wird gesorgt. Der Anlass startet erstmals zur Museumsnacht.

**15. Büchermarkt: Fr 22. bis So 24.1., Zunftsaal im Schmiedenhof, Rümelinsplatz. Fr 17.00–20.00, Sa 11.00–18.00, So 11.00–17.00**

### Russland-Impressionen

Studierende und Mitarbeitende des Historischen Seminars, Abt. Osteuropa, präsentieren eine Ausstellung zum zaristischen Russland. 100 Postkarten aus dem Vielvölkerreich um 1900 wurden mit zeitgenössischen Reiseberichten und literarischen Zeugnissen ergänzt. Die Aufnahmen illustrieren die Vielfalt dieses weiten Landes.

**Ausstellung «Liebe Grüsse aus Moskau»: bis Fr 26.3., Unibibliothek**

### Null-Konsum

Leere Plakatwände sind bei uns bzw. in einer im Überfluss lebenden Gesellschaft kaum zu finden, in sog. Schwellenländern sind sie Alltag und verweisen auf leere Kassen und Töpfe. Die erste Ausstellung der Schule für Gestaltung im Bereich «Visual Culture» zeigt Fotoarbeiten von nicht benutzten Plakatwänden in Brasilien, Libanon, Rumänien und Slowenien.

**«nixplakat nixbmw»: bis So 17.1., Stadtraum und Ausstellungsraum Lyss, Spalenvorstadt 2**

### Killergames?

Um Computerspiele und Internetbenutzung, Chancen und Gefahren neuer Medien geht es in einer Veranstaltungsreihe, die Jugendliche und Erwachsene mit konstruktiven Vorschlägen ansprechen möchte.

**«Killergames und Socialchats»; Sa 16.2. bis Do 4.2., www.theaterfalle.ch**

### Alte Musik

Die Basler Lauten Abende, die Konzert-Galerie Pianofort'ino und Samuel Kopps Samstagskonzerte bieten allesamt Klangerlebnisse vom Feinsten in schöner Umgebung an: einfach mal hingehen und geniessen! Ausserdem findet im Januar in Winterthur mit starker Basler Beteiligung das Festival «Innovantiqua» statt.

**www.lauten-abende.ch, www.pianofortino.ch, www.samuelkopp.com, www.innovantiqua.ch**

### Klezmer & Co.

Vor rund zehn Jahren formierte sich die Gruppe Klesmix, die zunächst als Trio, später als Quartett mit einer feurigen Mischung aus Klezmer, Jazz, Tango und eigenen Kompositionen das Publikum begeistert. Die neue CD «Dance for Seven» wird demnächst erscheinen.

**Klesmix-CD-Taufe: Fr 15.1., 20.00, Zunftsaal Schmiedenhof**

### Chansonnière

Im Grand Salon von Madame Catrina Bleu sind bereits in 11. Saison Text-/Musik-Collagen zu erleben, so etwa zwei Soirées für Chansons-LiebhaberInnen. Madame ehrt damit eine Sängerin der Art Déco-Zeit, dazu gibt's kleine Naschereien. Und auch die ausdrucksstarke Tessiner Sängerin La Lupa gastiert wieder einmal in der Region mit «Suonate Campana».

**Le Salon Bleu von Claudia Sutter: Fr 22./Sa 23.1., 20.30, www.lesalonbleu.ch**

**La Lupa: Sa 23.1., 20.15, Trotte, Arlesheim → S. 37**

## ZEITLOSER FOLK NOIR

Porträt Anna Aaron

Wie man einen Nummer-1-Hit schreibt, darüber wurde kürzlich in der Kaserne Basel diskutiert. Wie man einen guten Song schreibt – und das ist nicht dasselbe – wollten wir von der Basler Sängerin und Musikerin Anna Aaron wissen. Denn: gut sind sie allesamt, die Songs, die im August 2009 auf ihrer Debut-EP «I Dry Your Tears Little Murderer» offiziell beim Lausanner Label Two Gentlemen erschienen sind. Eher still, unpräzise; genau so, wie die junge Frau mit dem Künstlernamen Anna Aaron, die im Parterre in Basel am Tisch sitzt.

Nun, so genau weiss Anna Aaron das selber nicht. «Ich fühle mich fast immer als Nicht-Musikerin – ausser in der Zeit, in der ich den Song schreibe.» Am liebsten am Klavier, zuhause. «Die Musik kommt einfach zu mir», sagt die 24-Jährige zuerst leise, und dann bestimmt: «Ich habe eine grosse Ehrfurcht vor der Musik.» Folk-musik ist ihr Herzensding, nicht Chanson oder verpoppte Balladen, sondern diese uralte Musik der armen, erdverbundenen Leute in den ländlichen Gegenden der USA. Anna Aarons Songs leben vom spartanischen Rhythmus, von einer organisch-archaischen Stimmung, von geerdeter Spiritualität. Sie fragen nach den grossen Themen: Liebe, Tod, Schmerz. So klingt die Musik wie aufkommender Wind über der Prärie, wie bröckelnde schwarze Erde, wie rasch fliehende Wolkenbänke, wie fliegende Hufe und Haare, und du weisst, dass etwas Schreckliches geschehen wird. «I hate the monster who made you» heisst es im zeitlosen Song «Who Maimed You». Starke Lyrics für starke Bilder, die sich einätzen.

Natürlich ist Anna Aaron 2010 noch nicht PJ Harvey oder gar David Edwards (Wovenhand), aber mit ein wenig forcierter Expressivität stehen die Chancen gut, dass sie ihren Platz findet – nicht im Zirkus der Nummer-1-Hits, sondern dort, wo gute Songs bleiben: in den Herzen der Menschen.



Anna Aaron, 2009 überraschend für den Basler Pop-Preis nominiert und unlängst im Vorprogramm der Young Gods im Volkshaus Basel zu sehen, wird in diesem Jahr ihre zweite Platte veröffentlicht. Wie ihre Freundin Sophie Hunger bei Two Gentlemen in Lausanne. Es gibt einige Parallelen zur Zürcher Künstlerin, die ebenfalls als Support für The Youngs durch Europa reiste. «Paris, France» stand auch schon auf Annas Tourneepplan, und wohl bald werden es weitere europäische Länder sein. Sie geht hinaus in die Welt, und bis sie wieder in Basel spielt, könnten wir ein Buch lesen, «Atemschaukel» von Herta Müller zum Beispiel, das Anna neben ihrem Kaffee auf dem Tisch liegen hat. Oder – im Geiste der Musik – auch «Geschichten aus Wyoming» von Annie Proulx. | **Chrigel Fisch**

**Anna Aaron: «I Dry Your Tears Little Murderer», Two Gentlemen/Irascible, 2009, [www.myspace.com/annaaron](http://www.myspace.com/annaaron)**

## VICIOUS DOG

CD-Tipp: Setze

Die ersten Reggae-songs, die ich hörte, wurden noch mit zwei Bassgitarren gespielt. Tonträger war ein zerkratztes Kassetli, gekauft in Kingston/Jamaica, importiert von einem zottligen Berner Hippie. Das war Ende der Sechzigerjahre. Die Heimat des Reggae kannten damals nur wenige. Dann kam Jimmy Cliff mit «You Can Get It If You Really Want», dann Bob Marley mit «I Shot The Sheriff» und schliesslich die Suppe von Kopisten im Schleptau des Erfolgs. Und nun kommt 2009 Setze, ein junger Mann aus Basel-City, und wagt sich frisch und unverbraucht an den Reggae. «Vicious Dog» nennt er sein Album. Keinesfalls böse sind die 13 Songs, eher spielerisch. Witzige Bläsersätze, bedingt engagierte Lyrics in Englisch, humorvolle Texte auf Deutsch – alles gekonnt, aufgestellt und abgeklärt. Setze, der für Shabani And The Burning Birds die Gitarre zupfte und mit Bligg-Produzent Fred Herrmann alles aus seinen neuen Songs geholt hat, legt einen unterhalt-samen Albumerstling vor, sehr ansprechend und abwechslungsreich. | **Dänu Siegrist**

**Setze, «Vicious Dog», Nation Biztribution  
[www.mx3.ch/artist/setze](http://www.mx3.ch/artist/setze)**



## MYPOD

Top-Choice

**Silbermond – Das Beste.** Ein wunderbar romantisches Lied, vor allem wenn es Realität wird. **Gloria Gaynor – I Will Survive.** Erinnert mich an den Sonnenaufgang in der Negev-Wüste, nach einer Nacht unter beeindruckendem Sternenhimmel. **The Glue – El Topo.** Wunderbare A-capella-Musik. **Dodo Hug – A Woman's Success.** Weil es die Realität so verdammt gut beschreibt. **Pink – Dear Mr. President.** Kritische und politische Texte gefallen mir, besonders wenn sie meine Meinung vertreten ... **The Killers – Human.** Berlin, Berlin ... in wenigen Tagen habe ich diesen Song dort mindestens dreimal an öffentlichen Orten gehört. Er erinnert mich daher immer an Berlin. **Anna Aaron – Mary Ruth.** Ihr Album wurde mir im Roxy ganz unvermittelt empfohlen, zu Recht. **Patent Ochsner – Scharlachrot.** Wunderbar komische Umschreibungen und Ausdrücke, einfach typisch Patent Ochsner, und das ist Kult. **Herbert Grönemeyer – Mensch.** Mein erstes grosses Konzert war Grönemeyer im Letzigrund. **Bettina Schelker – Volunteer.** Mein Favorit von Bettina. Vielleicht auch, weil ich mich darin ein bisschen wiedererkenne ... | **Loretta Müller, Grossrätin BS Grünes Bündnis (BastA!), Fussballerin FC Basel, Doktorandin**

## KULTURSZENE

## GASTSEITEN DER VERANSTALTENDEN

Kulturveranstalter können in der KulturSzene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter [kulturszene@programmzeitung.ch](mailto:kulturszene@programmzeitung.ch) oder unter [www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch).

## K'WERK BILDSCHULE BIS 16

WÜNSCH DIR WAS!  
Neue Kurse und  
Workshops  
1. Halbjahr 2010

Jetzt anmelden! 10 Kinder/Jugendliche pro Kurs nach Datum der Anmeldung! Booklets zu beziehen über [contact@kwerk.ch](mailto:contact@kwerk.ch)

AKTUELL!		
<b>Werkschau</b>	Präsentation der Arbeiten des letzten Semesters	Sa 16.1., 12.00–17.00 Schanzenstrasse 46
<b>Unser Stadtmodell</b>	Ausstellung des K'werks im Lichthof des Baudepartements	Sa 9.–Do 28.1., 8.00–17.00 Münsterplatz 11
<b>Von Aug und Ohr</b>	Ausstellung des K'werks in der Vera Oeri-Bibliothek der Musikakademie Basel Mediathek geöffnet jeweils 15.00–18.00	Di 12.1.–Fr 12.2. Leonhardstrasse 6

## KURSE

<b>Bewegtes Bild – Film/Video</b>	10–16 J.	Mo 17.00–19.00
<b>Zeichnen – Comic/Illustration 1</b>	9–14 J.	Di 16.30–18.30
<b>Zeichnen – Comic/Illustration 2</b>	10–16 J.	Di 16.30–18.30
<b>Experimentierwerkstatt 1 zum Thema «Porträt»</b>	6–8 J.	Mi 14.00–16.00
<b>Experimentierwerkstatt 2 zum Thema «Porträt»</b>	9–13 J.	Mi 14.00–16.00
<b>Bewegtes Bild – Trickfilm</b>	9–14 J.	Mi 14.00–16.00
<b>Zeichnen – nach der Natur</b>	9–14 J.	Mi 16.30–18.30
<b>3-D</b>	8–13 J.	Do 16.30–18.30
<b>Fotografie 1</b>	11–16 J.	Do 16.30–18.30
<b>Fotografie 2 + Photoshop</b>	12–16 J.	Fr 17.00–19.00
<b>Malen 1</b>	7–12 J.	Sa 10.00–12.00
<b>Malen 2</b>	9–14 J.	Sa 13.00–15.00

## WORKSHOPS

<b>Atlantis</b>	7–12 J.	Mo 15.–Mi 17.2., 10.00–16.00
<b>Fotocomic</b>	10–16 J.	Mo 15.–Do 18.2., 9.30–16.30
<b>Gizmo</b>	7–12 J.	Fr 26.–Sa 27.2., 10.00–16.00
<b>Malen</b>	6–10 J.	Mo 29.–Mi 31.3., 10.00–16.00
<b>Graffiti</b>	12–16 J.	Mo 29.–Mi 31.3., 10.00–17.00

Abb.: Kurs Ton & Gips  
(Neu: 3-D)

K'werk Bildschule bis 16, Schanzenstrasse 46, Basel, T 061 3224119, [www.kwerk.ch](http://www.kwerk.ch)



## QUBA – QUARTIERZENTRUM BACHLETTEN

erzählBar  
Sonntagsgeschichten

jeweils So 10.30–11.30

Für Kinder von 7–12 Jahren & ihre Erwachsenen  
Parallel dazu die miniBar für Kinder ab 3 Jahren, eingerichtet von Barbara Schwarz

**Dan Wiener** holt seine Geschichten wieder einmal aus den Verstecken und erzählt von Dingen, die man täglich sieht, aber noch nie so angeschaut hat. Und er singt Lieder von Tieren, die man nie sehen kann, obwohl es sie gibt!

«Zwei Möwen namens Gertrud!» Eine lustige Mundart-Tiergeschichte von und mit Katja Alves, So 24.1. mit Zeichnungen von Daniel Müller und mit Geräuschen vom Publikum. Ein Tintenfisch sitzt unter einem alten Leuchtturm und schreibt Geschichten. Heute jene über die zwei Möwen, die von den Eltern beide auf den Namen Gertrud getauft wurden. Dies führt zu argen Verwirrungen.



## hörBar

## mit Bernard Senn – Memento Mori

Ein Radiofeature von Maya Brändli über das Basler Hörnli, den grössten und ältesten Zentralfriedhof der Schweiz

Do 28.1., 20.00

QuBa – Quartierzentrum Bachletten, Bachlettenstrasse 12, Basel, T 061 271 25 90, F 061 271 25 91, [info@quba.ch](mailto:info@quba.ch), [www.quba.ch](http://www.quba.ch)  
Öffnungszeiten: Mo 9.00–12.00, Di 9.00–12.00/14.00–17.00, Do 14.00–17.00, Fr 9.00–18.00


## OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

	<b>PROGRAMM</b>	<b>Misa Criolla</b> Konzert des Gymnasiums Bäumlhof, Basel Die «Misa Criolla» von Ariel Ramirez bildet den Abschluss unseres Konzerts. Sie fusst auf Rhythmen der Volksmusik Argentiniens. Zum Anfang erklingt die «Missa brevis» des Norwegers Knut Nystedt. Er verbindet den Messtext mit synkopierter Rhythmik und bildet so den Gegenpol zu Ramirez. Spirituals und Gospels stehen dazwischen. In ihnen verschmelzen die europäischen Choräle mit der Call-and-Response-Tradition Afrikas. Abendkasse: CHF 25/10	Fr 8./Sa 9.1., 20.00 So 10.1., 17.00
		<b>Oldies but Goldies</b> Benefizdisco Infos unter <a href="http://www.obg.ch">www.obg.ch</a> ; Abendkasse ab 19.30: CHF 25/23 Vorverkauf: Ticket Corner, CHF 29	Sa 16.1., 20.00–2.00
		<b>Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche</b>	So 17.1., 18.00
		<b>Steinerschule plays classic</b> Konzert der Steinerschulen Region Basel Schon letztes Jahr war die Rudolf Steiner Schule Basel in der Elisabethenkirche mit einem erfolgreichen Konzert zu Gast. Chor, Orchester und Bläserensemble schlagen diesmal den musikalischen Bogen vom Barock bis in die Gegenwart. Über 200 SchülerInnen spielen unter anderem Werke von Sammartini, Dvorak, Bruckner und Respighi und freuen sich auf Ihren Besuch. Eintritt frei, Kollekte	Fr 22.1., 19.30
		<b>Memorial Day</b> Symphonie Benefizkonzert zugunsten Save a Child's heart Zur kontinuierlichen Erinnerung an den Holocaust hat die UNO einen internationalen Memorial Day proklamiert, der jedes Jahr zum Andenken an die Opfer des Holocausts erinnert. Mit der Unterstützung der israelischen Organisation Save a Child's Heart wird ein starkes Zeichen für die Zukunft gesetzt. Vorverkauf: Open Hearts GmbH, T 056 430 01 56, <a href="http://www.openhearts.ch">www.openhearts.ch</a>	So 24.1., 18.00
	<b>Stimmvolk – SingGruppe Region Basel</b> Singend die Stimme erheben	Mo 25.1., 19.30–21.30 Refektorium, Elisabethenstrasse 10	
	<b>Mahnwache für die Opfer der neoliberalen Globalisierung</b> Anlässlich des World Economic Forum WEF in Davos erheben wir unsere Stimme. Texte (Elisabeth Miescher, Francisco Gmür), Stille und Musikimprovisation mit Dieter Loew (Kontrabass), Elisabeth Messmer (Stimme), Hans Rémond (Saxophon). Eintritt frei	Do 28.1., 18.30	

Abb.: Oldies but Goldies Disco

Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00),  
[info@oke-bs.ch](mailto:info@oke-bs.ch), [www.offenekirche.ch](http://www.offenekirche.ch). Café-Bar Elisabethen: Di–Fr 7.00–19.00, Sa/So 10.00–18.00

## FORUM FÜR ZEITFRAGEN

	<b>PROGRAMM</b>	<b>Die Visionen der Weisen</b> Mittagsvortrag von Dr. Luzius Müller	Mi 6.1., 12.15, Krypta der Leonhardskirche
		<b>Labyrinth-Begehung</b>	Mi 13.1., 17.30, Leonhardskirchplatz
		<b>Jesus, der Gleichniserzähler</b> Die Gleichnisse, gelesen im Kontext von Alltagserfahrungen. Vortrag der Theologin Prof. Dr. Luise Schottroff	Di 19.1., 18.15, Theologisches Seminar Grosser Seminarraum, Nadelberg 10
		<b>10 Monate – 10 Geheimnisse: Januar-Geheimnis</b> Geheimnisse des ganz Kleinen und ganz Grossen. Ein Gespräch über die Geheimnisse zwischen Proteinen und Galaxien mit dem Biochemiker Prof. Dr. Gottfried Schatz und dem Astronomen Prof. Dr. Gustav Tammann	Mi 27.1., 20.00 Forum für Zeitfragen
		<b>Von Bergen und Hörnern: Vesper zum Wochenbeginn</b> Mit Esther Kobel (Liturgie), Alphornquartett Allschwil, Susanne Doll (Orgel)	So 31.1., 18.15 Leonhardskirche

Luise Schottroff

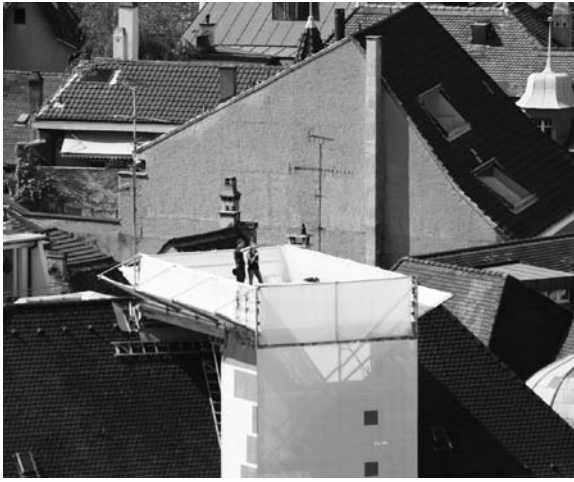
Detaillierte Infos/Anmeldung: Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel, T 061 264 92 00,  
 F 061 264 92 19, [info@forumbasel.ch](mailto:info@forumbasel.ch), [www.forumbasel.ch](http://www.forumbasel.ch)

## VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

<b>NEUE KURSE AB JANUAR</b>	<b>Stimmungen</b> Musik – Bildende Kunst – Film – Politik – Psychologie Eine Vortragsreihe	Beginn: Mo 11.1.
	<b>Grönland</b> Geologie, Klima, Flora, Fauna, Kulturgeschichte, Sprachen Ein spannender Einblick	Beginn: Mi 13.1.
	<b>Kommunikationstraining und Gesprächsführung</b> Einführung und Übungen für den Alltag	Beginn: Di 19.1.

Detaillierte Informationen im Internet unter [www.vhsbb.ch](http://www.vhsbb.ch) oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel.  
 Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme.  
 Volkshochschule beider Basel, [www.vhsbb.ch](http://www.vhsbb.ch), Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66, F 061 269 86 76

## UNTERNEHMEN MITTE



neuland unternehmen mitte



«mein liebstes buch» lesung mit claire guerrier

## séparé 1 und 2

**«treffpult» thema: monolog**

zehnmal pro jahr bieten wir, eine gruppe von schreibinteressierten, dir die gelegenheit, deine selbst verfassten texte vorzutragen. du bekommst ein feedback und bist eingeladen, auch deine meinung zu den anderen texten abzugeben. schreibe@treffpult.ch; bonnie faust, t 079 404 08 76, eintritt chf 5/person

di 12.1., 19.00–21.00

**mein liebstes buch – literarisch\_kulinarischer abend**

claire guerrier liest diesmal aus «das buch monelle» von marcel schwob. und wenn sie einmal ein buch gelesen haben, von dem sie sagen können, «das ist das ergreifendste, was mir je in meine hände gefallen ist!», dann würde ich gerne das nächste mal genau dieses buch vorstellen. lassen sie mir einfach den titel von ihrem «lieblingsbuch» drei wochen vorher zukommen.

anmeldung und information: literarischewanderung@bluewin.ch, chf 35/person, inkl. kulinarischer häppchen und einem glas wein

mi 20.1., 20.00  
jeden 3. mittwoch  
im monat**neu: offene gruppe geistiges heilen basel**

sant & kraftvoll löst handauflegen blockaden, balanciert energien aus und verhilft zu mehr harmonie und wohlbefinden für körper, geist und seele. ziel der abende ist es, in entspannter atmosphäre erfahrungen auszutauschen, gemeinsam zu meditieren sowie geistiges heilen miteinander zu üben und zu vertiefen. andere heilerInnen sind herzlich willkommen.

information & anmeldung: barbara helfer, hallo@loosloo.ch, T 076 332 28 83

mo 25.1., 18.00–20.30  
jeden letzten  
montag im monat

## salon

**café philo mit dem philosophen anton hügli**

das café philo ist für alle, die sich für philosophie und philosophische welt- und lebensfragen interessieren und diesen fragen im offenen gespräch zusammen mit einer fachperson auf den grund gehen wollen. das thema wird vom publikum bestimmt. weiterführung des gesprächs am 17.1., auch neu hinzukommende sind sehr willkommen!

organisation/leitung: nadine reinert, lic.phil., nadine.reinert@gmx.ch, eintritt frei

so 10./17.1.  
11.30–13.00**männerpalaver: hart im nehmen – und was dann?**

verletzungen gehören zu unserem alltag und können doch unter die haut gehen. fragt sich, wie wir damit umgehen. männer treffen sich zum gespräch, setzen sich mit ihrer rolle als mann auseinander.

www.maennerpalaver.ch

mo 12.1., 20.00

## safe

**fim – forum für improvisierte musik**

«variation darling» sonna b. groeflin (tanz), alice mundschin (tanz), gast (musik)

«jeudi +jonas kocher» benoit moreau (klarinetten), john menoud (gitarre, elektronik), jonas kocher (akkordeon, objekte)

di 26.1., 20.00

## REGELMÄSSIG

**kaffeehaus**

täglich geöffnet  
mo–fr ab 8.00  
sa ab 9.00  
so ab 10.00

**cantina primo piano**

mittagstisch  
mo–fr 12.00–13.45  
im 1. stock

**neu: spiritual healing**

zeit nach absprache  
langer saal  
barbara helfer  
t 076 332 38 83  
hallo@loosloo.ch

**MONTAG****eurhythmie**

neue zeiten:  
15.00–16.00  
langer saal  
traudi frischknecht  
t 061 701 77 67

**bewegungsstunde für frauen**

17.30–18.30  
langer saal  
anita krick  
t 061 361 10 44

**jour fixe contemporain**

offene gesprächs-  
runde mit claire niggli  
séparé 1, 20.30  
t 079 455 81 85

**DIENSTAG****eifam**

18.00  
séparé 2  
jeden 1. dienstag im  
monat  
www.eifam.ch

**MITTWOCH****neu: vinyasa yoga**

9.00–10.30  
langer saal  
yvonnekreis@sunrise.ch

**yoga über mittag**

12.15–13.00  
langer saal  
tom schaich  
t 076 398 59 59

**neu: yoga am abend**

19.15–20.30  
langer saal  
laurence sommer  
t 061 312 59 04

**kindernachmittag**

11.00–18.00  
in der halle  
rauchfrei!

**märchen am kindernachmittag**

im safe, theaterraum  
wechselndes  
programm  
www.mitte.ch

**atem und stimme**

16.00–19.00  
im langen saal  
christine elmiger  
t 076 234 03 84

**DONNERSTAG****neu: yoga am mittag**

12.15–13.00  
langer saal  
barbara helfer  
T 076 332 38 83  
hallo@loosloo.ch

**SONNTAG****salsa**

20.00 in der halle  
3./17./31.1.

**tango milonga**

20.00 in der halle  
10./24.1.

unternehmen mitte, gerbergasse 30, 4001 basel, t 061 262 21 05, unternehmen@mitte.ch, www.mitte.ch

## VORSTADTTHEATER BASEL

### PROGRAMM

«**Frau Kägis Nachtmusik**» Ein Musiktheater für eine Schauspielerin

So 3./10.1., 11.00

Hausproduktion

Sa 9.1., 18.00

Hört man Träume? Wie klingt die Nacht? Singt ein Fahrrad, wenn es fährt?

Die Musiklehrerin Frau Kägi nimmt uns mit durch ihren Alltag, ihre Vergangenheit, ihre Träume – ihre Welt voller Klänge. Wir laden Sie ein zu einem musikalischen Abenteuer: Begegnen Sie zusammen mit Frau Kägi ihren SchülerInnen und LehrerkollegInnen, ihrem hochbegabten Klavier und einer eifersüchtigen Schnecke.

Mit Songs, Sprechgesängen und Arien erzählt die Schauspielerin Gina Durler die eigenwillige Lebensgeschichte von Frau Kägi. Absurd, komisch, tragisch – Frau Kägis vielseitige Welt ist faszinierend für Gross und Klein. (ab 8 J.)  
Regie: Matthias Grupp | Spiel: Gina Durler | Musik: Florian Grupp | Textarbeit: Ueli Blum und Ensemble

«**Vater Bär, komm spiel mit mir**» **Figurentheater Margrit Gysin**

Premiere: Sa 16.1., 17.00

Weihnachten ist vorbei. Der Baum muss raus. Jetzt will Mimi endlich dieses

So 17./24.1., 11.00/Sa 23.1., 17.00

Spiel spielen: Sie will eine Mutter haben. Ob Brumm wohl helfen kann?

Di 19.–Fr 22.1., 10.30

Mit dieser Inszenierung bringt Margrit Gysin eine weitere Geschichte von Mimi und

Brumm, faszinierend erzählt von einer wunderbaren Figurenspielerin. (ab 5 J.)

Regie: Irene Beeli, Margrit Gysin | Spiel: Margrit Gysin



«**Fisfüz**» (Abb.)

Do 28.1., 20.00

Das preisgekrönte Trio (SWR Weltmusikpreis) ensemble FisFüz spielt seit 1995 den «oriental Jazz» – und das vom Feinsten! Orientalische Klangfarben mischen sich mit der Eigenart moderner Skalen.

Annette Maye: Klarinetten | Gürkan Balkan: Oud, Gitarre  
Murat Coskun: Percussion, Frame Drums (Darbuka, Hang)

**Literarische Perspektiven**

Fr 29.1., 20.00

Lesung mit Nicole Coulibaly und Ziad Saleh

Das Vorstadttheater Basel präsentiert bekannte und weniger bekannte AutorInnen zeitgenössischer palästinensischer Literatur.

«**Fingerdance**»

So 31.1., 11.00

Familienkonzert mit dem Percussionisten Murat Coskun  
Murat Coskun ist ein hervorragender Perkussionist, der in diesem moderierten Familienkonzert eine musikalische Reise durch die orientalische Welt macht. Trommeln, Rhythmus, Stimme, alte klassische Rhythmen treffen auf moderne: virtuos, begeisternd, magisch. (ab 6 J.)

Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12. Info & Reservation: T/F 061 272 23 43, info@vorstadttheaterbasel.ch, www.vorstadttheaterbasel.ch

## THEATER IM TEUFELHOF

### BEST OF BIRK

Klaus Birk, Tübingen  
Schweizer Premiere

Do 7.–Sa 9.1.

Do 14.–Sa 16.1.

jeweils 20.30

**Das Beste vom hintersinnigen Philosophen des Nonsens**

Seit 26 Jahren steht Klaus Birk auf der Bühne. Zu seinem Resümee gehören aber auch über 1000 Szenen im Radio sowie über 250 im Fernsehen. Und nun spielt er sein «Bestes», angereichert durch aktuelle Seitenküsse. Dabei stellt er schon einmal fest: «Wir können alles, ausser was dafür.» Solche Formulierungen zeigen den kabarettistischen Philosophen in Klaus Birk, der die starren Denkmuster demontiert und mit dem Charme freundlicher Einfalt neu zu deuten versteht. Geht es nach Birk, redet «kein Mann, damit er hört, was er sagt, um zu begreifen, was er denkt». Wenn dem so ist, scheint Birk als Ausnahme die Regel zu bestätigen: Denn er redet, um sein Publikum mit absurdem Scharfsinn aufs Vorzüglichste zu unterhalten. Er erzählt einfache Geschichten und driftet dann allmählich auf seine Phantasieebene ab. Mit einem Satz: Birk bietet wunderbaren Mitdenkspass.



### AUS DEM TAGEBUCH MEINES MANNES

Tina Teubner und  
Ben Süverkrüp  
(Klavier), Köln  
Schweizer Premiere

Do 21.–Sa 23.1.

Do 28.–Sa 30.1.

jeweils 20.30

**Ein zynisch-lyrisch-kabarettistischer «Liederabend»**

Tina Teubner ist eine Poetin mit Charme und Scharfsinn, eine Komödiantin mit Stimme – und Sprachgewalt. In ihrem Jubiläumsprogramm widmet sie sich der Frage, wie das mühsam erworbene Glück schliesslich bleibt und stellt fest: «Gar nicht so einfach. Aber äusserst erheiternd. Wenn man es genau genommen nicht so genau nimmt.»

«Vor acht Jahren ist das Glück in Form meines Mannes zur Tür hereingekommen. Mein Mann ist immer noch da», heisst es in ihrem neuen Programm. Doch es wäre kein Abend mit Tina Teubner, wenn dieser trockenen Feststellung nicht umgehend ein Spottgewitter folgen würde. Wer es liebt, wenn Lieder, Kabarett und Unfug sich zu einem unbeschreiblichen Gesamtkunstwerk runden – berührend, witzig, aktuell – ist bei Tina Teubner genau richtig. Begleitet wird sie wie immer von ihrem glänzenden Pianisten Ben Süverkrüp.



Abb.: Klaus Birk (oben), Tina Teubner

**Einen runden Theater-Abend geniessen mit unserem Theater Kombi:**

Dreigang-Menu in der Weinstube mit Theatereintritt zum Aktionspreis von CHF 96

Viergang-Menu in der Weinstube mit Theatereintritt zum Aktionspreis von CHF 113

Dreigang-Menu im Restaurant «Bel Etage» mit Theatereintritt zum Aktionspreis von CHF 122

**Eintrittspreise von CHF 34 bis 43**

Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 49, Basel. Vorverkauf (täglich ab 14.00): T 061 261 12 61  
Ausführliche Programm-Information: www.teufelhof.com.

## THEATER BASEL

PREMIEREN  
IM JANUAR**«Die Räuber» Stück von Friedrich Schiller**

Wie werde ich zum Staatsfeind Nummer Eins? Franz Moor, der seinen Vater ermordet und seinen Bruder verrät, um Graf zu werden, ist nicht weniger ein Räuber als Karl Moor, der Priester und Minister demütigt, Kirchen und Städte brandschatzt und auch gegen die Übermacht von 1700 Soldaten nicht kapituliert – lieber lässt er sich von Kugeln durchsieben, als sich dem Gesetz zu unterwerfen. «Die Frage ist nicht, wer unten und wer oben ist, sondern wer drinnen und wer draussen ist.» (Heinz Bude, Die Ausgeschlossenen) Die Räuber aller Couleurs sind mitten unter uns.

Premiere: Do 14.1.  
Schauspielhaus  
Sa 16./Mo 18./Do 21./  
Mo 25./Do 28./Sa 30.1.  
jeweils 20.00

**«Carmen» Choreographie von Richard Wherlock** Uraufführung

Musik: Georges Bizet

Partner des Ballett Basel: Basellandschaftliche Kantonalbank

Zwei Machos und eine starke Frau: Mit «Carmen» bringt der Basler Ballettchef Richard Wherlock nach «La Traviata» eine weitere bekannte weibliche Operngestalt als Protagonistin eines Ballettabends auf die Bühne. Das feurige und leidenschaftliche Liebesdrama dient dem Choreographen als Vorlage für ein modernes Handlungsballett. Lustvoll tanzend erzählt das Basler Ensemble von Verführung, Liebe und tödlicher Eifersucht. Neben Bizets populären Melodien werden neu komponierte Perkussionseinlagen für rhythmisches Feuer und eine kraftvolle Dynamik sorgen.

Premiere: Fr 15.1.  
Grosse Bühne  
Sa 23./Mo 25./Do 28.1.  
jeweils 20.00  
So 31.1., 19.00

**«Wertherfieber» Oper a Venir** Ein Opernsturm nach Jules Massenet

In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Werther hat alles, was einen Liebhaber ausmacht. Träume, Ideale und besonders eines: Leidenschaft im Überfluss für die Eine, die Angebetete. Was ihm fehlt: Die Frau, die ihn in gleichem Mass bedingungslos lieben würde. Albert hat Ansehen, Anstand, Moral. Doch hat er die Gewissheit, dass ihn seine Verlobte wiederliebt? Sophie: ein Mädchen mit Glaube, Liebe, Hoffnung. Und zuletzt Charlotte – sie erfährt die Liebe zweier Männer. Dem einen fehlt es an Stabilität, dem anderen mangelt es an Leidenschaft. Regisseurin Jurate Vansk entfesselt mit den vier jungen Sängerinnen und Sängern von «OperAvenir» einen Opernsturm, der die drängende Frage aufwirbelt: Was, wenn das Entscheidende fehlt?

Premiere: Do 21.1.  
Kleine Bühne  
Mo 25.1., 20.15, sowie  
im Februar

Abb.: «Aus einem Totenhaus», Mi 27./Fr 29.1., 20.00; So 10.1., 19.00,  
Grosse Bühne, ©Hans-Jörg Michel

Theater Basel, Info/Res.: T 061 295 11 33 oder [www.theater-basel.ch](http://www.theater-basel.ch)

## BURGHOF LÖRRACH

## PROGRAMM

**Familie Flöz «Hotel Paradiso – Der Weg in den Himmel führt durch die Hölle»**

Sa 2./So 3.1., 20.00

Familie Flöz spielt sich mit ausdrucksstarken und anrührenden Masken wortlos in die Herzen der Zuschauer. Deutschlands erfolgreichstes Maskentheater verführt mit sagenhafter Körperkunst und zaubert aus starren Masken lebendige Gesichter: zum Lachen trist, zum Weinen komisch. «Nie war die Familie Flöz böser und abgründiger. Ein Alpen-Traum voll von schwarzem Humor, stürmischen Gefühlen und einem Hauch Melancholie.» (Berliner Zeitung)

**Musikkollegium Winterthur – Werke von Haydn, Veress und Mozart**

Do 7.1., 20.00

Einer der Höhepunkte in Mozarts Schaffen ist seine «Jupiter-Sinfonie». Holliger, eine der interessantesten Künstlerpersönlichkeiten seiner Generation, kombiniert diese Sinfonie mit Haydns «Salomon-Sinfonie» – ein Gipfel im Schaffen Haydns. Ein erstrangiger Partner ist dem Dirigenten dabei das Musikkollegium Winterthur, mit seiner bis ins 17. Jahrhundert hineinreichenden Geschichte wohl eines der ältesten Orchester der Welt.

**Gauthier Dance – Dance Company Theaterhaus**

Mo 13.1., 20.00

**Stuttgart – Choreographie: Peter Breuer**

Gauthier Dance (Abb.) ist jung, cool, witzig, poppig. Der Erfolg dieses Ensembles ist sensationell. Es ist, als ob die Tanzwelt nur auf diese Kompanie gewartet hätte! Eric Gauthier, Ex-Solotänzer und Publikumsliebbling im weltberühmten Stuttgarter Ballett, hat sie 2007 ins Leben gerufen, gemeinsam mit sechs ausgesuchten Tänzerinnen und Tänzern aus aller Welt. Macht zusammen sieben exzellente Tänzer-Darsteller mit Charakter, Charme und Charisma.

**Ringswändl «Untersending»**

Fr 22.1., 20.00

Als «Punk-Quaitinger, Valentin des Rock'n'Roll, bayerisches Genie» charakterisierte ihn Die Zeit. Dreissig Jahre verquickt der Künstler-Arzt Georg Ringswändl bayerische Volksmusik, Rock und Parodie. Sein neuestes Programm widmet er dem Münchner Viertel Untersending mit türkischer Bäckerei, kasachischem Hühnergrill, bulgarischem Obsthändler, russischer Wäscherei, chinesischem Nagelstudio und astrologischer Lebensberatung. Mit Manni Mildenberger (Schlagzeug & Keyboard), Sebastian Gieck (Bass) und Nick Woodland (Gitarre) gelingt Ringswändl ein hintersinniges Psychogramm eines «Viertels, in dem die Mehrheit aus Minderheiten besteht».

... und viele mehr ...

Burghof GmbH, Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach, [www.burghof.com](http://www.burghof.com).  
Infos & Tickets: T +49 7621 940 89 11/12



## KASERNE BASEL

<b>TANZ/THEATER</b>	<b>«Marienbad::coming soon» mikeska:plus:blendwerk</b> Mi 6./Fr 8./Sa 9.1. jeweils 20.00, Reithalle
	<b>Open Stage: Viet Dang &amp; Sanja Ristic</b> Do 14.1., 20.00, Rossstall
	<b>Pilot</b> Mo 18.1., 20.00
	<b>«Eine Frage der Zeit» annahuber.compagnie Tanz</b> Fr 22./Sa 23.1., 20.00 Reithalle
	<b>Série Romandie</b> <b>«Sono qui per l'amore»</b> Fr 15./Sa 16.1. jeweils 20.00, Reithalle <b>Massimo Furlan</b> Bildertheater
	<b>«Screen Sisters»</b> Di 26./Mi 27.1. <b>Cie Fabienne Berger</b> Tanz
	<b>«Champignons» Cie Nuna –</b> Fr 29./Sa 30.1. <b>YoungSoon Cho Jaquet</b> Tanz

<b>MUSIK</b>	<b>Bazzle: Joe Goddard (Hot Chip) DJ Set</b> Fr 8.1., 23.00 DJs Neevo (Love Tempo), Atomic Nick & Le Frère (Hive, ZH). Electroghettopop Rossstall 1
	<b>Antz in the Pantz: Florian Keller (Breakin Bread, Compost, D) DJ Pun &amp; Rainer.</b> Sa 9.1., 23.00 Funk, Soul Rossstall 2
	<b>Bazzle/L-Vis 1990: (Mad Decent, UK) &amp; Larry King &amp; Bazooka (BS)</b> Sa 16.1., 23.00 Electroghettopop Rossställe 1 & 2
	<b>Raz Ohara &amp; The Odd Orchestra II</b> (Get Physical Music, Berlin) Filewile (BE, Mouthwatering Records). Pop, Electronica Mi 20.1., 21.00 Rossställe 1 & 2



Joe Goddard (Hot Chip)

<b>Raphistory Prequel/DJs Pun &amp; Barney Bungalow</b>	Mi 27.1., 21.00, Rossstall 2
<b>Thao With The Get Down Stay Down</b> Indie Folk	Do 28.1., 21.00, Rossstall 2
<b>Hank Shocklee</b> (Bomb Squad; Future Frequency, Public Enemy, USA) DJ Set/The Famous Goldfinger Brothers (Block Party), DJ Lamosh 273 (Music Factory/Radiö.li), DJ D.L.C. (Elephant Productions), Visuals: Metamorphz	Fr 29.1., 23.00 Rossställe 1 & 2

Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1 b, 4005 Basel, T 061 66 66 000, www.kaserne-basel.ch  
Vorverkauf: T 061 66 66 000, www.starticket.ch, T 0900 325 325; Abendkasse 1 Std. vor Beginn

## IMPRIMERIE BASEL

<b>PROGRAMM</b>	<b>exex Theater «Die Ballade von der Typhoid Mary»</b> Fr 8./Sa 9.1., 20.00 Zusatzvorstellungen nur bei genügend grosser Nachfrage, vorher reservieren per SMS: 078 629 83 04 So 10.1., 18.00
	<b>«Agents provocateurs»</b> Das Stück agiert und agitiert unter falschem Namen, sabotiert nebenher den Denkapparat mit Wohlgefallen und posiert dann doch ganz vergnügt als verkappter Beitrag zu einer verzwickten Debatte. Was kann und soll Theater im 21. Jh. eigentlich? Die Abendkasse öffnet jeweils 1/2 Stunde vor Vorstellungsbeginn. CHF 15/20/25 Fr 15./Sa 16.1., 20.30 So 17.1., 19.00 Fr 22./Sa 23.1., 20.30
	<b>Paul Hubweber «Januarpool»</b> Konzerte mit Magistern der Improvisierten Musik Mit: Peter Kleindienst (Gitarre), Alfred Zimmerlin (Violoncello), Franziska Welti (Gesang), Christoph Baumann (Klavier), Marco von Orelli (Trompete), Marc Unternährer (Tuba), Paul Hubweber (Posaune) So 24.1., 16.00
	<b>400asa «Der Sender – Ein Schmusikal»</b> Ein altgedienter Nachrichtensprecher wird wegrationalisiert. Vor laufenden Kameras kündigt er darauf seinen Selbstmord an, was die Quoten seiner Show in die Höhe schnellen lässt. Er behält seinen Job und wandelt sich immer mehr in einen medienfeindlichen Heilspropheten. Eine Theateraufführung für Angestellte, voller schmusiger Songs. Fr 29./Sa 30.1. 20.00

Imprimerie Basel im Restaurant zur Mägd, St. Johans-Vorstadt 29, Basel (Essen ab 18.00). Reservieren:  
www.imprimerie-basel.ch oder T 0900 441 441 (1 CHF pro Min.)

## CAMERATA VARIABLE BASEL

**LA VIE EN ROUGE**  
Mi 6.1., 19.30  
Zürich, Helferei  
Grossmünster  
Do 7.1., 20.00  
Basel, Gare du Nord  
Fr 8.1., 20.00  
Yverdon-les-Bains,  
Chateau de  
Champ Pittet

Mit seinem Januarkonzert «La vie en rouge» bringt das Basler Ensemble die französische und die russische Musikwelt auf Konfrontationskurs. Die Überschrift des Abends ist ebenso Titel einer Denisov-Vertonung des Pariser Skandalautors Boris Vian wie Hommage an das Leben unter kommunistischer Flagge, welches in Shostakovich's berühmtem Klavierquintett in inhaltlicher und formaler Kompromisslosigkeit vollendet zum Ausdruck kommt. Ein Meister der alten französischen Garde, Maurice Duruflé, ist in einem sehr schönen Werk gemischter Besetzung zu hören, und eröffnet wird der Abend durch Lieder von Fauré und Mussorgsky.

Tatjana Gazdik, Sopran (Gast) | Isabelle Schnöller, Flöte | Karin Dornbusch, Klarinette | Helena Winkelmann, Violine | Friedemann Treiber, Violine | Raphael Sachs, Viola | Christoph Dangel, Violoncello | Stefka Perifanova, Klavier. Eintritt CHF 30/15



Vorverkauf: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Basel, T 061 206 99 96 (Mo–Mi 9.00–18.30, Do–Fr 9.00–20.00, Sa 9.00–18.00), ticket@biderundtanner.ch, www.biderundtanner.ch; Gare du Nord, Basel

## THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

DIENSTAG BIS  
SAMSTAG LIVE

jeweils 20.30

## Walter Jauslin Quintet

Mit Einfühlungsvermögen und Reife präsentieren uns die fünf Musiker Straight ahead jazz durchmischt mit südamerikanischen Rhythmen und funkensprühenden Grooves. Die Kompositionen stammen vorwiegend aus der Feder von Walter Jauslin, nebst auch arrangierten Standards. Der Pianist ist für seine musikalische Reichweite und ureigene Sprache ebenso bekannt wie für sein prägnantes Klavierspiel, das Ästhetik und Eleganz ausstrahlt. Daniel Blanc (altosax), Daniel Schluchter (tenorsax), Walter Jauslin (piano), Giorgos Antoniou (bass), Bernd Reiter (drums)

Di 12./Mi 13.1.

## Curiosities of Nature – Jazz and Haiku

Geoff Goodman hat für das Projekt zu einer Reihe von Haikus in englischer Sprache eigenwillige und charaktervolle Kompositionen geschrieben, die den Reiz dieser formal strengen, aus Japan stammenden und sehr alten Lyrikform liebevoll unterstreichen. Gesungen werden sie von der albanischen Sängerin Fjoralba Turku. Eine aparte Kulturmixtur aus Haiku-Gedichten und Jazz, versehen mit einer Spur Klassischer Moderne und einer Prise Folklore. Fjoralba Turku (vocals), Hugo Siegmeth (tenorsax/clarinet), Geoff Goodmann (guitar/banjo), Henning Sieverts (bass/cello), Bill Elgart (drums)

Do 14.1.

## Yuri Honing Acoustic Quartet

Yuri Honing gilt als einer der wesentlichsten und besten Saxophonisten Hollands. In dieser Formation arbeitet er seit fast zehn Jahren zum ersten Mal wieder mit einem Pianisten zusammen, und diese Kooperation erweist sich als fruchtbar und voller Inspiration. Gemeinsam mit einer subtil und wirkungsvoll agierenden Rhythmusgruppe lebt Yuri Honing seinen musikalischen Mikrokosmos aus Freiheit, Spiritualität und Zeit. Yuri Honing (tenor-/sopransax), Wolfert Brederode (piano), Frans van der Hoeven (bass), Joost Dijkstra (drums)

Fr 29.1.

## Trichtereien – In Zusammenarbeit mit dem Musikmuseum: Paul Haag &amp; The Horns Plus

Sa 30.1.

Als Auftakt zur Zusammenarbeit mit dem Musikmuseum (Trichtereien) wartet Paul Haags Alp- und Naturhornquintett und einer speziellen Rhythmusgruppe mit neuer Alpenmusik auf. Die sieben versierten Experten loten die Bandbreiten und Grenzen der alpinen Musik aus und lassen perkussive Elemente und Scat mit Alphornklängen und Jodel kraftvoll verschmelzen. Paul Haag (alphorn/Muotathaler Büchel/Norwegische Lur/trombone/vocals), Melanie Schiesser (alphorn/Muotathaler Büchel/trumpet/Schwyzerörgeli/vocals), Kurt Lustenberger (alphorn/trumpet), Martin Bucher (alphorn/euphonium), Felix Steffen (alphorn/euphonium), Roland Schiltknecht (dulcimers: Hackbrett/Basshackbrett), Gabriel Schiltknecht (drums/percussion)

Paul Haag &  
The Horns Plus

the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20. Reservationen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch. Detailprogramm: www.birdseye.ch

## JAZZ BY OFF BEAT

NORDIC VOCALS  
Rebekka Bakken &  
Group (Norwegen)Di 2.2., 20.30  
Theater Basel, Foyer

Die aus Oslo stammende Rebekka Bakken ist eine Sängerin, deren über mehrere Oktaven reichende, ausdrucksstarke Stimme im Spannungsfeld von Ethno-Music, Pop und Jazz in den letzten 10 Jahren weltweit viel Aufmerksamkeit erlangte. Sie zählt heute neben Sidsel Endresen, Victoria Tolstoy und Silje Nergaard zu den erfolgreichen Vertreterinnen einer neuen Generation skandinavischer Jazzvokalistinnen. Als Teenager spielte Bakken in Blues-, Rock und Funk-Bands Norwegens, mit 18 begann sie ein Philosophie- und Jus-Studium in Oslo, das sie zugunsten einer Vokal-Ausbildung in New York abbrach. Zwischen 1995 und 1999 studierte sie Jazzgesang und spielte sich durch die New Yorker Jazz- & Funkszene. 1999 lernte sie den österreichischen Gitarristen Wolfgang Muthspiel kennen, mit dem sie mehrere Duo- und Quartett-Formationen und CD-Produktionen einspielte. Mit Julia Hülsmann am Piano entstanden 2003 erste erfolgreiche CD-Produktionen, die u.a. auch dem amerikanischen Dichter E.E. Cummings gewidmet waren. Daneben wurden Aufnahmen mit Christof Lauer, Ludwig Hirsch und Johannes Enders veröffentlicht. Den internationalen Durchbruch erlangte sie, als Universal Music ab 2003 die wichtigen CDs unter eigenem Namen u.a. mit Bugge Wesseltoft und Eivind Aarset veröffentlichte. In der Zwischenzeit arbeitete sie mit Grössen wie Paolo Fresu, Muthspiel, Lars Daniellson und Rabi Abou Khalil zusammen. Rebekka Bakken wurde vor fünf Jahren zum ersten Mal international eine wichtige Auszeichnung zuteil, bekam sie doch den German Jazz Award. 2006 wurde ihre CD als Jazz/Folk-Album des Jahres in Oesterreich für den Amadeus Asurtian Music Award nominiert. 2007 gewann sie diesen in derselben Kategorie. Ende Oktober erschien das neue Album «Morning Hours», das von Craig Street (Norah Jones, Cassandra Wilson) in den USA produziert worden war. Kritiker weltweit reagierten bislang euphorisch auf die ersten Klänge der neuen CD. Rebekka Bakken steht heute für den modernen Typ Vokal-Stilistin, die sehr balladesk, neo-romantisch, soul-jazzig und emotional-expressiv persönliche Geschichte erzählen will. Das Basler Publikum darf gespannt sein auf die neue Bakken und eine weitere Scandinavian Night voller Emotionen und Live-Sound fern ab von stilistischen Barrieren. (Tickets: CHF 68/48)



## VORSCHAU

## South African Night

Abdullah Ibrahim  
<Ekaya> SeptettFr 12.3., 20.15  
Stadtcasino Basel  
Musiksaal

## The Master Drummer

Manu Katché &amp; Band

So 11.4., 19.30  
Stadtcasino Basel

Abb.: Rebekka Bakken, Abdullah Ibrahim

Vorverkauf: www.ticketcorner.com, Abos: www.jazzfestivalbasel.ch

## KUNST IN RIEHEN

### VENEZIANISCHES BAROCK Werke von Albinoni, Vivaldi, Veracini u.a.

Maurice Steger,  
Blockflöte  
Mauro Valli,  
Barockcello  
Sergio Ciomei,  
Cembalo

Do 4.2., 20.15  
Konzertsaal des  
Landgasthofs Riehen

Venedig, 1625: Die Stadt der Dogen ist eines der Hauptzentren der europäischen Kunstszene. Um die Cappella San Marco entwickelt sich eine eigenständige, virtuose Instrumentalmusik, die sich langsam aber stetig von den Traditionen der vokalen Polyphonie löst und den Weg öffnet in die Extravaganz des späten Barocks. Auch die Blockflöte erlebt eine Blüte in jener Zeit, mit der ein neues musikalisches Zeitalter beginnt.

Maurice Steger wird als einer der grössten Blockflöten-Virtuosen unserer Zeit gefeiert: Als einer der weltweit führenden Blockflötisten gehört er zu den beachtlichsten Künstlerpersönlichkeiten und beliebtesten Solisten seiner Generation. In der Musik von Marcello, Uccellini, Albinoni, Vivaldi und vielen weiteren Meistern des venezianischen Barocks wird Maurice Steger erstmals auch in Riehen das Publikum in den Bann ziehen.

Begleitet wird Maurice Steger vom Barockcellisten Mauro Valli und dem Cembalisten Sergio Ciomei. Mauro Valli widmet sich seit Jahren historischen Instrumenten wie dem Violoncello Piccolo oder dem Arpeggione, das er sich selbst baute. Sergio Ciomei konzertiert nicht nur mit Maurice Steger, Frans Brüggen oder Fabio Biondi, sondern er begleitet auch als Hammerklavierspieler und auf dem modernen Flügel seit zwei Jahren sehr erfolgreich die italienische Mezzosopranistin Cecilia Bartoli.

Kunst in Riehen beschliesst die Saison am Dienstag, 2. März 2010, mit der Klarinetistin Sharon Kam, die vom Kuss Quartett begleitet wird. Zu hören sind Klarinettenquintette von Weber und Mozart sowie das Streichquartett op. 135 von Beethoven.



Abb.: Maurice Steger (oben), Foto: Kasskara; Sharon Kam (unten)

Eintritt zum Konzert: CHF 50/40/25 (Ermässigung für Personen bis 27 in Ausbildung)  
Vorverkauf: Infothek Riehen, Baselstrasse 43, T 061 641 40 70; bei Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel, T 061 206 99 96, [www.musikwyler.ch](http://www.musikwyler.ch); per Ticket Hotline 0900 55 22 55 (CHF 1/Min.); an allen Eventim-Vorverkaufsstellen sowie an der Abendkasse. [www.kunstinriehen.ch](http://www.kunstinriehen.ch)

## COLLEGIUM MUSICUM BASEL

### KONZERT Zwei Seiten von Schubert entdecken!

So 17.1., 17.00  
Vorkonzert:  
15.45–16.15  
Stadtcasino Basel  
Musiksaal

Franz Schubert war 19 Jahre jung, als er bereits seine fünfte Sinfonie komponierte. Das auf den ersten Blick unbeschwerte Werk offenbart aber bereits einige Abgründe des späten, zu Lebzeiten so erfolgreichen Meisters. Die Messen Schuberts, besonders seine beiden letzten, sind hingegen Bekenntniswerke, hin zum Leben, aber bereits auch zum Tod.

Im Vorkonzert spielt das Sinfonieorchester der Musik-Akademie Basel/Musikschule eine Romanze von Beethoven und Ballettmusik aus «Dornröschen» von Tschairowski. Solistin: Daphné Schneider, Violine Leitung: Ulrich Dietsche

Maya Boog (oben links), Sopran | Roswitha Müller (oben rechts), Alt | Hansjörg Mammel (unten links), Tenor | Stephan Imboden (unten rechts), Bass | Kammerchor Zürcher Unterland | Simon Gaudenz, Dirigent (Sinfonie) | Beat Raaflaub, Dirigent (Messe)

**Franz Schubert** Sinfonie Nr. 5 B-Dur D 485, Messe As-Dur D 678

Vorverkauf: Kulturhaus Bider & Tanner/Musik Wyler, Bankenplatz, T 061 206 99 96, [www.musikwyler.ch](http://www.musikwyler.ch); Stadtcasino Basel; baz am Aeschentplatz, SBB Reisebüro und fast alle Basler Vorverkaufsstellen. [www.collegiummusicumbasel.ch](http://www.collegiummusicumbasel.ch). Stark reduzierte Preise für Kinder, Jugendliche, Studierende. Bis 16 Jahre: Last Minute Ticket gratis



## KAMMERORCHESTER BASEL

## SEIN UND MEINEN

Mo 25.1., 19.30  
Konzerteinführung  
18.45  
Stadtcasino Basel  
Musiksaal

In unserem ersten Konzert des Neuen Jahres laden wir Sie dazu ein, Robert Schumann als Orchesterkomponisten neu zu entdecken. Bis heute hält sich hartnäckig ein Vorurteil: Robert Schumann sei ein begnadeter Komponist von Liedern und Klaviermusik gewesen, dagegen stösst sein Talent, Sinfonien und Konzerte zu schreiben, an Grenzen. Zu dickflüssig die Instrumentierung – Grautöne statt Farben wirft man Schumanns Orchestermusik vor. Dabei geht vergessen, dass Schumann mit dem Leipziger Gewandhausorchester ein Ensemble zur Verfügung hatte, das aus nicht viel mehr als 50 Musikern bestand. Später dirigierten Mahler, Weingartner und Toscanini Schumanns Sinfonien vor Orchestern, die doppelt so stark besetzt waren. Kein Wunder, dass ein schwerfälliges und dickflüssiges Klangbild das Resultat war. Ausserdem wird Roland Mosers Komposition «Sein und Meinen» uraufgeführt, ein Werk, das gemeinsam von den Kammerorchestern in München und Basel in Auftrag gegeben wurde. Die Musik bezieht sich auf das 2500 Jahre alte berühmte Gedicht des vorsokratischen Philosophen Parmenides von den zwei Wegen der Erkenntnis: einer absoluten Setzung und den relativierenden Erfahrungen.

Steven Isserlis, Violoncello  
Kristjan Järvi, Leitung

**Maurice Ravel (1875–1937)** Le Tombeau de Couperin

**Robert Schumann (1810–1856)** Konzert für Violoncello und Orchester a-moll op. 129, Overture, Scherzo und Finale op. 52

**Roland Moser**

Sein und Meinen – Kleine Studie zu Parmenides für Kammerorchester. Gemeinsames Auftragswerk von Münchener Kammerorchester und kammerorchesterbasel 2009



Kristjan Järvi

Vorverkauf: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, 061 206 99 96

## CAPRICCIO BASEL

## VIOLINO ITALIANO

Sa 30.1., 19.30  
Martinskirche Basel

So 31.1., 17.00  
Kirche St. Peter Zürich

Die englische Geigerin Rachel Podger hat sich als Interpretin der Violinmusik von Bach und Mozart einen Namen gemacht. Zusammen mit Capriccio Basel widmet sie sich der im wahrsten Sinn barocken virtuosens Konzentration der italienischen Nordens.

**Antonio Vivaldi** Violinkonzert «La cetra» op. 9/3 g-Moll

**Pietro Antonio Locatelli** Violinkonzert op. 3/9 G-Dur, Introduzione teatrale op. 4/5 D-Dur

**Giovanni Lorenzo Gregori** Concerto grosso op. 2/9 g-Moll

**Giuseppe Torelli** Concerto grosso op. 8/2 a-Moll

**Giovanni Battista Sammartini** Sinfonia C-Dur JC7

Leitung und Solistin: Rachel Podger, Violine

Die neue CD von Capriccio Basel mit Werken von Georg Philipp Telemann ist erstmals am Konzert erhältlich.

Vorverkauf: Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, Basel, T 061 206 99 96;  
Musikhaus Jecklin, Rämistrasse 30, Zürich, T 044 253 76 76; Abendkasse 1 Stunde vor Konzertbeginn.  
Geschäftsstelle Capriccio Basel, T 044 915 57 20, [www.capricciobasel.ch](http://www.capricciobasel.ch)



Rachel Podger

## KAMMERMUSIK UM HALB ACHT

## IRINA GEORGIEVA

Mi 27./Do 28.1., 19.30  
Stadtcasino Basel,  
Hans Huber-Saal

Die Pianistin Irina Georgieva bezauberte bereits im Alter von sechs Jahren die ZuhörerInnen, kaum zehnjährig gewann sie ihren ersten nationalen Wettbewerb. Schon früh nahm sie ihr Publikum durch ihre technische Brillanz, ihr künstlerisches Talent und ihre gereifte Interpretation gefangen. Ihre Studien führten sie u.a. auch an die Hochschule für Musik nach Basel, wo sie bei Rudolf Buchbinder 2004 mit Auszeichnung abschloss. Sofia Gubaidulina schreibt am 11.2.2008: «Die Begegnung mit der Pianistin Irina Georgieva ist für mich zu einem grossen und unerwarteten Erlebnis geworden. Ihr Spiel beeindruckt durch die Vielfalt der Klangfarben, den kantilenen Ausdruck, die musikalische Kraft und die Tiefe der Werkauffassung. Ohne Zweifel, hier haben wir es mit einem grossen Talent zu tun.»

Irina Georgieva wird mit folgendem Programm zu hören sein:

**Alban Berg** Sonate op. 1 (einsätzig)

**Robert Schumann** Kreisleriana op. 16

**Sofia Gubaidulina (\*1931)** Chaconne (1962)

**Sergej Rachmaninow** Variationen über ein Thema von Corelli op. 42

Vorverkauf: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Basel,  
T 061 206 99 96 (Mo–Mi 9.00–18.30, Do–Fr 9.00–20.00, Sa 9.00–18.00), [ticket@biderundtanner.ch](mailto:ticket@biderundtanner.ch),  
[www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch). Info: [www.khalbacht.ch](http://www.khalbacht.ch)



Irina Georgieva

## HEILIGGEIST KIRCHE BASEL

### KONZERTREIHE 2010 Klavier und Orgel

Die Konzertreihe 2010 an den historischen Instrumenten der Heiliggeist Kirche – einem Steinway & Sons-Flügel aus dem Jahre 1899 und der romantischen Späth-Orgel von 1921 – bietet wiederum eine interessante Verbindung von Klavier- und Orgelmusik, die von der frühen Romantik bis zur beginnenden Neuzeit reicht und so illustre Komponisten wie S. Rachmaninoff («Six moments musicaux»), Widor (6. Symphonie), Schubert («Kreisleriana»), Mendelssohn (5. Symphonie), Janacek («Auf verwachsenem Pfade»), Klicka (Sonate fis-Moll) in vier Konzerten, von jungen und etablierten Künstlern interpretiert, zusammenführt. Wir stellen Programmmusik Symphonien gegenüber, Entdeckungen neben Bekanntes und russische, französische, deutsche und tschechische Musik wechseln sich in den Programmen ab. Daraus ergeben sich musikalische Landschaftsbilder, die die eigene Handschrift der jeweiligen europäischen Kulturturnation fühlbar machen. Und übrigens: Es ist die 25. Konzertreihe in Folge, ein Jubiläum, das wir unaufgeregt zur Kenntnis nehmen.

#### Konzert I So 17.1., 17.00

Valentin Valentiyeu, Klavier | Joachim Krause, Orgel  
S. Rachmaninoff: «Six Moments Musicaux»  
Ch.-M. Widor: Symphonie Nr. VI en sol mineur

#### Konzert II So 24.1., 17.00

Els Biesemans, Klavier und Orgel  
F. Schubert: «Winterreise»  
F. Liszt: «Franz von Assisi»  
R. Wagner: Ouvertüre aus «Der fliegende Holländer»

#### Konzert III So 31.1., 17.00

Paul Suits, Klavier | Susanne Rohn, Orgel  
L. Janáček: «Auf verwachsenem Pfade»  
A. Dvorák: Humoresken, op. 101 | J. Klicka: Sonate fis-Moll

#### Konzert IV So 7.2., 17.00

Aglaia Graf, Klavier | Heinrich Walther, Orgel  
R. Schumann: «Kreisleriana», op. 16  
F. Mendelssohn Bartholdy: Symphonie Nr. 5 d-Moll,  
«Reformationssymphonie»

Heiliggeistkirche Basel, Thiersteinallee 49, Tramstation 15/16 «Heiliggeist Kirche». Eintritt frei, Kollekte am Ausgang  
[www.heiliggeist.ch](http://www.heiliggeist.ch)



## MIMIKO

### MITTWOCH MITTAG KONZERTE Januar 2010

jeweils Mi 12.15–12.45  
Elisabethenkirche  
Basel

Eintritt frei/Kollekte

**Winterzauber** Mit Improvisationen ins Neue Jahr 2010 Mi 6.1.  
Es spielt Urs Höchle, Orgel

**Cantiga 105** Musik des 14. Jahrhunderts Mi 13.1.  
Catalina Vicens, Organetto, und David Kuckhermann, Perkussion

**mimiko – ball** Musik zum Mittanzen mit dem Ensemble RenaisDanse Mi 20.1.  
Tanzanleitung: Véronique Daniels

**Dolcissimo sospiro** Italienische Lieder des Frühbarocks Mi 27.1.  
Dan Dunkelblum, Tenor, und Orí Harmelin, Theorbe

Urs Höchle startet mit witzigen Improvisationen an der Orgel ins Neue Jahr 2010. Am 13.1. werden uns Catalina Vicens und David Kuckhermann die Musik des 14. Jhdts in origineller Weise näher bringen. Wer schon immer mal seine Mittagspause tanzenderweise verbringen wollte, hat dazu am 20.1. unter der «Tanzanleitung» von Véronique Daniels (Foto) und dem Ensemble RenaisDanse die einzigartige Gelegenheit. Die «süssesten Seufzer» lassen Dan Dunkelblum, Tenor, und Orí Harmelin, Theorbe, am 27.1. in der Elisabethenkirche erklingen.

mimiko, c/o Lucas A. Rössner, Waldenburgerstrasse 14, 4052 Basel, [www.mimiko.ch](http://www.mimiko.ch)



## AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL

### TRABANT #17 «Raumreiberei» Ausstellung

Di 12.–Di 19.1.

«Raumreiberei» ist ein Experiment und eine Narration – eine Organisation von Zeit. Katharina Anna Wieser baut eine raumgreifende Installation als Labor des Alltäglichen und Zufluchtsort. Diese ist vom 12. bis 19. Januar still begehbar. Während der Museumsnacht Basel wird sie erweitert mit Musik, Tanz und Performance von Simone Schorro, Isa Wiss, Irina Lorez, Marc Unternährer und Julian Sartorius.

**Museumsnacht** Fr 22.1.  
Ausstellung 15.00–24.00  
Barbetrieb, mit Sounds 18.00–2.00  
ab Mitternacht



Ausstellungsraum Klingental, Kasernenstrasse 23, 4058 Basel, [www.ausstellungsraum.ch](http://www.ausstellungsraum.ch).  
Geöffnet: Di–Fr 15.00–18.00, Sa–So 11.00–17.00

**KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE**

**DER GROSSE KATER**  
Von **W.G. Baermann**

**Vorpremiere** Do 14.1., 18.30  
Anschl. Gespräch mit dem Buchautor Thomas Hürlimann kult.kino atelier  
Moderation: Michael Sennhauser (DRS)

Kater, der Schweizer Bundesrat, empfängt in Kürze das Spanische Königs-paar auf offizielle Staatsvisite, als er entdeckt, dass sein wichtigster Verbündeter eine perfide Intrige gesponnen hat, um ihn zu Fall zu bringen. Es dämmert ihm, dass sein rücksichtsloser Aufstieg an die Macht seine Kosten haben wird – für Kompromisse ist es zu spät, er trifft eine Entscheidung, die er sein ganzes Leben vor sich hergeschoben hat. Die Geschichte einer Politaffäre verfilmt nach dem gleichnamigen Schweizer Bestseller von Thomas Hürlimann mit Bruno Ganz in der Glanz-Hauptrolle.  
CH/D 2009. Dauer: 93 Min. Kamera: Edwin Horak.  
Mit Bruno Ganz, Ulrich Tukur, Christiane Paul, Marie Bäumer, Justus von Dohnány u.a. Verleih: Frenetic



**UN PROPHÈTE**  
Von **Jacques Audiard**

Malik El Djebena ist erst 19 und zudem Analphabet. Als er zu einer Haftstrafe von sechs Jahren verurteilt wird, ändert sich sein Leben radikal. Im Gefängnis wirkt er zwar jünger, unerfahren und in jeder Hinsicht fragiler als seine abgebrühten Mithäftlinge. Doch Malik ist schlau – und lernfähig. Bald erregt er die Aufmerksamkeit eines älteren Korsen. Dieser übt mit Landsleuten im Mikrokosmos der französischen Anstalt ein strenges Regime aus und kontrolliert den internen Alltag weitgehend. Widerspruchslos erledigt Malik für die Gruppe des Korsen heikle Aufträge, erwirbt so deren Vertrauen und rückt in der Hierarchie auf. Doch eines Tages benutzt er seine Intelligenz, um die geltenden Machtverhältnisse raffiniert zu unterlaufen ...  
«Ein teilweise harter, aber geradliniger, sauber erzählter und schnörkellos inszenierter Gefängnis-Thriller mit ausgezeichneten Schauspielern.» (outnow.ch)  
Dauer: 155 Min. Kamera: Stéphane Fontaine. Musik: Alexandre Desplat. Mit Tahar Rahim, Niels Arestrup, Adel Bencherif u.a. Verleih: Filmcoop



**CINCO DIAS SIN NORA**  
Von **Mariana Chenillo**

Nora und José sind ein Paar im fortgeschrittenen Alter. Seit zwanzig Jahren geschieden, leben sie in zwei gegenüber liegenden Wohnungen an derselben Strasse einer mexikanischen Stadt. Nora plant ihren Tod und will dabei ihren Ex-Mann José noch einmal tüchtig beschäftigen. In ihrem umwerfend komischen und gleichzeitig sanften Spielfilmerstling erzählt Mariana Chenillo traumwandlerisch leicht eine Geschichte über so gewichtige Momente wie Tod, menschliche Beziehungen und religiösen Stumpfsinn. Ist es das Unscheinbare und das Lebensnahe, das uns hier so richtig ans Herz geht und uns ständig wieder schmunzeln lässt? Eine leise Beziehungskomödie aus der Perspektive des Abschieds. Die zu Recht bereits etliche Filmpreise zugesprochen erhielt.  
Mexiko. Dauer: 92 Min. Kamera: Alberto Anaya Adalid. Mit Fernando Lujan, Silvia Mariscal, Marina de Tavira, u.a. Verleih: trigon film



**NORTH**  
Von **Rune Denstad Langlo**

Jomar ist hoffnungslos dem Alkohol und seiner Depression verfallen. Der Job als Liftwärter in einem verlassenen Skigebiet bereitet ihm schon lange keine Freude mehr. Solange er trinken und Selbstgedrehte rauchen kann, ist Jomars Alltag jedoch einigermaßen erträglich. Da taucht plötzlich sein alter «Widersacher» auf, der jetzige Freund von Jomars Ex-Frau. Und Jomar überdenkt sein Leben noch einmal.  
«Ein sehenswertes «Off-Roadmovie» in herrlich eisiger Winterkulisse, mit einem tragisch komischen Charakter und seinen noch komischeren Begegnungen ... Für viele Lacher und ein paar sentimentale Momente ist gesorgt.» (outnow.ch)  
Norwegen 2009. Dauer: 79 Min. Kamera: Philip Øgaard. Musik: Ola Kvernberg. Mit: Anders Baasmo Kristiansen, Tommy Almending, Marte Aunemo, Kyrre Hellum u.a. Verleih: Xenix Films



**BREATH MADE VISIBLE**  
Von **Ruedi Gerber**

**Vorpremiere** So 17.1., 11.00  
Anschl. Gespräch mit dem Regisseur Ruedi Gerber kult.kino atelier  
und Cathérine Brunet (Ballett Basel)

Ein Film über Anna Halprin, die Tanzpionierin aus den USA. «Breath Made Visible» zeigt mit eindringlichen Bildern und Zeugnissen Leben und Werk dieser Tanz- und Performance-Ikone, die Kunst und Leben miteinander verschmilzt. Anna fragt: «Was ist das wichtigste im Leben?» Sie macht uns in ihrem hohen Alter Mut und zeigt, wie uns die ungebrochene Kraft des Tanzes nicht nur helfen kann mit dem Leben umzugehen, sondern es auch zu transformieren und uns dabei im 21. Jahrhundert treu zu bleiben.

Abb. (von oben nach unten):  
«Der grosse Kater», «Un Prophète», «Cinco Dias sin Nora», «North» und «Breath made Visible»



## STADTKINO BASEL

### MARTIN SCORSESE

«Kein lebender Hollywoodfilmemacher kann sich in seiner Bedeutung mit Martin Scorsese messen», urteilte kürzlich das Österreichische Filmmuseum, und tatsächlich: Seit über vierzig Jahre als Filmemacher tätig, hat er Klassiker wie «Mean Streets», «Taxi Driver» oder «Raging Bull» geschaffen. Die Liste ist damit aber noch lange nicht abgeschlossen: der provokante «The Last Temptation of Christ», das Thriller-Remake «Cape Fear», die subtile Literaturverfilmung «The Age of Innocence» und der grandiose «Casino» sind weitere Welterfolge. Diese und weitere Werke von Martin Scorsese sind im Januar im Stadtkino Basel zu sehen.

### THEO ANGELOPOULOS

«Ich habe den Eindruck, dass Filme endlose Reisen sind. Ich habe am Ende meiner Filme mehrmals das Wort «Ende» vermieden. Aus genau dem Grund ... Meine Reise ist noch nicht zu Ende. Ich reise weiter. Und wenn man alle meine Filme ansieht, einen nach dem anderen, dann wird man sehen, dass es da diese Kontinuität gibt. Als ob jeder Film das Kapitel eines Abenteuers ist, eines inneren Abenteuers, einer Odyssee, die fortgesetzt wird», erklärte der griechische Regisseur Theo Angelopoulos kürzlich in einem Gespräch. Majestätisch gleitende Kamerafahrten und überwältigende Statistenchoreografien zeichnen das Werk von Angelopoulos aus, das sich konsequent mit den grossen Sinnfragen menschlichen Daseins auseinandersetzt. Das Stadtkino Basel hat den Meister nach Basel eingeladen und ehrt ihn mit einer Hommage.



### SÉLECTION LE BON FILM «Dachkantine» von Nicole Biermaier, Ravi Vaid, Dion Merz

«Dachkantine» – dieser Film dreht sich um ein Fest, um einen Klub, um eine Musik, eine Szene, eine Welt. Aber auch um einen Abend, eine Nacht und den Morgen danach, samt Kater und Wehmut. Bevor die Zürcher Elektro-Disco «Dachkantine» vor zwei Jahren ihren Betrieb einstellte, wurde ein letztes Mal gehörig gefeiert. Konzerte fanden statt und prominente DJs sorgten für eine mehrtägige Party. Auf Anregung der «Dachkantine»-Crew setzte sich überdies ein Filmteam zusammen (u.a. Nicole Biermaier, Ravi Vaid, Dion Merz), das nicht nur diesen abschliessenden Grossanlass in der «Dachkantine» festhielt, sondern auch zahlreiche Interviews führte mit MusikerInnen, Klub-Habitués und VeranstalterInnen.

Stadtkino Basel, Klostersgasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten), [www.stadtkinobasel.ch](http://www.stadtkinobasel.ch)  
Reservationen: T 061 272 66 88 (während der Öffnungszeiten)

## KRIEG IN HIMALAYA

### ADVANCED STUDY CENTRE PRÄSENTIERT:

Di 19.1., 20.00  
(Einlass ab 19.30)  
Stadtkino Basel

### «Beneath Everest – Nepal Reborn» Ein nepalesischer Film

In der Wiege des Buddhismus brodelt's: Tausende von Menschen verloren bei den maoistischen Aufständen gegen das ehemalige hinduistische Königreich seit 1996 ihr Leben. Der nepalesische Regisseur Tulsī Bhandari dokumentiert eindrücklich den historischen Umbruch von der 240-jährigen Monarchie zur Republik in seiner Heimat und gewährt mit seinem bewegenden Bericht Einblicke in die Vielschichtigkeit der Gewaltgenese in einem multikulturellen Gefüge: Das Dach der Welt ist mit seinen mehr als 70 unterschiedlichen Sprachen und Dialekten und 100 verschiedenen ethnischen Gruppen und Kasten ein dynamisches, konfliktreiches Geflecht und weit entfernt vom Shangri-La unserer Vorstellungen.



Konflikt- und Friedensforschung gehört zu einem der Schwerpunkte der Weiterbildung an der Universität Basel. Zum besseren Verständnis der Problematik zeigt das Advanced Study Centre am 19. Januar den für den Goldenen Schlüssel 2009 in Kassel nominierten Dokumentarfilm im Stadtkino und hat den nepalesischen Regisseur dazu eingeladen, mit dabei zu sein. Der Soziologe und Konfliktforscher Ueli Mäder wird den Abend eröffnen.

Universität Basel, Advanced Study Centre, Steinengraben 5, 4051 Basel, [www.uniweiterbildung.ch](http://www.uniweiterbildung.ch)

## CARTOONMUSEUM BASEL

### ANNA SOMMER UND NOYAU Ausstellung

bis So 31.1.

Die Chronik der Finanzkrise. Die eigene Kinder- und Jugendzeit zwischen Wahrheit und Erfindung. Entzauberte helvetische Idyllen. Eine Fabel zum Verlust eines ungeborenen Kindes. Die abstrakte Kunst als Rätsel. Das thematisch vielseitige und künstlerisch herausragende Werk der international gefragten Schweizer Zeichenkünstler Anna Sommer und Noyau umfasst Bildsatiren, Comics, Karikaturen und Kinderbücher und ist noch bis Ende Januar im Cartoonmuseum Basel zu sehen.

### Sonntagsführung

So 3./17.1., 14.00–15.00

### Museumsnacht

**Wettbewerb** Beim Zeichnen zusehen, gezeichnet werden oder gleich selbst zeichnen? An der Museumsnacht gibts die Gelegenheit, die satirische Kunst von allen Seiten her zu entdecken. Zu unseren Gästen zählen Anna Sommer und Noyau, die Künstlergruppe Plusplus sowie das Suppenteam von so'up. Beim gestalterischen Wettbewerb gibt es schöne Preise zu gewinnen.

Fr 22.1.  
18.00–2.00

Ohne Titel, 2008, Papierschnitt © Anna Sommer

Cartoonmuseum Basel, St. Alban-Vorstadt 28, Basel, T 061 226 33 60, [info@cartoonmuseum.ch](mailto:info@cartoonmuseum.ch), [www.cartoonmuseum.ch](http://www.cartoonmuseum.ch). Di–Sa 14.00–17.00, So 10.00–17.00



## MUSEUM AM BURGHOF

### DIE ERLEBNIS-AUSSTELLUNG im Museum am Burghof – das Drei-Länder-Museum in Lörrach

Die ExpoTriRhena im Museum am Burghof ist eine interaktive Ausstellung: Viele Hörstationen lassen hier die Drei-Länder-Geschichte lebendig werden und im Museumskino können Besucher kurze Filme zu markanten Ereignissen der letzten 60 Jahre aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz ansehen. Bei Erwachsenen und Kindern gleichermaßen beliebt sind die Mitmach-Stationen in der Ausstellung, die spielerischen Zugang zu verschiedenen Themen ermöglichen. Das Spieleheft <du bist dran!> bietet Kindern und Jugendlichen unterhaltsam und informativ einen erlebnisreichen Ausstellungsbesuch entlang der <Expo-Spiele> in Deutsch und Französisch.

Vier Fragen geht die ExpoTriRhena nach: Welche Gemeinsamkeiten verbinden die Regio? Wie entstanden die drei Länder? Wie lebten die Menschen mit der Grenze im 20. Jahrhundert? Wohin führt die Zukunft? Dabei werden viele Themen vorgestellt. Es geht um Grenzkontrollen, Schmuggel und um verschiedene Währungen, um die Sehnsucht von 1848 nach Freiheit, die Gewalt der Nationalsozialisten und den neuen Aufbruch nach dem Zweiten Weltkrieg.

Ein breit angelegtes museumspädagogisches Angebot sowohl für Kinder und Jugendliche ab Vorschulstufe als auch für Erwachsene begleitet die Ausstellung.



Abb.: <Grenzerfahrungen> in der ExpoTriRhena



Museum am Burghof, ExpoTriRhena, Baslerstrasse 143, D-Lörrach, T +49 (0)7621 91 93 70, museum@loerrach.de, www.museum-loerrach.de. Öffnungszeiten: Mi-Sa 14.00-17.00, So 11.00-17.00 und nach Absprache, Führungen nach Vereinbarung. Eintritt: Erwachsene 2 €, ermässigt 1 €; Familienkarte 4 €. Regio S-Bahn 6 ab Basel SBB und Bad Bf.: Haltestelle Lörrach Museum/Burghof

## NATURHISTORISCHES MUSEUM

### MESSEL, URPFERD & CO. Sonderausstellung

bis So 2.5.

Vor 47 Millionen Jahren war das Klima in Europa tropisch warm und feucht. Ein üppiger Regenwald bot Lebensraum für eine Vielfalt von Pflanzen und Tieren. Urpferde, Ameisenbären, Fledermäuse und Affen sind als Versteinerungen bis heute erhalten geblieben. Die Fossilien aus dem UNESCO-Weltnaturerbe <Grube Messel> bei Darmstadt, Deutschland, bieten uns einen einzigartigen Einblick in das damalige Leben. Die weltweit einmaligen Fundstücke sind so gut erhalten, dass selbst Haut, Haare und Federn heute noch erkennbar sind.

Die Wanderausstellung wurde vom Hessischen Landesmuseum Darmstadt produziert. In der Schweiz ist sie exklusiv im Naturhistorischen Museum Basel zu sehen.

Die Ausstellung ist auch für Rollstuhlfahrende geeignet.

Kommen Sie mit auf eine Reise in eine vergangene Welt!

VERANSTALTUNGEN	Führung	jeweils So
	durch die Sonderausstellung <Messel, Urpferd & Co.>	14.00-15.00
	<b>Kurzführung</b>	Mi 6./20.1.
	durch die Sonderausstellung <Messel, Urpferd & Co.>	12.15-ca. 12.45
	<b>Auf der Spur der Urpferde</b>	Sa 16.1.
	Ein Paläontologe lüftet das Geheimnis seiner Arbeit. Für Erwachsene und Kinder ab 9 Jahren Anmeldung erforderlich: T 061 266 55 00	14.00-15.00

**Privatführungen**  
auf Anfrage: T 061 266 55 95

Das gesamte Rahmenprogramm der Sonderausstellung finden Sie unter:  
www.nmb.bs.ch/messel

Abb.: Urpferd <Messeli> © Basil Thüring



Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00, nmb@bs.ch, www.nmb.bs.ch  
Öffnungszeiten: Di-So 10.00-17.00



## GASTSEITEN DER BASELBIETER UND DER VOM KANTON BASEL-LANDSCHAFT UNTERSTÜTZTEN KULTURVERANSTALTENDEN

Die «plattform.bl» ist eine Unterrubrik der «KulturSzene». Sie beinhaltet die Gastseiten der vom Kanton Basel-Landschaft unterstützten Kulturveranstalterinnen und deren Veranstaltungen im Baselbiet. Die «plattform.bl» ist eine Kooperation von «kulturelles.bl» und der Programmzeitung, die den Baselbieter Kulturveranstalterinnen gezielte Beachtung zu speziell günstigen Preisen ermöglicht. Der gemeinsame Auftritt der Kulturhäuser des Kantons Basel-Landschaft auf den farblich hervorgehobenen Seiten in der Heftmitte dient der Stärkung und Vernetzung der Baselbieter Kultur.

## AGENTS PROVOCATEURS

### EIN AGENTENSTÜCK

Premiere:

Fr 15.1., 20.30

Sa 16./So 17./Fr 22./

Sa 23.1., jeweils 20.30,  
So 19.00

### Konkret werden wir immer erst in der Krise

Mit einer tief empfundenen Hassliebe zum Theater behandelt die Uraufführung von agents provocateurs «Ein Agentenstück» von Michael E. Graber die Inhaltslosigkeit von Kunst und den Mangel kultureller Identität in unserer Gesellschaft.

Agenten erzählen Lügen. Genau so wie Schauspieler. Das Lügen ist beider täglich Brot. Dieses Agentenstück handelt also nur bedingt von Agenten, und eine Handlung hat es überhaupt nur zum Schein (und selbst das ist gelogen). Das Stück ist viel mehr selber Agent: Es agiert und agitiert unter falschem Namen, sabotiert nebenher den Denkapparat mit Wohlgefallen und posiert dann doch ganz vergnügt als verkappter Beitrag zu einer verzwickten Debatte.

Was kann und soll Theater im 21. Jh. eigentlich wollen, können und sollen, wenn es denn zeitgenössisch sein können will oder soll? Das ist die Frage, mit der sich die Protagonisten von agents provocateurs immer wieder konfrontiert sehen – bei jeder Handlung, bei jedem Ansatz, bei jedem Versuch. Und beim Versuch bleibt es auch. Als Zuschauer schleichen wir uns hier in einen Arbeitsprozess ein, der uns eigentlich nichts angehen sollte, der uns aber dennoch betrifft.

Wir beobachten die Blonde (Sima Djabar Zadegan), den Dicken (Steffen Siebenhüner) und den Hübschen (Ralph Tharayil), wie sie bei aller Liebe zur Kunst den eigentlichen Gegenstand der Verhandlung – nämlich das Theater – immer wieder aus den Augen verlieren. Dabei springen sie zwischen verschiedenen Diskursebenen umher und verlieren den Gegenstand ihrer Verhandlung – nämlich das Theater – immer mal wieder aus den Augen.

«Wenn ich eine Geschichte erzählen will, kann ich auch einen Film machen, aber Theater ist ja auch Situation, ist situativ ...» (Der Hübsche)

Ganz am Anfang ihrer Arbeit stand vermutlich ein Theaterstoff wie jeder andere: Eine Geschichte von drei Menschen, die sich in einer Konstellation begegnen, die einen Konflikt verursacht, der eine Klimax erreicht und dann in einer Katastrophe endet. Vereinzelt Redundanzen davon begegnen uns zwar noch, aber die eigentliche Geschichte hat sich längst in Prozess und Performanz aufgelöst. Damit wird das Handeln der Agenten selber zur Geschichte.

Zu allem Übel mischt sich dann auch noch der Alte (Béla Riethausen) bei den Jungen ein, inszeniert und irritiert sie, bringt sie vom Weg ab oder auf den richtigen Weg drauf, was ja aber Ansichtssache und gleichermassen egal ist, denn schliesslich ist doch alles nur Theater. Was aber als künstlerische Differenz beginnt, setzt sich zunehmend als Schwelbrand im Zwischenmenschlichen fort und beschert der Kunst ein Schattendasein hinter den privaten Querelen der Agenten. Diese gehen dabei argumentative Zweck-Allianzen ein, die genau so kurzlebig sind wie ihre Argumente selber. So wird denn aus dem eitlen, schönen Tragödienspiel eine bitter ernste Komödie.

Die Blonde: Sima Djabar Zadegan | Der Alte: Béla Riethausen | Der Dicke: Steffen Siebenhüner | Der Hübsche: Ralph Tharayil  
Konzept & Inszenierung: Michael E. Graber | Dramaturgie: Beatrice Kern

Theater Tuchlaube, Metzgerstrasse 18, Aarau

Fr 19.2., 20.00

Tojo Theater, Bern

Fr 26. & Sa 27.2., 20.30/So 28.2., 19.00



Imprimerie (unterwegs): Gesellschaftshaus zur Mägd, St. Johans-Vorstadt 29, Basel. Info: [www.stageoffice.ch](http://www.stageoffice.ch)

## THEATER ROXY

**MULTIPLEOPTION\_14**  
**Gubcompany**

Mi 13./Do 14.1., 10.00  
Do 14.1., 14.00  
Fr 15./Sa 16.1., 20.00

Wo bewegt sich diese eine Generation zwischen Facebook und Lehrstellensuche? Permanent veränderbar bleibt heute alles immer in der Schwebe, Wandel zeigt sich als einzige Konstante. Ist Sich-auf-etwas-Einlassen noch möglich? Oder verpasse ich dabei die Welt? Gubcompany, Heinz Gubler und Christine Rinderknecht, nähern sich einem Zeitbild über das beschleunigte und gleichzeitig uferlose Aufwachsen der heutigen Teens. Die einstündige Theateraufführung entführt die Zuschauenden in den Dschungel der heutigen Jugend, dessen Möglichkeiten, Wünsche und Ängste. «Multipleoption\_14» bewegt sich irgendwo auf der virtuellen Strasse zwischen Facebook und High Heels, zwischen Lehrstellensuche und World of Warcraft. «Multipleoption\_14» ist aber echt! Wahre Geschichten Jugendlicher geben die Vorlage für einen inszenierten TV-Dreh, in dem die SchauspielerInnen sowohl die Arbeit vor, als auch hinter der Kamera zu erledigen versuchen. Das neue Stück von Gubcompany verbindet Video, Musik, Tanz, Ton und Theater und begleitet die heutige Jugend auf der komplexen Suche eigener Wege zur Identität. Die Premiere fand am 23. Oktober 2009 im Theater GZ Buchegg, Zürich, statt.

Realisation: Heinz Gubler, Christine Rinderknecht | Spiel: Vera Bommer, Samuel Eisenring, Mabô Kouyaté, Yvon Oesch, Pema Shitsetsang  
Musik: Next Generation Orchestra | Dramaturgie: Veronika Sellier  
Bühne: Roberto Custer | Kostüme: Melanie Höchle | Video: Bernie Forster, Heinz Gubler | Produktionsleitung: Nathalie Buchli  
Koproduktion Theater im GZ Buchegg, Zürich, und Theater Roxy, Birsfelden. www.gubcompany.com

**DAS TAGEBUCH**  
**DER ANNE FRANK**  
**Ein Theaterstück**  
**mit dem Theater**  
**MINImax**

von Frances Goodrich,  
Albert Hackett

Mi 20./Do 21.1., 20.00

Anne Frank führte vom 12. Juni 1942 bis 1. August 1944 Tagebuch. Bis zum Frühjahr 1944 schrieb sie ihre Briefe nur für sich selbst. Dann hörte sie im Radio aus London den Niederländischen Erziehungsminister im Exil, der davon sprach, dass man nach dem Krieg alles über die Leiden des Niederländischen Volkes während der deutschen Besatzung sammeln und veröffentlichen müsse. Als Beispiel führte er unter anderem Tagebücher an. Unter dem Eindruck dieser Rede beschloss Anne Frank, nach Kriegsende ein Buch zu veröffentlichen. Ihr Tagebuch sollte dafür als Grundlage dienen.

In unserem Theaterstück sollen die ZuschauerInnen zu BeobachterInnen im Alltag von Anne Frank werden und so einen anderen Einblick in diesen schrecklichen Abschnitt der Geschichte der Verfolgung des Jüdischen Volkes erhalten.

Milena Abrahamse, Mara Schlegel, Renato De Pedrini, Jacqueline Visentin, Lucas Speiser, Daniel Boos, Sonja Speiser, Percy von Tomei, Michael Haak, Ursula Thöni | Regie: Lothar Hohmann | Musik: Thomas Wilde



Gubcompany

Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse)  
Res.: T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00), www.theater-roxy.ch (Spielplan)

## DAS NEUE THEATER AM BAHNHOF DORNACH/NTAB

## PROGRAMM

«Orlando Paladino» von Joseph Haydn Oper eroico-comica So 3.1., 18.00  
Italienisch mit deutschen Übertiteln. Eigenproduktion zum Haydn-Jahr. «Ein klug in- Fr 8.1., 19.30  
szenierter Wahnsinn ...» (bz) Regie: Georg Darvas, Musikalische Leitung: Bruno Leuschner

«Les Chemins de l'Amour» Konzert-Performance Fr 15.1., 20.00  
Farbklänge-Improvisationen-Wortspiele und Lieder von Purcell, Britten, Weill, Satie u.a.  
Gesang und Spiel: Lucie Koechlin, Klavier: Michael Donkel

Anette Herbst «Leicht gemachte Wege ins depressive Nichts» Wer sie noch nicht Sa 16.1., 20.00  
kennt, sollte sie kennen lernen – ein Abend voller Unvorhersehbarkeiten ... So 17.1., 18.00

«Kettenriss 10 – Die Impfung» Theaterkabarett Birkenmeier Do 28./Sa 30.1., 20.00  
Samstag weiteres Benefiz zu Gunsten «Zukunft NTaB!» So 31.1., 18.00  
«... kein klassisches Polit-Kabarett, sprachlich und musikalisch brillant, voller Poesie und thematisch abwechslungsreich» (bz). Mit Michael und Sibylle Birkenmeier

Vvk: T/F 061 702 00 83, info@neuestheater.ch, www.neuestheater.ch; Bider & Tanner Basel;  
Dropa Drogerie Dornach, Amthausstr. 8; www.ticketino.ch. Kasse & Bar 1 Stunde vor Beginn

Theaterkabarett  
Birkenmeier

# GOETHEANUM-BÜHNE

<b>PROGRAMM</b>	<b>«Was ihr wollt» von William Shakespeare</b> Marionettentheater Dagmar Horstmann Man nehme eine dicke Scheibe Shakespeare, einen Hauch Melancholie, eine Kelle Poesie, einen kräftigen Schuss Musik und eine ordentliche Prise Komödienextrakt aus Viola, Herzog Orsino, Gräfin Olivia, Sir Toby, Sir Andrew, Haushofmeister Malvolio, Kammerzofe Maria sowie Sebastian. Und ja nicht vergessen: nach kräftigem Umrühren Feste, den Narren, beifügen. Diese Mischung nun mit viel Liebe und ein paar Bechern Wein abschmecken. Dann zu einem ordentlichen Wirrwarr sämig einkochen. Fertig ist ein hoch amüsantes Süppchen aus viel Schein und verwirrendem Sein. Von vier SpielerInnen mit Marionetten serviert, erwartet Sie ein fabelhaftes Wechselspiel von Figuren, Schauspiel und Live-Musik. Marionetten- und Schauspiel: Richard Cooper, Sibylle Gerkan, Caroline Loeffel, Katja Rettich Musik: André Müller   Regie: Dagmar Horstmann	Fr 15./Sa 16.1., 19.30 So 17.1., 16.30
	<b>Blaue Stunde «HerzZeit»</b> Ein szenischer Briefwechsel zwischen Paul Celan und Ingeborg Bachmann Lange war ihre Liebe ein grosses Geheimnis. Eine Liebe im Spiegel von Briefen, zwischen 1948 und 1967 geschrieben. Briefe, die in ihrem tragischen Glanz so einzigartig wie verstörend sind. In einer subtilen szenischen Lesung zeigen sich, zwischen Wasser und Feuer, die seelischen Tiefen dieses Liebesmartyriums. Paul Celan, geboren 1920 in Czernowitz, entstammte einer deutschsprachigen jüdischen Familie, deren Mitglieder von den Nazis ermordet wurden. Er lebte zumeist in Paris, wo er 1970 den Freitod in der Seine fand. Ingeborg Bachmann, geboren 1926 in Klagenfurt, schrieb Gedichte, Hörspiele und den Roman «Malina». Sie war unter anderem mit Hans Werner Henze und Max Frisch befreundet. 1973 starb sie in Rom bei einem Brandunfall. Andrea Pfähler und Jens Bodo Meier: Schauspiel   Thomas Parr: Regie, Musik, Bühnenbild	Do 21./Do 28.1., 21.00 Goetheanum Südbühne
	<b>Kammerkonzert I</b> Solowerke für Violoncello von Johann Sebastian Bach. Suiten G-Dur, C-Dur, D-Dur für Violoncello solo. Thomas Demenga, Violoncello	So 31.1., 11.00

## VORSCHAU FEBRUAR

<b>Bläserensemble Sabine Meyer</b> Die «Primadonna Assoluta der Klarinette!» – so beschrieb die Berner Zeitung Sabine Meyer bereits vor rund zehn Jahren. Sabine Meyer gehört heute weltweit zu den renommiertesten SolistInnen überhaupt. Ihr ist es zu verdanken, dass die Klarinette, früher als Soloinstrument unterschätzt, das Konzertpodium zurückerobert hat.	Di 2.2., 20.00
--	----------------



Das Bläserensemble Sabine Meyer verfügt über ein breitgefächertes Repertoire nicht nur klassischer Standardwerke, es engagiert sich auch ganz speziell für die zeitgenössische Musik. So sind zahlreiche Kompositionen bedeutender Komponisten wie Edison Denissow, Toshio Hosokawa und Nicolo Castiglioni dem Ensemble gewidmet und wurden von ihm uraufgeführt.

Daneben sind die Elite-Bläser aber auch ständig auf der Suche nach klassischer Literatur, welche trotz grösster formaler und klanglicher Qualität in Vergessenheit geraten ist. Beispiele dafür sind Schallplatteneinspielungen des Ensembles mit Werken von Franz Krommer und Joseph Myslivecek. Alle Einspielungen sind bei EMI Classics erschienen.

Abb.: «Was ihr wollt» (links), Sabine Meyer

Goetheanum, Dornach, Info & Programmvorschau: [www.goetheanum-buehne.ch](http://www.goetheanum-buehne.ch)  
 Vorverkauf & Reservation: T 061 706 44 44, F 061 706 44 46, [tickets@goetheanum.ch](mailto:tickets@goetheanum.ch)  
 Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel, T 061 206 99 96, [ticket@biderundtanner.ch](mailto:ticket@biderundtanner.ch)

# BASLER MARIONETTEN THEATER

<b>PROGRAMM</b>	<b>Russisch à la carte</b> Zwei Einakter von Tschechow als Marionettenspiele und skurrile Texte von Sostschenko und Charms: ein unterhaltsamer Abend!	Fr 8./Sa 9.1., 20.00 So 10.1., 17.00
	<b>Am Anfang was war – Gastspiel Dalang Puppencompany</b> Paul Klees Handpuppen wird neues Leben eingehaucht! Für Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren.	So 24.1., 17.00
	<b>Das kleine Ich bin ich</b> Unser neuestes Kinderstück, ab 4 Jahren. Begleitet das bunte Tier auf seiner Suche!	Mi 13./Sa 16.1., 15.00
	<b>Himmel im Bauch – Gastspiel PhiloThea Figurentheater</b> Ein witziges und berührendes Theaterstück über Leben und Abschied nehmen, ab 6 Jahren.	So 17.1., 15.00
	<b>Alles Meins!</b> Geschichten vom kleinen Raben Socke, in Hochdeutsch für Kinder ab 5 Jahren.	Mi 20.1., 15.00
	<b>Die glaini Häx</b> Preusslers bekannte Kindergeschichte in Baseldytsch mit Marionetten, für Kinder ab 6 Jahren.	Sa 30./So 31.1., 15.00



«Russisch à la carte»

Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12, [www.bmtheater.ch](http://www.bmtheater.ch)  
 Vorverkauf: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96  
 oder Reservierung über [www.bmtheater.ch](http://www.bmtheater.ch) (bis spätestens 3 Tage vor Vorstellung)

## LANDKINO

<b>THEO ANGELOPOULOS</b>	Vier Filme aus vier Jahrzehnten: Im Landkino sind vier repräsentative Werke von Theo Angelopoulos zu sehen.	
jeweils Do 20.15	<b>«The Dust of Time»</b> Griechenland/F/I/RU 2008 125 Min. 35 mm. OV/d/f	Do 7.1.
	<b>«Le pas suspendu de la cigogne»</b> Griechenland/F/I/CH 1991 143 Min. 35 mm. OV/d/f	Do 14.1.
	<b>«Der Bienenzüchter»</b> (O melissokomos) Griechenland/Frankreich 1986, 120 Min. 35 mm. OV/d/f	Do 21.1.
	<b>«Die Wanderschaulspieler»</b> (O thiasos) Griechenland 1974–75, 230 Min. 35 mm. OV/d/f	Do 28.1.



«The Dust of Time»

Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo), www.landkino.ch, T 061 921 14 17

## KULTURRAUM MARABU GELTERKINDEN

<b>PROGRAMM</b>	<b>Disco</b> She-DJ Milna (ZH): Dance your spirit free	Fr 15.1., 21.00
	<b>Konzert: Farnsburgsingers</b> Tourneestart 2010 im Marabu	Sa 16.1., 20.00
<b>Kinonacht</b>	<b>Film 1 «Küss den Frosch»</b> Trickfilm Walt Disney 2009, Dt.	Sa 23.1., 13.30
	<b>Film 2 «G-Force» Agenten mit Biss</b> Abenteuer, Fantasy, USA 2009, Dt. ab 7 J.	15.45
	<b>Film 3 «Bienvenue chez les Ch'tis»</b> Komödie, Frankreich 2008, Dt. ab 11/9 J.	17.45
	<b>Film 4 «Männerherzen» mit Till Schweiger</b> Komödie, Deutschland 2009, ab 12/9 J.	21.00
	<b>Film 5 «Volver» mit Penélope Cruz</b> Schwarze Komödie, Spanien 2006, Esp/Dt. ab 14 J.	23.00



«Volver» mit Penélope Cruz

Kulturraum Marabu, Schulgasse 5, Gelterkinden, www.marabu-bl.ch

## KUTURFORUM LAUFEN

<b>PROGRAMM</b>	<b>*Stiller Has «So verdorbe»</b> Die ultimative Kult-Band on Tour Himmeltraurig schön ist der waidwunde Blues des neuen Albums «So verdorbe», und nie zuvor wurde der Wortschöpfer, Schausänger und Stimmspieler Endo Anaconda von einer Band so einträchtig umgarnt wie von der aktuellen Formation mit Gitarrist Schifer Schafer, Bassistin Salome Buser und Schlagzeuger Markus Fürst.	Sa 16.1., 20.30
	<b>Riverstreet Jazzband – Matinee</b> Kleines Frühstück inbegriffen. Tischreservierungen: T 061 761 31 22 New-Orleans-Stil in unverfälschter Form, lebendig und authentisch. Peter Lüscher (tp), Peter Kniri Knaus (tb, harp), Benny Karlen (cl), Rougi Rothenbühler (sax), Hans Widmer (b), René Karlen (bjo, g), Martin Meyer (dr)	So 17.1., 10.30
	<b>*Andrew Bond – Musizin</b> Wenn Andrew Bond an seinen Konzerten ein Lied anstimmt, singen alle mit, auch die Grossen.	So 17.1., 15.00

\*Vorverkauf 3 Wochen im voraus: Bistro Alts Schlachthaus, Seidenweg 55, Laufen, T 061 761 85 66; Buchhandlung und Papeterie Cueni, Hauptstrasse 5, Laufen, T 061 761 28 46



Stiller Has

## THEATER PALAZZO LIESTAL

<b>PROGRAMM</b>	<b>Figurentheater Tokkel-Bühne Liestal «Frau Holle»</b> Das bekannte Märchen, gespielt mit Handpuppen für Kinder ab 5 Jahren.	So 10.1., 11.00
	<b>Konzert Mood</b> CD-Taufe/Party. Die neue Adult-alternative Rockband aus Liestal stellt sich und ihre erste CD «Ticktack» vor. Ramona: Gesang. Boris: Gitarren. Rudi: Bass. Ray: Schlagzeug	Sa 16.1., 22.30 (24.00–2.00 Afterparty)
	<b>Konzert Trio Pflanzplätz (CH)</b> Schweizer Volksmusik – zeitgenössisch gespielt. Thomas Aeschbacher: Schwyzerörgeli, Gitarre. Simon Dettwiler: Schwyzerörgeli. Jürg Nietlispach: Kontrabass, Gitarre	Sa 23.1., 20.30
	<b>Langer Abend – kurze Shows</b> Perlen der Kleinkunstszene aus Berlin und der Schweiz zu entdecken, präsentiert von Les Papillons und Theater Palazzo: Musikperformance, Klavier+Kabarett, Jonglage, Figuren-/Objekttheater.	Sa 30.1., 20.00–23.00



Vero Thieme (D),  
Figuren-/Objekt-  
theater

Theater Palazzo, Bahnhofplatz Liestal, Poststrasse 2. Reservationen: T 061 921 56 70, theater@palazzo.ch, www.palazzo.ch

## KANTONSBIBLIOTHEK BASELSTADT

## PROGRAMM

«**Wässerwasser**» Multimediale Lesung mit Urs Augstburger und Monika Schärer  
Das Lebenselixier Wasser im letzten Band der Bergtrilogie von Urs Augstburger (Abb.) Do 7.1., 19.30

Die Walliser Alpen nach der Klimaerwärmung: Die letzten Gletscher sind geschmolzen, ein weiterer Dürresommer hält Natur und Mensch im Griff, die Luft über dem Plontal flirrt. Nur im Schutz des Flischwaldes sind die Temperaturen erträglich. Doch selbst dort, im Luxusresort «Eden», bricht Unruhe aus: Die Besitzerfamilie Bohrer wird erpresst. Unbekannte drohen, die Wälder um «Eden» in eine Flammenhölle zu verwandeln. Ihre Forderung: Zugang zu den Wassern von Plon. Urs Augstburger inszeniert in der Familiensaga «Wässerwasser» den Kampf der Menschen gegen eine entfesselte Natur. Motive aus den beiden bisherigen Bergromanen «Schattwand» und «Graatzug» führen die Geschichte aus der Vergangenheit in die Zukunft.

Urs Augstburger, geboren 1965 in Brugg, Journalist, lebt und schreibt in Ennetbaden (Aargau) und Disentis.

Café durchgehend geöffnet bis 19.30. Freiwilliger Austritt

«**Gut gegen Nordwind**» Schweizer Erstaufführung des Theaterstücks nach dem gleichnamigen E-Mail-Liebesroman von Daniel Glattauer Do 14.1., 19.30

Spiel: Ute Hoffmann und Thomas Hassler | Regie: Romy Forlin

Barbetrieb bis 19.30 und nach der Veranstaltung. Freiwilliger Austritt

«**Glücksfeen**» Puppentheater nach einem Stück von Cornelia Funke. Eine Dalang Puppen Company Produktion. So 31.1., 11.00  
Ab 4 Jahren.

Zmorge-Tisch ab 9.00. Freiwilliger Austritt.



Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal, T 061 552 50 80, [www.kbl.ch](http://www.kbl.ch)

## THEATER AUF DEM LANDE

**LA LUPA**  
«SUONATE CAMPANE»

Sa 23.1., 20.15  
Trotte Arlesheim

«Dreimal im Leben sollen die Glocken läuten, sagte meine Mutter immer: Zur Taufe, zur Hochzeit, beim Tod ...»

Dem Glockenschlag begegnen wir immer wieder mit einer anderen Bedeutung: Glocken sind Zeitmass, rufen zum Gebet, warnen vor Sturm oder Feuersbrunst, läuten zum Kampf oder für den Frieden, und sie läuten als Totenglöcklein. Ihr Klang weckt ganz unterschiedliche Emotionen: Freude und Trauer, Fröhlichkeit und Feierlichkeit, Anfang und Ende. Ewigkeit.

Theater auf dem Lande, Guido Wyss, Ziegelackerweg 24, 4144 Arlesheim  
Information: [www.tadl.ch](http://www.tadl.ch) / Reservation: [info@tadl.ch](mailto:info@tadl.ch)




**MUSIK IST (K)EIN ARGUMENT!**

«Millionen von Jahren vergingen, da auf der Erde <das Wasser vom Land noch nicht geschieden war>, wie die Bibel sagt. Wogen brandeten an die Felsen, Winde heulten im Geäst, und Ströme rauschten über das Gestein. Später lebten Tiere auf der Erde. Sie krächzten, bellten, röhreten und zwitscherten. Das war noch keine Musik. Musik gehört den Menschen allein, weil sie mehr voraussetzt, als Tiere besitzen. In Musik äussern die Menschen innere Bewegungen. Musik ist also nicht nur Klang: Sie ist die Sprache des Menschen.» (Friedrich Herzfeld)

Was es mit Musik auf sich hat, war nie allein Sache der Komponisten, Dirigenten, Soubretten, Perkussionisten oder Impresarios. Mitnichten! Alles was Rang und Namen hat, hat in der Welt der Dichter(fürsten) dieses Kontinents Geschichten erfunden, in denen Musik und ihre Protagonisten zu literarischen Stoffen geworden sind. In einer zusehends <durchmusikalisierten> Welt darf es ruhig auch mal mit Worten und Texten zugehen, auch wenn Musik Trumpf sein soll und wir nachfragen wollen, ob Musik auch Argument sein kann. Vermutlich kommt es – wen wundert's – immer anders, als man denkt, wenn Peter Bichsel über W.A. Mozarts Credo-Messe meditiert, Stefan Zweig die Entstehungsgeschichte eines Meisterwerkes von G.F. Händel (nach)erzählt, sich bei Franz Werfel Verdi und Wagner vergeblich um ein Gespräch unter Kollegen bemühen, Patrick Süskind uns in die schrullige Welt eines Kontrabassisten entführt, Nick Hornby seine Liebe zur Popmusik reflektiert und Robert Schneider das Porträt eines musikalisch hochbegabten Autodidakten skizziert.

So erwartet uns eine breite musikalisch-literarische Palette, die vom barocken Oratorium, über die romantische Oper, einem mit kleinen Abstecher zu einem Selfmade-Organisten und einem verbissenen Kontrabassisten, bis zum pulsierenden Pop reicht.

Und all das findet an musikalischen Tatorten statt; dort wo Musik nicht argumentiert, sondern live gespielt und interpretiert wird. Neu sind wir in der Kulturscheune in Liestal und selbstverständlich wieder oder immer noch im Burghof in Lörrach winterlich zu Gast.

**Impressum** Produktion: kulturelles.bl und Burghof Lörrach; Künstlerische Konzeption und Regie: Marion Schmidt-Kumke, Eva Tschui-Henžlová; Grafik: Womm Werbeagentur AG, Basel; Produktionsleitung: Niggi Ullrich

**PROGRAMM**

Burghof Lörrach  
ab 10.00 Café &  
Croissant  
11.00 Programm

Kulturscheune Liestal  
15.00 Drinks & Dips  
16.30 Programm

**Robert Schneider <Schlafes Bruder>**

Mit Peter Schröder und Ben Jeger (Glasharfe)

Realisation: Marion Schmidt-Kumke

So 10.1.

**Franz Werfel <Verdi. Roman der Oper>**

Mit Vincent Leittersdorf, David Wohnlich und Simon Grossenbacher

Realisation: Eva Tschui-Henžlová

So 17.1.

**Nick Hornby <31 Songs>**

Mit Stefan Saborowski. Realisation: Marion Schmidt-Kumke

So 24.1.

**Patrick Süskind <Der Kontrabass>**

Mit Urs Bihler. Realisation: Eva Tschui-Henžlová

So 31.1.

**Stefan Zweig <Händels grosses Halleluja>**

**Peter Bichsel <Möchten Sie Mozart gewesen sein?>**

Mit Niggi Ullrich und Hans-Jürg Müller

Realisation: Marion Schmidt-Kumke

So 7.2.

Vorverkauf: Buchantiquariat <Poete-Näscht>, Rathausstrasse 30, 4410 Liestal, T 061 921 01 25 (Di–Fr 13.30–18.30, Sa/So 10.00–16.00) oder über die Kulturscheune: [www.kulturscheune.ch](http://www.kulturscheune.ch).

Liestal: [kulturelles@bl.ch](mailto:kulturelles@bl.ch), T 061 552 50 67;

Lörrach: [ticket@burghof.com](mailto:ticket@burghof.com), T 0049 7621 940 89 11/12

## WINTERGÄSTE 2010

## INFORMATIONEN

**Neuer Spielort in Liestal**

Kulturscheune Liestal, Kasernenstrasse 21 A, 4410 Liestal, T 061 923 19 92

Tickets: CHF 26/17, Abo: CHF 88/CHF 60

Fahrplan	Hinfahrt			Rückfahrt	
Basel	15.47	16.01	Liestal	18.11	18.21
Liestal	15.56	16.17	Basel	18.26	18.33

**Spielort in Lörrach**

Burghof Lörrach, Herrenstrasse 5, 79539 D-Lörrach

Tickets: € 15/11, Abo € 52/34

**von/nach Basel**

Ab Basel SBB oder Basel Bad. Bahnhof mit der Regio S-Bahn 6 nach Lörrach bis Haltestelle Schillerstrasse oder mit dem Tram Nr. 6 bis Riehen Grenze, von der Grenze mit den Buslinien 6 oder 16 in die Innenstadt.

Fahrplan	Hinfahrt			Rückfahrt	
Basel SBB	9.35	10.35	Lörrach Museum/ Burghof	13.02	14.02
Lörrach Museum/ Burghof	9.57	10.57	Basel SBB	13.24	14.24



Vorverkauf: Buchantiquariat «Poete-Näscht», Rathausstrasse 30, 4410 Liestal, T 061 921 01 25 (Di-Fr 13.30–18.30, Sa/So 10.00–16.00) oder über die Kulturscheune: [www.kulturscheune.ch](http://www.kulturscheune.ch).

Liestal: [kulturelles@bl.ch](mailto:kulturelles@bl.ch), T 061 552 50 67;Lörrach: [ticket@burghof.com](mailto:ticket@burghof.com), T 0049 7621 940 89 11/12

## BASEL SINFONIETTA

**ZWÖLF TÖNE  
FÜR BACH**

So 24.1., 19.00  
Stadtcasino Basel  
18.00: Konzerteinführung im  
Hans-Huber-Saal

Di 26.1., 20.00  
Dampfzentrale Bern

In ihrem Januar-Konzert möchte die basel sinfonietta an den Komponisten Hermann Meier erinnern, der zu lange schon von der Musikgeschichtsschreibung ignoriert wurde. Sehr früh erkundete er serielle und punktuelle Techniken, schuf bereits in den Fünfzigerjahren Clusterkompositionen und wandte sich in den Siebzigerjahren der Geräuschkomposition sowie der elektronischen Musik zu. In der Abgeschlossenheit des Schwarzbubenlandes schuf er über Jahrzehnte ein geradezu erschütternd innovatives Werk, welches seinesgleichen sucht. Ergänzt wird das Programm durch zwei Fugewunderwerke Johann Sebastian Bachs.

**Johann Sebastian Bach (1685–1750)** Präludium und Fuge Es-Dur BWV 552 | Fuga (2. Ricercata) aus «Das musikalische Opfer» BWV 1079/5

**Hermann Meier (1906–2002)** Stück für grosses Orchester (1960) | Stück für Orchester für Werner Heisenberg (1969), Uraufführungen

**Anton Webern (1883–1945)** Sinfonie op. 21 | Variationen für Orchester op. 30

Leitung: Jürg Henneberger

Vorverkauf Basel: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, T 061 206 99 96, [www.musikwyler.ch](http://www.musikwyler.ch); Stadtcasino; baz am Aeschenplatz und übliche Vorverkaufsstellen



Komponist Hermann Meier

## BASELBIETER KONZERTE

**4. KONZERT**

Abonnement A

Di 19.1., 19.30  
Stadtkirche Liestal

Im Rahmen der Baselbieter Konzerte wird ein weiterer aufsteigender Stern am Klavierhimmel vorgestellt: der junge Genfer Pianist Louis Schwizgebel-Wang. 2007 gewann der damals 20-Jährige die «Young Concert Artists International Auditions» in New York – einen weltweit renommierten Wettbewerb, dem die New York Times «eine legendäre Erfolgsgeschichte im Aufspüren der besten jungen Talente» attestiert.

Louis Schwizgebel-Wang, Klavier

**W.A. Mozart** Sonate F-Dur KV 280**F. Chopin** Sonate Nr. 3 b-Moll op. 58**M. Mussorgsky** Bilder einer Ausstellung

Abb.: «Rising Star» Louis Schwizgebel-Wang

Vorverkauf: Baselbieter Konzerte, Kanonengasse 5, Liestal, T 061 911 18 41, [info@blkonzerte.ch](mailto:info@blkonzerte.ch), [www.blkonzerte.ch](http://www.blkonzerte.ch)



## ASPEKTE DER FREIEN IMPROVISATION 2010

## DREI

## Das Triospiel in Wort und Musik

So 7.2., 11.00  
 Imprimerie Basel  
 Restaurant zur Mägd  
 1. Stock, St. Johannis-  
 Vorstadt 29

«Eine zum Musizieren offenbar ideale Balance von Vielfalt und Beschränkung: Keine andere Besetzung bietet dem Spieler mehr Entfaltungsmöglichkeiten, mehr Halt und zugleich mehr Transparenz, als das Trio. Warum ist das so? Was genau ist die Qualität der Drei in der Musik? Kann man das kreative Potential der Drei benennen und begreifen?»

**Musik: Walter Fähndrich (Viola), Hansjürgen Wäldele (Oboe), Peter K. Frei (Kontrabass) | Wort: Fred van der Kooij, Filmregisseur**  
**Moderation: Thomas Meyer**

Es ist möglich, den Gedankenaustausch bei einem gemeinsamen Mittagessen im kleineren Rahmen fortzuführen. Anmeldungen bis Mittwoch vor der Veranstaltung direkt an Restaurant zur Mägd, 1. Stock, St. Johannis-Vorstadt 29, T 061 322 05 02.

Eintritte: CHF 30/20/10\* (Pass: CHF 80/60/30\*)

\*Ermässigung für SchülerInnen und StudentInnen bis 25 Jahre

Vorschau		
Carl Ludwig Hübsch (Tuba), Nicolas Rihs (Fagott), John Edwards (Kontrabass); Maud Winkler, Psychologin		So 7.3.
Andreas Wäldele (Violine), Hansjürgen Wäldele (Oboe), Izumi Ise (Klavier); Hans Saner, Philosoph		So 9.5.
Sebastian Lexer, (Piano), Nicolas Rihs (Fagott), Michael Vorfeld (Percussion); Markus Waldvogel, Philosoph		So 6.6.



Fred van der Kooij

Info: [www.getreidesilo.net](http://www.getreidesilo.net)

## KULTURSICHEUNE LIESTAL

## PROGRAMM

**«Gare – Regard» – Suite für Glasharfe, Cello und Accordeon** Fr 8.1., 20.30  
 Eine aussergewöhnliche Suite als Einstieg in die Konzerte im 2010: Irrwitzige Kammermusik von Monk bis Muotatal, gespielt auf wundersamen Instrumenten. Barbara Gasser (Cello) und Ben Jeger (Glasharfe und Accordeon)

**Feigenwinter 3 – Jazz mit Pop Appeal** Fr 15.1., 20.30  
 Hans Feigenwinter und sein neues Trio spielen Eigenkompositionen des Bandleaders. Sie schaffen den Spagat, anspruchsvolle Instrumentaljazzsounds zu kreieren, die auch das Zeug zu einem Ohrwurm haben. Wolfgang Zwiauer (b), Arno Troxler (dr) und Hans Feigenwinter (p)

**Cléber Alves Quarteto – Lyrical Jazz aus Brasilien** (Abb.) Fr 22.1., 20.30  
 In einem filigranen und doch machtvollen Klangbild verwebt der Brasilianer Cléber Alves viele Elemente brasilianischer Tradition, meist von sanfter Lyrik getragen. Cléber Alves (ts, ss), Ricardo Fiúza (p), Stephan Kurmann (b) und André «Limão» Queiroz (dr)

Kulturscheune Liestal, Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal, T 061 923 19 92, [www.kulturscheune.ch](http://www.kulturscheune.ch)  
 Vorverkauf: Buchantiquariat «Poete-Näscht», Liestal, T 061 921 01 25. Abendkasse: ab 19.30



*the right place to see!*

das kulturfernsehen im netz  
mit kulturelles bl

**art-tv.ch**

[kontakt@art-tv.ch](mailto:kontakt@art-tv.ch)

## GARE DU NORD

<b>PROGRAMM</b>	<b>Reihe camerata variable basel: «La vie en rouge»</b> Russische und französische Lieder mit Texten berühmter Schriftsteller diesseits und jenseits des Urals sind Teil des Programms.	Do 7.1., 20.00
	<b>«Argentina!»</b> Gare du Nord präsentiert anlässlich der 200-Jahr-Feier der Argentinischen Republik einen Programmschwerpunkt mit zeitgenössischer Musik aus Argentinien.	Fr 8.–So 17.1.
	<b>Sylvie Robert &amp; Dimitri Vassilakis: «Recital de canto argentino»</b> Die Sopranistin und der Pianist des Ensemble Intercontemporain stellen argentinische Lieder vor, ausgehend von der Gründung der Argentinischen Republik bis heute.	Fr 8.1., 20.00
	<b>Trio Flückiger-Läderach-Rütsche: «Flair»</b> Kompositionen aus Argentinien von Francisco Kröpfl, Jorge Horst, Nelly B. Gomez und Marcela Pavia und Kompositionen aus der Schweiz von Max E. Keller und János Tamás	Sa 9.1., 20.00
	<b>Ensemble Aventure: «Porträtkonzert Mariano Etkin»</b> Etkin zählt zu den namhaftesten Komponisten Lateinamerikas. Das Freiburger Ensemble Aventure stellt einen repräsentativen Ausschnitt aus seinem Schaffen vor, darunter drei europäische Erstaufführungen.	Mi 13.1., 20.00
	<b>Reihe Nachtstrom XLVII: «air+electricity» &amp; «Elektronische Musik aus Argentinien»</b> Die Overhead-Projektions-Künstlerin Katrin Bethge und der Klangkünstler Robert Curgenven erkunden die Beziehung zwischen der physischen und immersiven Natur von Licht und Klang. Im zweiten Teil elektronische Musik aus Argentinien.	Do 14.1., 21.00
	<b>«Tango-Quintett El Después &amp; Haydée Alba»</b> Das weltbekannte Tango-Quintett erforscht den neuen Tango in seinen reichen Details, während es sich zugleich um die Wiederbelebung dieser traditionellen Musik bemüht. Es stellt mit Haydée Alba, einer der prominentesten Stimmen des Tango, eine Neuinterpretation traditioneller Stücke und Werke von Astor Piazzolla vor.	Fr 15.1., 20.00
	<b>«Tangosensación Especial»</b> Tanz in der Bar du Nord	21.00



**«Tango Crash»**  
Die Mitbegründer des sogenannten «Elektro-Tango» bringen durch ihren radikalen Rhythmus, mit strikt durchkomponiertem Material und Improvisation den Saal zum Kochen.

**«Tango Crash Club Versions»**  
Tango Crash spielt zum ersten Mal das im Clubmusic-Kontext entstandene neue Programm in Basel. Elegant rücken die beiden Produzenten Remo Clematide und Christian Sarna die Musik stilistisch in die Nähe von Techno, Elektro und Dubstep.

**Helena Bugallo: «The Anatomy of Melancholy»**  
Die argentinische Pianistin stellt Klaviersonaten von Grammy-Preisträger Gerardo Gandini vor.

**Reihe Dialog: «Yukiko Sugawara»**  
Die Pianistin stellt Werke von Helmut Lachenmann vor und ist im Gespräch mit Markus Weiss.

**«Das Andromeda Mega Express Orchestra»**  
Musikalische Einflüsse von AMEO sind Computerspiele, die Zweite Wiener Schule, Cartoons, die Polyphonie der Renaissance, schäbige Dauerwerbesendungen und Fahrstühle in teuren Hotels. Nach ihrem fulminanten Konzert im Mai kommen sie wieder!

**Reihe gare des enfants: «Lilofee und der Wassermann»**  
Eine Entführung in haarige Geisterwelten für junge Musikmacher, Ensemble und Publikum

**«happy new ears 1»**  
Die acht Musiker des neuen Studienganges «Master für zeitgenössische Musik» stellen sich mit einem intensiven und anspruchsvollen Programm vor.

Abb.: El Después (oben), Tango Crash (unten)

Vorverkauf: Bider & Tanner Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96, Mo–Mi 9.00–18.30, Do–Fr 9.00–20.00, Sa 9.00–18.00; Online-Reservation: [www.garedunord.ch](http://www.garedunord.ch) (online reservierte Plätze können nur an der Abendkasse bis 1/4 Std. vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden); Abendkasse: geöffnet 1/2 Std. vor Vorstellungsbeginn

kairouan



danzig



basel



weltweit hoch hinaus im Neuen Jahr ...

**WERKRAUM WARTECK PP**

mehr >>> [www.werkraumwarteckpp.ch](http://www.werkraumwarteckpp.ch)

**Burgweg 7–15  
CH-4058 Basel**

**T 061 639 34 39  
F 061 639 34 38**

## ORTSMUSEUM TROTTE

**CLAUDIA BECK**  
wertlos – wertvoll  
Objekte und  
Kuriositäten

Sa 9.–So 17.1.

«Ich gseh Bilder, in der Zytig, dusse, s isch glych wo. Ich nimm se uff, sie verschwinde und plötzlich tauche sie wieder uf», sagt Claudia Beck im Buch «eifach so», das sie vor zehn Jahren gemeinsam mit dem Journalisten Heiner Leuthardt gestaltet hat. Sie nimmt Bilder auf und stellt sie in neue Zusammenhänge und gibt ihnen damit neuen Sinn. Im Zentrum der aktuellen Ausstellung in der Arlesheimer Trotte stehen aber nicht die Bilder, Zeichnungen, Holzschnitte und Lithographien, die wir von der Künstlerin kennen, sondern «Objekte und Kuriositäten». Sie sammelt nämlich nicht nur Eindrücke, sondern auch Gegenstände, die unscheinbar und wertlos geworden sind, sie fügt sie zu Objekten zusammen und gibt ihnen so neuen Wert und neuen Sinn.

**Vernissage** mit dem Saxophon-Ensemble Saxastic

Fr 8.1., 19.30

Ortsmuseum Trotte, Ermitagestrasse 19, Arlesheim. Öffnungszeiten: Mi–Fr 16.00–19.00, Sa/So 11.00–17.00 (ausserhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung)



## GALERIE MONIKA WERTHEIMER

**SNAPSHOTS**  
Fotografien von  
Florian Nidecker  
Ausstellung

Fr 15.1.–Fr 12.2.

Snapshots, eingefangene Momente und Situationen. Der Basler Fotograf Florian Nidecker zeigt die Arbeiten der vergangenen zwei Jahre in Farbe und schwarz/weiss. Es sind zufällige Begegnungen, originelle Situationen und schräge Augenblicke, die er im Alltag einfängt. «Es ist der Zufall, der mich vor allem interessiert», sagte er einmal. Nidecker beobachtet scharf und hat ein untrügliches Auge für Situationen, an denen wir achtlos vorbeigehen, die wir überhaupt nicht wahrnehmen. Es gehört natürlich viel Glück dazu, im richtigen Augenblick abzudrücken und das Foto zu machen. Er geht oft nahe heran, wahrt aber immer den nötigen Respekt und ist niemals verletzend. Eine Ausstellung, die schmunzeln macht. Mehr zu Florian Nidecker unter [www.galeriewertheimer.ch](http://www.galeriewertheimer.ch)

**Vernissage**

Fr 15.1., 17.00–20.00

**Finissage**

Fr 12.2., 17.00–20.00

Galerie Monika Wertheimer, Hohestrasse 134, Ziegelei Oberwil. Eingang parallel zur Allschwilerstrasse, 4. Stock. Öffnungszeiten: Sa 14.00–18.00 und immer nach Vereinbarung



## BIRSFELDER MUSEUM

**TRIALOG**  
Elsbeth Gyger  
(Malerei)  
Madeleine  
Handschin (Malerei)  
Helene Knutti  
Vaessen (Objekte)

Fr 15.1.–So 14.2.

Vernissage:

Fr 15.1., 19.00

Die Ausstellung stellt drei Künstlerinnen vor, die schon seit längerer Zeit zusammen arbeiten und doch verschiedene Wege verfolgen. Zwei wählen die Malerei als Medium, die dritte die Plastik und das Objekt.

Madeleine Handschin lässt sich zwar von Gedichten, Musikstücken oder einer Landschaft anregen, das ursprüngliche Thema geht aber meist verloren und etwas Zufälliges entsteht.

Elsbeth Gyger verbindet die Erfahrung der Schriftenmalerin und der Grafikerin mit Einflüssen aus der östlichen Welt. Eine strenge Beschränkung kennzeichnet ihre Bilder.

Die plastischen Werke von Helene Knutti Vaessen führen in ganz andere Bereiche. Die Bronzen stellen oft den Bezug zu mythologischen Figuren her (zum Beispiel Parzival), die farbenfrohen Objekte aus Pappmaché suchen ihre Vorbilder in der Natur.

Abb.: Helene Knutt Vaessen, Antikonie

Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, 4127 Birsfelden,  
T 061 311 48 30, [www.birsfelden.ch/Freizeit/BirsfelderMuseum.html](http://www.birsfelden.ch/Freizeit/BirsfelderMuseum.html).  
Mi 16.00–19.30, Sa 16.00–19.30, So 10.30–17.00



**tierisch!**  
Neue CD für Kinder ab 6 - auch für Erwachsene  
10 nigelnagelneue schweizerdeutsche Lieder  
+ 1 Zugabe von Dan Wiener



[www.wiener.ch](http://www.wiener.ch)

**kult.kino**

GANNES 2009  
SUNDANCE 2009  
DEAUVILLE 2009

MARK DUPLISS      JOSHUA LEONARD

Some loves are meant to be.  
This one, not so much.

**HUMP DAY**  
A LYNN SHELTON FILM

Andrew möchte einen erotischen Kunstfilm für das lokale Amateur-Pornofestival drehen. Zum Leidwesen aller gehen die Ideen rasch aus. Nur eine bleibt übrig: Andrew... Es ist nicht schwul – es ist jenseits von schwul. Es ist nicht Pornografie – es ist Kunst. Aber wie genau wird „es“ ablaufen?

Demnächst in Ihrem kult.kino!

## ORTSMUSEUM TROTTE

### DER SKULPTEUR KARLHEINZ OSWALD Ausstellung

Fr 19.2.–Sa 7.3.

Oswald hat seit 1984 ein reiches, vielschichtiges Werk geschaffen. Das Porträt ist das eine grosse Thema bei Oswald. Am Anfang stehen Bronzebildnisse von Kollegen und Freunden. Es folgen eindrucksvollste Porträts (die Kardinäle Volk und Lehmann sowie Bundeskanzler Kohl). Das Charakteristische dieser Porträts ist das spontan zupackende, das unmittelbare Erfassen, die lebendige Unmittelbarkeit und diese stellt die Modernität dieser Arbeiten dar.

Das andere Thema: Das Figürliche, das sehr bald auf die Bewegung ausgerichtet ist. Den Tanz erfasst Oswald in einem zeittraffenden Duktus und bringt das schier Unmögliche fertig, das göltige Erscheinungsbild aus der sich stets verändernden Situation herauszureissen: «Bewegtheit im Starren zu erschaffen».

Die Unmittelbarkeit des Erfassens, der Rhythmus im Verteilen der Gewichte, der Massen und Intervalle, die lebendige Unmittelbarkeit seiner Schöpfungen, das ist die Modernität des Künstlers.

Karlheinz Oswald als Maler, ein weiteres Thema. Zu seinen «Tänzerinnen» kamen leicht hingeworfene Gouache-Blätter, die Bewegung noch rascher erfassend. Zunächst vorbereitend oder begleitend zu den Skulpturen gedacht, haben sie jedoch bald eine Eigenständigkeit erreicht.

Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Katalog im Verlag Universitätsdruckerei H. Schmidt

#### Ausstellungseröffnung

Fr 19.2., 17.00

Begrüssung: Dr. Urs Herzog

Einführung: Dr. Berhold Roland, Mannheim



Ortsmuseum Trotte, Ermitagestrasse 19, Arlesheim. Öffnungszeiten: Fr/Sa 12.00–18.00, So 11.00–16.00 (Künstler jeweils anwesend), Mi 14.00–18.00 und nach Vereinbarung; T 079 350 57 66

## AUGUSTA RAURICA

### NEUE AUSSTELLUNG

ab Do 25.3.

#### Augusta Raurica: Modellstaat – Stadtmodell

Stadtplanung auf dem Reissbrett ist keine moderne Erfindung. Schon in römischer Zeit wurden ganze Städte am Schreibtisch geplant. Augusta Raurica ist ein typisches Beispiel dafür. Funde rund um ein dreidimensionales Modell illustrieren die Stadtgeschichte von der Gründung im Jahre 44 v. Chr. bis in die Jahre um 600.

Wegen den dafür notwendigen Umbauarbeiten bleibt das Museum ab dem 12. Oktober 2009 geschlossen.

#### Das Römerhaus

ist kostenlos zugänglich.

November bis Februar:

Mo 13.00–17.00,

Di–So 11.00–17.00

#### Aussenanlagen, Römischer Tierpark und Schutzhäuser

täglich 10.00–17.00

Das Römerhaus, der Tierpark und alle Schutzhäuser bleiben am am Do 31.12.09/Fr 1.1.10 geschlossen.

Augusta Raurica: Szenisches Theater im Winter  
© Museum Augst, Foto: Susanne Schenker



Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, 4302 Augst, T 061 816 22 22, mail@augusta-raurica.ch, www.augusta-raurica.ch

## KUNSTHAUS BASELLAND

AKTUELLE  
AUSSTELLUNGEN

Lorna Macintyre  
 ‹Form and Freedom›  
 Laurent Montaron  
 ‹Pace›  
 Pascale Grau  
 ‹Tableaux Vivants›

Do 21.1.–Sa 21.3.



Laurent Montaron  
 ‹Will There Be a Sea  
 Battle Tomorrow›,  
 2008, Courtesy  
 Galerie schleicher +  
 lange, Paris

**Vernissage**

mit einer Einführung in die Ausstellungen von Sabine Schaschl, Kuratorin und Direktorin Kunsthaus Baselland

Mi 20.1., 19.00

**Gespräch**

mit Pascale Grau, Irene Müller, freie Kuratorin und Autorin, und Sabine Schaschl,  
 Kuratorin Kunsthaus Baselland  
 Im Anschluss Performance von Pascale Grau und Präsentation der Publikation  
 ‹Pascale Grau: Rollenwechsel›, Verlag für moderne Kunst Nürnberg, 2009

Mi 27.1., 18.00–20.00

**Führung und Gespräch**

durch die Ausstellung von Laurent Montaron mit dem Künstler und Daniel Baumann, freier Kurator  
 (in englischer Sprache)

Mi 10.2., 18.30–19.30

Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Str. 170, Muttentz/Basel, T 061 312 83 88, [www.kunsthausbaselland.ch](http://www.kunsthausbaselland.ch).  
 Öffnungszeiten Di/Do–So 11.00–17.00, Mi 14.00–20.00



Kultur ist  
 unser  
 Programm  
[programmzeitung.ch](http://programmzeitung.ch)

## PROGRAMMZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel

Ein **Geschenkabo** hilft ...

- ... **Ihnen**, weil der Ausgang zu zweit mehr Spass macht
- ... **den Beschenkten**, weil sie nun früher wissen, was läuft
- ... **den Veranstaltern**, weil sie noch mehr Beachtung finden

**Abobestellung** Jahresabo, 11 Ausgaben, CHF 69.– | Förderabo, 11 Ausgaben, CHF 169.–

[abo@programmzeitung.ch](mailto:abo@programmzeitung.ch) | [www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch) | 061 560 00 67

# MUSEUM TINGUELY

## ROBERT RAUSCHENBERG – JEAN TINGUELY Collaborations

bis So 17.1.

Im Januar 1960 trifft Jean Tinguely an Bord der «Queen Mary» erstmals in New York ein. Wenige Wochen später inszeniert er im Garten des Museum of Modern Art «Homage to New York», eine phantastische Maschine, die sich in einem halbstündigen Spektakel selbst zerstört. Die Radikalität und Neuartigkeit der Performance erregt in der Kunstwelt grosses Aufsehen. Rauschenberg trägt zu Tinguelys Performance «Money Thrower for Jean Tinguelys H.T.N.Y.» bei, einen «Toaster», der auf dicken Spiralfedern aufgereichte Silberdollars ins Publikum schleudert. Dieses als Glücksbringer gedachte Objekt steht am Beginn einer mehrjährigen Zusammenarbeit, in der die ähnlichen Interessen beider Künstler zum tragen kommen: Beide wollten «Kunstwirklichkeit» und «Alltagswirklichkeit» in ihrem Schaffen vereinen, und beide waren fasziniert vom Potential künstlerischer Kooperationen. Erstmals stellt das Museum Tinguely diese Projekte von Anfang der 1960er-Jahre in einer Ausstellung umfassend vor.

Katalog in deutscher und englischer Sprache: Vorwort/Einführung R. Wetzel, Texte A. Müller-Alsbach, H. Stahlhut, M. Dumett und J.-P. Ameline, Basel/Bielefeld 2009 (ca. 256 S., zahlreiche s/w- und Farbabb., CHF 58).

## ROBERT RAUSCHENBERG Gluts

bis So 17.1.

Parallel zur Ausstellung «Robert Rauschenberg – Jean Tinguely. Collaborations» stellt das Museum Tinguely Rauschenbergs Werkgruppe der «Gluts» (1986–89 und 1991–95) vor. Die «Gluts» sind Assemblagen aus Fundobjekten wie Tankstellenbeschriftungen, Signaltafeln mit Handlungsanweisungen, Automobil- und Industrieabfällen – Relikte aus blankem, rostigem oder lackiertem Metall. Sie erinnern an seine bahnbrechenden frühen «Combines» der späten 1950er-Jahre, in denen er das ästhetische Potential solcher «Readymades» im Verbund mit Malerei erstmals zur Entfaltung kommen liess. Die Ausstellung wurde von der Peggy Guggenheim Collection Venedig organisiert.

Katalog in deutscher Sprache: Vorwort R. Wetzel, Geleitwort R. Armstrong und P. Rylands, Einführung S. Davidson und D. White, Texte S. Davidson, Mimi Thompson und Trisha Brown, New York 2009 (120 S., zahlreiche s/w- und Farbabb., CHF 42)

## PAUL WIEDMER Feuer und Eisen

bis So 24.1.

Paul Wiedmer wird 1967 Bernhard Luginbühls Assistent und lernt im darauffolgenden Jahr Jean Tinguely in Paris kennen. Seine Zusammenarbeit mit Tinguely, Daniel Spoerri und Niki de Saint Phalle an ihrer noch im Anfangsstadium befindlichen Riesenskulptur «Cyclop» im Wald von Milly-la-Forêt ist die Folge. Wiedmers «Feuerskulpturen», die ab 1974 entstehen, sind Ausdruck seiner Begegnungen mit den Akteuren des «Nouveau Réalisme». Fortan zeichnet sich sein Werk durch das Moment der Bewegung, die Interaktion mit dem Betrachter und Wiederverwendung von Abfallmaterialien aus.

Katalog: Texte R. Wetzel, G. Magnaguagno, M. Trulli, L. Oechslin, K. Imesch, R. Ingold, A. Pardey in einer D/E Ausgabe (Kehrer Verlag, Heidelberg, Festeinband, ca. 144 Seiten, ca. 100 Farbabb.)

## VERANSTALTUNGEN

### Roche'n'Jazz

Fr 29.1., 16.00–18.00

**Öffentliche Führungen** Deutsch  
Kosten: Museumseintritt

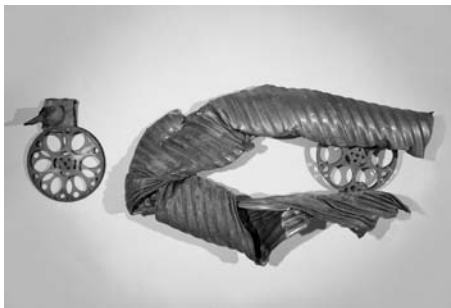
jeweils So 11.30

**Private Führungen** nach telefonischer Vereinbarung: T 061 681 93 20 für Gruppen von max. 20 Personen: CHF 150 für die Führung und CHF 10 Eintritt pro Person

**Workshops** für Schulklassen und Gruppen aller Altersstufen zu Sonderausstellungen, zur Sammlung oder zu Themen nach Absprache. Informationen unter T 061 688 92 70

**Museumsshop** Der Museumsshop bietet Kataloge, Plakate und diverse Geschenkartikel an.

**Museumsbistro** Das Museumsbistro «Chez Jeannot» liegt direkt an der Rheinpromenade. Reservationen unter T 061 688 94 58  
Öffnungszeiten: Di–So 10.30–19.00



Robert Rauschenberg, Cathedral Late Summer Glut, 1987  
Metallassemblage  
Privatsammlung  
© 2010, Estate of Robert Rauschenberg/licensed by VAGA, New York, NY/ProLitteris, 8033 Zürich  
Foto: Dorothy Zeidman



Paul Wiedmer, Feuerskulptur, 1975  
Eisen, Elektronik, Gasflamme  
Besitz des Künstlers  
© 2010, Paul Wiedmer  
Foto: Sandro Vannini

Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 1, 4058 Basel, T 061 681 93 20, F 061 681 93 21. [infos@tinguely.ch](mailto:infos@tinguely.ch), [www.tinguely.ch](http://www.tinguely.ch).  
Öffnungszeiten: Di–So 11.00–19.00, Montag geschlossen. Sonderöffnungen: Fr 1.1., geschlossen. Eintrittspreise: Erwachsene CHF 15; Schüler, Studenten, Auszubildende, AHV, IV CHF 10; Gruppen ab 20 Personen CHF 10; Kinder bis 16 Jahre gratis. Schulklassen inkl. 2 Begleitpersonen haben nach telefonischer Voranmeldung freien Eintritt (T 061 681 93 20)

## FONDATION BEYELER

## JENNY HOLZER

bis So 24.1.

Die Amerikanerin Jenny Holzer (geb. 1950) zählt zu den bedeutendsten KünstlerInnen unserer Zeit. Die Fondation Beyeler präsentiert ihre erste grosse Ausstellung in einem Schweizer Museum. Sie zeigt wichtige Objekte aus verschiedenen Schaffensphasen seit den frühen 80er-Jahren. Ausgestellt werden Malerei und Skulpturen sowie ihre berühmten LED-Installationen. Die Ausstellung bespielt neben dem Museumsraum auch den öffentlichen Raum: In Baselland wird im Januar eine spektakuläre Lichtprojektion auf den Binninger Margarethenhügel zu sehen sein.

Weitere Informationen dazu: [www.beyeler.com/schulprojekt](http://www.beyeler.com/schulprojekt)

**Jenny Holzer am Abend** Fr 8.1., 18.00–21.00

Sie haben die Möglichkeit die Ausstellung am Abend zu geniessen. Das Museum bleibt bis 21.00 geöffnet. Gratis Eintritt bis 25 Jahre.

Kuratorenführung mit Philippe Büttner, 18.30–20.00  
Art + Dinner 19.00–21.00  
Kunst Wortwörtlich – Sprechende Bilder 18.00–21.00

**Artist Talk: Jenny Holzer in conversation with Jacques Herzog** Di 12.1. 19.00  
Herzog & de Meuron Architects (Gespräch in englischer Sprache)

## GÜNTHER FÖRG

bis So 28.2.

**Museumsnacht – Nacht der Poesie** Fr 22.1. 18.00–2.00  
Mehr Infos unter [www.museumsnacht.ch](http://www.museumsnacht.ch)

Für die Fondation Beyeler hat Günther Förg (geb. 1952) eine stringente Bildinszenierung geschaffen, in der er Wandmalerei und 21 Fotografien in einen vibrierenden Stimmungsraum überführt.

Online-Ticketing: online buchen, per Kreditkarte zahlen, zu Hause ausdrucken! Oder nutzen Sie den Vorverkauf direkt vor Ort. Fondation Beyeler, Beyeler Museum AG, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, [www.beyeler.com](http://www.beyeler.com). Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00. Das Museum ist an allen Feiertagen von 10.00–18.00 geöffnet.



Jenny Holzer  
Green Purple Cross; Blue Cross, 2008  
5 doppelseitige, elektronische Zeichenfelder, 7 doppelseitige, elektronische Zeichenfelder. Ausstellungsansicht: Fondation Beyeler, Riehen/Basel. Abgebildeter Text: Erlauf, 1995; Arno, 1996; Blue, 1998 © 2009 Jenny Holzer, Mitglied der Artists Rights Society (ARS), New York/ProLitteris, Zürich, Foto: Lili Holzer-Glier

## KUNSTMUSEUM BASEL

VON DÜRER BIS  
GOBER  
101 Meister-  
zeichnungen  
aus dem Kupferstich-  
kabinett

bis So 24.1.

Das Kupferstichkabinett im Kunstmuseum Basel gehört mit seinen ungefähr 60'000 Zeichnungen und 250'000 druckgraphischen Werken im internationalen Vergleich zu den bedeutendsten und zugleich auch ältesten Sammlungen seiner Art.

In der Ausstellung werden 101 Zeichnungen gezeigt, die zu den bedeutendsten Meisterwerken im Kupferstichkabinett zählen. Einen Schwerpunkt bildet die deutsche und schweizerische Kunst des 15. und 16. Jahrhunderts (Familie Holbein, Albrecht Dürer, Albrecht und Erhard Altdorfer, Hans Leu, Urs Graf, Niklaus Manuel Deutsch u.a.), doch reichen die Bestände des 17. bis 21. Jahrhunderts, die italienischen, französischen, belgischen und niederländischen Werke, weit über die regionale Kunst und auch über Europa hinaus. Charakteristisch für das Kupferstichkabinett ist die Konzentration auf das Sammeln von Zeichnungen. Nicht das exemplarische Einzelblatt und das Vertretensein möglichst vieler Künstler stand im Interesse der Kuratoren, vielmehr strebten sie danach, jeweils Werkgruppen in die Sammlung zu bringen, wodurch diese ihr eigenes, einmaliges Gesicht erhielt. Immer wieder bezog man sich auf die Tradition, welche der Sammler Basilius Amerbach (1533–1591) begründet hatte, als er grosse Zeichnungskonvolute von oberrheinischen Künstlern in seiner Sammlung vereinte (die Stadt Basel kaufte 1661 das Amerbach-Kabinett und legte damit den Grundstein für die Basler Museen).



Abb.: Egon Schiele, Auf dem Rücken liegende Frau, 1914  
Kunstmuseum Basel, Kupferstichkabinett  
Foto: Kunstmuseum Basel, Martin P. Bühler

## VERANSTALTUNGEN

<b>Von Dürer bis Gober</b> 101 Meisterzeichnungen aus dem Kupferstichkabinett. Zeichnungen des 15. Jahrhunderts. Führung in der Ausstellung (G. Metzke)	Mi 6.1., 12.30–13.15
<b>Von Dürer bis Gober</b> 101 Meisterzeichnungen aus dem Kupferstichkabinett Führung in der Ausstellung (I. Hollaus)	So 10.1., 12.00–12.45
<b>Von Dürer bis Gober</b> 101 Meisterzeichnungen aus dem Kupferstichkabinett. Zeichnungen des 16. Jahrhunderts. Führung in der Ausstellung (Ch. Müller)	Mi 13.1., 12.30–13.15
<b>Von Dürer bis Gober</b> 101 Meisterzeichnungen aus dem Kupferstichkabinett Führung in der Ausstellung (I. Hollaus)	So 17.1., 12.00–12.45
<b>1 von 101 Meisterzeichnungen</b> Werkbetrachtungen während der Museumsnacht in der Ausstellung <Von Dürer bis Gober>. Details: <a href="http://www.kunstmuseumbasel.ch">www.kunstmuseumbasel.ch</a>	Fr 22.1., 18.45/19.15 19.45/20.15/21.15

Kunstmuseum Basel, St. Alban-Graben 16, 4010 Basel, T 061 206 62 62, [www.kunstmuseumbasel.ch](http://www.kunstmuseumbasel.ch)

# AARGAUER KUNSTHAUS AARAU

<b>JUBILÄUM 2010</b>	<b>150 Jahre Aargauischer Kunstverein – 50 Jahre Aargauer Kunsthaus – 15 Jahre Kunstvermittlung</b> Die Jubiläen sind Anlass für einen Blick zurück und in die Zukunft. Mit zwei Ausstellungen thematisiert das Aargauer Kunsthaus die Erinnerung als Basis für die Zukunft. Reservieren Sie schon heute das Wochenende 20. bis 22. August 2010: Wir freuen uns, mit Ihnen die Eröffnung der Ausstellungen und das grosse Museumsfest zu feiern.		
<b>SONDER-AUSSTELLUNGEN</b>	<b>Abstraktionen I – Ungegenständliche Tendenzen aus der Sammlung</b>		bis So 3.1.
	<b>Interieurs – Gesammelte Einsichten</b>		bis So 10.1.
	<b>Auswahl 09 – Gast: Pascal Häusermann</b> Aargauer Künstlerinnen und Künstler		bis So 10.1.
	Die Auswahl 09 ist eine Zusammenarbeit von Aargauer Kunsthaus und Aargauer Kuratorium. Die jurierte Jahresausstellung vereint Werke von Aargauer Künstlerinnen und Künstlern und ermöglicht einen reichen Einblick in das vielschichtige Kunstschaffen im Kanton.		
	<b>Caravan 5/2009 – Taiyo Onorato &amp; Nico Krebs</b> Ausstellungsreihe für junge Kunst		bis So 24.1.
	Taiyo Onorato & Nico Krebs haben beide an der Hochschule der Künste Fotografie studiert und arbeiten seit 2003 zusammen. Die Zürcher Künstler kreieren in ihren Fotografien Universen, in denen Realität und Fiktion miteinander verschmelzen.		
	<b>Fiona Tan – Rise and Fall</b>		Sa 30.1.–So 18.4.
Rise and Fall vereint die neusten Foto-/Videoarbeiten von Fiona Tan. Die Künstlerin schafft berührende Porträts von Menschen und verbindet auf subtile Weise persönliche Empfindungen mit dem gesellschaftlichen und kulturellen Kontext.			
<b>Hugo Suter – Fotografien</b>		Sa 30.1.–So 18.4.	
Überblickt man das Schaffen von Hugo Suter, so fällt auf, dass sich der Künstler unterschiedlichster Medien und Verfahrensweisen bedient. Die Ausstellung beleuchtet den Stellenwert der Fotografie in seinem Werk. In einer Zeit unablässiger Erkundungen und Relativierungen der Welt wurde die Kamera für Hugo Suter zu einem unerlässlichen Arbeitsinstrument.			
<b>Abstraktionen II – Ungegenständliche Tendenzen aus der Sammlung</b>		Sa 30.1.–So 1.8.	
Das Aargauer Kunsthaus hat in den vergangenen Jahrzehnten das Spektrum der konstruktiven, konkreten und radikalen Kunst in verschiedene Richtungen ausgelotet. Parallel dazu konnte die Sammlung durch Ankäufe und grosszügige Schenkungen ausgebaut werden. Der reiche Fundus erlaubt es, die Werke in immer neue Dialoge zu setzen.			
<b>Caravan 1/2010 – Nathalie Bissig</b> Ausstellungsreihe für junge Kunst		Sa 30.1.–So 18.4.	
Die Ausstellungsreihe Caravan – Ausstellungsreihe für junge Kunst bietet dem Publikum Begegnungen mit einer jungen und noch nicht etablierten Schweizer Kunstszene.			
<b>PERMANENTE AUSSTELLUNG</b>	Das Aargauer Kunsthaus beherbergt eine der schönsten und umfassendsten öffentlichen Sammlungen neuerer Schweizer Kunst. Wie nirgendwo sonst kann man ihr hier in ihrer grossen Vielfalt begegnen, vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis in die unmittelbare Gegenwart. Der repräsentative Teil der Sammlung ist ständig ausgestellt. Der dynamische Umgang mit den reichen Beständen der Aargauer Kunstsammlung verspricht immer wieder neue Blickwinkel und interessante Ausstellungserlebnisse.		
<b>VERANSTALTUNGEN</b>	<b>Brunch im Kunsthaus-Café</b>		So 10.1., 10.00–13.00
	Erwachsene CHF 19/Kinder CHF 12. Reservationen: T 062 835 23 37		
	<b>Künstlertgespräch</b>		Do 14.1., 18.30
Taiyo Onorato & Nico Krebs im Dialog mit Madeleine Schuppli, Direktorin Aargauer Kunsthaus			
<b>Vernissage</b>		Fr 29.1., 18.00	
Ausstellungen <Fiona Tan>, <Hugo Suter>, <Abstraktionen II>, <Caravan 1/2010>			
<b>ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN</b>	durch die Ausstellung <Auswahl 09>	mit Brigitte Bovo mit Eva Bechstein	So 3.1., 11.00 So 10.1., 11.00
	durch die Ausstellung <Interieurs>	mit Astrid Näff	Do 7.1., 18.30
	durch die Sammlung, inkl. Gratis-Kaffee	mit Annette Bürgi	Mi 6.1., 15.00
	<b>Bild des Monats</b>		Di 12.15–12.45
	Bildbetrachtung zu einem ausgewählten Werk aus der Sammlung mit Annette Bürgi: Giovanni Giacometti, Nuova Neve, 1902		
	<b>Kunstvermittlung</b>	<b>Start Junior-Kunstverein</b>	Sa 9.1. 11.00–17.00
	Die Junioren lernen KünstlerInnen der <Auswahl 09> kennen und wählen den Gewinner/die Gewinnerin des Junior-Kunstpreises aus.		
<b>Kinder-Vernissage: Geheim!</b>		Fr 29.1., 18.00	
Für Kinder ab 5 Jahren Besammlung im Atelier			

# AGENDA Januar 2010

## DONNERSTAG | 31. DEZEMBER

FILM	<b>Io, io, io ... e gli altri</b> Alessandro Blasetti, Italien 1966	Stadtkino Basel	17.30
	<b>8 1/2</b> Federico Fellini, Italien/Frankreich 1963	Stadtkino Basel	19.15
	<b>I soliti ignoti</b> Mario Monicelli, Italien 1958	Stadtkino Basel	22.00
THEATER	<b>Dr entfiehr Papscht</b> Hübse & Ensemble. Dialektkomödie	Hübse Theater	14.30   18.30   22.30
	<b>Fix &amp; Fertig</b> Fauteuil-Ensemble. Silvester	Fauteuil	16.45   19.45   22.45
	<b>Die Nervensäge</b> Komödie von Francis Veber	Förnbacher Theater Company	17.00   19.45   22.45
	<b>Drei Männer im Schnee</b> Komödie von Erich Kästner. Silvester-Gastspiel Atelier-Theater Riehen	Stadtcasino Basel, Festsaal	18.30   22.15
	<b>La Grande-Duchesse de Gérolstein</b> Operette von Jacques Offenbach. Libretto von Henri Meilhac/Ludovic Halévy. Regie Christoph Marthaler	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	<b>Magic Moments – Magrée</b> Silvester-Show	Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12	19.00   21.00
	<b>Bluesmax</b> Endlich Popstar! Comedy fragile	Tabourettl	19.00   20.00
	<b>ex/ex Theater: Die Ballade von der Typhoid Mary</b> Eine Theaterundschau nach dem Roman von Jürg Federspiel. Regie Sasha Mazzotti	Imprimerie, im Saal Zur Mägd	20.00
	<b>Die Jahreszeiten der Schlossherrin</b> Literarischer Leckerbissen von und mit Yvette Kolb und Jürgen von Tomei	Atelier-Theater, Riehen	20.00   23.00
	<b>Der Kleine Prinz</b> Antoine de Saint-Exupéry. Gespielt mit Fadenmarionetten	Basler Marionetten Theater	21.00
	<b>Orlando Paladino</b> Von Joseph Haydn. Opera eroico-comica, italienisch mit deutschen Übertiteln. Eigenproduktion zum Haydn-Jahr. Silvestergala	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	21.00
	<b>Die Geschichte meiner Einschätzung am Anfang des dritten Jahrtausends</b> Ein Abend mit Texten und Liedern von Peter Licht. Regie Florentine Klepper (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	22.00
	<b>Ensemble Savadi</b> Zefiro torna – Bonsai Operas. Silvesterkonzert. Kollekte	Offene Kirche Elisabethen	17.00
	<b>Basler Festival Orchester</b> Hornquartett Horn Ruf. Leitung Thomas Herzog. Händel, Rossini-Respighi, Bellini, Schubert, Schumann, Chapí, Albéniz, Rave	Stadtcasino Basel, Musiksaal	19.00
<b>Gogol &amp; Mäx: Salto Musicale</b> Musikclowns mit Musik, Akrobatik und Komik	Burghof, D-Lörrach	20.00	
<b>Chabah</b> Silvesterevent	ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern	20.00	
ROCK, POP   DANCE	<b>Silvesterparty</b> Info siehe Flyer & Plakat (Essen 18.30, Reservation erwünscht)	Hirscheneck	18.30
	<b>Silvesternacht</b> Buffet, Musik, Tanz, Spiele und Kinderprogramm im Worldshop	Union, Grosser Saal	19.00
	<b>Orquesta Típica La Strapata</b> Tango, Vals, Milonga. Silvesterparty	Tango Salon Basel, Tanzpalast	19.00
	<b>Sunshine Doreen Starlets</b> Silvestergala mit Buffet, anschliessend Disco. Reihe: Nellie Nashorn unterwegs	Alte Halle Haagen, D-Lörrach	19.00
	<b>Big Bang</b> Silvesterparty. www.bigbangparty.ch	St. Jakobshalle	20.00
	<b>Cargo Silvester Party</b> Siehe Flyer	Cargo-Bar	20.00–04.00
	<b>Silvesterparty</b> Andrea Bettini und Tom Ryser. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	21.30–04.00
	<b>Danzeria</b> Disco. DJs flow motion & Sunflower (Culturium)	Volkshaus Basel	22.00
	<b>Salsa. Gast-DJ Samy</b> Salsa & Tropical	Allegra-Club	22.00
	<b>New Year's Heat &amp; 4 Years livingroom.fm</b> Gazelle (Kapstadt), Stiebeltron Inc., Roque le Char, Thomas Brunner, DJane Feline, Akay (Disco, Electronic, Boogie). DJs Pun, Sammler & les camomberts (Funk, Trash, R'n'R, Reggae, Soul)	Kaserne Basel	23.00
	<b>Mit Hut &amp; Brille ins Neue Jahr</b> Indinet.ch-DJs & Zaber Riders DJ-Crew	Nordstern	23.00
	<b>Silvester Surprise Cruise</b> DJs to be announced. Musik: Anything Kicking	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	<b>Toni Rios (Frankfurt)</b> Herzschwester, Thom Nagy, Nik Frankenberg	Presswerk, Münchenstein	23.00
	<b>Silvesterparty</b> 3 Dancefloors, 1 Entry: Kuppel, Annex, Acqua	Kuppel	23.00
KUNST	<b>Sonderöffnung</b>	Museum Tinguely	11.00–16.00
	<b>Regionale 10</b> 28.11.–3.1.	Kunst Raum Riehen	13.00–18.00
	<b>Museum.BL – Sammlungsdepot</b> Geführte Rundgänge (BZM, Kriegackerstr. 30)	Bildungszentrum MuttENZ	13.00–17.00
	<b>Regionale 10</b> In Wonderland. 28.11.–3.1.	Kunsthalle Palazzo, Liestal	14.00–17.00
	<b>Piotr Janas</b> 6.11.–31.12. Letzter Tag	Galerie Nicolas Krupp, Erlenstrasse 15	14.00–18.00
KINDER	<b>Glücksfeen</b> Puppentheater von Cornelia Funke. Dalang Puppen Company	Kantonsbibliothek BL, Liestal	11.00
	<b>Rumpelstilzchen ... alles andere bleibt geheim!</b> Tamalan-Theater aus Fintel (D)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Frau Kägis Nachtmusik</b> Ein Musiktheater für eine Schauspielerin (Gina Durler). Regie Matthias Grupp. Hausproduktion (ab 8 J.). Silvestervorstellung	Vorstadttheater Basel	21.00
DIVERSES	<b>Wolke 7: Diner Spektakel</b> 19.11.–31.12. Res. (T 061 683 06 80). Letzter Tag	Wolke 7, Atrio Vulcanelli	18.30
	<b>Vollmond-Begegnung</b> Mondlicht & Ostquai.ch. (Endjahr-Mond mit Duo Thomas Moeckel/Carmen Looby)	Ostquai, Hafenstrasse 25	19.00–24.00
	<b>Silvester-Fest</b> Musik, Tanz und Gesang mit Lilian Tschertter und Pedro Navarro	Haus Neumühle, Roggenburg	19.00
	<b>Silvester in der Stille der Leonhardskirche</b> Meditation in der Krypta (21.00), Geschichten vom Aufhören und Anfangen (22.00), Ritual zum Übergang (23.00), Ein gutes neues Jahr! (24.00–02.00). Forum für Zeitfragen	Leonhardskirche	21.00–01.00

## FREITAG | 1. JANUAR

FILM	<b>Spielzeiten</b> Basler Kinos und Region. Detail <a href="http://www.spielzeiten.ch">www.spielzeiten.ch</a>	Spielzeiten Kinos Basel/Region	
	<b>Frau Street</b> Martin Scorsese, USA 1973 (Vorfilm: It's not just you, Murray)	Stadtkino Basel	15.00
	<b>Who's that knocking at my door?</b> Martin Scorsese, USA 1967 (Vorfilm: What's a nice girl like you ...)	Stadtkino Basel	17.30
THEATER	<b>Die Wanderschaulspieler</b> Theo Angelopoulos, Griechenland 1974–75	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Der Seelen Erwachen</b> Szenische Bilder von Rudolf Steiner. Gioia Falk und Christian Peter. Regie Roy Spahn	Goetheanum, Dornach	09.30
LITERATUR	<b>Lyrik im Od-theater: Es schneit ...</b> Adalbert Stifter's Bergkristall. Gelesen von H.-Dieter Jendreyko	Allgemeine Lesegesellschaft Basel (ALG)	17.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Neujahrskonzert mit Trompete und Orgel</b> Tonhalleorchester ZH. Philippe Litzler, Solotrompeter; Cyrill Schmiedlin, Orgel. Werke von Diabelli, Haydn, Franck, Genzmer. Kollekte	Kirche St. Marien, Holbeinstrasse 28	18.00
	<b>AMG Neujahrskonzert</b> Sinfonieorchester Basel. Leitung und Violoncello Heinrich Schiff. Weber, Bruch, Glinka, Rachmaninow, Tschaikowsky, Strauss	Theater Basel, Grosse Bühne	17.00
	<b>Bach: Goldbergvariationen</b> Freie Musikschule Basel – Neujahrskonzert. Stefan Abels, Klavier (Kinder in Begleitung Erwachsener frei)	Peterskirche	17.00
	<b>The Dorian Consort</b> Neujahrskonzert	St. Galluskirche, D-Ötlingen	17.00
	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> Johannes Strobl, Basel. Werke von Bach. Kollekte	Leonhardskirche	18.15–18.45

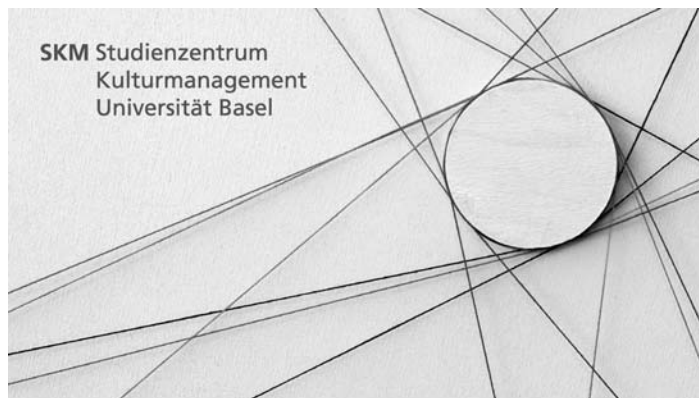
ROCK, POP   DANCE	<b>Silvester</b> DJ Nick Schulz. Trash & Charts	Atlantis	00.30
	<b>Oriental Night</b> Gast-DJ Mojo (Kairo) & Show (+ Crash-Kurs mit Bauchtänzerin 21.00)	Allegra-Club	22.00
	<b>After-After-After-Hour</b> Aus der Region für die Region	Nordstern	23.00
	<b>Les Camonberts</b> Kater Party. From Here To There To Everywhere	Nt-Lounge (Erlkönig)	23.00
KUNST	<b>Regionale 10</b> 28.11.-3.1.	Kunst Raum Riehen	11.00-18.00
DIVERSES	<b>Laborpapiermaschine in Betrieb</b> Jeweils freitags	Basler Papiermühle	14.00-16.30

## SAMSTAG | 2. JANUAR

FILM	<b>Alice doesn't live here anymore</b> Martin Scorsese, USA 1974	Stadtkino Basel	15.15
	<b>Die Reise nach Kythera</b> Theo Angelopoulos, Griechenland/I/GB/BRD 1984	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Mean Street</b> Martin Scorsese, USA 1973 (Vorfilm: It's not just you, Murray)	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Taxi Driver</b> Martin Scorsese, USA 1976	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	<b>Final Girl</b> Skandinavische Misanthropie I-III, inkl. The Cocka Hola Company, Macht & Rebel, Unfun. Nach Matias Faldbakken. Regie Marie Bues (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	19.30
	<b>Eine Familie</b> Stück von Tracy Letts. Regie Elias Perrig (EA). Familien-Aktion	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
	<b>Madama Butterfly</b> Von Giacomo Puccini. Regie Jetske Mijnsen	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Bluesmax</b> Endlich Popstar! Comedy fragile	Tabourettl	20.00
	<b>Novecento</b> Von Alessandro Baricco. Regie Stefan Saborowski	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
	<b>Familie Flöz: Hotel Paradiso</b> Der Weg in den Himmel führt durch die Hölle	Burghof, D-Lörrach	20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Fire &amp; Desire 2010</b> DJs D. Hazelnut & The Flamingo Crew. Disco, Love, Madness & Tropical Heat. Free Entry!	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	22.00
	<b>Salsa. Gast-DJ Alfredo</b> Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	<b>DubStern</b> Wadadda (Köln), Esperanza Soundsystem (Freiburg) & Basel: Fadda Fabs, Uptone, Hack Fu Superdub. Roots Reggae	Nordstern	23.00
	<b>Sneakerbox Vol. 5: Fresh Year's Box</b> DJs Johny Holiday & Barney Bungalow	Kuppel	23.00
KUNST	<b>Konverter</b> DJs Alex Bau, Christoph Springer, Marko Falkone, Wassmer, DJ7	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	<b>Odyssee 2010</b> DJs Van Heights, Monsta & Zest. Electrodisco	Nt-Lounge (Erlkönig)	23.00
	<b>Stefan auf der Maur</b> Kuschteltiere. 7.11.-2.1. Finissage mit dem Künstler	Galerie Hilt	15.00-17.00
KINDER	<b>DanGer+</b> Mit Lichtinstallation von Gerd Jansen. 7.11.-2.1. Letzter Tag	Hebel 121, Hebelstrasse 121	16.00-18.00
	<b>Der Räuber Hotzenplotz</b> Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil	15.00
DIVERSES	<b>Kumm mir finde n e Schatz!</b> Kindergeschichten von Janosch	Helmut Fölnbacher Theater Company	15.00
	<b>Unicorn, Viper &amp; Tonic Water</b> Themenführung jeweils am 1. Sa im Monat	Pharmaziemuseum	14.00
	<b>Führung</b> Jeweils am 1. Samstag im Monat	Puppenhausmuseum	14.00

## SONNTAG | 3. JANUAR

FILM	<b>Reconstruction</b> Theo Angelopoulos, Griechenland 1970	Stadtkino Basel	13.15
	<b>Who's that knocking at my door?</b> Martin Scorsese, USA 1967 (Vorfilm: What's a nice girl like you ...)	Stadtkino Basel	15.15
	<b>Taxi Driver</b> Martin Scorsese, USA 1976	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Die Reise nach Kythera</b> Theo Angelopoulos, Griechenland/I/GB/BRD 1984	Stadtkino Basel	20.00



SKM Studienzentrum  
Kulturmanagement  
Universität Basel

Wo Kultur Kultur bleibt –  
und Management der Sache dient:

## Masterprogramm Kulturmanagement

Studiengang 2010-2012, Beginn Oktober 2010

### Informationsveranstaltung

Dienstag, 19. Januar 2010, 18.30 bis 20 Uhr  
Alte Universität, Rheinsprung 9, Hörsaal 118

Anmeldung nicht erforderlich

SKM, Rheinsprung 9, CH-4051 Basel, Schweiz  
Telefon +41 61 267 34 74

[www.kulturmanagement.org](http://www.kulturmanagement.org)



zhaw

Zürcher Hochschule  
für Angewandte Wissenschaften

School of  
Management and Law



## Informationsveranstaltung MAS Arts Management

.....  
Dienstag, 12. Januar 2010, 18.15 Uhr  
Stadthausstrasse 14, SC 05.77, 8400 Winterthur  
.....  
Start der 11. Durchführung: 26. Februar 2010

ZHAW School of Management and Law – 8400 Winterthur  
Zentrum für Kulturmanagement – Telefon +41 58 934 78 70  
[www.arts-management.zhaw.ch](http://www.arts-management.zhaw.ch)

**Building Competence. Crossing Borders.**

Zürcher Fachhochschule

THEATER	<b>Das Oberuferer Dreikönigsspiel</b> Freunde des Goetheanum	Goetheanum, Dornach	16.30	
	<b>Orlando Paladino</b> Von Joseph Haydn. Opera eroico-comica, italienisch mit deutschen Übertiteln. Eigenproduktion zum Haydn-Jahr	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00	
	<b>Das Spiel von Liebe und Zufall</b> Komödie von Marivaux	Helmut Förnbacher Theater Company	18.00	
	<b>La Grande-Duchesse de Gérolstein</b> Operette von Jacques Offenbach. Libretto von Henri Meilhac/Ludovic Halévy. Regie Christoph Marthaler	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00	
	<b>Jekyll &amp; Hyde</b> Von Robert Woelfl. Regie Alexander Nerlich (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15	
	<b>Familie Flöz: Hotel Paradiso</b> Der Weg in den Himmel führt durch die Hölle	Burghof, D–Lörrach	20.00	
	<b>Giuseppe Cazzetta liest</b> Die schönsten Geschichten von Ephraim Kishon	Campari Bar	11.00	
LITERATUR	<b>Lyrik im Od-theater: Es schneit ...</b> Prosastücke und Gedichte von Robert Walser u.a. Gelesen von G. Antonia Jendreyko und H.-Dieter Jendreyko	Allgemeine Lesegesellschaft Basel (ALG)	17.00	
	<b>Oboe und Orgel</b> Hans Martin Ulbrich, Oboe; Felix Pachlatko, Orgel. Werke von Buxtehude, Praetorius, Faldi, Bach. Mariasteiner Konzerte. Kollekte	Klosterkirche (Basilika), Mariastein	16.30	
ROCK, POP   DANCE	<b>La TangoCita</b> www.tangobasel.ch	Tango Schule Basel	16.00–19.30	
	<b>Salsa tanzen</b> Tanz am Sonntagabend	Unternehmen Mitte, Halle	20.00	
	<b>Milonga</b> Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19.00)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30	
KUNST	<b>Abstraktionen I</b> Ungegenständliche Tendenzen. Bis 3.1. Letzter Tag	Aargauer Kunsthhaus, Aarau	10.00–17.00	
	<b>Buddhas Paradies</b> 6.9.–3.1. Letzter Tag	Museum Rietberg, Zürich	10.00–17.00	
	<b>Rhône-Alpes &amp; Romandie</b> Hier und die Welt. Bis 3.1. Letzter Tag	Architekturmuseum/SAM	11.00–17.00	
	<b>Gillespie Kidd Coia</b> (1956–1987). 26.9.–3.1. Letzter Tag	Architekturmuseum/SAM	11.00–17.00	
	<b>Monica Bonvicini, Tom Burr</b> 4.9.–3.1. Letzter Tag	Museum für Gegenwartskunst	11.00–17.00	
	<b>Regionale 10</b> 28.11.–3.1. Letzter Tag	Kunst Raum Riehen	11.00–18.00	
	<b>Regionale 10: Entsorgung</b> 28.11.–3.1. Letzter Tag	Ausstellungsraum Klingental	11.00–17.00	
	<b>Regionale 10</b> 28.11.–3.1. Letzter Tag	Kunsthau Baselland, Muttenz	11.00–17.00	
	<b>Regionale 10</b> 28.11.–3.1. Letzter Tag	Kunsthalle Basel	11.00–17.00	
	<b>Regionale 10</b> In Wonderland. 28.11.–3.1. Letzter Tag	Kunsthalle Palazzo, Liestal	11.00–17.00	
	<b>Regionale 10</b> 28.11.–3.1. Letzter Tag	Projektraum M54, Mörsbergerstrasse	11.00–17.00	
	<b>Auswahl 09</b> Gast: Pascal Häusermann. 27.11.–10.1. Führung	Aargauer Kunsthhaus, Aarau	11.00	
	<b>Art Faces</b> Künstlerporträts. 15.5.–3.1. Führung (letzter Tag)	Forum Würth, Arlesheim	11.30	
	<b>Führung am Sonntag</b>	Museum Tinguely	11.30	
	<b>nixplakat nixbmw</b> Michel Bühler, Philippe Durand, Cao Guimarães, Borut Krajnc. Leere Plakatwände in Schwellenländern. 14.12.–17.1.	SFG, Ausstellungsräume auf der Lyss	12.00–17.00	
	KINDER	<b>Anna Sommer &amp; Noyau</b> 9.10.–31.1. Sonntagsführung	Cartoonmuseum	14.00–15.00
		<b>Regionale 10</b> 28.11.–3.1. Letzter Tag	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	14.00–18.00
<b>Regionale 10</b> 28.11.–3.1. Letzter Tag		Cargo-Bar	16.00–01.00	
<b>Frau Kägis Nachtmusik</b> Ein Musiktheater für eine Schauspielerin (Gina Durler). Regie Matthias Grupp. Hausproduktion (ab 8 J.)		Vorstadttheater Basel	11.00	
<b>Der Räuber Hotzenplotz</b> Fauteuil-Märchenbühne		Fauteuil	15.00	
DIVERSES	<b>Kumm mir finde n e Schatz!</b> Kindergeschichten von Janosch	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00	
	<b>Das kalte Herz</b> Familienstück nach Wilhelm Hauff. Regie Regina Wenig (ab 6 J.)	Theater Basel, Schauspielhaus	16.00	
	<b>Alice im Wunderland</b> Eine Traum-Reise (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	16.00	
	<b>Klöster in Basel</b> 21.10.–28.3. Führung	Museum Kleines Klingental	11.00	
	<b>Indigo und Ikat</b> Spezialführung durch: Raffiniert und schön. Textilien aus Westafrika (Claudia Steiner)	Museum der Kulturen Basel	11.00	
	<b>Verdingkinder reden</b> Fremdplatzierungen damals und heute. Führung	Barfüsserkirche	11.15	
	<b>Von Purpurrot bis Königsblau</b> Farben und Färben. 4.10.–2.5. (jeden 1. So im Monat)	Textilmuseum, D–Weil am Rhein	14.00–17.00	
KINDER	<b>Messel, Urfeld &amp; Co.</b> 22.10.–2.5. Führung	Naturhistorisches Museum	14.00–15.00	
	<b>Offene Bühne</b> für Musik, Poesie und Theater. www.offene-buehne.ch	Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4	20.00	

**MONTAG | 4. JANUAR**

FILM	<b>Mean Street</b> Martin Scorsese, USA 1973 (Vorfilm: It's not just you, Murray)	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Reconstruction</b> Theo Angelopoulos, Griechenland 1970	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Madama Butterfly</b> Giacomo Puccini. Regie Jetske Mijnsen. Zum letzten Mal	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Ektomorf</b> Special Guest	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Tango</b> Öffentliche Übungsstunde mit Schnupperstunde (Jeden Mo)	Tango Schule Basel	20.00–22.30
DIVERSES	<b>Moscow Circus on Ice</b> Extravaganza	Burghof, D–Lörrach	20.00

**DIENSTAG | 5. JANUAR**

KLASSIK   JAZZ	<b>Pal Jam</b> Reihe Basler Jazztradition	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP   DANCE	<b>Mittagsmilonga</b> DJ Martin (jeden Di)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	12.00
	<b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel	21.00
KUNST	<b>Bild des Monats</b> Giovanni Giacometti, Nuova Neve, 1902. Bildbetrachtung	Aargauer Kunsthhaus, Aarau	12.15–12.45
DIVERSES	<b>Raffiniert und schön</b> Textilien aus Westafrika. Führung (Samuel Bachmann)	Museum der Kulturen Basel	12.30
	<b>Buntpapier selber herstellen</b> Januar: Jeweils Di–Do	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	<b>Von Anfang an alleinerziehend?</b> Wir packen es an! Austausch jeden ersten Dienstag im Monat. www.eifam.ch	Unternehmen Mitte, Séparé	18.00
	<b>Basler Zirkel</b> Corina Knipper, Mainz: Mobilität in der Urgeschichte. Neue naturwissenschaftliche Ansätze (Hörsaal 118)	Uni Basel, Kollegienhaus	19.30
	<b>Florian Schroeder &amp; Volkmar Staub</b> Zugabe. Kabarett	Burghof, D–Lörrach	20.00

**MITTWOCH | 6. JANUAR**

FILM	<b>Reconstruction</b> Theo Angelopoulos, Griechenland 1970	Stadtkino Basel	18.00
	<b>Ein Abend mit Theo Angelopoulos</b> Angelopoulos im Gespräch mit Walter Ruggie, Filmpublizist und Autor (in Französisch)	Stadtkino Basel	20.00
	<b>The Dust of Time</b> Theo Angelopoulos, Griechenland/F//RU 2008	Stadtkino Basel	21.15
THEATER	<b>Magic Moments – Magrée</b> Show	Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12	19.00   21.00
	<b>Marienbad – Coming Soon</b> Mikeska plus Blendwerk. Gessnerallee/Kaserne	Kaserne Basel	20.00
	<b>Das Oberuferer Dreikönigsspiel</b> Freunde des Goetheanum	Goetheanum, Dornach	20.00
	<b>S'Ridicule 2010</b> 11 Joor – e Nase voll Fasnacht. Premiere A	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	<b>L'Afrique et le Reduit</b> Hotelbar-Monologe. Von Sebastian Fust und Izy Kusche. Regie Petra Barcal und Susanne Heising	Theater Basel, K6	21.00
LITERATUR	<b>Lyrik im Od-theater: Es schneit ...</b> Kapitel: Schnee, aus Der Zauberberg von Thomas Mann. Gelesen von H.-Dieter Jendreyko	Allgemeine Lesegesellschaft Basel (ALG)	19.00

KLASSIK   JAZZ	<b>MiMiKo: Winterzauber</b> Mit Improvisationen ins Neue Jahr 2010. Es spielt Urs Höchle, Orgel	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	<b>Mittagskonzert</b> Sophie und Schuhu – zwei Vagabünder fangen Morgensterne. Barbara Schneebeli, Gesang; David LeClair, Tuba	Musik-Akademie, Haus Kleinbasel	12.30
	<b>Dreikönigskonzert – Konzertante Orgelvesper</b> Schola Gregoriana St. Michael, Grenzach-Wyhlen. Leitung Hansjakob Grütter. Albrecht Klär, Orgel	Kirche St. Peter und Paul, D–Weil am Rhein	17.00
	<b>Offener Workshop</b> Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	<b>Jazzticket</b> Reihe Basler Jazztradition	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	<b>John Kirkbride</b> Blues	ChaBah, Chanderener Bahnhof, D–Kandern	20.30
ROCK, POP   DANCE	<b>MittagsMilonga</b> Jeweils mittwochs	Tango Schule Basel	12.00–14.30
	<b>Body and Soul</b> Barfussdisco für Tanzwütige	Quartierzentrum Burg	20.30–22.30
	<b>Open Mic</b> Offene Bühne für Singer-Songwriter, LiedermacherInnen	Parterre	20.30
	<b>DJ Spinner Reschtnefki</b> Musik für die verarmte Mittelschicht	Cargo-Bar	21.00
KUNST	<b>Milonga</b> DJ Martin (jeden Mi)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
	<b>Regionale 10</b> 28.11.–6.1. Letzter Tag	Stapflehus, D–Weil am Rhein	11.00–17.00
	<b>Thematische Führung</b> Zur Ausstellung: Von Dürer bis Goyer. Zeichnungen des 15. Jahrhunderts	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
KINDER	<b>Durch die Sammlung</b> Schweizer Kunst vom 18. Jahrhundert bis heute	Aargauer Kunsthhaus, Aarau	15.00
	<b>Aua! Der Medizinkrimi</b> Kopfweh und Schwindel, was steckt dahinter? Wissenschaftliche Werkstätte für Kinder (6–9 J.). KidsLab Online-Anmeldung erforderlich: <a href="http://www.cafe.unibas.ch">www.cafe.unibas.ch</a>	Café Scientifique, Totengässlein 3	14.00–16.00
DIVERSES	<b>Mary Poppins</b> Arlecchino Eigenproduktion (ab 4 J.)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Alice im Wunderland</b> Eine Traum-Reise (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	15.00
	<b>Der Räuber Hotzenplotz</b> Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil	15.00
	<b>Mittwoch Matinee</b> Synagogenführung der IGB. Keine Anmeldung erforderlich!	Synagoge IGB, Leimenstrasse 24	10.00–12.00
	<b>Verdingkinder reden</b> Fremdplatzierungen damals und heute. Führung	Barfüsserkirche	12.15
	<b>Messel, Urpferd &amp; Co.</b> 22.10.–2.5. Kurzführung	Naturhistorisches Museum	12.15–12.45
	<b>Die Visionen der Weisen</b> Vortrag von Luzius Müller. Forum für Zeitfragen	Leonhardskirche, Krypta	12.15
	<b>Archäologie live</b> Kurzführung zu den laufenden Ausgrabungen auf dem Münsterhügel. Treffpunkt Münsterplatz (beim goldenen Info-Container)	Diverse Orte Basel <a href="http://www.archaeobasel.ch">www.archaeobasel.ch</a>	13.00
	<b>Briefmarken, Briefe und Propagandapostkarten aus dem Dritten Reich</b> Philatelistische Sammlung des Briefmarkensammlers Werner Leisinger. Bis 17.1.	Museum am Burghof, D–Lörrach	14.00–17.00
	<b>Reisen früher</b> zu Fuss, zu Pferd, mit der Postkutsche, mit der Privatkutsche. Führung (Eduard J. Belsler)	Historisches Museum, Kutschenmuseum	14.30
<b>Stärnsinge uff em Jakobsbärg</b> Stärndrayer-Lied von Peter Escher. Die 3 KönigInnen vom Jakobsberg singen für das K'werk Bildschule bis 16	Dorfplatz Jakobsberg	18.00	
<b>Fauteuil-Pfyfferli 2010</b> 6.1.–21.2. Premiere	Fauteuil	20.00	

## DONNERSTAG | 7. JANUAR

FILM	<b>Alice doesn't live here anymore</b> Martin Scorsese, USA 1974	Stadtkino Basel	18.30
	<b>The Dust of Time</b> Theo Angelopoulos, Griechenland/F/I/RU 2008	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	<b>Der Fürsorger</b> Lutz Konermann, CH/LUX 2009	Kulturraum Marabu, Gelterkinden	20.15
	<b>Light Sleeper</b> Paul Schrader, USA 1991. Reihe Willem Dafoe	Neues Kino	21.00
	<b>Who's that knocking at my door?</b> Martin Scorsese, USA 1967 (Vorfilm: What's a nice girl like you ...)	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Final Girl</b> Skandinavische Misanthropie I–III, inkl. The Cocka Hola Company, Macht & Rebel, Unfun. Nach Matias Faldbakken. Regie Marie Bues (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	19.30
	<b>Mimösl 2010</b> Fasnachtsrevue. Premiere	Häbse Theater	19.30
	<b>Aufhorstung</b> Club statt Probe. Vitamin.T	Theater Basel, K6	19.30
	<b>Die Grönholm-Methode</b> Von Jordi Galcerán	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
	<b>Chaos-Theater Oropax</b> Experimentiert	Tabouretli	20.00
	<b>Glungeni Gaischter</b> Komödie von Noel Coward. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
LITERATUR	<b>Klaus Birk: Best Of Birk</b> Schweizer Premiere des Kabarettisten aus Tübingen	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>Daniel de Roulet und Dieter Bachmann</b> Lesung mit Daniel de Roulet: Nach der Schweiz. Dieter Bachmann: Aufbruch in die Gegenwart (Fotografie)	Literaturhaus Basel	19.00
	<b>Wässerwasser</b> Multimediale Lesung mit Urs Augstburger (Autor der Bergtrilogie) und Monika Schärer	Kantonsbibliothek BL, Liestal	19.30
	<b>Pablo Neruda</b> Ich bekenne, ich habe gelebt. Literatur und Kulinarik. Markus Ramseier (Lesung). Res. (T 061 831 02 03)	Aglio e Olio, Geissgasse 9, Rheinfelden	19.30
KLASSIK   JAZZ	<b>Try zari – Drei Könige</b> Ukrainische Weihnachten mit dem Vokal-Sextett Pikardische Terz, Lwiw (Lemberg). Eintritt frei, Kollekte	Maison 44, Steinrengring 44	19.30
	<b>Musikkollegium Winterthur &amp; Winterthurer Streichquartett</b> Leitung Heinz Holliger. Werke von Haydn, Veress, Mozart	Burghof, D–Lörrach	20.00
	<b>Camerata variable Basel: La vie en rouge</b> Gast Tatjana Gazdik, Sopran. Russische und französische Lieder von Fauré und Mussorgsky	Gare du Nord	20.00
	<b>Alex Felix's Smooth Jazz and Blues Quintet</b> Guest Gina Günthard (voc). Reihe Basler Jazztradition	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	<b>Lounge Open Decks</b> Bring Your Own Records. Hosted by DJ Fadda Fabs & Mr. Sam. Reggae, Dancehall, Roots	Nordstern	18.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Maria Doyle Kennedy (Dublin)</b> Support: Tranqualizer (David Howald Solo)	Parterre	20.30
	<b>Salsa. DJ Pepe</b> Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	21.00
	<b>Interieurs</b> Gesammelte Einsichten. Bis 10.1. Führung	Aargauer Kunsthhaus, Aarau	18.30
KUNST	<b>Patrick Steffen</b> Artists' Window. 7.–28.1. Vernissage	Dock: aktuelle Kunst aus Basel	19.00
	<b>Silber auf Basler Tischen</b> Führung (Christian Hörack)	Haus zum Kirschgarten	12.15
DIVERSES	<b>Taschen-Musik</b> Instrumente für die Tasche. Führung (Martin Kirnbauer)	Historisches Museum, Musikmuseum	18.15

## FREITAG | 8. JANUAR

FILM	<b>Die Reise nach Kythera</b> Theo Angelopoulos, Griechenland/I/GB/BRD 1984	Stadtkino Basel	15.15
	<b>Der Bienezüchter</b> Theo Angelopoulos, Griechenland/Frankreich 1986	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Bab Aziz</b> Regie Nacer Khemir, Tunesien 2005. OV Arab., UT D	Gasthaus zum Stürne, Arlesheim	19.00
	<b>Taxi Driver</b> Martin Scorsese, USA 1976	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Light Sleeper</b> Paul Schrader, USA 1991. Reihe Willem Dafoe	Neues Kino	21.00
	<b>The Last Waltz</b> Martin Scorsese, USA 1978	Stadtkino Basel	22.15

THEATER	<b>Orlando Paladino</b> Von Joseph Haydn. Opera eroico-comica, italienisch mit deutschen Übertiteln. Eigenproduktion zum Haydn-Jahr	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30	
	<b>Die kahle Sängerin</b> Von Eugène Ionesco. Regie Werner Düggelin	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00	
	<b>Russisch à la carte</b> Ein Abend von Tschchow bis Charms. Regie Siegmund Körner. Ensemble BMT Spezial	Basler Marionetten Theater	20.00	
	<b>ex/ex Theater: Die Ballade von der Typhoid Mary</b> Eine Theaterüberschau nach dem Roman von Jürg Federspiel. Regie Sasha Mazzotti. Zusatzvorstellung (nur mit Reservation)	Imprimerie, im Saal Zur Mägd	20.00	
	<b>Marienbad – Coming Soon</b> Mikeska plus Blendwerk. Gessnerallee/Kaserne	Kaserne Basel	20.00	
	<b>Theaterkabarett Birkenmeier: Kettenriss 10</b> Sibylle und Michael Birkenmeier	Bürgergemeindehaus, Kirchgasse 11, Reinach	20.00	
	<b>Das Gilgamesch-Epos</b> Farbiges Schattentheater Orion	Goetheanum, Dornach	20.00	
	<b>Chaos-Theater Oropax</b> Experimentiert	Tabourettli	20.00	
	<b>S'Ridicule 2010</b> 11 Joor – e Nase voll Fasnacht. Premiere B	Helmut Förbacher Theater Company	20.00	
	<b>Glungeni Gaischter</b> Komödie von Noel Coward. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15	
	<b>Ohne Rolf – Blattrand</b> Erlesene Komik. Regie Dominique Müller. Jonas Anderhub & Christoph Wolfisberg	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15	
	<b>Klaus Birk: Best Of Birk</b> Schweizer Premiere des Kabarettisten aus Tübingen	Theater im Teufelhof	20.30	
	LITERATUR	<b>Pablo Neruda</b> Ich bekenne, ich habe gelebt. Literatur und Kulinarik. Markus Ramseier (Lesung). Res. (T 061 831 02 03)	Aglio e Olio, Geissgasse 9, Rheinfelden	19.30
KLASSIK   JAZZ		<b>Sylvie Robert &amp; Dimitri Vassilakis</b> Recital de canto argentino. Argentina!	Gare du Nord	20.00
	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> Ines Schmid, Basel. Bach, Dandrieu. Kollekte	Leonhardskirche	18.15–18.45	
	<b>Komponistenportrait Márton Illés</b> Unter Mitwirkung von Márton Illés. Werke von Illés und Couperin. AMG-Forum/Konzert 1	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	19.30–20.30	
	<b>Gymnasium Bäumlhof: Misa Criolla</b> Werke von Ariel Ramirez, Knut Nystedt, Spirituals & Gospels. GB-Musikprojekt 2010	Offene Kirche Elisabethen	20.00	
	<b>Arlati – Blanc Quintet</b> Reihe Basler Jazztradition	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45	
	<b>Gare – Regard</b> Suite für Glasharfe, Cello & Accordeon. Barbara Gasser & Ben Jeger	Kulturscheune, Liestal	20.30	
	<b>Fri. Mayer's Hinterhaus Jazzband</b> VV Essen 19.45 (T 061 301 50 61)	JazzKuchi, Schönenbuchstrasse 9	21.00	
	<b>Komponistenportrait Márton Illés</b> Mark Sattler im Gespräch mit Márton Illés (AMG-Forum)	Theater Basel, Nachtcafé	21.15	
	ROCK, POP   DANCE	<b>The Legacy</b> Basler Hard Rock	Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59	20.30
		<b>Marc Stone (USA)</b> feat. Cla Nett. Blues	Parterre	20.30
<b>25UP 4 Years Jubilee: The Tarantinos (UK)</b> Konzert & DJ lukJLite (23.00)		Kuppel	20.30	
<b>Danzeria</b> Disco. Gast-DJ Kafi-D & DJ flow motion (Unionssaal)		Volkshaus Basel	21.00	
<b>Bluemaxx</b> Blues, Soul & Rock'n'Roll. Let's Start The New Year ... Dancing!		Restaurant Union	21.00	
<b>Rusky Pipeline</b> DJs Schallplattenunterhalter Lada. Ostcargo		Cargo-Bar	21.00	
<b>Disco Swing. DJ Pietro</b> Disco-Fox, Jive, R&R, Cha-Cha-Cha, Rumba, Latin		Allegra-Club	21.00	
<b>Bazze! Joe Hot Chip DJ-Set (UK)</b> DJs Neevo, Atomic Nick & Le Frère. Electro		Kaserne Basel	23.00	
<b>Elektronisches</b> Aus der Region für die Region		Nordstern	23.00	
<b>Plug'n'Play Vol. III</b> DJ Data Becker & Special Guest. Bits'n'Bleeps		Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	23.00	
<b>Noiz</b> DJs Matthias Tanzmann, Martin Eyerer, Marcos Del Sol, Gin Tonic Sound System, Oliver Aden & Luis Cruz. 2nd Floor: Cristian Tamborrini, Gianni, Dominik Auderset, Roach & Nikktek		Das Schiff, Hafen Basel	23.00	
<b>Lunatic Electronics</b> DJs Miss Peel, Herzschwester, S-Biene. Tanzmusik		Nt-Lounge (Erlkönig)	23.00	
KUNST		<b>Albert Merz</b> Frühtau. 8.1.–6.2. Erster Tag	Galerie Franz Mäder	17.00–20.00
		<b>Jenny Holzer am Abend</b> Abendöffnung 18.00–21.00. (Führung 18.30, Art + Dinner 19.00, Kunst Wort wörtlich, Sprechende Bilder 18.00–21.00). Gratis Eintritt bis 25 Jahre	Fondation Beyeler, Riehen	18.00–21.00
	<b>Davide Cascio</b> 8.1.–27.2. Vernissage	Galerie Nicolas Krupp, Erlenstrasse 15	18.00	
	<b>Werkchau Fazit 2010</b> Abschlussarbeiten im berufsbegleitenden Vorkurs. 8.–24.1. Vernissage	SFG, Ausstellungsräume auf der Lyss	18.00	
	<b>Pierre Kocher</b> Tangobilder. 8.–30.1. Vernissage	Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5	19.00	
	<b>Claudia Beck</b> Objekte und Kuriositäten: wertlos – wertvoll. 8.–17.1. Vernissage mit dem Saxophon-Ensemble Saxastic	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	19.30	
DIVERSES	<b>Laborpapiermaschine in Betrieb</b> Jeweils freitags	Basler Papiermühle	14.00–16.30	
	<b>Unser Stadtmodell</b> K'werk Ausstellung. 8.–28.1. Vernissage (Münsterplatz 11)	Baudepartement Café/Lichthof	17.00	
	<b>Was man heute wissen sollte</b> Januartagung. 8.–9.1.	Goetheanum, Dornach	20.00	

**SAMSTAG | 9. JANUAR**

FILM	<b>Raging Bull</b> Martin Scorsese, USA 1980	Stadtkino Basel	15.00
	<b>Landschaft im Nebel</b> Theo Angelopoulos, Griechenland/F/1988	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Alice doesn't live here anymore</b> Martin Scorsese, USA 1974	Stadtkino Basel	20.00
	<b>After Hours</b> Martin Scorsese, USA 1985 (Vorfilm: The Big Shave)	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	<b>Die Kontrakte des Kaufmanns</b> Wirtschaftskomödie von Elfriede Jelinek. Regie Joachim Schloemer. Premiere	Theater Freiburg, Grosses Haus, D–Freiburg	19.30
	<b>Eine Familie</b> Stück von Tracy Letts. Regie Elias Perrig (EA)	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
	<b>Russisch à la carte</b> Ein Abend von Tschchow bis Charms. Regie Siegmund Körner. Ensemble BMT Spezial	Basler Marionetten Theater	20.00
	<b>Im Himmel vorusse</b> Ein Liederabend in Szene gesetzt von Tom Ryser	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>ex/ex Theater: Die Ballade von der Typhoid Mary</b> Eine Theaterüberschau nach dem Roman von Jürg Federspiel. Regie Sasha Mazzotti. Zusatzvorstellung (nur mit Reservation)	Imprimerie, im Saal Zur Mägd	20.00
	<b>Marienbad – Coming Soon</b> Mikeska plus Blendwerk. Gessnerallee/Kaserne	Kaserne Basel	20.00
	<b>Die Legende vom vierten König</b> Nach Ezard Schaper. Farbiges Schattentheater Orion	Goetheanum, Dornach	20.00
	<b>Das Phantom der Oper</b> Musical	Burghof, D–Lörrach	20.00
	<b>Chaos-Theater Oropax</b> Experimentiert	Tabourettli	20.00
	<b>S'Ridicule 2010</b> 11 Joor – e Nase voll Fasnacht	Helmut Förbacher Theater Company	20.00
	<b>Glungeni Gaischter</b> Komödie von Noel Coward. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	<b>Ohne Rolf – Blattrand</b> Erlesene Komik. Regie Dominique Müller. Jonas Anderhub & Christoph Wolfisberg	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>Klaus Birk: Best Of Birk</b> Schweizer Premiere des Kabarettisten aus Tübingen	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	<b>Ballett Extra zu Carmen</b> mit anschliessendem Probenbesuch	Theater Basel, Nachtcafé	10.15
LITERATUR	<b>Pablo Neruda</b> Ich bekenne, ich habe gelebt. Literatur und Kulinarik. Markus Ramseier (Lesung). Res. (T 061 831 02 03)	Aglio e Olio, Geissgasse 9, Rheinfelden	19.30

KLASSIK   JAZZ	<b>Komponistenportrait Márton Illés</b> Minguet Quartett. Werke von Illés, Carter und Janáček. AMG-Forum/Konzert 2	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	14.00–15.00
	<b>Gymnasium Bäumlhof: Misa Criolla</b> Werke von Ariel Ramirez, Knut Nystedt, Spirituals & Gospels. GB-Musikprojekt 2010	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	<b>Trio Flückiger Läderach Rütsche: Flair</b> Argentina!	Gare du Nord	20.00
	<b>Claviertrios von Bach bis Mozart</b> Andreas Heiniger, Violine; Beatrice Wenger, Violoncello; Christine Schneeberger, Cembalo	Pianofort'ino, Gasstrasse 48	20.00
	<b>Sinfonie Orchester Saint-Louis</b> Solist Simone Zaug. Leitung Michel Garzia. Neujahrskonzert	Théâtre La Coupole, F–Saint-Louis	20.10
	<b>The Bophouse</b> plays Monk & Mingus feat. Brad Leali. Reihe Basler Jazztradition	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP   DANCE	<b>The Legacy</b> Basler Hard Rock	Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59	20.30
	<b>Phased (CH)</b> Stoner – Plattentaufe	Hirscheneck	21.00
	<b>Red Nights: Apparatschik</b> Konzert & DJ Dawaj. Taiga Tunes & Sowjet Grooves	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	<b>Schöffland</b> Gast: Gisbert zu Knyphausen	Parterre	21.00
	<b>Salsa. DJ Pliinio</b> Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	<b>Oldschool</b> P-27 DJs Drozt & Tron. Oldschool, Funk, Hip-hop	Kuppel	22.00
	<b>Antz in the Pantz: Florian Keller (D)</b> DJs Pun & Rainer (BS). Funk, Soul	Kaserne Basel	23.00
	<b>Johnny D (Mannheim)</b> Micky Monzza (München), Andrea Oliva (Basel)	Nordstern	23.00
	<b>Molotov – Jesse's Birthday Bash</b> DJs Jesse da Killa & Friends. D&B, Reggae	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	<b>Mixer</b> DJs Rough J & Sueshi, Jim (Top Don) Slim. Keller: The Steady Rockers & Redda Vybez	Nt-Lounge (Erlkönig)	23.00
	KUNST	<b>Jean Dubuffet</b> 17.10.–9.1. Letzter Tag	Galerie Beyeler
<b>Start Junior-Kunstverein</b> Auswahl 09 – Wahl des Junior-Kunstpreises		Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00–17.00
<b>Herbert Leupin</b> (1916–1999). Malerei, Graphik, Plakate. 9.1.–27.2. Vernissage		Galerie Hilt	14.00–17.00
<b>Monika Dillier, Elen Rolih</b> 9.–30.1. Vernissage		Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5	17.00
KINDER	<b>Der Räuber Hotzenplotz</b> Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil	14.00
	<b>Fasnachtsbändeli</b> Dr Aff isch los! Kommissar Spüürli. Premiere	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>ExpoTriRhena</b> Erlebnisausstellung/Dauerausstellung. Kinderführung	Museum am Burghof, D–Lörrach	15.00
	<b>Die Schneekönigin</b> Andersen. Farbiges Schattentheater Orion (ab 4 J.)	Goetheanum, Dornach	15.00
	<b>Alice im Wunderland</b> Eine Traum-Reise (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	16.00
	<b>Frau Kägis Nachtmusik</b> Ein Musiktheater für eine Schauspielerin (Gina Durler). Regie Matthias Grupp. Hausproduktion (ab 8 J.)	Vorstadttheater Basel	18.00
	<b>Bebbi-Hallen-Nachtflohmarkt</b> Erlenmattstrasse 7–11	E-Halle, NT-Areal	15.00–22.00
<b>SONNTAG   10. JANUAR</b>			
FILM	<b>The King of Comedy</b> Martin Scorsese, USA 1982	Stadtkino Basel	13.15
	<b>Der Bienezüchter</b> Theo Angelopoulos, Griechenland/Frankreich 1986	Stadtkino Basel	15.15
	<b>Raging Bull</b> Martin Scorsese, USA 1980	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Die Wanderschaulspieler</b> Theo Angelopoulos, Griechenland 1974–75	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	<b>Russisch à la carte</b> Ein Abend von Tschchow bis Charms. Regie Siegmund Körner. Ensemble BMT Spezial	Basler Marionetten Theater	17.00
	<b>ex/ex Theater: Die Ballade von der Typhoid Mary</b> Eine Theaterrundschau nach dem Roman von Jürg Federspiel. Regie Sasha Mazzotti. Zusatzvorstellung (nur mit Reservation)	Imprimerie, im Saal Zur Mägd	18.00
	<b>S'Ridicule 2010</b> 11 Joor – e Nase voll Fasnacht	Helmut Fölnbacher Theater Company	18.00
	<b>Aus einem Totenhaus</b> Oper von Leos Janáček. Regie Calixto Bieito	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	<b>Jekyll &amp; Hyde</b> Von Robert Woelfl. Regie Alexander Nerlich (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	<b>Schiess doch, Kaufhaus!</b> Tanzprojekt nach der Grotteske von Martin Heckmanns. Choreographie Graham Smith. Regie Tom Schneider. Premiere	Theater Freiburg, D–Freiburg	20.00
TANZ	<b>Wintergäste: Schlafes Bruder</b> Robert Schneider. Mit Peter Schröder und Ben Jeger (Glasharfe). Café & Croissant (10.00)	Burghof, D–Lörrach	11.00
	<b>Café Philo: Anton Hügli</b> Offene Diskussion mit dem Philosophen. Eintritt frei	Unternehmen Mitte, Salon	11.30–13.00
	<b>Iran lyrisch</b> Persische Dichtung, vorgetragen in Farsi von Karim Ghazi Wakili, in deutscher Sprache gelesen von Mandana Kerschbaumer. Finissage: inside Teheran out	Forum Schlossplatz, Aarau	14.00
	<b>Wintergäste: Schlafes Bruder</b> Robert Schneider. Mit Peter Schröder und Ben Jeger (Glasharfe). Drinks & Dips (15.00)	Kulturscheune, Liestal	16.30
LITERATUR	<b>Lyrik im Od-theater: Es schneit ...</b> Prosastücke und Gedichte von Robert Walser u.a. Gelesen von G. Antonia Jendreyko und H.-Dieter Jendreyko	Allgemeine Lesegesellschaft Basel (ALG)	17.00
	<b>AMG Sonntagsmatinee</b> Chor und Orchester der Hochschule für Musik Basel. Leitung und Klavier Rudolf Buchbinder. Werke von Beethoven, Mozart	Stadtcasino Basel, Musiksaal	11.00
	<b>Komponistenportrait Márton Illés</b> Unter Mitwirkung von Márton Illés. Werke von Mozart, Salzedo und Illés. AMG-Forum/Konzert 3	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	14.00–15.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Gymnasium Bäumlhof: Misa Criolla</b> Werke von Ariel Ramirez, Knut Nystedt, Spirituals & Gospels. GB-Musikprojekt 2010	Offene Kirche Elisabethen	17.00
	<b>Sinfonie Orchester Saint-Louis</b> Solist Simone Zaug. Leitung Michel Garzia	Théâtre La Coupole, F–Saint-Louis	17.00
	<b>Sol Gabetta</b> Cello & Mihaela Ursuleasa, Klavier. Werke von Schostakowitsch, Beethoven und Franck	Burghof, D–Lörrach	18.00
	<b>Ensemble Polysono – Sulawedische Klangwelten</b> Werke von Holliger, Wohlhauser, Huber, Seiler, Clarke	Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	19.30
	<b>Tango Milonga</b> Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	<b>Milonga</b> Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19.00)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Untragbar!</b> Die Homobar am Sonntag. DJ Panda Bär. Gay Music	Hirscheneck	21.00
	<b>Julius Bissier</b> Holzschnitte und Monotypien. 7.2.–10.1. Letzter Tag	Museum für Neue Kunst, D–Freiburg	10.00–17.00
	<b>Interieurs</b> Gesammelte Einsichten. Bis 10.1. Letzter Tag	Aargauer Kunsthaus, Aarau	10.00–17.00
	<b>Auswahl 09</b> Gast: Pascal Häusermann. 27.11.–10.1. Führung (letzter Tag)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	<b>Claudia Beck</b> Objekte und Kuriositäten: wertlos – wertvoll. 8.–17.1.	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	11.00–17.00
	<b>Führung am Sonntag</b>	Museum Tinguely	11.30
	<b>Von Dürer bis Gobe</b> Meisterzeichnungen. 2.10.–24.1. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	<b>Frans II. Francken</b> Die Anbetung der Könige. Bis 28.2. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	<b>nixplakat nixbmw</b> Michel Bühler, Philippe Durand, Cao Guimarães, Borut Krajnc. Leere Plakatwände in Schwellenländern. 14.12.–17.1.	SfG, Ausstellungsräume auf der Lyss	12.00–17.00
	<b>Werkschau Fazit 2010</b> Abschlussarbeiten. 8.–24.1.	SfG, Ausstellungsräume auf der Lyss	12.00–17.00
	<b>inside Teheran out</b> Künstlerische Positionen aus der Metropole. 12.9.–10.1. Finissage: Iran lyrisch	Forum Schlossplatz, Aarau	14.00

KINDER	<b>ErzählBar: Dan Wiener</b> Geschichten und Lieder (Parallel: MiniBar für Kinder ab 3 J.) Das Kleine Literaturhaus	QuBa Quartierzentrum Bachletten	10.30–11.30
	<b>Fasnachtsbändeli</b> Dr Aff isch los! Eine neue Kommissar Spüürli-Geschichte	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	11.00   14.30
	<b>Frau Kägis Nachtmusik</b> Ein Musiktheater für eine Schauspielerin (Gina Durler). Regie Matthias Grupp. Hausproduktion (ab 8 J.)	Vorstadttheater Basel	11.00
	<b>Frau Holle</b> Figurentheater Tokkel-Bühne Liestal. Gespielt mit Handmarotten	Kulturhaus Palazzo, Liestal	11.00
	<b>Janek der Faulpelz</b> Russisches Märchen. Farbiges Schattentheater Orion	Goetheanum, Dornach	11.00
	<b>Operation Gehirn!</b> Wie viele Neuronen enthält dein Gehirn? Mehr als die Milchstrasse Sterne hat! Wissenschaftliche Werkstätte für Kinder (6–13 J.). KidsLab Online-Anmeldung erforderlich: <a href="http://www.cafe.unibas.ch">www.cafe.unibas.ch</a>	Café Scientifique, Totengässlein 3	15.00–17.00
	<b>Kumm mir finde n e Schatz!</b> Kindergeschichten von Janosch	Helmut Förbacher Theater Company	15.00
	<b>Das kalte Herz</b> Familienstück nach Hauff. Regie Regina Wenig. Zum letzten Mal	Theater Basel, Schauspielhaus	16.00
	<b>Alice im Wunderland</b> Eine Traum-Reise (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	16.00
	<b>Bebbi-Hallen-Nachtflohmarkt</b> Erlenmattstrasse 7–11	E-Halle, NT-Areal	09.00–16.00
	<b>Capitalism now – Masslosigkeit</b> Vortrag mit dem Freiburger Philosophen Rainer Marten (Grosses Haus). Anschliessend Diskussion im Winterer-Foyer	Theater Freiburg, D–Freiburg	11.00
	<b>Clavichord, Klarinette, Horn</b> Musikinstrumente zur Zeit Mozarts. Führung	Historisches Museum, Musikmuseum	11.15
	<b>Schöner wohnen!</b> Neues für die Puppenstube von gestern. 15.9.–5.4. Führung	Spielzeugmuseum, Riehen	11.15
	<b>Die Silberplatten</b> von Urs Graf (Neuerwerbung). Führung (Sabine Söll-Tauchert)	Barfüsserkirche	11.15

<b>MONTAG   11. JANUAR</b>			
FILM	<b>New York, New York</b> Martin Scorsese, USA 1977	Stadtkino Basel	18.15
	<b>Der Bienezüchter</b> Theo Angelopoulos, Griechenland/Frankreich 1986	Stadtkino Basel	21.15
THEATER	<b>Final Girl</b> Skandinavische Misanthropie I–III, inkl. The Cocka Hola Company, Macht & Rebel, Unfun. Nach Matias Faldbakken. Regie Marie Bues (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	19.30
	<b>Leos Janacek. Eine Biographie</b> Der Komponist von: Aus einem Totenhaus, vorgestellt von Christoph Schwandt	Theater Basel, Nachtcafé	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Live from Buena Vista</b> The Havana Lounge	Stadtcasino Basel	20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Tango</b> Öffentliche Übungsstunde mit Schnupperstunde (jeden Mo)	Tango Schule Basel	20.00–22.30
DIVERSES	<b>Von Aug und Ohr</b> K'werk Ausstellung in der Bibliothek. 11.1.–12.2. Vernissage	Musik-Akademie Basel	18.15

<b>DIENSTAG   12. JANUAR</b>			
THEATER	<b>Satu Blanc: Die Spionin aus Rom</b> Das Theater um das Konzil zu Basel. Res. erforderlich (T 061 261 47 50). <a href="http://www.satublanc.ch">www.satublanc.ch</a>	Zum Isaak	19.00
LITERATUR	<b>SimonENZLER</b> Phantomscherz	Tabouretli	20.00
	<b>Treffpunkt Thema: Monolog</b> Offener Treffpunkt für Schreibinteressierte	Unternehmen Mitte, Séparé	19.00–21.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Arno Camenisch: Sez Ner</b> (rätoromanisch/deutsch), und Pedro Lenz: Plötzlech hets di am Füdle. Lesung und Gespräch	Literaturhaus Basel	19.00
	<b>JoJo Mayer – Schlagzeuger</b> Drum'n'Bass/Video. Ein Architekturvortrag der anderen Art! Eintritt frei	Architekturmuseum/SAM	20.00
	<b>Kammermusik Basel: Vogler Quartett (Berlin)</b> Tatjana Masurenko, Viola. Werke von Bruckner und Brahms (7. Konzert)	Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal	20.15
ROCK, POP   DANCE	<b>Walter Jauslin Quintet</b> Daniel Blanc (sax), Daniel Schluchter (sax), Walter Jauslin (p), Giorgos Antoniou (b), Bernd Reiter (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	<b>Mittagsmilonga</b> DJ Martin (jeden Di)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	12.00
	<b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel	21.00
KUNST	<b>Bild des Monats</b> Giovanni Giacometti, Nuova Neve, 1902. Bildbetrachtung	Aargauer Kunsthau, Aarau	12.15–12.45
	<b>Trabant #17: Raumreierei</b> Katharina Anna Wieser. 12.–19.1. Erster Tag	Ausstellungsraum Klingental	15.00–18.00
	<b>Artist Talk: Jenny Holzer – Jacques Herzog</b> Herzog & de Meuron Architects (Gespräch in englischer Sprache)	Fondation Beyeler, Riehen	19.00
DIVERSES	<b>Alliance Française de Bâle: Robert Rauschenberg</b> und die europäische Avantgarde. Jean-Paul Ameline, Konservator, Centre Georges Pompidou, Paris	Museum Tinguely	19.00
	<b>Swissbau 2010</b> Schweizer Baumesse. 12.–16.1. (Präsentation: Bauprojekte für Extrembedingungen 13.30–15.30)	Messe Basel	09.00–18.00
	<b>Bärentag – Bärenmöbli</b> Gesellschaft zum Bären. Multikulturelles Essen	Kaserne Basel	18.00
	<b>Basler Männerpalaver: Hart im nehmen – und was dann?</b> Männer begegnen Männern. Schnuppern, mitreden oder zuhören	Unternehmen Mitte, Salon	20.00

<b>MITTWOCH   13. JANUAR</b>			
FILM	<b>The Last Waltz</b> Martin Scorsese, USA 1978	Stadtkino Basel	18.30
	<b>After Hours</b> Martin Scorsese, USA 1985 (Vorfilm: The Big Shave)	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Gubcompany: Multipleoption 14</b> Regie Heinz Gubler, Christine Rinderknecht. Koproduktion Theater im GZ Buchegg, Zürich	Theater Roxy, Birsfelden	10.00
	<b>Satu Blanc: Die Spionin aus Rom</b> Das Theater um das Konzil zu Basel. Res. erforderlich (T 061 261 47 50). <a href="http://www.satublanc.ch">www.satublanc.ch</a>	Zum Isaak	19.00
	<b>Die Nervensäge</b> Komödie von Francis Veber	Helmut Förbacher Theater Company	20.00
	<b>Theseus – Ich – Minotaurus</b> oder: Professor Hirn erklärt die Welt. Mit Texten von Friedrich Dürrenmatt. Cîrqu'enflex und Luzius Rohner. Tanz-Theater-Performance. Res. (T 076 508 87 53)	Werkraum Warteck pp, Probebühne Cîrqu'enflex	20.00
TANZ	<b>SimonENZLER</b> Phantomscherz	Tabouretli	20.00
	<b>Gauthier Dance</b> Dance Company Theaterhaus Stuttgart	Burghof, D–Lörrach	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Schiess doch, Kaufhaus!</b> Tanzprojekt nach der Groteske von Martin Heckmanns. Choreographie Graham Smith. Regie Tom Schneider	Theater Freiburg, D–Freiburg	20.00
	<b>MiMiKo: Cantiga 105</b> Musik des 14. Jahrhunderts. Catalina Vicens, Organetto, und David Kuckhermann, Perkussion	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	<b>Ural Kosaken Chor Andrej Scholuch</b> Eintritt frei, Kollekte	Kirche St. Nikolaus, Reinach	19.30
	<b>Basler Lautenabende: Emma Kirkby &amp; Anthony Bailes</b> Lautenlieder des 17. Jh. Werke von Johnson, Lawes, Caccini, le Camus	Zinzendorfhaus, Leimenstrasse 10	20.00

KLASSIK   JAZZ	<b>Ensemble Aventure</b> Porträtkonzert Mariano Etkin. Argentina!	Gare du Nord	20.00
	<b>Offener Workshop</b> Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	<b>Walter Jauslin Quintet</b> Daniel Blanc (sax), Daniel Schluchter (sax), Walter Jauslin (p), Giorgos Antoniou (b), Bernd Reiter (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	<b>Dylan Night</b> Musik & Lesung	ChaBah, Chanderer Bahnhof, D–Kandern	21.00
ROCK, POP   DANCE	<b>MittagsMilonga</b> Jeweils mittwochs	Tango Schule Basel	12.00–14.30
	<b>Body and Soul</b> Barfussdisco für Tanzwütige	Quartierzentrum Burg	20.30–22.30
	<b>Feeling Groovy</b> Miss Golightly & The Duke of Tunes. Cargo Grooves	Cargo-Bar	21.00
	<b>Milonga</b> DJ Martin (jeden Mi)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
KUNST	<b>Thematische Führung</b> Zur Ausstellung: Von Dürer bis Goyer. Zeichnungen des 16. Jahrhunderts	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
KINDER	<b>Operation Gehirn!</b> Wie viele Neuronen enthält dein Gehirn? Mehr als die Milchstrasse Sterne hat! Wissenschaftliche Werkstätte für Kinder (9–13 J.). KidsLab Online-Anmeldung erforderlich: <a href="http://www.cafe.unibas.ch">www.cafe.unibas.ch</a>	Café Scientifique, Totengässlein 3	14.00–16.00
	<b>Mary Poppins</b> Arlecchino Eigenproduktion (ab 4 J.)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Das kleine Ich bin ich</b> Von Mira Lobe und Susi Weigel. Regie Siegmund Körner. Spiel Ensemble BMT (ab 4 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
	<b>Alice im Wunderland</b> Eine Traum-Reise (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	15.00
	<b>Der Räuber Hotzenplotz</b> Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil	15.00
DIVERSES	<b>Swissbau 2010</b> Schweizer Baumesse. 12.–16.1. (Vorträge: Future Forum 9.00–13.00)	Messe Basel	09.00–18.00
	<b>Verdingkinder reden</b> Fremdplatzierungen damals und heute. Führung	Barfüsserkirche	12.15
	<b>Archäologie live</b> Kurzführung zu den laufenden Ausgrabungen auf dem Münsterhügel. Treffpunkt Münsterplatz (beim goldenen Info-Container)	Diverse Orte Basel <a href="http://www.archaeobasel.ch">www.archaeobasel.ch</a>	13.00
	<b>Labyrinth-Begehung</b> Bewegungsmeditation (Forum für Zeitfragen)	Labyrinth Leonhardskirchplatz	17.30
	<b>Heilung durch Rituale im Hochland Orissas</b> Vortrag von Tina Otten, Heidelberg. Schweizerisch-Indische Gesellschaft Basel	Alte Uni, Rheinsprung 9	18.15

## DONNERSTAG | 14. JANUAR

FILM	<b>The King of Comedy</b> Martin Scorsese, USA 1982	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Le pas suspendu de la cigogne</b> Theo Angelopoulos, Griechenland/F/I/CH 1991	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	<b>Departures – Okuribito</b> Yojiro Takita, 2008	Kulturraum Marabu, Gelterkinden	20.15
	<b>The Loveless</b> Kathryn Bigelow, USA 1981/82. Reihe Willem Dafoe	Neues Kino	21.00
	<b>Landschaft im Nebel</b> Theo Angelopoulos, Griechenland/F/I 1988	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Gubcompany: Multipleoption 14</b> Regie Heinz Gubler, Christine Rinderknecht. Koproduktion Theater im GZ Buchegg, Zürich	Theater Roxy, Birsfelden	10.00   14.00
	<b>Der Besuch der alten Dame</b> Dürrenmatt. Regie Helmut Fölnbacher (WA)	Helmut Fölnbacher Theater Company	19.30
	<b>Gut gegen Nordwind</b> Theaterstück nach dem E-Mail-Liebesroman von Daniel Glattauer. Spiel Ute Hoffmann & Thomas Hassler. Regie Romy Forlin (CH–EA)	Kantonsbibliothek BL, Liestal	19.30
	<b>Die Kontrakte des Kaufmanns</b> Wirtschaftskomödie von Elfriede Jelinek. Regie Joachim Schloemer	Theater Freiburg, Grosses Haus, D–Freiburg	19.30
	<b>Die Räuber</b> Von Friedrich Schiller. Regie Simon Solberg. Premiere	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Open Stage</b> Viet Dang & Sanja Ristic	Kaserne Basel	20.00
	<b>Simon Enzler</b> Phantomscherz	Tabouretli	20.00
	<b>Mann oh Mann – Frau allein</b> Von Franca Rame & Dario Fo. Mit Miriam Buess. Regie Thomas Härtner. Gastspiel Selbdrift Theater	Baseldytschi Bihni	20.15
	<b>Klaus Birk: Best Of Birk</b> Schweizer Premiere des Kabarettisten aus Tübingen	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>Heinrich Lüsy: Gezeichnet</b> Der Autor stellt sein Buch vor (Ausstellung: Monika Dillier, Elen Rolih)	Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5	19.00
<b>Amir Hassan Chehelan</b> Teheran Revolutionsstrasse. Lesung mit Georg Martin Bode	Literaturhaus Basel	19.00	
KLASSIK   JAZZ	<b>Ural Kosaken Chor Andrej Scholuch</b> Eintritt frei, Kollekte	Röm.-kath. Kirche, Gelterkinden	19.00
	<b>Curiosities of Nature – Jazz and Haiku</b> Fjoralba Turku (voc), Hugo Siegmeth (sax/clt), Geoff Goodmann (guit), Henning Sieverts (b), Bill Elgart (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	<b>Nachtstrom XLVII</b> Ein Abend in zwei Teilen: Air & Electricity und Argentina!	Gare du Nord	21.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Lounge Open Decks</b> Bring Your Own Records. Hosted by Le Dan. Surf-Rock'n'Roll-Sound	Nordstern	18.00
	<b>Goodbye Fairbanks &amp; Fuzzy Index</b> Rock & Support: Erupted Mind	Sommercasino, Tresor	19.00
	<b>Voodoo Funk</b> Zouzoumamous And One Soul. Cargo Grooves Live	Cargo-Bar	21.00
	<b>Salsa. DJ Plinio</b> Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	21.00
KUNST	<b>Bruno Meyer, Michael Will</b> Fotografien. 14.1.–13.2. Vernissage (Gerbergässlein 6)	Galerie Eulenspiegel	17.00–20.00
	<b>Beam me up</b> 14.1.–15.3. Vernissage	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	18.00
	<b>Andreas Schneider</b> Zeit des Hafens. Installation. 14.1.–6.3. Vernissage	Cargo-Bar	18.00–20.00
	<b>Caravan 5/2009: Taiyo Onorato &amp; Nico Krebs</b> Reihe für junge Kunst. 27.11.–24.1. Künstlergespräch	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.40
DIVERSES	<b>Swissbau 2010</b> Schweizer Baumesse. 12.–16.1. (Architekturpreis: 2. Tageslicht-Award 17.00)	Messe Basel	09.00–18.00
	<b>Erhaben!</b> Grösse und Anspruch in Werken des 18. Jh. Führung (Raphael Beuing)	Haus zum K	
	<b>Wissenschaft mit amuse-bouches</b> Roland Buser: Von der Vielfalt des Lebens in der Einheit des Kosmos. Vortragszyklus zur Ausstellung: Spurwechsel. Schnecken erzählen globale Geschichten	Dichter- & S	
	<b>Dr. Eckart von Hirschhausen</b> Liebesbeweise (Ausverkauft)	Burghof, D–Lörrach	20.00

## FREITAG | 15. JANUAR

FILM	<b>Le pas suspendu de la cigogne</b> Theo Angelopoulos, Griechenland/F/I/CH 1991	Stadtkino Basel	14.30
	<b>Goodfellas</b> Martin Scorsese, USA 1990	Stadtkino Basel	17.15
	<b>Raging Bull</b> Martin Scorsese, USA 1980	Stadtkino Basel	20.00
	<b>The Loveless</b> Kathryn Bigelow, USA 1981/82. Reihe Willem Dafoe	Neues Kino	21.00
	<b>The Color of Money</b> Martin Scorsese, USA 1986	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	<b>Was ihr wollt</b> Von Shakespeare. Marionettentheater Dagmar Horstmann	Goetheanum, Dornach	19.30
	<b>Die kahle Sängerin</b> Von Eugène Ionesco. Regie Werner Düggelin	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Gubcompany: Multipleoption 14</b> Regie Heinz Gubler, Christine Rinderknecht. Koproduktion Theater im GZ Buchegg, Zürich	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	<b>Gessler Zwillinge</b> und The Triple B Big Band	Musical Theater Basel	20.00
	<b>Série Romandie: Massimo Furlan</b> Sono qui per l'amore. Bildertheater	Kaserne Basel	20.00

THEATER	<b>Theseus – Ich – Minotaurus</b> oder: Professor Hirn erklärt die Welt. Mit Texten von Friedrich Dürrenmatt. Cîrqu'enflex und Luzius Rohner. Tanz-Theater-Performance. Res. (T 076 508 87 53)	Werkraum Warteck pp, Probübühne Cîrqu'enflex	20.00	
	<b>Simon Enzler</b> Phantomscherz	Tabourettl	20.00	
	<b>S'Ridicule 2010</b> Il Joor – e Nase voll Fasnacht	Helmut Förbacher Theater Company	20.00	
	<b>Mann oh Mann – Frau allein</b> Von Franca Rame & Dario Fo. Mit Miriam Buess. Regie Thomas Härtner. Gastspiel Selbdrith Theater	Baseldytschi Bihni	20.15	
	<b>Agents Provocateurs</b> Ein Agentenstück von Michael E. Graber (UA). Spiel Sima, Béla, Steffen, Ralph. Premiere	Imprimerie, im Saal Zur Mägd	20.30	
	<b>Klaus Birk: Best Of Birk</b> Schweizer Premiere des Kabarettisten aus Tübingen	Theater im Teufelhof	20.30	
	<b>Finalmente Secondo</b> Andrea Bettini & Basso Salerno. Regie Christian Vetsch	Theater Basel, K6	21.00	
	<b>Carmen</b> Ballett von Richard Wherlock. Ballett Basel, Sinfonieorchester Basel. Leitung David Garforth/Giuliano Betta. Musik von Georges Bizet (WA). Premiere	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00	
	<b>Les Ballets Russes</b> Ballet de Lorraine	Théâtre La Coupole, F-Saint-Louis	20.30	
	<b>LITERATUR</b>	<b>Max Goldt</b> liest Texte aus dem Buch Zimbo und anderes	Gundeldinger Feld, Quersfeld	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> Zsuzsa Kostyák, Schola Cantorum. Kollekte	Leonhardskirche	18.15–18.45	
	<b>Klesmix</b> CD-Taufe: Dance For Seven. Klezmer, Jazz, Tango	Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	20.00	
	<b>Les Chemins d'amour</b> Lucie Koechlin, Gesang; Michael Donkel, Klavier. Konzert-Performance zum Thema: Farbklänge – Klangfarben	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00	
	<b>Ural Kosaken Chor Andrej Scholuch</b> Eintritt frei, Kollekte	Ev.-ref. Kirche, Schutzrain 5, Laufen	20.00	
	<b>Caffè Michelangelo</b> Gyda Valtysdottir, Cello; Michelangelo Rinaldi, Klavier. Beethoven, Britten, Debussy. Kollekte	H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95	20.30	
	<b>Pete Robbins Trans-Atlantic Quartet</b> Pete Robbins (sax), Mikkel Ploug (guit), Simon Jermyn (e-bass), Kevin Brow (dr). Set 2: 21.45	The Bird's Eye Jazz Club	20.30	
	<b>Feigenwinter 3</b> Jazz mit Pop Appeal. Wolfgang Zwiauer (b), Arno Troxler (dr), Hans Feigenwinter (p)	Kulturscheune, Liestal	20.30	
	<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>Eddie And Marvin</b> Plattentaufe. Support: Jotbox, Sméar Dub, Wing Man Connection & Afterparty	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00
	<b>Tango-Quintett El Después &amp; Haydée Alba</b> Konzert (20.00), TangoSensacion	Gare du Nord	20.00	
	<b>Senza Filtro</b> Rock Konzert	Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59	20.30	
<b>Danzeria</b> Disco. DJane Ursula (Unionssaal)	Volkshaus Basel	21.00		
<b>Disco</b> DJane Milna (ZH). Dance Your Spirit Free	Kulturraum Marabu, Gelterkinden	21.00		
<b>Dellers Ethno Trio</b> Oriental-Grooves, Ambient and more!	Restaurant Union	21.00		
<b>Swingtime</b> Gast-DJ. Swing, R'n'B, R'n'R, Boogie-Woogie (+ Crashkurs 20.00)	Allegra-Club	21.00		
<b>ZmanyLiveacts</b> Technick. C-Electro Live	Cargo-Bar	21.30		
<b>Sabotage – The Cool 90s!</b> Nirvana, Fanta4, Jamiroquai & Co. DJ Raimund Flöck (GER). 90s, Rock, Grooves	Kuppel	22.00		
<b>Bandura Night</b> DJs Jaques Aubert & Jon Lemon. Wahwah Breaks, Funk, Indie	Nt-Lounge (Erlikönig)	23.00		
<b>Elektronisches</b> Aus der Region für die Region	Nordstern	23.00		
<b>Yo! &amp; Unity Reggae</b> Mitteldeck: Live Showcase: tba. DJs: Core, Philister, Slim Jim Fresh. Clubraum: Unity Reggae. King Sugardaddy & Redda Vybez	Das Schiff, Hafen Basel	23.00		
KUNST	<b>Von Nolde bis Buffet</b> Werke der Sammlung Im Obersteg. 15.1.–30.5. Erster Tag	Forum Würth, Arlesheim	11.00–17.00	
	<b>5 Jahre – Ikonen</b> Ausstellung der Brenske Gallery München. 15.–18.1. Erster Tag (Führung 17.00)	Heuberg 24	11.00–19.00	
	<b>Group Show</b> 15.1.–27.2. Erster Tag	Graf & Schelble Galerie	14.00–18.00	
	<b>Florian Nidecker</b> Snapshots. Fotografien. 15.1.–12.2. Vernissage	Galerie Monika Wertheimer, Oberwil	17.00–20.00	
	<b>Rosmarie Frey-Vosseler</b> Gewobene Geschichten. Bildteppiche in traditioneller Wirktechnik. 15.1.–5.2. Vernissage	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	18.00	
	<b>Jos de Gruyter &amp; Harald Thys</b> Projekt 13. 15.1.–14.3. Vernissage	Kunsthalle Basel	19.00	
	<b>Jean Claude Banner</b> Lichtblicke. Fotografie und Acrylmalerei. 15.1.–7.2. Vernissage	Sprützehüsl, Oberwil	19.00	
	<b>KINDER</b>	<b>mini.musik: In Eis und Schnee</b> Sinfonieorchester Basel. Für Kindergärten	Stadtcasino Basel	09.30
	DIVERSES	<b>Swissbau 2010</b> Schweizer Baumesse. 12.–16.1.	Messe Basel	09.00–18.00
		<b>Laborpapiermaschine in Betrieb</b> Jeweils freitags	Basler Papiermühle	14.00–16.30
<b>Triolog</b> Elisabeth Gyger, Madeleine Handschin, Helene Knutti Vaessen. 15.1.–14.2. Vernissage		Birsfelder Museum, Birsfelden	19.00	

**SAMSTAG | 16. JANUAR**

FILM	<b>The Color of Money</b> Martin Scorsese, USA 1986	Stadtkino Basel	15.15
	<b>After Hours</b> Martin Scorsese, USA 1985 (Vorfilm: The Big Shave)	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Le pas suspendu de la cigogne</b> Theo Angelopoulos, Griechenland/F/I/CH 1991	Stadtkino Basel	19.30
	<b>Bab Aziz</b> Regie Nacer Khemir, Tunesien 2005. OV Arab., UT D (mit Essen 18.30)	Gasthaus zum Stârne, Arlesheim	19.45
	<b>The Last Waltz</b> Martin Scorsese, USA 1978	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	<b>Mord an Bord</b> Der neue Fall: Der Club der verlorenen Herzen. Krimispektakel von Tilo Ahmels. Res. (T 061 639 95 00)	Basler Personenschiffahrt, Schifflände	19.00
	<b>Was Ihr wollt</b> Von Shakespeare. Marionettentheater Dagmar Horstmann	Goetheanum, Dornach	19.30
	<b>La Grande-Duchesse de Gérolstein</b> Operette von Jacques Offenbach. Libretto von Henri Meilhac/Ludovic Halévy. Regie Christoph Marthaler	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Kathrin Wiedemann: Frauensachen</b> Kabarett – Lieder und Texte	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.00
	<b>Die Räuber</b> Von Friedrich Schiller. Regie Simon Solberg	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Gubcompany: Multipleoptio 14</b> Regie Heinz Gubler, Christine Rinderknecht. Koproduktion Theater im GZ Buchegg, Zürich	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	<b>Anette Herbst</b> Leichtgemachte Wege ins depressive Nichts. Ein kabarettistischer Abend	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	<b>Série Romandie: Massimo Furlan</b> Sono qui per l'amore. Bildertheater	Kaserne Basel	20.00
	<b>Theseus – Ich – Minotaurus</b> oder: Professor Hirn erklärt die Welt. Mit Texten von Friedrich Dürrenmatt. Cîrqu'enflex und Luzius Rohner. Tanz-Theater-Performance. Res. (T 076 508 87 53)	Werkraum Warteck pp, Probübühne Cîrqu'enflex	20.00
	<b>Caveman</b> Comedy mit Siegmund Tischendorf: Du sammeln, ich jagen	Tabourettl	20.00
	<b>S'Ridicule 2010</b> Il Joor – e Nase voll Fasnacht	Helmut Förbacher Theater Company	20.00
	<b>Mann oh Mann – Frau allein</b> Von Franca Rame & Dario Fo. Mit Miriam Buess. Regie Thomas Härtner. Gastspiel Selbdrith Theater	Baseldytschi Bihni	20.15
	<b>Agents Provocateurs</b> Ein Agentenstück von Michael E. Graber (UA). Spiel Sima, Béla, Steffen, Ralph	Imprimerie, im Saal Zur Mägd	20.30
	<b>Klaus Birk: Best Of Birk</b> Schweizer Premiere des Kabarettisten aus Tübingen	Theater im Teufelhof	20.30

LITERATUR	<b>Einseitig Literaturwettbewerb</b> Lesung, Preisverleihung und Buchvernissage	Literaturhaus Basel	20.00	
KLASSIK   JAZZ	<b>Ensemble Dezibelle</b> Jazz-/Pop-Konzert und Dinner. VV (T 061 272 67 60)	Restaurant zum Schützenhaus	19.00	
	<b>Orchester der Universität Basel: Winterkonzert</b> Leitung Olga Machonova Pavlu. Werke von Brahms	Martinskirche	20.00	
	<b>Pete Robbins Trans-Atlantic Quartet</b> Pete Robbins (sax), Mikkel Ploug (guit), Simon Jermyn (e-bass), Kevin Brow (dr). Set 2: 21.45	The Bird's Eye Jazz Club	20.30	
ROCK, POP   DANCE	<b>Farnsburgingers</b> Tourneestart 2010 im Marabu	Kulturraum Marabu, Gelterkinden	20.00	
	<b>Oldies but Goldies</b> Benefizdisco zu Gunsten der Stiftung Theodora (Clowns in Schweizer Kinderspitälern)	Offene Kirche Elisabethen	20.00–02.00	
	<b>Aprico Music Night</b> Vorfasnachtsveranstaltung & DJs	Culturium im Volkshaus Basel	20.00	
	<b>Senza Filtro</b> Rock Konzert	Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59	20.30	
	<b>Stiller Has</b> Album: So verdorbe	Kulturforum Laufen	20.30	
	<b>Tango Crash</b> Elektro Tango (21.00), Club Versions (23.00)	Gare du Nord	21.00   23.00	
	<b>Musik ist Trumpf</b> Schlagerparty im Wohnzimmer. Verkleidet!	Funambolo, Erlenmatt (nt-Areal)	21.00	
	<b>Dominic's Birthday Party</b> DJ Claudio	Modus, Liestal	21.00	
	<b>Crispy Ehstrawlogy</b> Dimlite. Cargo Abstrakt	Cargo-Bar	21.30	
	<b>Danzeria Oldies</b> DJ mozArt. 50s–80s	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	22.00	
	<b>King Orgasmus One, Orgi69, Bass Sultan Hengzt</b> Hip Hop (live, D) & DJs	Sommercasino	22.00	
	<b>Salsa. Gast-DJ Mambito (DE)</b> Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana	Allegra-Club	22.00	
	<b>Boom Bomm – Shake The Room</b> Kuppel (HipHop-Floor), Annex (Electro-Floor)	Kuppel	22.00	
	<b>Mood (Liestal)</b> CD-Taufe: Ticktack. Rock. Ramona (voc), Boris (guit), Rudi (b), Ray (dr). Afterparty (24.00)	Kulturhaus Palazzo, Liestal	22.30	
	<b>Bazze! L-VIS 1990 (UK)</b> Larry King & Bazooka (BS). Electroghettopop	Kaserne Basel	23.00	
	<b>South Central (London) – The Sex Invaders (Berlin)</b> Hinterhof.ch Electro Clash, Nu Rave	Nordstern	23.00	
	<b>Cadenza Showcase</b> DJs Lee Van Dowski & Daria, Deep Bros, Ed Luis, Oliver K, Marcos del Sol, Adrian Martin, Fran-G, Thom Nagy. Electro, Techno	Das Schiff, Hafen Basel	23.00	
	<b>Come Around</b> DJs Boss Hi-Fi & On Fire Sound. Reggae & Dancehall	Nt-Lounge (Erlkönig)	23.00	
KUNST	<b>Luca Caccioni, Giuliano Collina, Franco Corradini</b> 5.12.–16.1. Letzter Tag	Galerie Carzaniga	10.00–16.00	
	<b>Des mondes voisins</b> 8.12.–16.1. Letzter Tag	Galerie Gisèle Linder	10.00–16.00	
	<b>Marina Mentoni</b> Campiture. Malerei. 8.11.–16.1. Letzter Tag	Galerie Ursula Huber, Hardstrasse 102	11.00–17.00	
	<b>Silberkuppe – Old Ideas</b> 16.01.–14.03. Erster Tag	Museum für Gegenwartskunst	11.00–17.00	
	<b>5 Jahre – Ikonen</b> Ausstellung der Brenske Gallery München. 15.–18.1.	Heuberg 24	11.00–19.00	
	<b>Marc Rembold</b> 12.11.–16.1. Letzter Tag	Laleh June Galerie	12.00–17.00	
	<b>Illuminated Favorites</b> 9.12.–16.1. Letzter Tag	Mitart, Reichensteinerstr. 29	12.00–16.00	
	<b>Jahresrückblick</b> mit Überraschungen. 4.12.–16.1. Letzter Tag	Galerie Katharina Krohn	13.00–17.00	
	<b>Florian Nidecker</b> Snapshots. Fotografien. 15.1.–12.2.	Galerie Monika Wertheimer, Oberwil	14.00–18.00	
	<b>Rosmarie Frey-Vosseler</b> Gewobene Geschichten. Bildteppiche in traditioneller Wirktechnik. 15.1.–5.2. Die Künstlerin ist anwesend	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	14.00–16.00	
	<b>Kenzo Onoda</b> Twilight. 16.1.–13.3. Eröffnung	Hebel 121, Hebelstrasse 121	16.00–18.00	
	<b>Andreas Schneider</b> Zeit des Hafens. Installation. 14.1.–6.3. Event: Transformation	Cargo-Bar	20.30–21.00	
	KINDER	<b>Der Räuber Hotzenplotz</b> Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil	14.00
		<b>Fasnachtsbändeli</b> Dr Aff isch los! Eine neue Kommissar Spüürli-Geschichte	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
		<b>Das kleine Ich bin ich</b> Von Mira Lobe und Susi Weigel. Regie Siegmär Körner. Spiel Ensemble BMT (ab 4 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
		<b>Andrew Bond</b> Chleiderchische. Konzert für Kinder	Tabourettli	15.00
		<b>Alice im Wunderland</b> Eine Traum-Reise (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	16.00
<b>mini.musik: In Eis und Schnee</b> Sinfonieorchester Basel. Familienkonzert		Stadtcasino Basel	16.00	
<b>Vater Bär, komm spiel mit mir</b> Figurentheater Margrit Gysin (ab 5 J.). Premiere		Vorstadttheater Basel	17.00	
DIVERSES	<b>Swissbau 2010</b> Schweizer Baumesse. 12.–16.1. (Vortrag: Massimiliano Fuksas 11.00, Shigeru Ban 12.00)	Messe Basel	09.00–18.00	
	<b>Eitern-LAN-Party</b> Für Jugendliche und Erwachsene	TheaterFalle, MedienFalle Basel	10.00–13.00	
	<b>K'werk: Werkschau</b> Semester-Arbeiten (12.00–17.00), Kurzfilme (13.30, 15.30)	K'werk Bildschule bis 16	12.00–17.00	
	<b>Auf der Spur der Urpferde</b> Ein Paläontologe lüftet das Geheimnis seiner Arbeit. Für Erwachsene und Kinder (ab 9 J.)	Naturhistorisches Museum	14.00–15.00	
	<b>Riehen ... auserwählt</b> Riehens Baudenkmäler. Virtueller Rundgang von Albin Kaspar & Stefan Hess. Treffpunkt: Gemeindeverwaltung, Bürgersaal, Wettsteinstrasse 1	Gästeführungen, Riehen	14.00–15.30	

## SONNTAG | 17. JANUAR

FILM	<b>Landschaft im Nebel</b> Theo Angelopoulos, Griechenland/F/I 1988	Stadtkino Basel	14.00
	<b>The Last Temptation of Christ</b> Martin Scorsese, USA 1988	Stadtkino Basel	16.30
	<b>Die Frau mit den 5 Elefanten</b> Von Vadim Jendreyko, Schweiz 2009. Filmpremiere, Lesung und Gespräch mit dem Regisseur und Svetlana Geier	Theater Freiburg, Grosses Haus, D–Freiburg	19.30
	<b>Der Blick des Odysseus</b> Theo Angelopoulos, Griechenland/F/I/CH 1995	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	<b>Was ihr wollt</b> Von Shakespeare. Marionettentheater Dagmar Horstmann	Goetheanum, Dornach	16.30
	<b>Anette Herbst</b> Leichtgemachte Wege ins depressive Nichts. Ein kabarettistischer Abend	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
	<b>S'Ridicule 2010</b> 11 Joor – e Nase voll Fasnacht	Helmut Förbacher Theater Company	18.00
	<b>Agents Provocateurs</b> Ein Agentenstück von Michael E. Graber (UA). Spiel Sima, Béla, Steffen, Ralph	Imprimerie, im Saal Zur Mägd	19.00
	<b>Vous Avez Quel Age?</b> De Françoise Dorin. Une spectacle d'Artemis Diffusion. Abo français	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
	<b>Schiess doch, Kaufhaus!</b> Tanzprojekt nach der Grotteske von Martin Heckmanns. Choreographie Graham Smith. Regie Tom Schneider	Theater Freiburg, D–Freiburg	20.00
LITERATUR	<b>Wintergäste: Verdi. Roman der Oper</b> Franz Werfel. Mit David Wohnlich, Vincent Leitersdorf und Simon Grossenbacher. Café & Croissant (10.00)	Burghof, D–Lörrach	11.00
	<b>Café Philo: Anton Hügli</b> Offene Diskussion mit dem Philosophen. Eintritt frei	Unternehmen Mitte, Salon	11.30–13.00
	<b>Wintergäste: Verdi. Roman der Oper</b> Franz Werfel. Mit David Wohnlich, Vincent Leitersdorf und Simon Grossenbacher. Drinks & Dips (15.00)	Kulturscheune, Liestal	17.00

KLASSIK   JAZZ	<b>Riverstreet Jazzband</b> New-Orleans-Stil. Matinee Res. (T 061 761 31 22)	Kulturforum Laufen	10.30	
	<b>Collegium Musicum Basel: Schubert</b> Maya Boog, Sopran; Roswitha Müller, Alt; Hansjörg Mammel, Tenor; Stephan Imboden, Bass. Kammerchor Zürcher Unterland. Leitung Simon Gaudenz und Beat Raaflaub (Vorkonzert Märchenhaft: Daphné Schneider, Violine. Leitung Ulrich Dietsche 15.45)	Stadtcasino Basel, Musiksaal	17.00	
	<b>Lázló-Ensemble</b> Konzert zum Jahreswechsel. Hebelbund-Lörrach	Museum am Burghof, D-Lörrach	17.00	
	<b>10 Jahre AescherKonzertAbende</b> Hansheinz Schneeberger, Violine; Rosemarie Burri, Klavier. Werke von Burkhard, Veress, Brahms. Kollekte	Ref. Kirche, Aesch	17.00	
	<b>Konzertreihe: Klavier und Orgel</b> Valentin Valentiyeu, Klavier; Joachim Krause, Orgel. Werke von Rachmaninoff, Widor	Heiliggeistkirche	17.00	
	<b>Orchester der Universität Basel: Winterkonzert</b> Leitung Olga Machonova Pavlu. Werke von Brahms	Ref. Kirche, Arlesheim	17.00	
	<b>The Dusa Orchestra</b> Body and Soul	Ref. Kirche, Gelterkinden	17.00	
	<b>Thorgevsky &amp; Wiener: Carmen</b> Pocket-Opera nach Mérimée und Bizet. Maria Thorgevsky, Jelena Bulavko, Alexandru Cebanice und Dan Wiener	Allgemeine Lesegesellschaft Basel (ALG)	19.00	
	<b>Helena Bugallo</b> The Anatomy of Melancholy. Klaversonaten von Gerardo Gandini. Argentina!	Gare du Nord	20.00	
	ROCK, POP   DANCE	<b>Salsa tanzen</b> Tanz am Sonntagabend	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
<b>Milonga</b> Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19.00)		Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30	
<b>Untragbar!</b> Die Homobar am Sonntag. DJ Kaufkraft. 81er		Hirscheneck	21.00	
KUNST	<b>25. Jahresausstellung der Solothurner KünstlerInnen</b> Kunstmuseum und Stadthaus Olten. 5.12.–17.1. Letzter Tag	Kunstmuseum Olten	10.00–17.00	
	<b>Georges Seurat</b> Figur im Raum. 2.10.–17.1. Letzter Tag	Kunsthaus Zürich	10.00–18.00	
	<b>Robert Rauschenberg – Gluts</b> 13.10.–17.1. Letzter Tag	Museum Tinguely	11.00–19.00	
	<b>Robert Rauschenberg – Jean Tinguely</b> Collaborations. 13.10.–17.1. Letzter Tag	Museum Tinguely	11.00–19.00	
	<b>Coole Götter. Total spannend!</b> Eine Ausstellung von Kindern für Kinder und Erwachsene. 17.1.–28.3. Vernissage	Skulpturhalle	11.00	
	<b>Claudia Beck</b> Objekte und Kuriositäten: wertlos – wertvoll. 8.–17.1. Letzter Tag	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	11.00–17.00	
	<b>5 Jahre – Ikonen</b> Ausstellung der Brenske Gallery München. 15.–18.1.	Heuberg 24	11.00–19.00	
	<b>Führung am Sonntag</b>	Museum Tinguely	11.30	
	<b>Von Nolde bis Buffet</b> Werke der Sammlung Im Obersteg. 15.1.–30.5. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30	
	<b>Von Dürer bis Gobe</b> Meisterzeichnungen. 2.10.–24.1. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45	
	<b>Retrospektive: Künstler 1989–2009</b> Jubiläumsausstellung 20 Jahre Verein Haus Salmegg. 29.11.–17.1. Letzter Tag	Haus Salmegg, D-Rheinfelden	12.00–17.00	
	<b>nixplakat nixbmw</b> Michel Bühler, Philippe Durand, Cao Guimarães, Borut Krajnc. Leere Plakatwände in Schwellenländern. 14.12.–17.1. Letzter Tag	SfG, Ausstellungsräume auf der Lyss	12.00–17.00	
	<b>Werkschau Fazit 2010</b> Abschlussarbeiten. 8.–24.1.	SfG, Ausstellungsräume auf der Lyss	12.00–17.00	
	<b>Anna Sommer &amp; Noyau</b> 9.10.–31.1. Sonntagsführung	Cartoonmuseum	14.00–15.00	
	<b>Raffiniert und schön</b> Textilien aus Westafrika. Familienführung	Museum der Kulturen Basel	11.00	
	<b>Fasnachtsbändeli</b> Dr Aff isch los! Eine neue Kommissar Spürli-Geschichte	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	11.00   14.30	
	KINDER	<b>Vater Bär, komm spiel mit mir</b> Figurentheater Margrit Gysin (ab 5 J.)	Vorstadtheater Basel	11.00
<b>Himmel im Bauch</b> Gastspiel PhiloThea Figurentheater/Theater Fleisch + Pappe		Basler Marionetten Theater	15.00	
<b>Andrew Bond</b> Kinderliedermacher mit Musizin & Chleiderchischte (CD)		Kulturforum Laufen	15.00	
<b>Kumm mir finde n e Schatz!</b> Kindergeschichten von Janosch		Helmut Fölnbacher Theater Company	15.00	
<b>Alice im Wunderland</b> Eine Traum-Reise (ab 4 J.)		Basler Kindertheater	16.00	
DIVERSES		<b>Hallenflohmarkt</b> Der Sudhaus-Markt am Sonntag	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	10.00–16.00
		<b>Briefmarken, Briefe und Propagandapostkarten aus dem Dritten Reich</b> Sammlung Werner Leisinger. Bis 17.1. (Letzter Tag)	Museum am Burghof, D-Lörrach	11.00–17.00
		<b>Verdingkinder reden</b> Fremdplatzierungen damals und heute. Führung	Barfüsserkirche	11.15
	<b>Klöster in Basel. Die Kartause</b> Durch die besterhaltene Basler Klosteranlage. Treffpunkt: Pforte der Kartause, Theodorskirchplatz (beim Wettsteinplatz)	Museum Kleines Klingental	14.00–16.00	
	<b>Volkstanzen</b> Für Menschen mit einer Behinderung	Quartierzentrum Burg	14.00–16.00	
	<b>Messel, Urpferd &amp; Co.</b> 22.10.–2.5. Führung	Naturhistorisches Museum	14.00–15.00	
	<b>Merkwürdig</b> Objekte, die aus der Reihe tanzen. 15.3.–30.6. Führung	Jüdisches Museum der Schweiz	15.00–16.00	
	<b>Tamil Kaathu</b> Tamil Radio X feiert sein 2. Jubiläum. Mit tamilischen Tänzen & Musik, Theater für Deutschsprachige und vielem mehr	Union, Grosser Saal	15.00	
	<b>Palazzo Colombino</b> Gourmet-Theater. 20.11.–17.1. Letzte Vorstellung	Rosentalanlage, Palazzo Colombino	18.00	
	<b>Öffentlicher Gottesdienst</b> der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel	Offene Kirche Elisabethen	18.00	

**MONTAG | 18. JANUAR**

FILM	<b>Le pas suspendu de la cigogne</b> Theo Angelopoulos, Griechenland/F/I/CH 1991	Stadtkino Basel	18.30
	<b>The Color of Money</b> Martin Scorsese, USA 1986	Stadtkino Basel	21.15
THEATER	<b>La Grande-Duchesse de Gérolstein</b> Operette von Jacques Offenbach. Libretto von Henri Meilhac/Ludovic Halévy. Regie Christoph Marthaler	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Die Räuber</b> Von Friedrich Schiller. Regie Simon Solberg	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Pilot</b> Jeden Monat: Performances, Filme, Texte, Fragmente	Kaserne Basel	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>AMG Rising Stars</b> Liam Mallett, Flöte; Charles Matthews, Klavier. Hummel, Fernyhough, Gaubert, Schnyder, Denissov, Borne	Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal	19.30
	<b>Reihe Dialog: Yukiko Sugawara</b> spielt Klavierwerke von Helmut Lachenmann	Gare du Nord	20.00
	<b>Solo-, Duo- und Trio-Improvisationen</b> Nicolò Cumer, Cembalo; Matthieu Camilleri, Violine; Andreas Böhler, Blockflöte	Pianofort'ino, Gasstrasse 48	20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Tango</b> Öffentliche Übungsstunde mit Schnupperstunde (jeden Mo)	Tango Schule Basel	20.00–22.30
KUNST	<b>5 Jahre – Ikonen</b> Ausstellung der Brenske Gallery München. 15.–18.1. Letzter Tag (Führung 17.00)	Heuberg 24	11.00–19.00
DIVERSES	<b>HAG-Vortrag</b> Johann Caspar Lavaters Haltung gegenüber den Juden in Pontius Pilatus. Dr. Christina Reuter, Zürich	Aula der Museen, Augustinergasse	18.15
	<b>Skitransalp</b> Die Skitour XXL. Dia-Vortrag mit Bernd Ritschel	Offene Kirche Elisabethen	20.00

**DIENSTAG | 19. JANUAR**

FILM	<b>Beneath Everest – Nepal Reborn</b> Dokfilm von Tulsı Bhandari, 2009 (Advanced Study Centre). Der Regisseur ist anwesend	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	<b>Eine Familie</b> Stück von Tracy Letts. Regie Elias Perrig (EA). Einführung 18.45	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
	<b>Männer und andere Irrtümer</b> Bernier/Osterrieth. Regie Stefan Saborowski	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
	<b>Im Himmel vorusse</b> Ein Liederabend in Szene gesetzt von Tom Ryser	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Ladäärnezauber</b> Rahmestiggli, Schnitzelbängg, Fasnachtsmuusig. Premiere	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	<b>Fasnachtskiechli</b> Kabarett-Duo Almi & Salvi. 19.1.–7.2. Premiere	Scala Basel	20.00

LITERATUR	<b>Roger de Weck: Nach der Krise</b> Gibt es einen anderen Kapitalismus? Moderation Martin Beglinger, Das Magazin. Basler Podium	Literaturhaus Basel	19.00
	<b>Arena: Lea Gottheil – Sommervogel</b> Die Autorin stellt ihren Roman vor	Kellertheater, Erlensträsschen, Riehen	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Ulrich Mosch im Gespräch mit Helmut Lachenmann</b> Colloquium 48	Musik-Akademie Basel, Zimmer 48	19.00
	<b>Baselbieter Konzerte: Louis Schwizgebel-Wang</b> Klavierabend. Werke von Mozart, Chopin, Mussorgsky	Stadtkirche, Liestal	19.30
	<b>Das Andromeda Mega Express Orchestra</b> Musikperformance	Gare du Nord	20.00
	<b>Kammermusik Basel: Cuarteto Casals (Barcelona)</b> Werke von Schubert, Schnittke, Beethoven (8. Konzert)	Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal	20.15
ROCK, POP   DANCE	<b>Cléber Alves Quarteto</b> Cléber Alves (sax), Ricardo Fiuza (p), Stephan Kurmann (b), André Queiroz (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	<b>Mittagsmilonga</b> DJ Martin (jeden Di)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	12.00
	<b>Crazy Diamond</b> DJ Elvis & Performance Peter. Disco für geistig, körperlich und nicht Behinderte	Nordstern	19.00
	<b>Battlefield Band</b> Traditional Scottish-Folk	Parterre	20.30
KUNST	<b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel	21.00
	<b>Bild des Monats</b> Giovanni Giacometti, Nuova Neve, 1902. Bildbetrachtung	Aargauer Kunsthau, Aarau	12.15–12.45
	<b>Trabant #17: Raumreierei</b> Katharina Anna Wieser. 12.–19.1. Letzter Tag	Ausstellungsraum Klingental	15.00–18.00
	<b>Silberkuppe – Old Ideas</b> 16.01.–14.03. Ein Gespräch mit Phyllida Barlow und Sarah McCrory (in Englisch)	Museum für Gegenwartskunst	18.30
KINDER	<b>Vater Bär, komm spiel mit mir</b> Figurentheater Margrit Gysin (ab 5 J.)	Vorstadttheater Basel	10.30
DIVERSES	<b>Wickeltücher der Yoruba in Nigeria</b> Spezialführung durch: Raffiniert und schön. Textilien aus Westafrika (Bernhard Gardi)	Museum der Kulturen Basel	12.30
	<b>Killergames und Socialchats?</b> Workshop für Eltern, Lehrpersonen, interessierte Erwachsene	TheaterFalle, MedienFalle Basel	18.00–20.30
	<b>Jesus der Gleichniserzähler</b> Die Gleichnisse gelesen im Kontext von Alltagserfahrungen. Luise Schottroff, Theologin (Forum für Zeitfragen)	Theologisches Seminar, Nadelberg 10	18.15
	<b>Kulturmanagement</b> Infoveranstaltung zum Masterprogramm 2010–2012. Beginn Oktober 2010 (Hörsaal 118) www.kulturmanagement.org	SKM Studienzentrum Kulturmanagement Uni Basel, Rheinsprung 9	18.30
	<b>Basel Durchzug: Kulturpolitik im Gespräch</b> Soirée fixe (Apéro 18.30)	Kunsthalle Basel, Fischerstube	19.00
	<b>Basler Zirkel</b> Steffen Knöpke, Basel: Im Tode vereint. Der urnenfelderzeitliche Männerfriedhof von Neckarsulm, Nordwürttemberg (Hörsaal 118)	Uni Basel, Kollegienhaus	19.30
	<b>Café Psy: 2015 will ich ...</b> VPB, Verband der PsychotherapeutInnen. www.psychotherapie-bsbl.ch (St. Johans-Vorstadt 27)	OffenBar im Formonterhof	20.00–21.30

## MITTWOCH | 20. JANUAR

FILM	<b>Cape Fear</b> Martin Scorsese, USA 1991	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Goodfellas</b> Martin Scorsese, USA 1990	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Satu Blanc: Die Spionin aus Rom</b> Das Theater um das Konzil zu Basel. Res. erforderlich (T 061 261 47 50)	Baseldytschi Bihni, www.satublanc.ch	19.00
	<b>Final Girl</b> Skandinavische Misanthropie I–III, inkl. The Cocka Hola Company, Macht & Rebel, Unfun. Nach Matias Faldbakken. Regie Marie Bues (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	19.30
	<b>Ladies Night</b> Regie Sandra Moser	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
	<b>La Grande-Duchesse de Gérolstein</b> Operette von Jacques Offenbach. Libretto von Henri Meilhac/Ludovic Halévy. Regie Christoph Marthaler	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Das Tagebuch der Anne Frank</b> Von Frances Goodrich, Albert Hackett. Theater Minimax. Regie Lothar Hohmann	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	<b>Theatersport</b> Die Impronauten (Basel) vs. Improvisation (Sulthurn)	Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12	20.00
	<b>Wirrlete 2010</b> Vorfasnachtsatire: Daniel Buser, Roland Suter & Walo Niedermann. Premiere	Tabourettl	20.00
	<b>Ladäärnezauber</b> Rahmestiggli, Schnitzelbängg, Fasnachtsmuusig	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	<b>Ich bin der Mann von Lolo</b> Stück von Antoine Jaccoud, mit Jörg Schröder. Regie Petra Barcal	Theater Basel, K6	21.00
	LITERATUR	<b>Ilma Rakusa: Mehr Meer</b> Die Preisträgerin des Schweizer Buchpreises 2009 stellt ihren Roman vor	Literaturhaus Basel
<b>Claire Guerrier: Mein liebstes Buch</b> Claire Guerrier liest aus: Das Buch Monelle, von Marcel Schwob. Literarisch-kulinarischer Abend. (Anm. literarischewanderung@bluewin.ch)		Unternehmen Mitte, Séparé	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>MiMiKo: Mittags-Ball</b> Musik zum Mittanzen mit dem Ensemble RenaisDanse. Tanzanleitung Véronique Daniels	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	<b>Coop-Sinfoniekonzert</b> Sinfonieorchester Basel. Christian Altenburger, Violine. Leitung Dennis Russell Davies. Werke von Mozart, Berg, Dvorak	Stadtcasino Basel	19.30
	<b>Offener Workshop</b> Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	<b>Illuminationen: barockburlesque</b> Music for A While. Leitung Ann Allen	Burghof, D–Lörrach	20.00
	<b>Cléber Alves Quarteto</b> Cléber Alves (sax), Ricardo Fiuza (p), Stephan Kurmann (b), André Queiroz (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP   DANCE	<b>Robert Lighthouse</b> Blues	ChaBah, Chanderer Bahnhof, D–Kandern	20.30
	<b>MittagsMilonga</b> Jeweils mittwochs	Tango Schule Basel	12.00–14.30
	<b>Stratovarius</b> Special Guest	Z 7, Pratteln	19.30
	<b>Body and Soul</b> Barfussdisco für Tanzwütige	Quartierzentrum Burg	20.30–22.30
	<b>Battlefield Band</b> Traditional Scottish-Folk	Parterre	20.30
	<b>Nice'n'Sleazy</b> DJ Ice Cream Man. Cargo Grooves	Kaserne Basel	21.00
	<b>Raz Ohara &amp; The Odd Orchestra II (Berlin)</b> Filewile (Bern). Pop, Electronica	Kaserne Basel	21.00
<b>Milonga</b> DJ Martin (jeden Mi)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00	
KUNST	<b>Mittwoch Matinee</b> Gebrauchskunst und Kunstgebrauch Möbel oder Kunstwerk?	Vitra Design Museum, D–Weil am Rhein	10.00–12.00
	<b>Salon blanc</b> Aus den Beständen der Kunstsammlung der Gemeinde Riehen II. 20.1.–21.2. Vernissage	Kunst Raum Riehen	19.00
	<b>Pascale Grau</b> Tableaux Vivants. 20.1.–21.3. Vernissage	Kunsthau Baselland, Muttentz	19.00
	<b>Lorna Macintyre</b> Form and Freedom. 20.1.–21.3. Vernissage	Kunsthau Baselland, Muttentz	19.00
KINDER	<b>Laurent Montaron</b> Pace. 20.1.–21.3. Vernissage	Kunsthau Baselland, Muttentz	19.00
	<b>Vater Bär, komm spiel mit mir</b> Figurentheater Margrit Gysin (ab 5 J.)	Vorstadttheater Basel	10.30
	<b>Operation Gehirn!</b> Wie viele Neuronen enthält dein Gehirn? Mehr als die Milchstrasse Sterne hat! Wissenschaftliche Werkstätte für Kinder (6–9 J.). KidsLab Online-Anmeldung erforderlich: www.cafe.unibas.ch	Café Scientifique, Totengässlein 3	14.00–16.00
	<b>Mary Poppins</b> Arlecchino Eigenproduktion (ab 4 J.)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30

KINDER	<b>Alles Meins!</b> Geschichten vom kleinen Raben Socke in Hochdeutsch. Regie Claudia Olma. Spiel Siegmär Körner (ab 5 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
	<b>Alice im Wunderland</b> Eine Traum-Reise (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	15.00
	<b>Der Räuber Hotzenplotz</b> Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil	15.00
DIVERSES	<b>Verdingkinder reden</b> Fremdplatzierungen damals und heute. Führung	Barfüsserkirche	12.15
	<b>Messel, Urfperd &amp; Co.</b> 22.10.-2.5. Kurzführung	Naturhistorisches Museum	12.15-12.45
	<b>Archäologie live</b> Kurzführung zu den laufenden Ausgrabungen auf dem Münsterhügel. Treffpunkt Münsterplatz (beim goldenen Info-Container)	Diverse Orte Basel www.archaeobasel.ch	13.00
	<b>Killergames und Socialchats?</b> Workshop für Eltern, Lehrpersonen, interessierte Erwachsene	TheaterFalle, MedienFalle Basel	18.00-20.30
	<b>Säulenmonumente auf Münzen Traians</b> Bernhard Woytek, Wien (CNB-Vortrag)	Haus zum Hohen Dolder	19.30

**DONNERSTAG | 21. JANUAR**

FILM	<b>45. Solothurner Filmtage 2010</b> 21.-28.1. Detail <a href="http://www.solothurnerfilmtage.ch">www.solothurnerfilmtage.ch</a>	Solothurner Filmtage, Solothurn	
	<b>L'été éternité et un jour</b> Theo Angelopoulos, Griechenland/F 1998	Stadtkino Basel	18.00
	<b>Der Bienezüchter</b> Theo Angelopoulos, Griechenland/Frankreich 1986	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	<b>The Last Temptation of Christ</b> Martin Scorsese, USA 1988. Reihe Willem Dafoe	Neues Kino	21.00
	<b>Dachkantine</b> Nicole Biermaier, Ravi Vaid, Dion Merz, Schweiz 2009	Stadtkino Basel	21.30
THEATER	<b>Im Himmel vorusse</b> Ein Liederabend in Szene gesetzt von Tom Ryser	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Die Räuber</b> Von Friedrich Schiller. Regie Simon Solberg	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Das Tagebuch der Anne Frank</b> Von Frances Goodrich, Albert Hackett. Theater Minimax. Regie Lothar Hohmann	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	<b>Mim-i-Richi</b> Paperworld. Zirkus, Variété und Pantomime	Burghof, D-Lörrach	20.00
	<b>Wirrlete 2010</b> Vorfasnachtssatire von Buser/Suter/Niedermann	Tabouretli	20.00
	<b>Ladäärnezauber</b> Rahmestiggli, Schnitzelbängg, Fasnachtsmuusig	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	<b>S'Ridicule 2010</b> 11 Joor – e Nase voll Fasnacht	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	<b>Wertherfieber</b> OperAvenir. Ein Opernsturm nach Jules Massenet. Leitung Rolando Garza. Premiere	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>Mann oh Mann – Frau allein</b> Von Franca Rame & Dario Fo. Mit Miriam Buess. Regie Thomas Härtner. Gastspiel Selbdrift Theater	Baseldytschi Bihni	20.15
	<b>Tina Teubner (Köln): Aus dem Tagebuch meines Mannes</b> Ben Süverkrüp, Klavier. Kabarettistischer Liederabend. Schweizer Premiere	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>Blaue Stunde: HerzZeit</b> Szenischer Briefwechsel zwischen Paul Celan und Ingeborg Bachmann. Regie Thomas Parr	Goetheanum, Dornach	21.00
	<b>Jesus Christus Erlöser</b> Remake der Bibeladaption von Klaus Kinski	Theater Basel, K6	21.00
	<b>Freunde alter Musik Basel – Vier Komponisten in London</b> Mira Glodeanu, Violine; James Munro, Bass; Frédéric Haas, Fortepiano. Werke von Mozart, Haydn, Johann Christian Bach, Daniel Gottlieb Steibelt	Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal	19.30
	<b>IGNM: Reigen seliger Geister – Grido</b> Arditti Quartett. Werke von Helmut Lachenmann	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
	KLASSIK   JAZZ	<b>Dutch Swing College Band (NL)</b>	Jazztone, D-Lörrach
<b>Panam Panic</b> Trijaz: Jazzhaus, Les Dominicains, Bird's Eye. Black Tiger (vocals/MC) & Friends		The Bird's Eye Jazz Club	20.30-22.45
<b>Lounge Open Decks</b> Bring Your Own Records		Nordstern	18.00
<b>Kataklysm, Belphegor</b> Darkest Hour, Suicidal Angels, Resistance		Z 7, Pratteln	19.15
ROCK, POP   DANCE	<b>Rahzel (USA)</b> DJ JS-1 (Rocksteady Crew), DJ Steel (Swiss DMC Champion 09)	Sommercasino	21.00
	<b>Salsa. DJ Pepe</b> Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	21.00
	<b>Cris Faria</b> 21.1.-27.2. Erster Tag	Laleh June Galerie	13.00-18.00
KUNST	<b>Vater Bär, komm spiel mit mir</b> Figurentheater Margrit Gysin (ab 5 J.)	Vorstadtkino Basel	10.30
DIVERSES	<b>Killergames und Socialchats?</b> Workshop für Eltern, Lehrpersonen, interessierte Erwachsene	TheaterFalle, MedienFalle Basel	18.00-20.30

**FREITAG | 22. JANUAR**

FILM	<b>45. Solothurner Filmtage 2010</b> 21.-28.1. Detail <a href="http://www.solothurnerfilmtage.ch">www.solothurnerfilmtage.ch</a>	Solothurner Filmtage, Solothurn	
	<b>Goodfellas</b> Martin Scorsese, USA 1990	Stadtkino Basel	15.15
	<b>L'été éternité et un jour</b> Theo Angelopoulos, Griechenland/F 1998	Stadtkino Basel	18.00
	<b>Casino</b> Martin Scorsese, USA 1995	Stadtkino Basel	20.30
	<b>The Last Temptation of Christ</b> Martin Scorsese, USA 1988. Reihe Willem Dafoe	Neues Kino	21.00
THEATER	<b>Im Himmel vorusse</b> Ein Liederabend in Szene gesetzt von Tom Ryser	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Ringswandi</b> Untersendling. Musikalisches Kabarettprogramm	Burghof, D-Lörrach	20.00
	<b>Wirrlete 2010</b> Vorfasnachtssatire von Buser/Suter/Niedermann	Tabouretli	20.00
	<b>Ladäärnezauber</b> Rahmestiggli, Schnitzelbängg, Fasnachtsmuusig	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	<b>S'Ridicule 2010</b> 11 Joor – e Nase voll Fasnacht	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	<b>Mann oh Mann – Frau allein</b> Von Franca Rame & Dario Fo. Mit Miriam Buess. Regie Thomas Härtner. Gastspiel Selbdrift Theater	Baseldytschi Bihni	20.15
	<b>Agents Provocateurs</b> Ein Agentenstück von Michael E. Graber (UA). Spiel Sima, Béla, Steffen, Ralph	Imprimerie, im Saal Zur Mägd	20.30
	<b>Tina Teubner (Köln): Aus dem Tagebuch meines Mannes</b> Ben Süverkrüp, Klavier. Kabarettistischer Liederabend. Schweizer Premiere	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>Anna Huber</b> Eine Frage der Zeit	Kaserne Basel	20.00
	KLASSIK   JAZZ	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> David Rumsey. Mozart, Haydn, Beethoven (Museum für Musikautomaten/museumsnacht)	Leonhardskirche
<b>Steinerschule Plays Classic</b> Chor & Orchester der Rudolf Steiner Schule Basel. Werke von Dvorak, Respighi, Sannmartini. Kollekte		Offene Kirche Elisabethen	19.30
<b>Volkssinfonie-Konzert</b> Sinfonieorchester Basel. Christian Altenburger, Violine. Leitung Dennis Russell Davies. Werke von Mozart, Berg, Dvorak		Stadtcasino Basel	19.30
<b>Die schwarzen Handschuhe</b> Claudia Sutter (Voc/Klavier). VV (T 061 691 39 33)		Le Salon Bleu, Haltingerstrasse 40	20.30
<b>max.bab</b> Max von Mosch (sax), Benedikt Jahnel (p), Benny Schäfer (b), Andi Haberl (dr). Set 2: 21.45		The Bird's Eye Jazz Club	20.30
<b>Cléber Alves Quarteto</b> Lyrical Jazz aus Brasilien. Cléber Alves (ts/ss), Ricardo Fiúza (p), Stephan Kurmann (b), André Limão Queiroz (dr)		Kulturscheune, Liestal	20.30
<b>Jazzburgers (CH)</b> Oldtimejazz, Swing, Dixiland, Rag & Blues		Jazzclub Ja-ZZ, Rheinfelden	22.30

ROCK, POP   DANCE	<b>Gugge Meeting</b>	Z 7, Pratteln	18.00	
	<b>Emergenza</b> Vorrunde 1. Rock. Bands tba	Sommercasino	20.00	
	<b>Take Away Caddy</b> Rock Punk & Surprise	Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59	20.30	
	<b>Fido Plays Zappa (BS)</b> Konzert (20.30) & museumsnacht Reggae Afterparty	Kuppel	20.30   23.00	
	<b>Danzeria</b> Disco. DJ Eros (Unionssaal)	Volkshaus Basel	21.00	
	<b>Dark Cloud &amp; The Stormy Seas</b> Zydeco-Reggae, Louisiana-Blues, R&B. Starring: Dark Fire Cloud (Louisiana, USA)	Restaurant Union	21.00	
	<b>a.P.A.t.T. (UK)</b> Pop & Support: Moustafa Moustache (WS), Gregaldur (FR)	Hirscheneck	21.00	
	<b>Disco Swing</b> DJ Menzi. Disco-Fox, Jive, R&R, Cha-Cha-Cha, Rumba, Latin (museumsnacht Afterparty)	Allegra-Club	22.00	
	<b>Eclectic Special</b> The Next Generation DJs Larry King, Steel, Bazooka (museumsnacht Afterparty)	Nordstern	23.00	
	<b>Wazomba Overdrive Orchestra (BE)</b> Konzert & DJ Howard B. Benson (BE). Polka-Swing, 60s Beat (museumsnacht Afterparty)	Das Schiff, Hafen Basel	23.00	
	<b>BlaZUp Tunes</b> DJs Flink & OK & Guest. Reggae, Soul, Funk (Flamingofarm)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	23.00	
	<b>Block Party Vol. 30</b> DJs The famous Goldfinger Brothers vs. The Boogie Pilots. Floor 2: Konzeptlos	Nt-Lounge (Erlkönig)	23.00	
	KUNST	<b>museumsnacht basel 2010</b> Das jährliche Fest im Januar mit über 30 Museen und Gastinstitutionen. <a href="http://www.museumsnacht.ch">www.museumsnacht.ch</a>	museumsnacht basel	18.00–02.00
		<b>Raumreiberei</b> Installation in drei Akten (15.00–24.00), Sounds (24.00)	Ausstellungsraum Klingental	18.00–02.00
<b>1 von 101 Meisterzeichnungen</b> Werkbetrachtungen Von Dürer bis Goyer (18.45, 19.15, 19.45, 20.15, 21.15)		Kunstmuseum Basel	18.00–02.00	
<b>Installation von Copa &amp; Sordes</b> Werkbetrachtungen, Performances: Anne Hody, Silvia Buol & Ueli Derendinger		Kunst Raum Riehen	18.00–02.00	
<b>HOIO</b> (Samuel Herzog), Reinhard Storz, Monica Studer/Christoph van den Berg		Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	18.00–02.00	
<b>Nacht der Poesie</b> museumsnacht		Fondation Beyeler, Riehen	18.00–02.00	
<b>Werkchau Fazit 2010</b> Abschlussarbeiten im berufsbegleitenden Vorkurs. 8.–24.1. (museumsnacht)		SfG, Ausstellungsräume auf der Lyss	18.00–02.00	
<b>Mal mich mal!</b> Die Gruppe Plusplus sucht BesucherInnen für ein Porträtbild. museumsnacht (19.00, 21.00, 23.00)		Cartoonmuseum	19.00–02.00	
<b>The Problem</b> Performance: Jos de Gruyter & Harald Thys		Kunsthalle Basel	22.00–22.35	
KINDER		<b>Vater Bär, komm spiel mit mir</b> Figurentheater Margrit Gysin (ab 5 J.)	Vorstadttheater Basel	10.30
	<b>Kindervernissage</b> Rundgang durch die Kunsthalle	Kunsthalle Basel	18.00–19.00	
DIVERSES	<b>Laborpapiermaschine in Betrieb</b> Jeweils freitags	Basler Papiermühle	14.00–16.30	
	<b>Trichtereien</b> 22.1.–4.7. Vernissage	Historisches Museum, Musikmuseum	17.30	
	<b>Schmuck aus Naturfasern</b> Workshop; Führungen, Dokfilm und Lesung mit Fatou Diome (20.00, 22.00, 24.00)	Museum der Kulturen Basel	18.00–02.00	
	<b>Tage der offenen Tür</b> Steiner Schulen Region Basel. 22.–30.1. (Eröffnungskonzert in der Offenen Kirche Elisabethen)	Rudolf Steiner Schulen Region Basel	19.30	

**museen basel**  
**museumsnacht**  
 Freitag, 22. Januar 2010, 18 bis 2 Uhr  
[www.museumsnacht.ch](http://www.museumsnacht.ch)

Bis 25 Jahre gratis!

Basel+  
 Culture Unlimited.

## SAMSTAG | 23. JANUAR

FILM	<b>45. Solothurner Filmtage 2010</b> 21.–28.1. Detail <a href="http://www.solothurnerfilmtage.ch">www.solothurnerfilmtage.ch</a>	Solothurner Filmtage, Solothurn	
	<b>Kinonacht 1: Küss den Frosch</b> Walt Disney, USA 2009 (D)	Kulturraum Marabu, Gelterkinden	13.30
	<b>Casino</b> Martin Scorsese, USA 1995	Stadtkino Basel	14.00
	<b>Kinonacht 2: G-Force</b> Hoyt Yeatman, USA 2009. Fantasy (ab 7 J., D)	Kulturraum Marabu, Gelterkinden	15.45
	<b>The Age of Innocence</b> Martin Scorsese, USA 1993	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Kinonacht 3: Bienvenue chez les Ch'tis</b> Dany Boon, F 2008. Komödie (D)	Kulturraum Marabu, Gelterkinden	17.45
	<b>The King of Comedy</b> Martin Scorsese, USA 1982	Stadtkino Basel	20.15
	<b>Kinonacht 4: Männerherzen</b> Simon Verhoeven, D 2009. Mit Till Schweiger	Kulturraum Marabu, Gelterkinden	21.00
	<b>Dachkantine</b> Nicole Biermaier, Ravi Vaid, Dion Merz, Schweiz 2009	Stadtkino Basel	22.30
	<b>Kinonacht 5: Volver</b> Pedro Almodóvar, Spanien 2006. Mit Penélope Cruz	Kulturraum Marabu, Gelterkinden	23.00
THEATER	<b>Die Kontrakte des Kaufmanns</b> Wirtschaftskomödie von Elfriede Jelinek. Regie Joachim Schloemer	Theater Freiburg, Grosses Haus, D–Freiburg	19.30
	<b>Wirrlete 2010</b> Vorfasnachtsatire von Buser/Suter/Niedermann	Tabourettli	20.00
	<b>Ladäärnezauer</b> Rahmestiggli, Schnitzelbängg, Fasnachtsmuusig	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	<b>S'Ridicule 2010</b> 11 Joor – e Nase voll Fasnacht	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	<b>Lieblingsmenschen</b> Werkstattpräsentation mit Studierenden. Eine Koproduktion von vitamin.T und der FHNW	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>Mann oh Mann – Frau allein</b> Von Franca Rame & Dario Fo. Mit Miriam Buess. Regie Thomas Härtner. Gastspiel Selbdrith Theater	Baseldytschi Bihni	20.15
	<b>Agents Provocateurs</b> Ein Agentenstück von Michael E. Graber (UA). Spiel Sima, Béla, Steffen, Ralph	Imprimerie, im Saal Zur Mägd	20.30
	<b>Tina Teubner (Köln): Aus dem Tagebuch meines Mannes</b> Ben Süverkrüp, Klavier. Kabarettistischer Liederabend. Schweizer Premiere	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>Zauberflöte – Mozart</b> L'Opéra Eclaté. Regie Éric Perez mit Damien Lefèvre. Musikalische Leitung Benoît Girault	Théâtre La Coupole, F–Saint-Louis	20.30
	TANZ	<b>Carmen</b> Ballett von Richard Wherlock. Ballett Basel, Sinfonieorchester Basel. Leitung David Garforth/Giuliano Betta. Musik von Georges Bizet (WA)	Theater Basel, Grosse Bühne
<b>Anna Huber</b> Eine Frage der Zeit		Kaserne Basel	20.00
LITERATUR	<b>Der Basler Büchermarkt der Antiquare</b> 15. Ausgabe. 22.–24.1.	Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	11.00–18.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Schwanengesang für ein königliches Instrument</b> Musik für Viola da gamba und Hammerflügel. Es spielen Brian Franklin und Samuel Kopp. Werke von Abel, Schaffrath, C.Ph.E. Bach (T 061 271 04 10)	Burgunderstrasse 6	19.30
	<b>Persische Trommeln</b> Solo-Konzert mit Madjid Khaladj	Musik-Akademie Basel, Kleiner Saal	19.30
	<b>Brigitte Marolf &amp; Band</b> Klogeschichten und andere Liebeslieder	Kleinkunsthöhle Rampe (im Borromäum)	20.00
	<b>La Lupa: Suonate Campana</b> Theater auf dem Lande	Trotte, Arlesheim	20.15
	<b>Akademie-Konzert ... zwei Gefühle ...</b> Musik mit Leonardo. Abschlusskonzert der Komponistenwoche mit Helmut Lachenmann. Werke von Helmut Lachenmann. Ensemble für Zeitgenössische Musik der Hochschule für Musik Basel	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
	<b>Die schwarzen Handschuhe</b> Claudia Sutter (Voc/Klavier). VV (T 061 691 39 33)	Le Salon Bleu, Haltingerstrasse 40	20.30
	<b>max.bab</b> Max von Mosch (sax), Benedikt Jahnel (p), Benny Schäfer (b), Andi Haberl (dr). Set 2: 21.45	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
	<b>Trio Pflanzplätz (CH)</b> Thomas Aeschbacher (Schwyzerörgeli/Gitarre), Simon Dettwiler (Schwyzerörgeli), Jürg Nietlisbach (Kontrabass/Gitarre)	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	<b>The Rollin Rollbühlers</b> Chabah Lokalzeit	ChaBah, Chanderner Bahnhof, D–Kandern	20.30
	ROCK, POP   DANCE	<b>Gugge Meeting</b>	Z 7, Pratteln
<b>Just 4 Fun</b> Party Coverband 60s–80s Sound		Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59	20.30
<b>VollmondTango</b> Tango Schule Basel (Unionssaal)		Volkshaus Basel	21.00
<b>Ching Chong Song, The Wowz</b> Cabaret (USA), Antifolk (USA)		Hirscheneck	21.00
<b>Enter Shikari (UK), Story Of The Year (USA)</b> The Intersphere (D). Rock		Sommercasino	21.00
<b>No Illusions</b> Soul Meets Funk. Cargo Grooves Live		Cargo-Bar	21.00
<b>Stubete 2: Roli Frei</b> Singer-Songwriter		Platanen Hof Restaurant	21.30
<b>Cabarett Bizarre</b> A Night Of Decadence, Burlesque Striptease & Cabaret. Dress To Impress (Noir Bizarre). Show & Party		Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	22.00
<b>Salsa. DJ Saltho</b> Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata		Allegra-Club	22.00
<b>Jumpoff! Downunder Special</b> Dr Drop's Goodybye-Party. DJ Tray & Lukee Lava		Kuppel	22.00
KUNST	<b>Tabula Rasa. Tec'n'Goa</b> Midimal (live), Human Element (live), DJs Shimono & Beat Herren	Nordstern	23.00
	<b>Physical</b> DJs Hugo (Torino), Pazkal & Juiceppe (ZH), Jack Union (ZH). Indie	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	<b>Beats on Tab</b> DJs Pun, Soulinus & Rainer (Konzeptlos). Funk, Soul & Breakbeats	Nt-Lounge (Erlkönig)	23.00
	<b>Masahiro Kanno</b> (Japan). Neue Werke. 4.12.–23.1. Letzter Tag	Galerie Schöneck, Riehen	11.00–16.00
	<b>Michael Günzburger, Alberto Zamboni</b> 23.1.–6.3. Vernissage	Galerie Carzaniga	11.00–15.00
	<b>Rosmarie Frey-Vosseler – Bildteppiche</b> Gespräch mit Anna Rapp Buri & Monica Stucky-Schürer, Autorinnen von: zahm und wild, Basler und Strassburger Bildteppiche aus dem 15. Jh. (Die Künstlerin ist anwesend 14.00–16.00)	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	11.00
	<b>John Wood &amp; Paul Harrison</b> 13.11.–23.1. Letzter Tag	Von Bartha Garage	12.00–17.00
	<b>Florian Nidecker</b> Snapshots. Fotografien. 15.1.–12.2.	Galerie Monika Wertheimer, Oberwil	14.00–18.00
	<b>Kenzo Onoda</b> Twilight. 16.1.–13.3.	Hebel 121, Hebelstrasse 121	16.00–18.00
	KINDER	<b>Der Räuber Hotzenplotz</b> Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil
<b>Fasnachtsbändeli</b> Dr Aff isch los! Eine neue Kommissar Spürl-Geschichte		Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
<b>Kids-Hotel Burg</b> Ein Wochenende im Werkraum Wardeck. Sa 23.1. (15.00) bis So 24.1. (12.00). Nur mit Anmeldung (T 061 691 01 80)		Quartierzentrum Burg	15.00
<b>Alice im Wunderland</b> Eine Traum-Reise (ab 4 J.)		Basler Kindertheater	16.00
<b>Vater Bär, komm spiel mit mir</b> Figurentheater Margrit Gysin (ab 5 J.)		Vorstadtheater Basel	17.00
DIVERSES	<b>39. Internationale Basler Münzenmesse</b> 23./24.1. Kongresszentrum	Messe Basel	09.00–17.00
	<b>Killergames und Socialchats?</b> Tagung für Eltern, Lehrpersonen, Fachpublikum und Jugendliche. Vorträge, Workshop-Phase, Podiumsdiskussion	TheaterFalle, MedienFalle Basel	10.00–13.00
	<b>Andalusien zwischen Orient und Okzident</b> Kulturabend mit Flamenco-Show (Cuadro Flamenco Rafael Segura) & Film (Un dia y nada von Lorenz Merz)	Union, Grosser Saal	18.30

## SONNTAG | 24. JANUAR

FILM	<b>45. Solothurner Filmtage 2010</b> 21.–28.1. Detail <a href="http://www.solothurnerfilmtage.ch">www.solothurnerfilmtage.ch</a>	Solothurner Filmtage, Solothurn	
	<b>The Blues: Feel like going home</b> Martin Scorsese, USA 2003	Stadtkino Basel	13.30
	<b>Der Blick des Odysseus</b> Theo Angelopoulos, Griechenland/F/I/CH 1995	Stadtkino Basel	15.15
	<b>The Last Temptation of Christ</b> Martin Scorsese, USA 1988	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	<b>Am Anfang was war</b> Gastspiel Dalang Puppencompany, Zürich. Mit Handpuppen Paul Klees (ab 12 J.). In Zusammenarbeit mit dem Zentrum Paul Klee, Bern	Basler Marionetten Theater	17.00
	<b>Der schwarze Hecht</b> Musical von Paul Burkhard	Helmut Fölnbacher Theater Company	18.00
	<b>La Grande-Duchesse de Gérolstein</b> Operette von Jacques Offenbach. Libretto von Henri Meilhac/Ludovic Halévy. Regie Christoph Marthaler	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	<b>Romeo &amp; Juliet</b> Von William Shakespeare. English Theatre Paris	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
LITERATUR	<b>Wintergäste: 31 Songs</b> Nick Hornby. Mit Stefan Saborowski. Café & Croissant (10.00)	Burghof, D–Lörrach	11.00
	<b>Der Basler Büchermarkt der Antiquare</b> 15. Ausgabe. 22.–24.1.	Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	11.00–17.00
	<b>Wintergäste: 31 Songs</b> Nick Hornby. Mit Stefan Saborowski. Drinks & Dips (15.00)	Kulturscheune, Liestal	16.30
	<b>Olga Scheps</b> (Klavier). Werke von Chopin, Mozart und Schumann	Burghof, D–Lörrach	11.00
KLASSIK   JAZZ	<b>AMG Sinfoniekonzert</b> Mariinsky-Orchester St. Petersburg. Leitung Valery Gergiev. Dmitrij Schostakowitsch	Stadtcasino Basel, Musiksaal	16.00
	<b>Paul Hubweber: Januarpool</b> Peter Kleindienst (guit), Alfred Zimmerlin (cello), Franziska Welti (voc), Christoph Baumann (klavier), Marco von Orelli (trp), Marc Unternährer (tuba), Paul Hubweber (pos)	Imprimerie, im Saal Zur Mägd	16.00
	<b>Hauskonzert</b> Musik von Max Reger mit Gedichten von Wilhelm Busch	Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen	17.00
	<b>Schwanengesang für ein königliches Instrument</b> Musik für Viola da gamba und Hammerflügel. Es spielen Brian Franklin und Samuel Kopp. Werke von Abel, Schaffrath, C.Ph.E. Bach (T 061 271 04 10)	Burgunderstrasse 6	17.00
	<b>Konzertreihe: Klavier und Orgel</b> Els Biesemans, Klavier und Orgel. Schubert, Liszt, Wagner	Heiliggeistkirche	17.00
	<b>Memorial Day</b> Symphonie Benefizkonzert zugunsten Save a Child's heart	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	<b>Basel Sinfonietta: Zwölf Töne für Bach</b> Leitung Jürg Henneberger. Werke von Johann Sebastian Bach, Anton Webern, Hermann Meier (UA). Einführung (18.00)	Stadtcasino Basel	19.00
	<b>Tango Milonga</b> Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	<b>Fredy Rotten</b> Singer-Songwriter. Akustik Projekt von Frederyk Rotter	Cargo-Bar	20.00–23.00
	<b>Milonga</b> Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19.00)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
KUNST	<b>Untragbar!</b> Die Homobar. DJ Suzi Ost. Das Beste aus dem zahmen Osten	Hirscheneck	21.00
	<b>Jenny Holzer</b> 1.11.–24.1. Letzter Tag	Fondation Beyeler, Riehen	10.00–18.00
	<b>Von Dürer bis Gobe</b> 101 Meisterzeichnungen. 2.10.–24.1. Letzter Tag	Kunstmuseum Basel	10.00–19.00
	<b>Caravan 5/2009: Taiyo Onorato &amp; Nico Krebs</b> 27.11.–24.1. Letzter Tag	Aargauer Kunsthaus, Aarau	10.00–17.00
	<b>Paul Wiedmer</b> Feuer und Eisen. 15.9.–24.1. Letzter Tag (Führung am So 11.30)	Museum Tinguely	11.00–19.00
	<b>Von Nolde bis Buffet</b> Werke der Sammlung Im Obersteg. 15.1.–30.5. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	<b>Frans II. Francken</b> Die Anbetung der Könige. Bis 28.2. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	<b>Gerda Steiner &amp; Jörg Lenzlinger</b> Creep-Show. 24.1.–27.3. Vernissage	Galerie Stampa	12.00–16.00
	<b>Werkschau Fazit 2010</b> 8.–24.1. Letzter Tag	SfG, Ausstellungsräume auf der Lyss	12.00–17.00
	<b>ErzählBar: Zwei Möwen namens Gertrud</b> Mundart-Tiergeschichte von Katja Alves (Parallel: MiniBar für Kinder ab 3 J.) Das Kleine Literaturhaus	QuBa Quartierzentrum Bachletten	10.30–11.30
KINDER	<b>Vater Bär, komm spiel mit mir</b> Figurentheater Margrit Gysin (ab 5 J.)	Vorstadtheater Basel	11.00
	<b>Lilofee und der Wassermann</b> Junge MusikmacherInnen & Ensemble	Gare du Nord (gare des enfants)	11.00
	<b>Fasnachtsbändeli</b> Dr Aff isch los! Eine neue Kommissar Spüürli-Geschichte	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Linaro Bardill</b> Ich singe vo dr Sunne. Konzert für Kinder	Tabourettl	15.00
	<b>Kumm mir finde n e Schatz!</b> Kindergeschichten von Janosch	Helmut Fölnbacher Theater Company	15.00
	<b>Alice im Wunderland</b> Eine Traum-Reise (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	16.00
	<b>39. Internationale Basler Münzenmesse</b> 23./24.1. Kongresszentrum	Messe Basel	10.00–16.00
DIVERSES	<b>Führung</b> durch die Barfüsserkirche (Franz Egger)	Barfüsserkirche	11.15
	<b>Markus Ramseier</b> Gespräch mit dem Flurnamenforscher, Schriftsteller und Kulturschaffenden. Kultur-Palette Therwil	Aula Känelmatt I, Therwil	11.15
	<b>Messel, Urpferd &amp; Co.</b> 22.10.–2.5. Führung	Naturhistorisches Museum	14.00–15.00

## MONTAG | 25. JANUAR

FILM	<b>45. Solothurner Filmtage 2010</b> 21.–28.1. Detail <a href="http://www.solothurnerfilmtage.ch">www.solothurnerfilmtage.ch</a>	Solothurner Filmtage, Solothurn	
	<b>L'éternité et un jour</b> Theo Angelopoulos, Griechenland/F 1998	Stadtkino Basel	18.00
	<b>Cape Fear</b> Martin Scorsese, USA 1991	Stadtkino Basel	21.20
THEATER	<b>Die Räuber</b> Von Friedrich Schiller. Regie Simon Solberg. (Im Anschluss: Expertengespräch im Foyer 23.00)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Wirriete 2010</b> Vorfasnachts satire von Buser/Suter/Niedermann	Tabourettl	20.00
	<b>Wertherfieber</b> OperAvenir. Ein Opernsturm nach Jules Massenet. Leitung Rolando Garza	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>Carmen</b> Ballett von Richard Wherlock. Ballett Basel, Sinfonieorchester Basel. Leitung Garforth/Betta. Musik von Georges Bizet (WA). Einführung 19.15	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Schwanensee</b> Russisches Staatsballett (Festsaal)	Messe Basel	20.00
	<b>Kammerorchester Basel (5): Sein und meinen</b> Steven Isserlis, Violoncello. Leitung Kristjan Järvi. Ravel, Schumann, Moser. Einführung 18.45	Stadtcasino Basel, Musiksaal	19.30
	<b>Jazzschule Basel – Semesterkonzerte</b> Konzerte (19.30, 20.30, 21.20)	The Bird's Eye Jazz Club	19.30–22.30
ROCK, POP   DANCE	<b>CIS-Cembalomusik in der Stadt Basel</b> Melvyn Tan, London (Fortepiano). Beethoven, Chopin, Liszt	Bischofshof, Münstersaal	19.30
	<b>Mini-Bal-Folk</b> Tänze aus dem Bal Folk-Repertoire mit Live-Musik	Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149	19.30–23.00
	<b>Wishbone Ash</b> Jimmy Bowskill	Z 7, Pratteln	20.00
KINDER	<b>Tango</b> Öffentliche Übungsstunde mit Schnupperstunde (jeden Mo)	Tango Schule Basel	20.00–22.30
	<b>Aller Anfang</b> Schöpfungsgeschichten. Puppentheater Halle	Burghof, D–Lörrach	11.00   15.00
DIVERSES	<b>Killergames und Socialchats?</b> Workshop für Eltern, Lehrpersonen, interessierte Erwachsene	TheaterFalle, MedienFalle Basel	18.00–20.30

## DIENSTAG | 26. JANUAR

FILM	<b>45. Solothurner Filmtage 2010</b> 21.–28.1. Detail <a href="http://www.solothurnerfilmtage.ch">www.solothurnerfilmtage.ch</a>	Solothurner Filmtage, Solothurn	
	<b>Jos de Gruyter &amp; Harald Thys</b> Programm Kunsthalle Basel	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Eine Familie</b> Stück von Tracy Letts. Regie Elias Perrig (EA). Im Anschluss Publikumsgespräch	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
	<b>Novecento</b> Von Alessandro Baricco. Regie Stefan Saborowski	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	<b>Wirrlete 2010</b> Vorfasnachtsatire von Buser/Suter/Niedermann	Tabourettli	20.00
	<b>Ladäärnezauber</b> Rahmestiggli, Schnitzelbängg, Fasnachtsmuusig	Atelier-Theater, Riehen	20.00
TANZ	<b>Série Romandie: Cie Fabienne Berger</b> Screen Sisters	Kaserne Basel	20.00
LITERATUR	<b>Roswitha Quadflieg: Der Glückliche</b> Roman zu zehn Stimmen. Lesung	Literaturhaus Basel	19.00
	<b>Markus Ramseier: Licht</b> Autorenlesung. Literatur in Rheinfelden	PAF-Bar, Marktgasse 9, Rheinfelden	19.30
KLASSIK   JAZZ	<b>Jazzschule Basel – Semesterkonzerte</b> Konzerte (19.30, 20.30, 21.20)	The Bird's Eye Jazz Club	19.30–22.30
	<b>The Sparrow Brothers feat. Rick Dobkovski</b> Swing-Jazz	Schützenstube, Liestal	19.30
	<b>AMG Solistenabend</b> Kristina Kapustynska, Sopran. Sinfonieorchester Basel. Leitung Mario Venzago. Werke von Verdi, Puccini, Berlioz, Gounod, Massenet	Stadtcasino Basel, Musiksaal	19.30
	<b>FIM: Forum für improvisierte Musik</b> FIM 1: Variation Darling. Sonna B. Groeflin & Alice Mundschin, Tanz & Gast (Musik). FIM 2: Jeudi & Jonas Kocher	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
	<b>Mögen Sie Brahms? Kennen Sie Schütter?</b> Isabel Heusser, Sopran; Carl Wolf, Klavier. Lieder von Brahms, Wolf, Stravinsky, Weill, Schütter	Schmiedenhof Zunftsaal	20.00
	<b>Kammermusik Basel: Juilliard Quartet (New York)</b> Werke von Mendelssohn, Davidovsky, Schumann (9. Konzert)	Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal	20.15
ROCK, POP   DANCE	<b>Mittagsmilonga</b> DJ Martin (jeden Di)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	12.00
	<b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel	21.00
KUNST	<b>Bild des Monats</b> Giovanni Giacometti, Nuova Neve, 1902. Bildbetrachtung	Aargauer Kunsthau, Aarau	12.15–12.45
	<b>Carmen Perrin</b> Oeuvres récentes. 26.1.–27.2. Vernissage	Galerie Gisèle Linder	18.00–20.00
	<b>Josephine Pryde</b> Vortrag zur Ausstellung: Silberkuppe – Old Ideas	Museum für Gegenwartskunst	18.30
KINDER	<b>S'zähni Gschichtli</b> Priska Elmiger (Trainerin) und Trio Die drei Athleten	Gare du Nord	10.15
DIVERSES	<b>Killergames und Socialchats?</b> Workshop für Eltern, Lehrpersonen, interessierte Erwachsene	TheaterFalle, MedienFalle Basel	18.00–20.30
	<b>Basler Stadtbuch</b> Christoph Merian Stiftung (Hg.). Vernissage unter der Dreirosenbrücke, Kleinbasel, Unterer Rheinweg 168	Dreirosenbrücke	18.30

## MITTWOCH | 27. JANUAR

FILM	<b>45. Solothurner Filmtage 2010</b> 21.–28.1. Detail <a href="http://www.solothurnerfilmtage.ch">www.solothurnerfilmtage.ch</a>	Solothurner Filmtage, Solothurn	
	<b>Dachkantine</b> Nicole Biermaier, Ravi Vaid, Dion Merz, Schweiz 2009	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Eleni – die Erde weint</b> Theo Angelopoulos, Griechenland/F/I/D 2004	Stadtkino Basel	20.15
THEATER	<b>Final Girl</b> Skandinavische Misanthropie I–III, inkl. The Cocka Hola Company, Macht & Rebel, Unfun. Nach Matias Faldbakken. Regie Marie Bues (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	19.30
	<b>Eine Familie</b> Stück von Tracy Letts. Regie Elias Perrig (EA). Einführung 18.45; im Anschluss Publikumsgespräch	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
	<b>Aus einem Totenhaus</b> Oper von Janacek. Regie Calixto Bieito. Einführung 19.15	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Der schwarze Hecht</b> Musical von Paul Burkhard	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	<b>Wirrlete 2010</b> Vorfasnachtsatire von Buser/Suter/Niedermann	Tabourettli	20.00
	<b>Ladäärnezauber</b> Rahmestiggli, Schnitzelbängg, Fasnachtsmuusig	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	<b>Crazy Horst</b> Clubabend zum Wort an sich. Freier Eintritt	Theater Basel, K6	21.00
TANZ	<b>Série Romandie: Cie Fabienne Berger</b> Screen Sisters	Kaserne Basel	20.00
LITERATUR	<b>Tschechow als Erzähler</b> Zum 150. Geburtstag. Mit Thomas Grob & Dorothea Trottenberg. Szenische Aufführung Maria Thorgevsky & Dan Wiener	Literaturhaus Basel	19.00
	<b>St. Bimbam: Die Lese-Show</b> Gabriel Vetter & Marc Krebs & Gäste: Greis, Nora Gomringer & Gisela Widmer (Parterre-Event)	Gundeldinger Feld, Quersfeld	20.30
KLASSIK   JAZZ	<b>MiMiKo: Dolcissimo sospiro</b> Italienische Lieder des Frühbarocks. Dan Dunkelblum, Tenor, und Orí Harmelin, Theorbe	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	<b>Kammermusik um halb acht</b> Irina Georgieva, Klavier. Werke von Berg, Schumann, Gubaidulina, Rachmaninow	Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal	19.30
	<b>Jazzschule Basel – Semesterkonzerte</b> Konzerte (19.30, 20.30, 21.20)	The Bird's Eye Jazz Club	19.30–22.30
	<b>Happy New Ears 1</b> Master für zeitg. Musik. Studierende stellen sich vor	Gare du Nord	20.00
	<b>Offener Workshop</b> Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	<b>The Sean Carney Band</b> Blues	ChaBah, Chanderer Bahnhof, D–Kandern	20.30
ROCK, POP   DANCE	<b>MittagsMilonga</b> Jeweils mittwochs	Tango Schule Basel	12.00–14.30
	<b>Stahlberger &amp; The Friendly Neighbours</b> Kuppelstage St.Gallen/Basel	Kuppel	19.30
	<b>Body and Soul</b> Barfussdisco für Tanzwütige	Quartierzentrum Burg	20.30–22.30
	<b>Rap History – Prequel</b> Konzert	Kaserne Basel	21.00
	<b>Music for Bars #72</b> Bars. Ich liebe Bars. Und ich liebe Musik. Urs Rüüd	Cargo-Bar	21.00
	<b>Milonga</b> DJ Martin (jeden Mi)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
KUNST	<b>Mittwoch Matinee</b> Indigo und Ikat. Textilien aus Westafrika	Museum der Kulturen Basel	10.00–12.00
	<b>Walking Wall Texts</b> Führung in der Ausstellung: Silberkuppe – Old Ideas	Museum für Gegenwartskunst	18.30
	<b>Pascale Grau</b> Tableaux Vivants. 20.1.–21.3. Performance, Buchvernissage und Künstlergespräch	Kunsthau Baselland, Muttenz	20.00
KINDER	<b>Mary Poppins</b> Arlecchino Eigenproduktion (ab 4 J.)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Alice im Wunderland</b> Eine Traum-Reise (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	15.00
	<b>Der Räuber Hotzenplotz</b> Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil	15.00
DIVERSES	<b>Vogel Gryff</b> Traditioneller Kleinbasler Brauch. Die Veranstaltung beginnt mit der Flossfahrt des Wild Maa – und endet jeweils spät in der Nacht	Basel-Stadt, <a href="http://www.vogel-gryff.ch">www.vogel-gryff.ch</a>	10.30
	<b>Verdingkinder reden</b> Fremdplatzierungen damals und heute. Führung	Barfüsserkirche	12.15
	<b>Archäologie live</b> Kurzführung zu den laufenden Ausgrabungen auf dem Münsterhügel. Treffpunkt Münsterplatz (beim goldenen Info-Container)	Diverse Orte Basel, <a href="http://www.archaeobasel.ch">www.archaeobasel.ch</a>	13.00
	<b>Andere Wohnwelten</b> Wohnen in Stadt und Land	Spielzeugmuseum, Riehen	16.00
	<b>Wort und Musik: Johann Peter Hebel</b> (1760–1826), der Kalendermann in Basel. Vortrag (Martin Jösel)	Museum Kleines Klingental	18.15
	<b>Geheimnisse des ganz Kleinen und ganz Grossen</b> Gespräch über Proteine und Galaxien. Gottfried Schatz, Biochemiker; Gustav Tammann, Astronom	Forum für Zeitfragen	20.00

## DONNERSTAG | 28. JANUAR

FILM	<b>45. Solothurner Filmtage 2010</b> 21.–28.1. Detail <a href="http://www.solothurnerfilmtage.ch">www.solothurnerfilmtage.ch</a>	Solothurner Filmtage, Solothurn		
	<b>The Blues: Feel like going home</b> Martin Scorsese, USA 2003	Stadtkino Basel	18.30	
	<b>Die Wanderschaulspieler</b> (O thiasos). Theo Angelopoulos, Griechenland 1974–75	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15	
	<b>Antichrist</b> Lars von Trier, Dänemark 2009. Reihe Willem Dafoe	Neues Kino	21.00	
	<b>The Aviator</b> Martin Scorsese, USA 2004	Stadtkino Basel	21.00	
THEATER	<b>Funny Laundry</b> Owen O'Neill (IRE) & Holly Walsh (ENG). Standup Comedy	Kuppel	19.00	
	<b>Courage konkret – richtig oder falsch?</b> Forumtheater zum Thema Mobbing, Grenzüberschreitung, Respekt. Für Jugendliche (ab 13 J.) und Erwachsene	TheaterFalle, MedienFalle Basel	19.30–21.00	
	<b>Die Grönholm-Methode</b> Von Jordi Galcerán	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00	
	<b>Die Räuber</b> Von Friedrich Schiller. Regie Simon Solberg	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00	
	<b>Theaterkabarett Birkenmeier: Kettenriss 10</b> Sibylle und Michael Birkenmeier. Premiere	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00	
	<b>Gardi Hutter</b> Programm: Die tapfere Hanna	Burghof, D–Lörrach	20.00	
	<b>Wirrlete 2010</b> Vorfasnachtsatire von Buser/Suter/Niedermann	Tabourettl	20.00	
	<b>Ladäärnezauber</b> Rahmestiggli, Schnitzelbängg, Fasnachtsmuusig	Atelier-Theater, Riehen	20.00	
	<b>Café Scandal</b> Komödie von Paul Götting. Gastspiel Senioren Theater Allschwil	Baseldytschi Bihni	20.15	
	<b>Tina Teubner (Köln): Aus dem Tagebuch meines Mannes</b> Ben Süverkrüp, Klavier. Kabarettistischer Liederabend. Schweizer Premiere	Theater im Teufelhof	20.30	
TANZ	<b>Blaue Stunde: HerzZeit</b> Szenischer Briefwechsel zwischen Paul Celan und Ingeborg Bachmann. Regie Thomas Parr	Goetheanum, Dornach	21.00	
	<b>Carmen</b> Ballett von Richard Wherlock. Ballett Basel, Sinfonieorchester Basel. Leitung Garforth/Betta. Musik von Georges Bizet (WA). Einführung 19.15	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00	
LITERATUR	<b>Birgit Kempker</b> mit ihrem Buch: Sehnsucht im Hyperbett. Ein transverfickter Diskurs (Ausstellung: Monika Dillier, Elen Rolih)	Raum für Kunst & Literatur, Totengässlein 5	19.00	
	<b>Arena: Lese'10</b> Der Fachausschuss Literatur BS/BL präsentiert fünf AutorInnen: Wolfgang Bortlik, Irena Breznà, M.K. Menzinger, Verena Stössinger, Daniel Zahno	Kellertheater, Alte Kanzlei (Eingang Erlensträsschen), Riehen	19.00	
	<b>Die Fertigmacher</b> Lesung und Gespräch mit Arthur Honegger	Barfüsserkirche	19.30	
	<b>Tschechow</b> Lesung zum 150. Geburtstag. Über die Schädlichkeit des Tabaks. Beisetzung von Attis	Theater Basel, K6	21.00	
KLASSIK   JAZZ	<b>Kammermusik um halb acht</b> Irina Georgieva, Klavier. Werke von Berg, Schumann, Gubaidulina, Rachmaninow	Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal	19.30	
	<b>Jazzschule Basel – Semesterkonzerte</b> Konzerte (19.30, 20.30, 21.20)	The Bird's Eye Jazz Club	19.30–22.30	
	<b>Roger Cicero &amp; Big Band</b>	Messe Basel, Grosser Saal	20.00	
	<b>Ensemble Brücken</b> Werke von Schumann, Berg, Wyttenbach und Ned Rorem	Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	20.00	
	<b>Hannes Buder</b> Avantgarde Guitar	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.00	
	<b>Ensemble FisFüz</b> Oriental Jazz. Annette Maye, Klarinetten; Gürkan Balkan, Oud/Gitarre; Murat Coskun, Percussion	Vorstadtheater Basel	20.00	
ROCK, POP   DANCE	<b>Lounge Open Decks</b> Bring Your Own Records. Hosted by B-Movie Diskomurder. New Electronic Music	Nordstern	18.00	
	<b>Auch Pingpong macht schön</b> PingPong-Rundlauf, Bar & DJ Tom Best. Lounge	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	19.00–24.00	
	<b>Thao With The Get Down Stay Down (USA)</b> Pop, Electronica Konzert	Kaserne Basel	21.00	
	<b>Salsa. DJ Plinio</b> Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	21.00	
KUNST	<b>Patrick Steffen</b> Artists' Window. 7.–28.1. Letzter Tag	Dock: aktuelle Kunst aus Basel		
	<b>Unser Stadtmodell</b> K'werk Ausstellung. 8.–28.1. Letzter Tag (Münsterplatz 11)	Baudepartement Café/Lichthof	08.00–17.00	
	<b>Sehen und gesehen werden</b> Menschenrechtsbeobachtung in Konfliktregionen. Fotoausstellung. 1.12.–28.1. <a href="http://www.peacewatch.ch">www.peacewatch.ch</a> . Letzter Tag	Union	09.00–24.00	
	<b>Die Uhrensammlungen</b> Führung (Franz Egger)	Haus zum Kirschgarten	12.15	
	<b>Mahnwache</b> Für die Opfer der neoliberalen Globalisierung. Zum World Economic Forum WEF in Davos. Texte, Stille und Musikimprovisation	Offene Kirche Elisabethen	18.30	
	<b>Info zum geplanten Hamam Basel</b> Der Verein Hamam informiert über das Integrationsprojekt Hamam Basel im Bahnhof St. Johann	Bahnhof St. Johann	19.00	
	<b>HörBar: Bernard Senn – Memento Mori</b> Ein Radiofeature von Maya Brändli über den Friedhof Hörnli	QuBa Quartierzentrum Bachletten	20.00	

## FREITAG | 29. JANUAR

FILM	<b>Cape Fear</b> Martin Scorsese, USA 1991	Stadtkino Basel	15.00
	<b>The Dust of Time</b> Theo Angelopoulos, Griechenland/F/I/RU 2008	Stadtkino Basel	17.30
	<b>The Age of Innocence</b> Martin Scorsese, USA 1993	Stadtkino Basel	20.15
	<b>Antichrist</b> Lars von Trier, Dänemark 2009. Reihe Willem Dafoe	Neues Kino	21.00
	<b>Dachkantine</b> Nicole Biermaier, Ravi Vaid, Dion Merz, Schweiz 2009	Stadtkino Basel	22.45
THEATER	<b>Courage konkret – richtig oder falsch?</b> Forumtheater zum Thema Mobbing, Grenzüberschreitung, Respekt. Für Jugendliche (ab 13 J.) und Erwachsene	TheaterFalle, MedienFalle Basel	10.30–12.00
	<b>Eine Familie</b> Stück von Tracy Letts. Regie Elias Perrig (EA)	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
	<b>Buddenbrooks</b> Schauspiel nach Thomas Mann. Einführung 19.00 (Grosses Haus)	Theater Freiburg, D–Freiburg	19.30–23.00
	<b>Aus einem Totenhaus</b> Oper von Janacek. Regie Calixto Bieito. Einführung 19.15	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Komödie der Irrungen</b> Von Shakespeare. Freies Theater Tempus Fugit. Regie Vaclav Spirit. Premiere	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.00
	<b>Fasnachtsbändeli für Erwachsene</b> Eigenproduktion Theater Arlecchino	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	20.00
	<b>Wirrlete 2010</b> Vorfasnachtsatire von Buser/Suter/Niedermann	Tabourettl	20.00
	<b>Ladäärnezauber</b> Rahmestiggli, Schnitzelbängg, Fasnachtsmuusig	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	<b>S'Ridicule 2010</b> 11 Joor – e Nase voll Fasnacht	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
	<b>400asa: Der Sender – Ein Schmusikal</b> Theater/Nachrichten-Show	Imprimerie, im Saal Zur Mägd	20.00
TANZ	<b>Tina Teubner (Köln): Aus dem Tagebuch meines Mannes</b> Ben Süverkrüp, Klavier. Kabarettistischer Liederabend. Schweizer Premiere	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>Série Romandie: YoungSoon Cho Jaquet</b> Champignons	Kaserne Basel	20.00
LITERATUR	<b>Literarische Perspektiven</b> Lesung mit Nicole Coulibaly und Ziad Saleh. Das Vorstadtheater präsentiert zeitgenössische palästinensische Literatur	Vorstadtheater Basel	20.00

KLASSIK   JAZZ	<b>Roche'n'Jazz: Walter Jauslin Sextet</b> Blanc (sax/flute), Schluchter (sax), Achermann (voc/sax), Jauslin (p), Fontanilles (b), Wipf (dr)	Museum Tinguely	16.00–18.00
	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> Susanne Doll, Basel. L'Inverno. Werke von Vivaldi, Grieg, Händel. Eintritt frei, Kollekte	Leonhardskirche	18.15–18.45
	<b>Sitting on a Cornflake</b> Beatlessongs mit Philippe Fretz, Pia Vonarburg, Joachim Jesse, Daniel Eaton. Kollekte	H 95 Raum für Kultur, Horbürgstrasse 95	20.30
	<b>Cecile Verny Quartet (F/D)</b>	Jazztone, D–Lörrach	20.30
	<b>Yuri Honing Acoustic Quartet</b> Yuri Honing (sax), Wolfert Brederode (p), Frans van der Hoeven (b), Joost Lijbaart (dr). Set 2: 21.45	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
	<b>Blockbuster</b> Konzert	Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59	20.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Danzeria</b> Disco. Gast-DJ Jane Lavinia & DJ Sunflower (Unionssaal)	Volkshaus Basel	21.00
	<b>Romano Cavo</b> Muhi goes Gypsy, Roma-Jazz. Tahiri & Friends	Restaurant Union	21.00
	<b>Raw Cuts</b> Pablo Valentino. Bonvoyage Session	Cargo-Bar	21.30
	<b>Indie Indeed: The Drops (BS)</b> Konzert & Party: DJs Kätz & M'Haus (23.00)	Kuppel	21.30
	<b>The Jackets &amp; The Siffredis</b> Wax Your Legs Vol. VI. Konzert & DJs Klangfieber, Surftrainer & Gast-DJ Bob Lok	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	22.00
	<b>Bomb Squad (USA)</b> DJs Lamosh 273, D.L.C., The Famous Goldfinger Brothers. Visualz by Metamorphz. Dupstep, Electro	Kaserne Basel	23.00
	<b>Zaber Riders Part 6</b> Electro Clash (CH). Party	Hirschenneck	23.00
	<b>Danamite</b> Reggae/Dancehall	Nordstern	23.00
	<b>Pure Underground</b> DJs Thomas Schumacher (Berlin), Doppelt Gemoppelt, Cristian Tamborrini, Gianni, Claudio Carrera, Timo Zielony u.a. Electro	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	<b>Beware &amp; Larry King</b> DJ Special. Club, Electrorap & Baltimore	Nt-Lounge (Erlkönig)	23.00
	<b>Stephanie Grob</b> Was mir zufällt und mich bewegt ... 24.9.–29.1. Letzter Tag	UPK Basel, Wilhelm Klein-Strasse 27	08.00–21.00
	<b>Begegnung</b> Schulkunst-Ausstellung. 29.1.–1.3. Vernissage	Stapflehus, D–Weil am Rhein	11.00
	<b>Steph Hermes</b> Malerei auf Leinwand. 1.10.–29.1. Letzter Tag	Rest. Kornhaus, Kornhausgasse 10	11.30–24.00
<b>Die Mauer lebt</b> 20 Jahre – Jubiläumsausstellung: Galerie Leonhard Ruethmüller. 15.12.–30.1. Finissage	Halle 33, Riehentorstrasse 33 Ecke Claragraben	15.00–22.00	
<b>Abstraktionen II</b> Ungegenständliche Tendenzen. 29.1.–1.8. Vernissage	Aargauer Kunsthau, Aarau	18.00	
<b>Caravan 1/2010: Nathalie Bissig</b> Reihe für junge Kunst. 29.1.–18.4. Vernissage	Aargauer Kunsthau, Aarau	18.00	
<b>Fiona Tan</b> Rise and Fall. Foto-/Videoarbeiten. 29.1.–18.4. Vernissage	Aargauer Kunsthau, Aarau	18.00	
<b>Hugo Suter</b> Fotografien. 29.1.–18.4. Vernissage	Aargauer Kunsthau, Aarau	18.00	
<b>Renée Levi, Karen Geyer</b> Reihe Dialog. 29.1.–14.3. Vernissage	Kunsthalle Palazzo, Liestal	18.00	
<b>Kinder-Vernissage: Geheim!</b> Kinder feiern ihre eigene Vernissage. Besammlung: 18.00 im Atelier, UG (ab 5 J.)	Aargauer Kunsthau, Aarau	18.00	
<b>DIVERSES</b>	<b>Laborpapiermaschine in Betrieb</b> Jeweils freitags	Basler Papiermühle	14.00–16.30

**SAMSTAG | 30. JANUAR**

FILM	<b>The Age of Innocence</b> Martin Scorsese, USA 1993	Stadtkino Basel	15.15	
	<b>The Blues: Feel like going home</b> Martin Scorsese, USA 2003	Stadtkino Basel	18.00	
	<b>Eleni – die Erde weint</b> Theo Angelopoulos, Griechenland/F/I/D 2004	Stadtkino Basel	20.00	
THEATER	<b>Mord an Bord</b> Der neue Fall: Der Club der verlorenen Herzen. Krimispektakel von Tilo Ahmels. Res. (T 061 639 95 00)	Basler Personenschiffahrt, Schifflände	19.00	
	<b>Theatersport-Match</b> Dramenwahl vs. TAP (Theater am Puls) aus Bern	Kleinkunsthöhle Rampe (im Borromäum)	20.00	
	<b>Komödie der Irrungen</b> Von Shakespeare. Freies Theater Tempus Fugit	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.00	
	<b>Fasnachtsbündeli für Erwachsene</b> Eigenproduktion Theater Arlecchino	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	20.00	
	<b>Die Räuber</b> Von Friedrich Schiller. Regie Simon Solberg	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00	
	<b>Theaterkabarett Birkenmeier: Kettenriss 10</b> Sibylle und Michael Birkenmeier	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00	
	<b>Langer Abend – kurze Shows</b> Perlen der Kleinkunstszene aus Berlin und der Schweiz. Präsentiert von Les Papillons/Palazzo	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.00–23.00	
	<b>Wirrlete 2010</b> Vorfasnachtsatire von Buser/Suter/Niedermann	Tabourettli	20.00	
	<b>Ladäärnezauber</b> Rahmestiggli, Schnitzelbängg, Fasnachtsmusig	Atelier-Theater, Riehen	20.00	
	<b>S'Ridicule 2010</b> 11 Joor – e Nase voll Fasnacht	Helmut Förbacher Theater Company	20.00	
	<b>400asa: Der Sender – Ein Schmusikal</b> Theater/Nachrichten-Show	Imprimerie, im Saal Zur Mägd	20.00	
	<b>Café Scandal</b> Komödie von Paul Göttin. Gastspiel Senioren Theater Allschwil	Baseldytschi Bihni	20.15	
	<b>Tina Teubner (Köln): Aus dem Tagebuch meines Mannes</b> Ben Süverkrüp, Klavier. Kabarettistischer Liederabend. Schweizer Premiere	Theater im Teufelhof	20.30	
	<b>Santa Lucia</b> Von Ulrich Becher. Szenische Lesung	Theater Basel, K6	21.00	
	<b>Im Himmel vorusse</b> Geschlossene Vorstellung. Anschliessend: Himmel-Party im Foyer. Eintritt frei	Theater Basel, Grosse Bühne	21.30	
	<b>TANZ</b>	<b>Série Romandie: YoungSoon Cho Jaquet</b> Champignons	Kaserne Basel	20.00
	KLASSIK   JAZZ	<b>Capriccio Basel: Violino Italiano</b> Leitung und Solistin: Rachel Podger, Violine. Vivaldi, Locatelli, Gregori, Torelli, Sammartini	Martinskirche	19.30
		<b>Neues Orchester Basel</b> Samuel Rueff, Querflöte. Leitung Bela Guyas. Werke von Gabriel Fauré, Johann Jakob Quantz, Antonin Dvorak	Stadtkirche, Liestal	20.00
		<b>Paul Haag &amp; The Horns Plus</b> Alp- und Naturhornquintett in Zusammenarbeit mit dem Musikmuseum. Set 2: 21.45	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Fromm Ball</b> Congress Center. www.fromm.ch	Messe Basel	19.00–02.00	
	<b>The 69 Eyes</b> Special Guests	Z 7, Pratteln	20.00	
	<b>Fax</b> Coverband aus Frankreich	Rest. Jägerhalle, Erlenstrasse 59	20.30	
	<b>Dew &amp; Band</b> Neo-Folk mit Nicole Schelker, Singer-Songwriterin	Parterre	21.00	
	<b>Hip Hop Winter Jam 2010</b>	Sommercasino	21.00	
	<b>Gurd, Arccturon, Decent Disaster</b> Metal Night	Modus, Liestal	21.00	
	<b>Soul Sociedad</b> Modern Soul, Dirty Disco, Sick Jazz, Off Beats. Groove Riders	Cargo-Bar	21.30	
	<b>over30 – Alive'n'Kicking</b> DJs Zest (70s–80s), Matthias Völlm (90s), D.C.Bel (90s–Today)	Nordstern	22.00	
	<b>Salsa. U.S. Thaler (ZH)</b> Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00	
	<b>Apollo 80s</b> DJ R. Ewing & Das Mandat. Disco, 80s	Nt-Lounge (Erlkönig)	23.00	
	<b>Supa Dupa Reggae Jam Vol. 3</b> DJs Jah Pulse, Claasique, Sonic Immortal & OK	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	23.00	
	<b>Random Mode – Indie Night</b> Konzert Cardiff (BS), The Krupa Case (BS) & DJs Millhaus & Indinet DJ-Team	Das Schiff, Hafen Basel	23.00	

KUNST	<b>Monika Dillier, Elen Rolih</b> 9.–30.1. Letzter Tag (Totengässlein 5)	Raum für Kunst & Literatur	10.00–17.00	
	<b>Markus Gadiant</b> Changes. 17.11.–31.1. Letzter Samstag	Tony Wuethrich Galerie	11.00–16.00	
	<b>Pierre Kocher</b> Tangobilder. 8.–30.1. Letzter Tag	Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5	11.00–17.00	
	<b>Season Group Show</b> 11.12.–30.1. Letzter Tag	Galerie Karin Sutter	11.00–16.00	
	<b>Alexander Rodchenko</b> 30.1.–1.5. Vernissage	Galerie Beyeler	11.00–13.00	
	<b>Renée Levi, Karen Geyer</b> Reihe Dialog. 29.1.–14.3. Führung	Kunsthalle Palazzo, Liestal	14.00	
	<b>Florian Nidecker</b> Snapshots. Fotografien. 15.1.–12.2.	Galerie Monika Wertheimer, Oberwil	14.00–18.00	
	<b>Rosmarie Frey-Vosseler</b> Gewobene Geschichten. Bildteppiche in traditioneller Wirktechnik. 15.1.–5.2. Die Künstlerin ist anwesend	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	14.00–16.00	
	<b>Kenzo Onoda</b> Twilight. 16.1.–13.3.	Hebel 121, Hebelstrasse 121	16.00–18.00	
	KINDER	<b>Der Räuber Hotzenplotz</b> Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil	14.00
<b>Kinder-Charivari</b> 2 silbrigi-Glöggli. D'Gschicht vo de Drummelgaischter		Theater Basel, Kleine Bühne	14.00	
<b>Fasnachtsbändeli</b> Dr Aff isch los! Eine neue Kommissar Spüürli-Geschichte		Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30	
<b>Die glaini Häx</b> Nach dem Kinderbuch von Otfried Preussler. Gespielt mit Fadenmarionetten, Dialekt, Ensemble BMT (ab 6 J.)		Basler Marionetten Theater	15.00	
<b>Die feurröte Blume</b> Handpuppenspiel. Puppenbühne Martha Keller (ab 4 J.)		Goetheanum, Dornach	15.00	
<b>Alice im Wunderland</b> Eine Traum-Reise (ab 4 J.)		Basler Kindertheater	16.00	
<b>Immer dieser Cherubino!</b> Mozart: Le nozze di Figaro, in einer Kinderfassung mit Gesang und Klavier (samstagsclub.konzertreihe für jung und alt)		Musikschule, Riehen	17.00	
<b>FamilienKino – Comedy am Samstag</b> Unternehmen Sie etwas, während die Kinder es lustig haben, oder bleiben Sie! Eintritt frei. (Film 19.00)		Worldshop im Union	18.30	
DIVERSES		<b>Frauenkleiderbörse und Fasnachtskostüme</b>	Union, Grosser Saal	12.00–16.00
		<b>Pagnes der Dogon &amp; kaasa-Decken aus Mali</b> Gesprächszyklus mit Gästen. Zur Ausstellung: Raffiniert und schön. Textilien aus Westafrika (Eintritt frei)	Museum der Kulturen Basel	14.00–16.00

## SONNTAG | 31. JANUAR

FILM	<b>Dachkantine</b> Nicole Biermaier, Ravi Vaid, Dion Merz, Schweiz 2009	Stadtkino Basel	13.30
	<b>The Aviator</b> Martin Scorsese, USA 2004	Stadtkino Basel	15.15
	<b>The Dust of Time</b> Theo Angelopoulos, Griechenland/F/I/RU 2008	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	<b>Theaterkabarett Birkenmeier: Kettenriss 10</b> Sibylle und Michael Birkenmeier	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
	<b>Das Spiel von Liebe und Zufall</b> Komödie von Marivaux	Helmut Fölnbacher Theater Company	18.00
	<b>Die kahle Sängerin</b> Von Ionesco. Regie Werner Düggelin. Zum letzten Mal	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	<b>Komödie der Irrungen</b> Von Shakespeare. Freies Theater Tempus Fugit	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	20.00
TANZ	<b>Carmen</b> Ballett von Richard Wherlock. Ballett Basel, Sinfonieorchester Basel. Leitung Garforth/Betta. Musik von Georges Bizet (WA). Einführung 18.15	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
LITERATUR	<b>Philosophische Matinée</b> Dominique Zimmermann zu Themen wie: Eifersucht, Konflikte, Liebe, Monogamie etc.	Das Kleine Literaturhaus	10.30–12.00
	<b>Wintergäste: Der Kontrabass</b> Patrick Süskind. Mit Urs Bihler. Café & Croissant (10.00)	Burghof, D–Lörrach	11.00
	<b>Wintergäste: Der Kontrabass</b> Patrick Süskind. Mit Urs Bihler. Drinks & Dips (15.00)	Kulturscheune, Liestal	16.30
	<b>GrenzgängerSlam mit Laurin Buser</b> Special Guest	KulturPavillon, beim Zoll Otterbach	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Thomas Demenga, Violoncello</b> Werke von Johann Sebastian Bach	Goetheanum, Dornach	11.00
	<b>AMG Sonntagsmatinée</b> Alfred Brendel, Rezitation; Adrian Brendel, Violoncello. Werke von Bach und Kurtág	Stadtcasino Basel, Musiksaal	11.00
	<b>Bach: Brandenburgische Konzerte</b> Nr. 1, 2, 4. Gawain Glenton, Cornet; Daniel Hauptmann, Violine; Frans Berglund, Trompete; Thilo Muster, Orgel. Kollekte	Peterskirche	11.15
	<b>Michael Tsalka – Klavier-Rezital</b> Schubert, Chopin, Cherubini, Debussy u.a.	Pianofort'ino, Gasstrasse 48	16.00
	<b>Neues Orchester Basel</b> Samuel Rueff, Querflöte. Leitung Bela Guyas. Werke von Gabriel Fauré, Johann Jakob Quantz, Antonin Dvorak	Martinskirche	17.00
	<b>Hauskonzert</b> Musik von Max Reger mit Gedichten von Wilhelm Busch	Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen	17.00
	<b>Konzertreihe: Klavier und Orgel</b> Paul Suits, Klavier; Susanne Rohn, Orgel. Werke von Janacek, Dvorak, Klicka	Heiliggeistkirche	17.00
	<b>Alexia Gardner &amp; offbeat Trio</b> Vocal Jazz. Alexia Gardner (voc), Marcel Schefer (p), Kalli Gerhards (kb), Beat Fraefel-Haering (dr)	Allegra-Club	18.00
ROCK, POP   DANCE	<b>La TangoCita</b> www.tangobasel.ch	Tango Schule Basel	16.00–19.30
	<b>Salsa tanzen</b> Tanz am Sonntagabend	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	<b>Milonga</b> Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19.00)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
	<b>Untragbar!</b> Die Homobar. DJ High Heels On Speed. Alternative & Electro	Hirscheneck	21.00
	<b>K.E.D. – Kosmische-Episoden-Disco</b> Pult & Hobby & Gäste. Lounge mit Ortsansässigen Kreisscheiben Jockeis (plattfon). Eintritt frei	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00–24.00
KUNST	<b>Anna Sommer &amp; Noyau</b> 9.10.–31.1. Letzter Tag	Cartoonmuseum	10.00–17.00
	<b>Jean Claude Bannier</b> Lichtblicke. 15.1.–7.2. Matineekonzert mit dem Künstler	Sprützehüsi, Oberwil	11.00
	<b>Führung am Sonntag</b>	Museum Tinguely	11.30
	<b>Von Nolde bis Buffet</b> Werke der Sammlung Im Obersteg. 15.1.–30.5. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	<b>Album Amicorum</b> Papierprojekt. 12.11.–31.1. Letzter Tag	Basler Papiermühle	14.00–17.00
KINDER	<b>Fingerdance</b> Familienkonzert mit dem Percussionisten Murat Coskun (ab 6 J.)	Vorstadtheater Basel	11.00
	<b>Der Hauszwerg</b> Handpuppenspiel. Puppenbühne Martha Keller (ab 4 J.)	Goetheanum, Dornach	11.00
	<b>Kinder-Charivari</b> 2 silbrigi-Glöggli. D'Gschicht vo de Drummelgaischter	Theater Basel, Kleine Bühne	14.00
	<b>Fasnachtsbändeli</b> Dr Aff isch los! Eine neue Kommissar Spüürli-Geschichte	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Die glaini Häx</b> Nach dem Kinderbuch von Otfried Preussler. Gespielt mit Fadenmarionetten, Dialekt, Ensemble BMT (ab 6 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
	<b>Kumm mir finde n e Schatz!</b> Kindergeschichten von Janosch	Helmut Fölnbacher Theater Company	15.00
DIVERSES	<b>Alice im Wunderland</b> Eine Traum-Reise (ab 4 J.)	Basler Kindertheater	16.00
	<b>Raffiniert und schön</b> Textilien aus Westafrika. Führung (Bernhard Gardi)	Museum der Kulturen Basel	11.00
	<b>Autofreier Hallenflohmarkt</b> Verein Querfeld	Gundeldinger Feld, Querfeld	11.00–16.00
	<b>Verdingkinder reden</b> Fremdplatzierungen damals und heute. Führung	Barfüsserkirche	11.15
	<b>Klöster in Basel</b> 21.10.–28.3. Führung	Museum Kleines Klingental	14.00
	<b>Messel, Urpferd &amp; Co.</b> 22.10.–2.5. Führung	Naturhistorisches Museum	14.00–15.00
	<b>Von Bergen und Hörnern</b> Vesper zum Wochenbeginn. Esther Kobel (Liturgie), Alhornquartett Allschwil, Susanne Doll (Orgel). Forum für Zeitfragen	Leonhardskirche	18.15

<b>AARGAUER KUNSTHAUS</b>	<b>Abstraktionen I</b> Ungegenständliche Tendenzen aus der Sammlung (bis 3.1.) <b>Auswahl 09</b> Aargauer KünstlerInnen. Gast: Pascal Häusermann (bis 10.1.) <b>Interieurs</b> Gesammelte Einsichten (bis 10.1.) <b>Caravan 5/2009: Taiyo Onorato &amp; Nico Krebs</b> Reihe für junge Kunst (bis 24.1.) <b>Caravan 1/2010: Nathalie Bissig</b> Reihe für junge Kunst (Vernissage: 29.1., 18.00; bis 18.4.) <b>Fiona Tan</b> Rise and Fall. Foto-/Videoarbeiten (Vernissage: 29.1., 18.00; bis 18.4.) <b>Hugo Suter</b> Fotografien (Vernissage: 29.1., 18.00; bis 18.4.) <b>Abstraktionen II</b> Ungegenständliche Tendenzen aus der Sammlung (Vernissage: 29.1., 18.00; bis 1.8.) & Aargauerplatz, <a href="http://www.aargauerkunsthau.ch">www.aargauerkunsthau.ch</a> , Di–So 10–17, Do 10–20
<b>ANATOMISCHES MUSEUM</b>	<b>Eine Entdeckungsreise durch das menschliche Gehirn</b> (bis 31.1.) & Pestalozzistr. 20, <a href="http://www.unibas.ch/anatomie/museum">www.unibas.ch/anatomie/museum</a> , Mo–Fr 14–17, So 10–16
<b>ARCHITEKTURMUSEUM/SAM</b>	<b>Gillespie Kidd Coia</b> (1956–1987) (bis 3.1.) <b>Rhône-Alpes &amp; Romandie</b> Hier und die Welt – Ici et le monde (bis 3.1.) & Steinenberg 7, <a href="http://www.sam-basel.org">www.sam-basel.org</a> , Di/Mi/Fr 11–18, Do 11–20.30, Sa/So 11–17
<b>AUGUSTA RAURICA</b>	<b>Die frühe Kirche in Kaiseraugst in neuem Licht</b> (bis 30.11.14) & Giebenacherstr. 17, Augst, T 061 816 22 22, <a href="http://www.augusta-raurica.ch">www.augusta-raurica.ch</a> Wegen Umbau ist das Museum bis 25.3.10 geschlossen. Römerhaus (gratis): Nov–Feb Mo 13–17/Di–So 11–17 Aussenanlagen, Röm. Tierpark und Schutzhäuser: täglich 10–17
<b>AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL</b>	<b>Regionale 10:</b> Entsorgung Konzept: Leif Bennet, Ilse Ermen (bis 3.1.) <b>Trabant #17: Raumreiberei</b> Installation von Katharina Anna Wieser (12.–19.1.) & Kasernenstrasse 23, <a href="http://www.ausstellungsraum.ch">www.ausstellungsraum.ch</a> , Di–Fr 15–18, Sa/So 11–17
<b>BASLER PAPIERMÜHLE</b>	<b>Album Amicorum</b> Papierprojekt von 21 internationalen Papier-KünstlerInnen (bis 31.1.) & St. Alban-Tal 37, T 061 225 90 90, <a href="http://www.papiermuseum.ch">www.papiermuseum.ch</a> , Di–So 14–17
<b>BIRSFELDER MUSEUM</b>	<b>Triolog</b> Elisabeth Gyger, Madeleine Handschin, Helene Knutti Vaessen (Vernissage: 15.1., 19.00; bis 14.2.) Schulstrasse 29, <a href="http://www.birsfelden.ch/freizeit/birsfelder-museum.html">www.birsfelden.ch/freizeit/birsfelder-museum.html</a> Mi/Sa 16.00–19.30, So 10.30–17.00
<b>CARTOONMUSEUM</b>	<b>Anna Sommer &amp; Noyau</b> (bis 31.1.) & St. Alban-Vorstadt 28, <a href="http://www.cartoonmuseum.ch">www.cartoonmuseum.ch</a> , Di–Sa 14–17, So 10–17
<b>DICHTER- &amp; STADTMUSEUM LIESTAL</b>	<b>Spurwechsel</b> Schnecken erzählen globale Geschichten (bis 21.3.) <b>Liestal im Bild</b> Literatur, Geschichte und Brauchtum (bis auf Weiteres) & Rathausstrasse 30, <a href="http://www.dichtermuseum.ch">www.dichtermuseum.ch</a> , Di–Fr 14–18, Sa/So 10–16
<b>FONDATION BEYELER</b>	<b>Jenny Holzer</b> (bis 24.1.), <b>Günther Förg</b> (bis 28.2.) & Baselstrasse 101, Riehen/Basel, <a href="http://www.beyeler.com">www.beyeler.com</a> , täglich 10–18, Mi 10–20
<b>FORUM SCHLOSSPLATZ AARAU</b>	<b>inside Teheran out</b> Künstlerische Positionen aus der Metropole (bis 10.1.; Finissage – Iran Iyrisch: 10.1., 14.00) Laurenzenvorst. 3, <a href="http://www.forumschlossplatz.ch">www.forumschlossplatz.ch</a> , Mi–Sa 12–17, Do bis 20, So 10–17
<b>HISTORISCHES MUSEUM BASEL</b>	<b>Barfüsserkirche: Verdingkinder reden</b> (bis 28.3.) & Barfüsserplatz, <a href="http://www.hmb.ch">www.hmb.ch</a> , Di–So 10–17 <b>Haus zum Kirschgarten</b> Elisabethenstrasse 27–29, Di–Fr, So 10–17, Sa 13–17 <b>Kutschenmuseum</b> & Scheune bei der Villa Merian, Mi, Sa/So 14–17 <b>Musikmuseum: Trichtereien</b> (Vernissage: 22.1., 17.30; bis 4.7.) & Im Lohnhof 9, Mi–Sa 14–18, So 11–17
<b>JÜDISCHES MUSEUM DER SCHWEIZ</b>	<b>Merkwürdig</b> Objekte, die aus der Reihe tanzen (bis 30.6.) & Kornhausgasse 8, <a href="http://www.juedisches-museum.ch">www.juedisches-museum.ch</a> , Mo/Mi 14–17, So 11–17
<b>KLOSTER SCHÖNTHAL LANGENBRUCK</b>	<b>Nives Widauer</b> x+ DVD-Installation (Kirchenraum) (bis 4.4.) <b>Ruth Widmer</b> Arbeiten aus Keramik, Zeichnungen und Radierungen (bis 4.4.) T 061 706 76 76, <a href="http://www.schoenthal.ch">www.schoenthal.ch</a> , So 11–18
<b>KUNST RAUM RIEHEN</b>	<b>Regionale 10</b> (bis 3.1.) <b>Salon blanc</b> (Vernissage: 20.1., 19.00; bis 21.2.) & Baselstrasse 71, <a href="http://www.kunstraumriehen.ch">www.kunstraumriehen.ch</a> , Mi–Fr 13–18, Sa/So 11–18
<b>KUNSTHALLE BASEL</b>	<b>Regionale 10</b> (bis 3.1.) <b>Jos de Gruyter &amp; Harald Thys</b> (Vernissage: 15.1., 19.00; bis 14.3.) <b>Edit Oderbolz</b> Am Haus lesen (Projekt: Rückwand Kunsthalle, bis 28.3.) & Steinenberg 7, <a href="http://www.kunsthallebasel.ch">www.kunsthallebasel.ch</a> , Di–Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17
<b>KUNSTHALLE PALAZZO LIESTAL</b>	<b>Regionale 10</b> In Wonderland (bis 3.1., Di–Do 14–18, Fr–So 11–17) <b>Renée Levi, Karen Geyer</b> Reihe Dialog (Vernissage: 29.1., 18.00; bis 14.3.) Poststrasse 2, T 061 921 50 62, <a href="http://www.palazzo.ch">www.palazzo.ch</a> , Di–Fr 14–18, Sa/So 13–17
<b>KUNSTHAUS BASELSTADT</b>	<b>Regionale 10</b> (bis 3.1.) <b>Lorna Macintyre, Laurent Montaron, Pascale Grau</b> (Vernissage: Mi 20.1., 19.00; bis 21.3.) & St. Jakob-Strasse 170, Muttenz, T 061 312 83 88, <a href="http://www.kunsthautbaselland.ch">www.kunsthautbaselland.ch</a> , Di/Do–So 11–17, Mi 14–20
<b>KUNSTMUSEUM BASEL</b>	<b>Von Dürer bis Goyer</b> 101 Meisterzeichnungen (bis 24.1.) <b>Einblattholzschnitte des 15. Jahrhunderts</b> (Grafikkabinett 1. Stock, bis 28.2.) <b>Frans II. Francken</b> Die Anbetung der Könige u.a. Entdeckungen (bis 28.2.) & St. Alban-Graben 16, <a href="http://www.kunstmuseumbasel.ch">www.kunstmuseumbasel.ch</a> , Di–So 10–18
<b>KUNSTMUSEUM OLTEN</b>	<b>25. Jahresausstellung der Solothurner KünstlerInnen</b> (bis 17.1.) Kirchgasse 8, <a href="http://www.kunstmuseumolten.ch">www.kunstmuseumolten.ch</a> , Di–Fr 14–17, Do 14–19, Sa/So 10–17
<b>KUNSTMUSEUM SOLOTHURN</b>	<b>Farblichtfluss</b> Aquarelle und Sepien aus der Sammlung (bis 7.2.) <b>Max Matter</b> Werke 1967–2009 (bis 14.2.), Werkhofstrasse 30, <a href="http://www.kunstmuseum-so.ch">www.kunstmuseum-so.ch</a> , Di–Fr 11–17, Sa/So 10–17
<b>MUSEUM AM BURGHOF LÖRRACH</b>	<b>Briefmarken, Briefe und Propagandapostkarten aus dem Dritten Reich</b> Philatelistische Sammlung des Briefmarkensammlers Werner Leisinger im Hebelsaal (bis 17.1.) <b>ExpoTriRhena</b> Erlebnisausstellung/Dauerausstellung (bis auf Weiteres) & Basler Strasse 143, T +49 7621 91 93 70, Mi–Sa 14–17, So 11–17
<b>MUSEUM DER KULTUREN BASEL</b>	<b>Raffiniert und schön</b> Textilien aus Westafrika (bis 16.5.) Münsterplatz 20, T 061 266 56 00, <a href="http://www.mkb.ch">www.mkb.ch</a> , Di–So 10–17
<b>MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN</b>	<b>Klangkunst</b> Schweizer Musikdosen (bis 14.2.) & Bollhübel 1, Seewen, T 061 915 98 80, <a href="http://www.musikautomaten.ch">www.musikautomaten.ch</a> , Di–So 11–18

<b>MUSEUM FÜR NEUE KUNST, FREIBURG</b>	<b>Julius Bissier</b> Holzschnitte und Monotypien (bis 10.1.) Marienstrasse 10a, T +49 761 201 25 81, www.freiburg.de/museen, Di–So 10–17
<b>MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST</b>	<b>Monica Bonvicini und Tom Burr</b> (bis 3.1.) <b>Silberkuppe zu Gast</b> Old Ideas (16.1.–14.3.) & St. Alban-Rheinweg 60, www.kunstmuseumbasel.ch, Di–So 11–18
<b>MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN, SEEWEN</b>	<b>Klangkunst</b> Pionierzeit, Blüte & Untergang der Schweiz. Musikdosen (bis 14.2.) & Bollhübel 1, T 061 915 98 80, www.musikautomaten.ch, Di–So 11–18
<b>MUSEUM KLEINES KLINGENTAL</b>	<b>Klöster in Basel</b> Relikte aus fünf Jahrhunderten kirchlicher Kultur (bis 28.3.) Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42, www.mkk.ch, Mi/Sa 14–17, So 10–17
<b>MUSEUM TINGUELY</b>	<b>Robert Rauschenberg – Jean Tinguely</b> Collaborations (bis 17.1.) <b>Robert Rauschenberg: Gluts</b> (bis 17.1.) <b>Paul Wiedmer. Feuer und Eisen</b> (bis 24.1.) & Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20, www.tinguely.ch, Di–So 11–19
<b>MUSEUM.BL LIESTAL</b>	<b>Remix.BL: Eine Klangbaustelle am Museum.BL</b> Andres Bosshard (bis 31.3.11) & Zeughausplatz 28, T 061 925 50 90, Wegen Sanierung bleibt das Museum.BL bis Frühjahr 2011 geschlossen. Infos zum spez. Veranstaltungsprogramm: www.museum.bl.ch
<b>NATURHISTORISCHES MUSEUM</b>	<b>Messel, Urpferd &amp; Co.</b> (bis 2.5.) <b>Quagga &amp; Dodo</b> Bedroht und ausgestorben (neue Dauerausstellung) & Augustinergasse 2, T 061 266 55 00, www.nmb.bs.ch, Di–So 10–17
<b>ORTSMUSEUM TROTTE</b>	<b>Claudia Beck</b> Objekte und Kuriositäten: wertlos – wertvoll (Vernissage: 8.1., 19.30; bis 17.1., Mi–Fr 16–19, Sa/So 11–17) Ermitagestrasse 19, Arlesheim, www.trotte-arlesheim.ch
<b>PLUG IN</b>	<b>Regionale 10</b> (bis 3.1.) <b>Beam me up</b> (15.1.–14.3.) & St. Alban-Rheinweg 64, T 061 283 60 50, www.iplugin.org, Mi–So 14–18
<b>PUPPENHAUSEMUSEUM</b>	<b>Palech – der Zauber russischer Lackminiaturen</b> (bis 14.2.) <b>Fächer und ihre Geheimnisse</b> (bis 5.4.) & Steinvorstadt 1, www.puppenhausmuseum.ch, Mo–So 10–18
<b>SCHAULAGER</b>	& Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein/Basel, T 061 335 32 32, www.schaulager.org Nur während Sonderveranstaltungen öffentlich zugänglich. Besuch für Schulen und Studienzwecke nach Voranmeldung möglich.
<b>SKULPTURHALLE</b>	<b>Coole Götter</b> Total spannend! Von Kindern für Kinder und Erwachsene (Vernissage: 17.1., 11.00; bis 28.3.) & Mittlere Strasse 17, www.skulpturhalle.ch, Di–Fr 10–17, Sa/So 11–17
<b>SPIELZEUGMUSEUM RIEHEN</b>	<b>Schöner wohnen!</b> Neues für die Puppenstube von gestern (bis 5.4.) & Baselstr. 34, www.riehen.ch/de/tourismus/spielmuseumred, Mo/Mi–So 11–17
<b>STAPFERHAUS LENZBURG</b>	<b>Nonstop</b> Über die Geschwindigkeit des Lebens (bis 27.6.) Ringstrasse West 19, www.stapferhaus.ch, Di–So 10–17, Do 10–20
<b>TEXTILMUSEUM WEIL AM RHEIN</b>	<b>Von Purpurrot bis Königsblau</b> Farben und Färben (bis 2.5., jeden 1. So im Monat 14.00–17.00) Am Kesselhaus 23, T 07621 704 416, www.museen-weil-am-rhein.de
<b>VÖLKERKUNDEMUSEUM ZÜRICH</b>	<b>Indien im Blick – Karikaturen aus Indien</b> (bis 13.6.) Pelikanstrasse 40, www.musethno.unizh.ch, Di–Fr 10–13, 14–17, Sa 14–17, So 11–17
<b>VITRA DESIGN MUSEUM WEIL AM RHEIN</b>	<b>Antikörper</b> Arbeiten von Fernando & Humberto Campana 1989–2009 (bis 28.2.) & Charles Eames-Strasse 1, T +49 7621 702 32 00, www.design-museum.de Mo–So 10–18, Mi 10–20; Führungen Sa/So 11, Mi 18

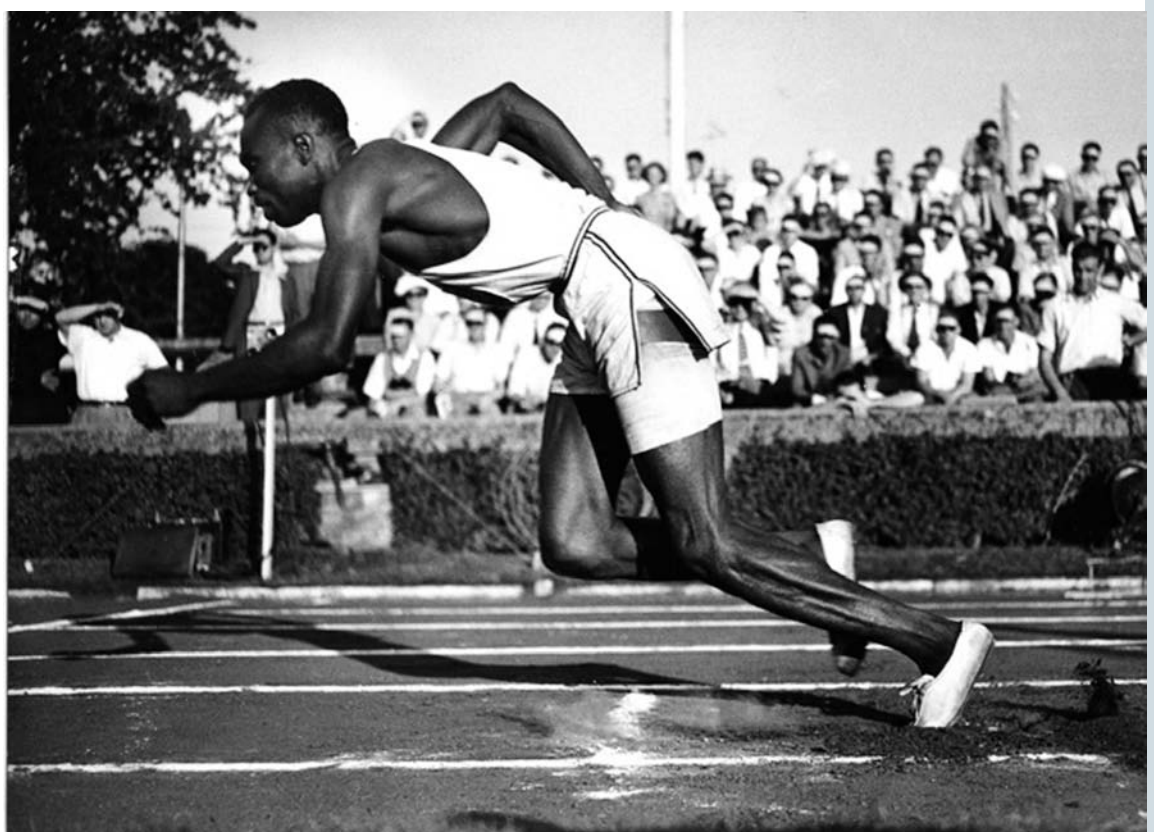


Abb.: George Rhoden, 1951, Amerikaner Meeting, Zürich aus dem Fotoarchiv von Walter Scheiwiller, neu im Sportmuseum Basel

**Die Energie  
der neuen Zeit**



**SGfB & EFPP** anerkannte **Ausbildungen** in  
Psychosynthese-Beratung, Coaching & Therapie.

### Seminarauszug

29.– 31. Jan. **Ja zum Leben** - alternative  
Krebstherapie mit Dr. Dicht  
03.– 07. Feb. **Sei was Du wirklich bist**  
Basiskurs Psychosynthese - die  
nächste Ausbildung beginnt März 20  
09.– 16. Feb. **Lebenslust statt Lebensfrust**  
Ferienseminar auf Lanzarote

### Info's, Kurs- und Ausbildungsprogramme: aeon

Zentrum für Psychosynthese & ganzheitliches Heilen  
CH 4053 Basel, Dornacherstr. 101 T. 061 262 32 00  
willkommen@aeon.ch **www.aeon.ch**

Jeden Montag  
drei Ausgeh-Tipps der  
Programmzeitung  
im «KulturKlick» auf:

**online  
reports**

Online-Aktualitäten aus  
Politik, Wirtschaft, Kultur,  
Gesellschaft und Ökologie.  
**www.onlinereports.ch**  
Das Basler News-Portal

<b>BAUDEPARTEMENT CAFÉ/LICHTHOF</b>	<b>Unser Stadtmodell</b> K'werk Ausstellung (Vernissage: 8.1., 17.00; bis 28.1.) Münsterplatz 11, <a href="http://www.bd.bs.ch">www.bd.bs.ch</a> , Mo–Fr 8–17
<b>CARGO-BAR</b>	<b>Regionale 10</b> (bis 3.1.) & St. Johannis Rheinweg 46, T 061 321 00 72, <a href="http://www.cargobar.ch">www.cargobar.ch</a> So–Do 16–01, Fr/Sa 16–02.30
<b>DIE AUSSTELLER</b>	<b>Rosmarie Frey-Vosseler</b> Gewobene Geschichten. Bildteppiche in traditioneller Wirktechnik (Vernissage: 15.1., 18.00; bis 5.2.) St. Alban-Vorstadt 57, T 061 313 00 57, <a href="http://www.dieaussteller.ch">www.dieaussteller.ch</a> Mi–Fr 15.30–18.30, Sa 11–17
<b>DOCK: AKTUELLE KUNST AUS BASEL</b>	<b>Patrick Steffen</b> Artists' Window (Vernissage: 7.1., 19.00; bis 28.1.) Klybeckstrasse 29, T 061 556 40 66, <a href="http://www.dock-basel.ch">www.dock-basel.ch</a> Archiv: Di 13.30–20, Mi 13.30–17.30, Fr 13.30–18.30
<b>FORUM WÜRTH</b>	<b>Art Faces</b> Künstlerporträts aus der Sammlung Würth (bis 3.1.) <b>Von Nolde bis Buffet</b> Werke der Sammlung Im Obersteg (15.1.–30.5.) Dornwydenweg 11, Arlesheim, T 061 705 95 95, <a href="http://www.forum-wuerth.ch">www.forum-wuerth.ch</a> Mo–So 11–17, Führung So 11.30
<b>GALERIE BEYELER</b>	<b>Jean Dubuffet</b> (bis 9.1.) <b>Alexander Rodchenko</b> (30.1.–1.5.) Bäumleingasse 9, <a href="http://www.galeriebeyeler.com">www.galeriebeyeler.com</a> , Di–Fr 9–12, 14–18, Sa 9–12
<b>GALERIE CARZANIGA</b>	<b>Luca Caccioni, Giuliano Collina, Franco Corradini</b> (bis 16.1.) <b>Michael Günzburger, Alberto Zamboni</b> (Vernissage: 23.1., 11–15; bis 6.3.) Gemsberg 8, T 061 264 30 30, <a href="http://www.carzaniga.ch">www.carzaniga.ch</a> , Mo–Fr 9–18, Sa 10–16
<b>GALERIE EULENSPIEGEL</b>	<b>Bruno Meyer, Michael Will</b> Fotografien (Vernissage: 14.1., 17–20; bis 13.2.) Gerbergässlein 6, T 061 263 70 80, <a href="http://www.galerieeulenspiegel.ch">www.galerieeulenspiegel.ch</a> Di–Fr 9–12, 14–18, Sa 10–16
<b>GALERIE FRANZ MÄDER</b>	<b>Albert Merz</b> Frühtau (8.1.–6.2.) Claragraben 45, T 061 691 89 47, <a href="http://www.galeriemaeder.ch">www.galeriemaeder.ch</a> , Di/Fr 17–20, Sa 10–16
<b>GALERIE GISÈLE LINDER</b>	<b>Des mondes voisins</b> (bis 16.1.) <b>Carmen Perrin</b> Oeuvres récentes (Vernissage: 26.1., 18–20; bis 27.2.) Elisabethenstrasse 54, T 061 272 83 77, <a href="http://www.galerielinder.ch">www.galerielinder.ch</a> Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16
<b>GALERIE HILT</b>	<b>Stefan auf der Maur</b> Kuschteltiere (Finissage mit dem Künstler: 2.1., 15–17) <b>Herbert Leupin</b> (1916–1999). Malerei, Zeichnungen, Graphik, Plakate (Vernissage: 9.1., 14–17; bis 27.2.) Freie Strasse 88, T 061 272 09 22, <a href="http://www.galeriehilt.ch">www.galeriehilt.ch</a> Di–Fr 9–12.30, 14–18.15, Sa 9–17
<b>GALERIE KARIN SUTTER</b>	<b>Season Group Show</b> (bis 30.1.) St. Alban-Vorst. 10, <a href="http://www.galeriekarinsutter.ch">www.galeriekarinsutter.ch</a> , Mi 17–19, Do/Fr 14–18.30, Sa 11–16
<b>RUETHMUELLER HALLE 33</b>	<b>Die Mauer lebt</b> 20 Jahre – Jubiläumsausstellung (Finissage: 29.1., 15–22) Riehentorstrasse 33/Ecke Claragraben, T 061 263 14 88, <a href="http://www.ruethmueller.ch">www.ruethmueller.ch</a> Mo–Fr 15–19, Sa 11–17
<b>GALERIE MONIKA WERTHEIMER</b>	<b>Florian Nidecker</b> Snapshots. Fotografien (Vernissage: 15.1., 17–20; bis 12.2.) Hohestrasse 134 (Ziegelei), Oberwil, <a href="http://www.galeriewertheimer.ch">www.galeriewertheimer.ch</a> , Sa 14–18
<b>GALERIE NICOLAS KRUPP</b>	<b>Davide Cascio</b> (Vernissage: 8.1., 18.00; bis 27.2.) Erlenstrasse 15, T 061 683 32 65, <a href="http://www.nicolaskrupp.com">www.nicolaskrupp.com</a> , Do–Sa 14–18
<b>GALERIE ROLAND APHOLD</b>	Weihweg 3, Allschwil, T 061 483 07 70 <a href="http://www.galerie-roland-aphold.com">www.galerie-roland-aphold.com</a> , Do/Fr 14–18, Sa 11–15, So 14–17
<b>GALERIE ROSSHOF</b>	<b>Pierre Kocher</b> Tangobilder (Vernissage: 8.1., 19.00; bis 30.1.) Rosshofgasse 5, T 061 261 02 24, T 076 516 24 45, Mi–Fr 14–18, Sa 11–17
<b>GALERIE STAMPA</b>	<b>Gerda Steiner &amp; Jörg Lenzlinger</b> Creep-Show (Vernissage: 24.1., 12.00–16.00; bis 27.3.) Spalenberg 2, <a href="http://www.stampa-galerie.ch">www.stampa-galerie.ch</a> , Di–Fr 11–18.30, Sa 10–17
<b>GALERIE SCHÖNECK</b>	<b>Masahiro Kanno</b> (Japan). Neue Werke (bis 23.1.) Burgstrasse 63, Riehen, T 061 641 10 60, <a href="http://www.schoeneck.ch">www.schoeneck.ch</a> Do 15–19, Fr 11–18, Sa 11–16
<b>GALERIE URSULA HUBER</b>	<b>Marina Mentoni</b> Campiture. Malerei (bis 16.1.) Hardstrasse 102, T 061 534 53 94, <a href="http://www.galeriehuber.ch">www.galeriehuber.ch</a> Mi–Fr 14–18.30, Sa 11–17
<b>HEBEL 121</b>	<b>DanGer+</b> Mit Lichtinstallation von Gerd Jansen (bis 2.1.) <b>Kenzo Onoda</b> Twilight (Eröffnung: 16.1., 16–18; bis 13.3.) Hebelstrasse 121, T 061 321 15 03, <a href="http://www.hebel121.org">www.hebel121.org</a> , Sa 16–18
<b>HEUBERG 24</b>	<b>5 Jahre – Ikonen</b> Ausstellung der Brenske Gallery München (15.–18.1.) täglich 11.00–19.00, Führung Fr/Mo 17.00, <a href="http://www.brenskegallery.com">www.brenskegallery.com</a>
<b>KANT. PSYCHIATRISCHE DIENSTE (KPD)</b>	<b>Pia Gisler, Anne-Dominique Hubert</b> (bis 16.4.) Bientalstrasse 7, Liestal, T 061 927 70 22, <a href="http://www.kpd.ch">www.kpd.ch</a> , Mo–So 8–18
<b>LALEH JUNE GALERIE</b>	<b>Marc Rembold</b> (bis 16.1.) <b>Chris Faria</b> (21.1.–27.2.) Picassoplatz 4, T 061 228 77 78, <a href="http://www.lalehjune.com">www.lalehjune.com</a> , Di–Fr 13–18, Sa 12–17
<b>MITART</b>	<b>illuminated Favorites</b> Artists of the Gallery & Private Collection (bis 16.1.) Reichensteinerstr. 29, T 061 692 90 20, <a href="http://www.mitart-gallery.com">www.mitart-gallery.com</a> Mi 16–20 Lounge, Do/Fr 16–18, Sa 12–16

**Orchester** Winterkonzert 2010  
der Universität Basel

## Johannes Brahms

Akademische Festouvertüre, op. 80  
Sinfonie Nr. 3 in F-Dur, op. 90

Samstag, 20 Uhr

**16. Januar 2010**

Martinskirche Basel

Sonntag, 17 Uhr

**17. Januar 2010**

Ref. Kirche Arlesheim

Leitung: Olga Machonova Pavlu

Vorverkauf:

ars musica, Hauptstrasse 17, Arlesheim  
Bergli Bookshop, Rümelinsplatz 19, Basel  
Telefon 061 373 27 77

[www.coub.ch](http://www.coub.ch)



<b>MUSIK-AKADEMIE BASEL</b>	<b>Von Aug und Ohr</b> K'werk Ausstellung in der Bibliothek (Vern.: 11.1., 18.15; bis 12.2.) & Leonhardstrasse 6, T 061 264 57 62, <a href="http://www.musakabas.ch/veranstaltungen">www.musakabas.ch/veranstaltungen</a> Mo-Do 15-18
<b>RAUM FÜR KUNST &amp; LITERATUR</b>	<b>Monika Dillier, Elen Rolih</b> (Vernissage: 9.1., 17.00; bis 30.1.) Totengässlein 5, T 061 261 31 42, <a href="http://www.kunst-literatur.ch">www.kunst-literatur.ch</a> Di-Fr 12-19, Do 12-20, Sa 10-17
<b>RUDOLF STEINER ARCHIV</b>	<b>Lineaturen des Geistes</b> Ellipse, Lemniskate und Cassinische Kurve im Werk von Rudolf Steiner (bis 25.2.) Rütliweg 15 (Haus Duldeck), Dornach, T 061 706 82 10, <a href="http://www.rudolf-steiner.com">www.rudolf-steiner.com</a> Mi-Fr 10.30-12, 14-18, Sa 10-16
<b>SFG AUSSTELLUNGSRÄUME AUF DER LYSS</b>	<b>nixplakat nixbmw</b> Michel Bühler, Philippe Durand, Cao Guimarães, Borut Krajnc. Leere Plakatwände in Schwellenländern (bis 17.1.) <b>Werkschau Fazit 2010</b> Abschlussarbeiten im berufsbegleitenden Vorkurs (8.-24.1.) Spalenvorstadt 2, T 061 267 45 01, <a href="http://www.sfgbasel.ch">www.sfgbasel.ch</a> , Di-Fr 12-18.30, Sa/So 12-17
<b>SPRÜTZEHÜSLI</b>	<b>Jean Claude Bannier</b> Lichtblicke. Fotografie und Acrylmalerei (Vernissage: 15.1., 19.00; bis 7.2.) Hauptstrasse 32, Oberwil, <a href="http://www.spruetzehuesli.ch">www.spruetzehuesli.ch</a> , Fr 17-20, Sa 14-17, So 11-17
<b>TONY WUETHRICH GALERIE</b>	<b>Markus Gadiant</b> Changes (bis 30.1.) Vogesenstrasse 29, T 061 321 91 92, <a href="http://www.tony-wuethrich.com">www.tony-wuethrich.com</a> Mi-Fr 14-18, Sa 11-16
<b>UNION</b>	<b>Sehen und gesehen werden</b> Menschenrechtsbeobachtung in Konfliktregionen. Fotoausstellung. <a href="http://www.peacewatch.ch">www.peacewatch.ch</a> (bis 28.1.) & Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43, <a href="http://www.union-basel.ch">www.union-basel.ch</a> Mo-Fr 9-24, Sa 18-24
<b>UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK BASEL</b>	<b>Liebe Grüße aus Moskau</b> Eine Postkarten-Reise ins Zarenreich (bis 26.3.) Schönbeinstrasse 18-20, T 061 267 31 00, <a href="http://www.ub.unibas.ch">www.ub.unibas.ch</a> , Mo-Sa 8.30-21
<b>UPK BASEL</b>	<b>Stephanie Grob</b> Was mir zufällt und mich bewegt (bis 29.1.) Wilhelm Klein-Strasse 27, <a href="http://www.upkbs.ch">www.upkbs.ch</a> , Mo-So 8-21
<b>VON BARTHA GARAGE</b>	<b>John Wood &amp; Paul Harrison</b> (bis 23.1.) Kannenfeldplatz 6, <a href="http://www.vonbartha.ch">www.vonbartha.ch</a> , Mi-Fr 14-19, Sa 12-17



**neu:** **yoga über mittag**  
jeden donnerstag 12.15-13.00  
in der mitte, langer saal

**handauflegen/heilen**  
nach vereinbarung

hallo@loosloo.ch  
T 076 332 38 83



**Abb.: Album Amicorum**  
**Gems of Friendship in a frightened world,**  
**Papierprojekt mit Bunt- und Marmorpapieren**  
**von 21 internationalen Papier-Künstlern aus**  
**14 Ländern: bis So 31.1., Papiermuseum Basel**

FORUM **WÜRTH** ARLESHEIM

## VON NOLDE BIS BUFFET

WERKE DER SAMMLUNG IM OBERSTEG  
**15.01. - 30.05.2010**



> Ausstellung, Kunstshop und Café: Montag bis Sonntag 11-17 Uhr > Eintritt frei > Führung jeden Sonntag um 11.30 Uhr > Forum Würth Arlesheim, Dornwydenweg 11, CH-4144 Arlesheim > Tel. +41 61 705 95 95 > wenige Gehminuten ab Haltestelle Birsweg (Buslinie 63); Parkplätze vorhanden  
> [www.forum-wuerth.ch](http://www.forum-wuerth.ch)

## KINOS

<b>Capitol</b> Steinenvorstadt 36 T 0900 556 789, www.kitag.com
<b>Central</b> Gerbergasse 16 T 0900 556 789, www.kitag.com
<b>Dorfkino Riehen</b> Kilchgrundstrasse 26, Riehen www.dorfkinoriehen.ch
<b>Eldorado</b> Steinenvorstadt 67 T 0900 00 40 00, www.pathe.ch
<b>Free Cinema Lörrach</b> Tumringerstrasse 248 www.freecinema.de
<b>Fricks Monti</b> Kaistenbergstrasse 5, Frick T 062 871 04 44, www.fricks-monti.ch
<b>Kino Borri</b> Byfangweg 6, T 061 205 94 30 www.borromaeum.ch
<b>Kommunales Kino</b> im alten Wiehrebahnhof Urachstr. 40, D-Freiburg, T +49 761 70 90 33 www.koki-freiburg.de
<b>Kultkino Atelier</b> Theaterstrasse 7 T 061 272 87 81, www.kultkino.ch
<b>Kultkino Camera</b> Rebgasse 1 T 061 681 28 28, www.kultkino.ch
<b>Kultkino Club</b> Marktplatz 34 T 061 261 90 60, www.kultkino.ch
<b>Kultkino Movie</b> Clarastrasse 2 T 061 681 57 77, www.kultkino.ch
<b>Landkino im Sputnik</b> Poststrasse 2, Liestal T 061 921 14 17, www.landkino.ch
<b>Neues Kino</b> Klybeckstrasse 247 T 061 693 44 77, www.neueskinobasel.ch
<b>Oris Liestal</b> Kanonengasse 15, Liestal T 061 921 10 22, www.oris-liestal.ch
<b>Palace Sissach</b> Felsenstrasse 3a, Sissach T 061 971 70 69
<b>Pathé Küchlin</b> Steinenvorstadt 55 T 0900 00 40 00, www.pathe.ch
<b>Plaza</b> Steinentorstrasse 8 T 0900 00 40 00, www.pathe.ch
<b>Rex</b> Steinenvorstadt 29 T 0900 556 789, www.kitag.com
<b>Sputnik</b> Poststrasse 2, Liestal T 061 921 14 17, www.palazzo.ch
<b>Sputnik im Marabu</b> Schulgasse 5, Gelterkinden www.marabu-bl.ch
<b>Stadtkino Basel</b> Klosterergasse T 061 272 66 88, www.stadtkinobasel.ch

## VERANSTALTER

<b>Act Entertainment</b>	Paulusgasse 16, T 061 226 90 00	www.topact.ch
<b>Allegra-Club</b>	Im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49	www.allegra-club.ch
<b>Allg. Musikges./AMG</b>	Peter Merian-Strasse 28	www.konzerte-basel.ch
<b>Allg. Lesegesellschaft BS</b>	Münsterplatz 8, T 061 261 43 49	www.lesegesellschaft-basel.ch
<b>Alte Kanzlei</b>	Baselstrasse 43, Riehen	www.kulturbuero-riehen.ch
<b>Alter Wiehrebahnhof</b>	Urachstr. 40, D-Freiburg, T +49 761 70 95 95	www.freiburgermedienforum.de
<b>Annex</b>	Binningerstrasse 14, T 061 283 00 70	www.theannex.ch
<b>Atelier Folke Truedsson</b>	Terrassenweg 8, Röschenz, T 061 751 27 48	www.folketruedsson.ch
<b>Atelierhaus Arlesheim</b>	Fabrikmattenweg 1, Arlesheim	www.atelierhaus-arlesheim.ch
<b>Atelierhaus Sissach</b>	Bergweg 8a, T 061 973 20 33	
<b>Atelier-Theater Riehen</b>	Baselstrasse 23, T 061 641 55 75	www.ateliertheater.ch
<b>Atlantis</b>	Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
<b>Basel Sinfonietta</b>	T 061 335 54 96	www.baselsinfonietta.ch
<b>Baselbieter Konzerte</b>	Sekretariat, T 061 911 18 41	www.blkonzerte.ch
<b>Baseldytschi Bihni</b>	Im Lohnhof 4, T 061 261 33 12	www.baseldytschibihni.ch
<b>Basler Kindertheater</b>	Schützengraben 9, T 061 261 28 87	www.baslerkindertheater.ch
<b>BS Marionetten Theater</b>	Münsterplatz 8, T 061 261 06 12	www.bmtheater.ch
<b>Bildungszentrum 21</b>	Missionsstrasse 21, T 061 260 21 21	www.bildungszentrum-21.ch
<b>The Bird's Eye Jazz Club</b>	Kohlenberg 20, T 061 263 33 41	www.birdseye.ch
<b>Borromäum</b>	Byfangweg 6	www.borromaeum.ch
<b>Brasilea</b>	Westquai 39, Kleinhüningen	www.brasilea.com
<b>Burg</b>	Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7 T 061 691 01 80	www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg
<b>Burghof Lörrach</b>	Herrenstrasse 5, T +49 7621 940 89 11	www.burghof.com
<b>Cargo Bar</b>	St. Johanns-Rheinweg 46, T 061 321 00 72	www.cargobar.ch
<b>ChaBah</b>	Chanderner Bahnhof, Bahnhofstrasse 13, T 07 626 472	www.chabah.de
<b>Culturium</b>	Music Club im Volkshaus Basel	www.culturium.ch
<b>Das Schiff</b>	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
<b>Davidseck</b>	Davidsbodenstr. 25, T 061 321 48 28	www.quartiertreffpunktebasel.ch
<b>Effzett Frauenzimmer</b>	Klingentalgraben 2, T 061 683 00 55	www.effzett.ch
<b>Engelhofkeller</b>	Nadelberg 4, Info: T 061 681 39 62	www.offene-buehne.ch
<b>Offene Bühne</b>		
<b>E9</b>	Eulerstrasse 9, T 061 271 10 21	www.e-9.ch
<b>E-Werk</b>	Eschholzstrasse 77, D-Freiburg, T +49 761 20 75 70	www.ewerk-freiburg.de
<b>Fauteuil</b>	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
<b>La Filature</b>	20, allée N. Katz, F-Mulhouse, T 0033 389 36 28 28	www.lafilature.org
<b>Forum für Zeitfragen</b>	Leonhardskirchplatz 11, T 061 264 92 00	www.forumbasel.ch
<b>Helmut Förbacher</b>	Im Badischen Bahnhof, T 061 361 9033	www.foerbacher.ch
<b>Theater Company</b>		
<b>Frauenbibliothek</b>	Quartiertreffpunkt Kleinhüningen, Kleinhüningerstr. 205, T 061 683 00 55	
<b>Frauenstadtrundgang BS</b>	Sekretariat, T 061 267 07 91	www.femmestour.ch
<b>Fricks Monti</b>	Kaistenbergstrasse 5, Frick, T 062 871 04 44	www.fricks-monti.ch
<b>Galerien</b>	→ Adressen Galerien	
<b>Galery Music Bar</b>	Rütiweg 9, Pratteln, T 061 823 20 20	www.galery.ch
<b>Gare du Nord</b>	Schwarzwaldallee 200, Vorverkauf: T 061 261 90 25	www.garedunord.ch
<b>Ges. für Kammermusik</b>	T 061 461 77 88	www.kammermusik.org
<b>Goetheanum</b>	Rütiweg 45, Dornach, T 061 706 44 44	www.goetheanum.org
<b>Gundeldinger Casino BS</b>	Güterstrasse 213, T 061 366 98 80	www.gundeldinger-casino.ch
<b>Gundeldinger Feld</b>	Dornacherstrasse 192, T 061 333 70 70	www.gundeldingerfeld.ch
<b>Häbse-Theater</b>	Klingentalstrasse 79, T 061 691 44 46	www.haebse-theater.ch
<b>Hirscheneck</b>	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
<b>HGK</b>	Vogelsangstrasse 15, T 061 695 67 71	www.fhbb.ch/hgk
<b>Zum Isaak</b>	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
<b>Imprimerie Basel</b>	St. Johanns-Vorstadt 19, T 061 261 71 21	www.imprimerie-basel.ch
<b>Jazzclub Q4</b>	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 25 25	www.jazzclubq4.ch
<b>Jazzhaus Freiburg</b>	Schnewlinstrasse 1, D-Freiburg, T +49 761 349 73	www.jazzhaus.de
<b>Jazzkuchi</b>	Schönenbuchstrasse 9, Res.: T 076 529 50 51	www.jazzkuchi.ch
<b>Jazzschule Basel</b>	Reinacherstrasse 105	www.jsb.ch
<b>Jazztone</b>	Beim Haagensteg 3, D-Lörrach, T +49 7621 55 236	www.jazztone.de
<b>Junges Theater Basel</b>	Kasernenareal (Theater), T 061 681 27 80	www.jungestheaterbasel.ch
<b>Jukibu</b>	Elsässerstrasse 7, T 061 322 63 19	
<b>K6, Theater Basel</b>	Klosterberg 6, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
<b>Kaserne Basel</b>	Klybeckstrasse 1B, T 061 666 60 00	www.kaserne-basel.ch
<b>Kaskadenkondensator</b>	W. Wardeck pp, Burgweg 7, 2. Stock, T 061 693 38 37	www.kasko.ch
<b>Kultik Club</b>	Bahnhofstrasse 11, Sissach, T 061 973 82 13	www.kultik.ch
<b>Kinos</b>	→ Adressen Kinos	
<b>Kleines Literaturhaus</b>	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	www.literaturhausbasel.ch
<b>Kleinkunsthöhle Rampe</b>	Byfangweg 6 (im Borromäum), T 079 757 13 06	www.rampe-basel.ch
<b>Kloster Dornach</b>	Amthausstrasse 7, T 061 701 12 72	www.klosterdornach.ch
<b>Konzerthaus Freiburg</b>	Konrad-Adenauer-Platz 1, T +49 761 388 11 50	www.konzerthaus-freiburg.de
<b>Kulturamt Weil</b>	Humboldtstr. 2, D-Weil am Rhein, T +49 7621 704 410	www.weil-am-rhein.de
<b>Kulturbüro Basel</b>	Florastrasse 1, T 061 683 06 73	www.kulturbüro.ch
<b>Kulturbüro Riehen</b>	Baselstrasse 30, T 061 641 40 70/061 643 02 73	www.kulturbuero-riehen.ch
<b>Kulturforum Laufen</b>	Seidenweg 55, Laufen, Vorverkauf: T 061 761 28 46	www.kfl.ch
<b>Kultur-Palette</b>	Therwil, T 061 721 29 89	www.kulturpalette.ch
<b>Kulturpavillon</b>	Freiburgerstrasse 80 (Zoll Otterbach) T 061 631 22 92	www.kulturpavillon.ch

kult.kino



**SUNNY HILL**  
Ein Luzius Rüedi Film

Sechs junge Menschen lernen sich in einem Suizidforum "virtuell" kennen und beschliessen sich "real" zu treffen... Das Spielfilmdebüt des Schweizer Luzius Rüedi ist ein starker Film, intelligent und berührend.

**Demnächst in Ihrem kult.kino!**

## VORVERKAUF

<b>Kulturraum H95 Basel</b>	Horburgstrasse 95 (Ecke Eimeldinger weg) T 061 691 83 81	
<b>Kulturraum Marabu</b>	Schulgasse 5, Gelterkindern	www.marabu-bl.ch
<b>Kulturpunkt.ch</b>	Walzwerk Münchenstein, Tramstrasse 66	www.kulturpunkt.ch
<b>Kulturscheune Liestal</b>	Kasernenstrasse 21a, Liestal, T 061 923 19 92	www.kulturscheune.ch
<b>Kulturzentrum Kesselhaus</b>	Am Kesselhaus 13, D-Weil am Rhein T +49 7621 793 746	www.kulturzentrum-kesselhaus.de
<b>Kunst in Riehen</b>	Baselstrasse 43, 4125 Riehen, T 061 641 40 79	www.kunstinriehen.ch
<b>Kuppel</b>	Binningerstrasse 14, T 061 270 99 38	www.kuppel.ch
<b>Literaturhaus Basel</b>	Barfüssergasse 3, T 061 261 29 50	www.literaturhaus-basel.ch
<b>Maison 44</b>	Steinenring 44, T 061 302 23 63	www.maison44.ch
<b>Meck à Frick</b>	Geissgasse 17, Frick, T 062 871 81 88	www.meck.ch
<b>Messe Basel</b>	Messeplatz	www.messe.ch
<b>Modus</b>	Eichenweg 1, Liestal, T 061 922 12 44	www.modus-liestal.ch
<b>Museen</b>	→ Adressen Museen	
<b>Musical Theater Basel</b>	Messeplatz 1, T 0900 55 22 25	www.messe.ch
<b>Musikwerkstatt Basel</b>	Theodorskirchplatz 7, T 061 699 34 66	www.musikwerkstatt.ch
<b>Musik-Akademie</b>	Leonhardsstrasse 6/Rebgasse 70, T 061 264 57 57	www.musakabas.ch
<b>Musikbar Atelier 21</b>	Brühlstrasse 21, Bubendorf	www.atelier-21.ch
<b>Nellie Nashorn</b>	Tumringerstrasse 248, D-Lörrach, T +49 7621 166 101	www.nellie-nashorn.de
<b>Neues Theater am Bhf</b>	Amthausstrasse 8, Dornach, T/F 061 702 00 83	www.neuestheater.ch
<b>Nordstern</b>	Voltastrasse 30, T 061 383 80 60	www.myspace.com/nordsternbasel
<b>Nt-Areal</b>	Erlenstrasse 21-23, T 061 683 33 22	www.arenal.org
<b>Ostquai</b>	Hafenstrasse 25, T 061 631 11 83	www.ostquai.ch
<b>Off. Kirche Elisabethen</b>	Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43/272 86 94	www.offenkirche.ch
<b>Kulturhaus Palazzo</b>	Poststrasse 2, Liestal, Theater: T 061 921 14 01 Kunsthalle: T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	www.palazzo.ch
<b>Pavillon im Park</b>	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
<b>Parterre Basel</b>	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 91	www.parterre.net
<b>Quartierhalle Querfeld</b>	Dornacherstrasse 192, T 078 889 69 63	www.querfeld-basel.ch
<b>Quartiertreffpunkte BS</b>		www.quartiertreffpunktebasel.ch
<b>QuBa</b>	Bachlettenstrasse 12, T 061 271 25 90	www.quba.ch
<b>Raum33</b>	St. Alban-Vorstadt 33, T 061 271 35 78	www.raum33.ch
<b>Salon de Musique</b>	Ali Akbar College of Music Birmannsgasse 42, Res.: T 061 273 93 02	www.kenzuckerman.com/sm_ind.htm
<b>Schauspielhaus</b>	Steinenvorstadt 63, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
<b>Scala Basel</b>	Freie Strasse 89, T 061 270 90 50	www.scalabasel.ch
<b>Schönes Haus</b>	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	www.unibas.ch
<b>Schule für Gestaltung</b>	Auf der Lyss, Spalenvorstadt 2, T 061 267 45 01	www.sfgbasel.ch
<b>Sommercasino</b>	Münchensteinerstrasse 1, T 061 313 60 70	www.sommercasino.ch
<b>Stadtbüro Rheinfelden</b>	Rindergasse 1, Rheinfelden, T 061 831 34 88	www.rheinfelden.ch
<b>Stadtcasino Basel</b>	Barfüsserplatz, T 061 273 73 73	www.casinogesellschaft-basel.ch
<b>Sudhaus</b>	Werkraum Wardeck pp, T 061 681 44 10	www.sudhaus.ch
<b>Tabourettl</b>	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
<b>Tango Salon Basel</b>	Tanzpalast, Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tangosalonbasel.ch
<b>Tango Schule Basel</b>	Clarahofweg 23, T 061 691 69 96	www.tangobasel.ch
<b>Tanzbüro Basel</b>	Claragraben 139, T 061 681 09 91	www.igtanz-basel.ch
<b>Tanzpalast</b>	Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tanzpalast.ch
<b>Teufelhof Basel</b>	Leonhardsgraben 47-49, T 061 261 12 61	www.teufelhof.com
<b>Theater auf dem Lande</b>	Ziegelackerweg 24, Arlesheim, T 061 701 15 74	www.tadi.ch
<b>Theater Arlecchino</b>	Amerbachstrasse 14, T 061 331 68 56	www.theater-arlecchino.ch
<b>Theater Basel</b>	Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
<b>Théâtre La Coupole</b>	2, Croisée des Lys, F-St.-Louis, T 0033 389 70 03 13	www.lacoupole.fr
<b>TheaterFalle Basel</b>	Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192 T 061 383 05 20	www.theaterfalle.ch www.medienfalle.ch
<b>MedienFalle Basel</b>		
<b>Theater Freiburg</b>	Bertoldstrasse 64, D-Freiburg, T +49 761 201 28 53	www.theater.freiburg.de
<b>Theater im Hof</b>	Ortsstrasse 15, D-Kandern, T +49 762 62 08	
<b>Theater Roxy</b>	Muttenserstrasse 6, Birsfelden, T 079 577 11 11	www.theater-roxy.ch
<b>Treffpunkt Breite</b>	Zürcherstrasse 149, T 061 312 91 88	www.quartiertreffpunktebasel.ch
<b>Trotte Arlesheim</b>	Eremitagestrasse 19, Arlesheim, T 061 701 56 56	
<b>Union</b>	Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43	www.union-basel.ch
<b>Universität Basel</b>	Kollegienhaus, Petersplatz 1	www.unibas.ch
<b>Universitätsbibliothek</b>	Schönbeinstrasse 18-20	www.ub.unibas.ch
<b>Unternehmen Mitte</b>	Gerbergasse 30, T 061 262 21 05	www.mitte.ch
<b>Vagabu-Figurentheater</b>	Obere Wenkenhofstrasse 29, Riehen, T 061 601 41 13	www.theater.ch/figurentheatervagabu
<b>Volkshaus</b>	Rebgasse 12-14	www.volkshaus-basel.ch
<b>Volkshochschule b. BS</b>	Kornhausgasse 2, T 061 269 86 66	www.vhsbb.ch
<b>Voltahalle</b>	Voltastrasse 27, T 061 631 11 83	www.voltahalle.ch
<b>Vorstadttheater Basel</b>	St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43	www.vorstadttheaterbasel.ch
<b>Walzwerk</b>	Tramstrasse 66, Münchenstein	www.walzwerk.ch
<b>Werkraum Wardeck pp</b>	Burgweg 7-15, T 061 693 34 39	www.werkraumwardeckpp.ch
<b>Worldshop</b>	Union, Klybeckstrasse 95, T 061 691 77 91	www.union-basel.ch
<b>Z 7</b>	Kraftwerkstrasse 7, Pratteln, T 061 821 48 00	www.z-7.ch

**Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler**  
Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96  
ticket@biderundtanner.ch

**Baz am Aeschenplatz** T 061 281 84 84

**Bivoba** Auberg 2a, T 061 272 55 66  
www.bivoba.ch

**Eventim** T 0900 55 22 25, www.eventim.ch

**Flight 13** D-Freiburg, T +49 761 50 08 08  
www.flight13.de

**Infothek Riehen** Baselstrasse 43, T 061 641 40 70

**Migros Genossenschaft Basel**  
MM Paradies Allschwil, MMM Claramarkt Basel,  
MParc Dreispitz Basel, MM Schönthal Füllinsdorf  
www.migrosbasel.ch

**Poete Näscht** Liestal, T 061 921 01 25

**Stadtcasino Basel** Steinenberg 14  
T 061 273 73 73

**Starticket** T 0900 325 325, www.starticket.ch

**Ticketcorner** T 0848 800 800  
www.ticketcorner.ch

**Ticket Online** T 0848 517 517  
www.ticketonline.ch



Restaurant Hirschenek

## BARS

**Alpenblick** Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55  
www.bar-alpenblick.ch

**Bar du Nord** Schwarzwaldallee 200  
T 061 683 13 13, www.garedunord.ch/bar

**Bar Rouge** Level 31, Messeturm  
T 061 361 30 31, www.barrouge.ch

**Baragraph** Kohlenberg 10, www.baragraph.ch  
T 061 261 88 64

**Café Bar Del Mundo** Güterstrasse 158  
T 061 361 16 91, www.delmundo.ch

**Café Bar Elisabethen** Elisabethenstrasse 14  
T 061 271 12 25

**Capri Bar** Inselstrasse 79 (im Sommer auf der  
Siloterrasse), T 061 632 05 56  
www.capri-bar.ch

**Cargo Bar** St. Johanns-Rheinweg 46  
T 061 321 00 72, www.cargobar.ch

**Club en vogue** – Clarastrasse 45  
T 061 683 15 35, www.club-envogue.ch

**Consum** Rheingasse 19  
T 061 690 91 30, www.consumbasel.ch

**Erikönig-Lounge** Erlenstr. 21–23, www.areal.org  
T 061 683 35 45

**Fahrbar** Tramstrasse 66, Münchenstein  
T 061 411 20 33, www.fahrbar.li

**Fumare Non Fumare** Gerbergasse 30  
T 061 262 27 11, www.mitte.ch

**Grenzwert** Rheingasse 3, T 061 681 02 82  
www.grenzwert.ch

**Haltestelle** Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26

**Il Caffè** Falknerstrasse 24  
T 061 261 27 61, www.ilcaffe.ch

**KaBar** Klybeckstrasse 1b  
T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch

**Kafka am Strand** Café im Literaturhaus Basel  
Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15

**Les Gareçons** Badischer Bahnhof  
Schwarzwaldallee 200, T 061 681 84 88  
www.lesgarecons.ch

**Nuovo bar** Binnigerstrasse 15  
T 061 281 50 10, www.birseckerhof.ch/bar

**Roxy Bar** Muttentzerstrasse 6, Birsfelden  
T 079 515 09 15, www.theater-roxy.ch

**Susam-Bar** Kohlenberg 7, T 061 271 63 67  
www.susambar.ch

**Tiki-Bar** im Garten des Rest. Platanenhof,  
Klybeckstrasse 241, 4057 Basel, www.tiki-bar

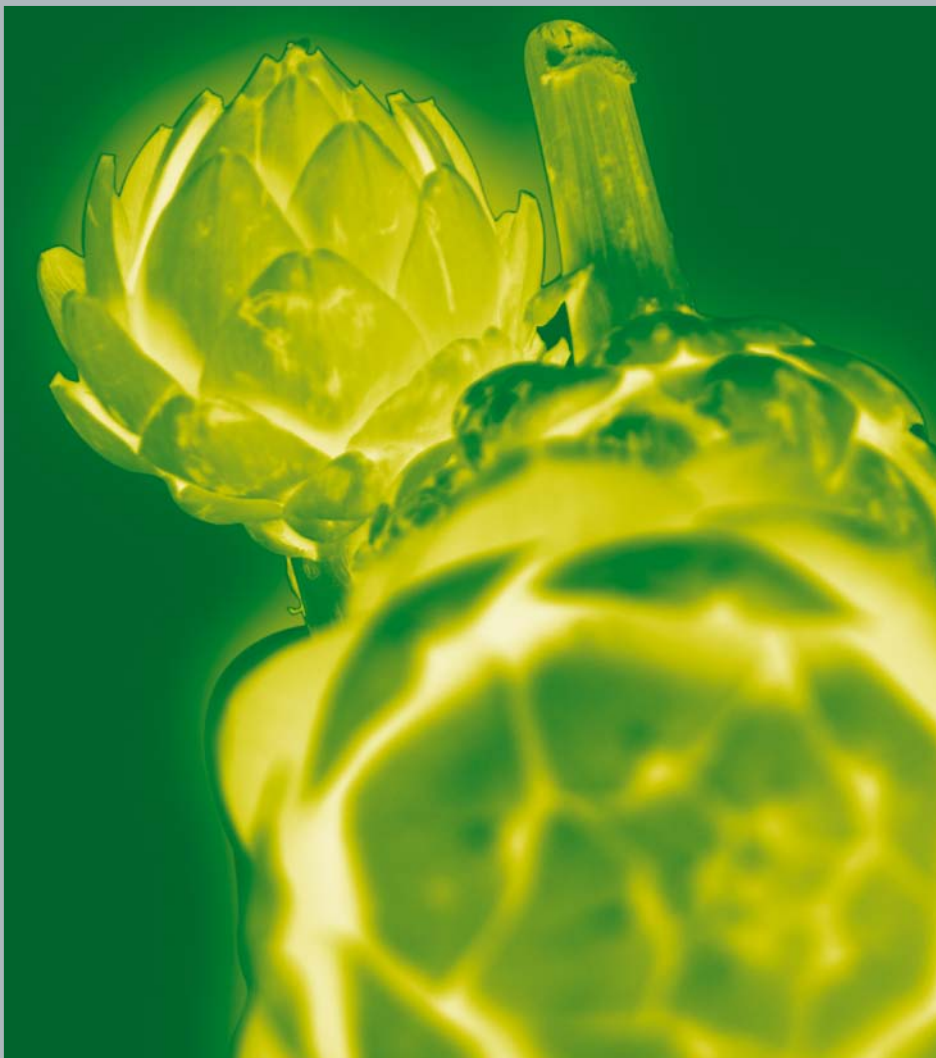
**Valentino's** Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55  
www.valentinosplice.com



Au Violon

## RESTAURANTS

<b>Acqua</b>	Binnigerstrasse 14, T 061 564 66 66	www.acquabasilea.ch
<b>Anatolia</b>	Aeschengraben 13, T 061 271 11 19	www.restaurant-anatolia.ch
<b>Atlantis</b>	Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
<b>Atrio Vulcanelli</b>	Ecke Erlenstrasse-Mattenstrasse, T 061 683 06 80	www.vulcanelli.ch
<b>Au Violon</b>	Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11	www.au-violon.com
<b>Bad Schauenburg</b>	Liestal, T 061 906 27 27	www.badschauenburg.ch
<b>Bad Schönenbuch</b>	Schönenbuch, T 061 481 13 63	
<b>Bajwa Palace</b>	Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63	
<b>Bali</b>	Clarastrasse 27, T 061 692 35 94	www.restaurantbali.ch
<b>Berower Park</b>	Baselstr. 77 (Fondation Beyeler) Riehen, T 061 645 97 70	www.beyeler.com
<b>Besenstiel</b>	Klosterberg 2, T 061 273 97 00	www.besenstiel.ch
<b>Birseckerhof</b>	Binnigerstrasse 15, T 061 281 50 10	www.birseckerhof.ch
<b>Blindekuh</b>	Dornacherstr. 192, T 061 336 33 00	www.blindekuh.ch
<b>Bodega zum Strauss</b>	Barfüsserplatz 16, T 61 261 22 72	
<b>Café Barfi Pizzeria</b>	Leonhardsberg 4, T 061 261 70 38	
<b>Chanthaburi</b>	Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23	
<b>Cosmopolit</b>	Leimenstrasse 41, T 061 535 02 88	www.cosmopolit.ch
<b>Couronne d'or</b>	R. principale 10, F–Leymen, T 0033 389 68 58 04	www.couronne-leymen.ch
<b>Da Gianni</b>	Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33	
<b>Das neue Rialto</b>	Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45	www.dasneuerialto.ch
<b>Don Camillo Cantina</b>	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07	www.cantina-doncamillo.ch
<b>Don Pincho Tapas Bar</b>	St. Johanns-Vorstadt 58, T 061 322 10 60	www.donpincho.com
<b>Donati</b>	St. Johanns-Vorstadt 48, T 061 322 09 19	
<b>Druckpunkt</b>	St. Johanns-Vorstadt 19, T 061 261 50 22	www.imprimerie-basel.ch
<b>Eo Ipso</b>	Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90	www.eoipso.ch
<b>Escargot</b>	Centralbahnstr. 14, T 061 295 39 39	www.bahnhofrestaurants.ch
<b>Fischerstube</b>	Rheingasse 54, T 061 692 92 00	www.uelibier.ch
<b>La Fonda &amp; Cantina</b>	Schneidergasse-Glockengasse, T 061 261 13 10	www.lafonda.ch
<b>Le Delizie</b>	Hammerstrasse 87, T 061 691 35 66	
<b>Goldenes Fass</b>	Hammerstrasse 108, 061 693 34 00	www.goldenes-fass.ch
<b>Gundeldingerhof</b>	Hochstrasse 56, T 061 361 69 09	www.gundeldingerhof.ch
<b>Hasenburg</b>	Schneidergasse 20, T 061 261 32 58	
<b>Hirscheneck</b>	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
<b>Isaak</b>	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
<b>Johann</b>	St. Johanns-Ring 34, T 061 321 32 32	http://johanns.ch/restaurant
<b>Kelim</b>	Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95	www.restaurantkelim.ch
<b>Kornhaus</b>	Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04	www.kornhaus-basel.ch
<b>Krafft</b>	Rheingasse 12, T 061 690 91 30	www.hotelkrafft.ch
<b>Kunsthalle</b>	Steinenberg 7, T 061 272 42 33	www.restaurant-kunsthalle.ch
<b>Lange Erlen</b>	Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22	www.restaurant-lange-erlen.ch
<b>Lily's</b>	Rebgasse 1, T 061 683 11 11	www.lilys.ch
<b>Mandir</b>	Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93	www.mandir.ch
<b>Manger et Boire</b>	Gerbergasse 81, T 061 262 31 60	
<b>Marmaris</b>	Spalening 118, T 061 301 38 74	
<b>Mük Dam Thai Restaurant</b>	Dornacherstrasse 220, T 061 333 00 38	
<b>Noohn</b>	Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14	www.noohn.ch
<b>Ono</b>	Leonhardsgraben 2, T 322 70 70	www.ono-lifestyle.ch
<b>Osteria L'enoteca</b>	Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46	
<b>Papiermühle</b>	St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48	www.papiermuseum.ch/deutsch/café.htm
<b>Parterre</b>	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98	www.parterre.net
<b>Pinar</b>	Herberggasse 1, T 061 261 02 39	www.restaurant-pinar.ch
<b>Platanenhof</b>	Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90	www.platanenhof-basel.ch
<b>Roma</b>	Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02	
<b>Rollerhof</b>	Münsterplatz 20, T 061 263 04 84	www.rollerhof.ch
<b>Rubino</b>	Luftgässlein 1, T 061 333 77 70	www.rubino-basel.ch
<b>Sakura</b>	Centralbahnstr. 14, T 061 295 39 39	www.bahnhofrestaurants.ch
<b>Schloss Binningen</b>	Schlossgasse 5, Binningen, T 061 425 60 00	www.schlossbinningen.ch
<b>Schützenhaus</b>	Schützenmattstrasse 56, T 061 272 67 60	www.schuetzenhaus-basel.ch
<b>Signori</b>	Güterstr. 183, T 61 361 87 73	www.restaurantsignori.ch
<b>Sonatina</b>	Theaterstrasse 7, T 061 283 40 40	www.sonatina.ch
<b>So'up</b>	Fischmarkt 10, T 061 261 46 20   Dufourstr. 7, T 061 271 01 40	www.so-up.ch
<b>Spalenburg</b>	Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34	www.spalenburg.ch
<b>Tchopan</b>	Schwarzwaldstrasse 2, Lörrach, T +49 7621 162 75 48	www.tchopan.de
<b>Teufelhof Basel</b>	Leonhardsgraben 49, T 061 261 10 10	www.teufelhof.ch
<b>Treibgut, Das Schiff</b>	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
<b>Tibits</b>	Stänzlergasse 4, T 061 205 39 99	www.tibits.ch
<b>Union</b>	Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70	www.union-basel.ch
<b>Zum alten Zoll</b>	Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26	www.alterzoll.ch
<b>Zum rostigen Anker</b>	Hafenstrasse 25a, T 079 751 87 76	www.zumrostigenanker.ch
<b>Zum schmale Wurf</b>	Rheingasse 10, T 061 683 33 25	www.schmalewurf.ch
<b>Zur Mägd</b>	St. Johanns-Vorstadt 29, T 061 281 50 10	zurmaegd.ch



## Neujahrs-Metzgete

Samstag, 30. Januar 2010 ab 18 Uhr  
Pauschalpreis pro Person CHF 59.--



**union**  
wo Basel anders isst

Restaurant Bar Café

### Tellerkunst im Union



Klybeckstrasse 95 | 4057 Basel +41 61 683 77 70  
restaurant@union-basel.ch | www.union-basel.ch

# KUPPEL



fr 8.1., 20.30/23.00

**25up 4 years jubilee**  
**feat. live: the tarantinos (uk) - <the glorious basterds>-tour** hot birthday-partybeats by resident-dj lukjlite – partytime für 25+

fr 22.1., 20.30/23.00

**kuppelstage feat. live: <fido plays zappa (bs)>**  
treasure tunes museumsnacht afterparty: finest reggae, roots, dancehall by redda vybez

mi 27.1., 19.30

**kuppelstage feat. live <stahlberger>**  
**(st. gallen)** support: <the friendly neighbours> (bs) – skurril, filmisch, rockig, 60s – great!

do 28.1., 19.00

**funny laundry – english standup comedy**  
owen o'neill (ire) & holly walsh (eng)

fr 29.1., 21.30/23.00

**indie indeed feat. live: <the drops> (bs)**  
time for heroes feat. indie, electronica & brit by djane cat & dj millhaus

das regelmässige clubprogramm ist abrufbar unter: [www.kuppel.ch](http://www.kuppel.ch)

kult.kino



Oscar-Preisträgerin Jane Campion (DAS PIANO) erzählt in betörenden Bildern die wahre Liebe zwischen dem romantischen Dichter John Keats und der Schneiderin Fanny im England des frühen 19. Jhd.

**Demnächst in Ihrem kult.kino!**



**Jeden Tag  
18.40 / 19.50**

**auf telebasel**